



UNIVERSITÄT
PADERBORN



JAHRESBERICHT 2018 + 2019

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN

Berichte, Bilder, Daten und Fakten

DEKANAT 4

FAKULTÄT 8

Fakultät in Zahlen	9
Sonderforschungsbereich “Accounting for Transparency”	10
Gäste an unserer Fakultät	12
International vernetzt	14
Zukunftsthemen	16
Neuberufene	24
Treffen der ehemaligen Dekane	25
Ruhestand und Abschiede	26

FORSCHUNG 32

Forschung in Zahlen	33
Forschungsschwerpunkte	34
Internationale Konferenzen	50
Wissenschaftlicher Nachwuchs	52

STUDIUM & LEHRE **62**

Entwicklung der Studierendenzahlen	63
Studiengänge der Fakultät	64
Praxisnah studieren	65
International studieren	74
Persönlich studieren	81
Fachschaften	84
Lehre	86

DEPARTMENTS & PROFESSUREN **92**

Management	92
Taxation, Accounting and Finance	114
Wirtschaftsinformatik	138
Economics	150
Wirtschaftspädagogik	166
Recht	178

2+3



UNIVERSITÄT PADERBORN

GRÜSSE AUS DEM DEKANAT

Es ist uns wieder eine sehr große Freude, den Jahresbericht der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zu veröffentlichen, der sich auf die Aktivitäten der Jahre 2018 und 2019 bezieht. Die Publikation soll dazu beitragen, mehr Transparenz für die Öffentlichkeit zu schaffen, und einen Überblick geben, welche Themen aktuell an unserer Fakultät Relevanz haben beziehungsweise auch relevant für die Gesellschaft sind.

Wir freuen uns darüber, seit dem Jahr 2007 diese Publikationsreihe herausgeben zu dürfen. Unser Dank gilt besonders allen Fakultätsangehörigen, die mit ihren Anstrengungen in der Forschung und der Lehre, aber auch im Wissenstransfer und der Wissenschaftskommunikation erfolgreich zu der hohen Reputation, die unsere Fakultät genießt, beigetragen haben. Auch freuen wir uns über eine immer stärkere Rezeption durch die Medien. In Fernsehinterviews und vielen lokalen und regionalen Zeitungsartikeln sowie auch in überregionalen Beiträgen, u. a. in der WirtschaftsWoche, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und in der Süddeutschen Zeitung, stießen unsere Aktivitäten auf Interesse.

Der **Dialog** mit ganz unterschiedlichen Interessengruppen ist ein wichtiges Ziel in unserer Fakultät. Unser Fakultätsteam, bestehend aus Vivienne Kannegießer, Ulrike Kropf und Dennis Kundisch als Prodekan für IT und Öffentlichkeitsarbeit, hat es geschafft, die Fakultät hier sichtbarer und aktiver zu machen. Kollege René Fahr, der aus dem Amt des Prodekans für Forschung an unserer Fakultät in das Amt des Vizepräsidenten für Wissens- und Technologietransfer als Nachfolger von Kollege Rüdiger Kabst ins Präsidium der Universität Paderborn gewechselt ist, widmet sich nun verstärkt der Wissenschaftskommunikation.

Transparenz wurde als Thema explizit in der Forschung aufgegriffen: **“Accounting for Transparency”** heißt der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Mai 2019 bewilligte Sonderforschungsbereich, der der erste in der Betriebswirtschaftslehre an deutschen Universitäten ist. In diesem transregionalen Forschungsverbund haben sich acht Hochschulen unter der Leitung der Paderborner Wirtschaftswissenschaften vernetzt, um in verschiedenen Projekten in hochschulübergreifenden Teams sich der äußerst komplexen Problematik von Transparenz von Unternehmen und Regulierung im Rechnungswesen und in der Besteuerung und ihren Folgen für Unternehmen, Wirtschaft und künftige Regulierung zu widmen. Die Sprecherrolle ist an unserer Fakultät bei Kollegin Caren Sureth-Sloane angesiedelt, unter deren Leitung auch die Beantragung erfolgte. Gerade weil wir mit 47 Jahren noch eine sehr junge Hochschule sind, bedeutet dieses umfangreiche Forschungsvorhaben mit einer Bewilligung von insgesamt 12 Millionen Euro für die nächsten vier Jahre eine sehr große Auszeichnung und Anerkennung unseres Leistungspotenzials (Seite 10). ►

► Ebenfalls von der DFG bewilligt wurde im Mai 2019 mit rund 10 Millionen Euro die dritte Phase des Sonderforschungsbereichs „**On-The-Fly Computing**“, in dem unter dem Vorsitz aus der Informatik gemeinsam mit den Wirtschaftswissenschaften Grundlagenforschung für individualisierte und automatisierte IT-Dienstleistungen betrieben wird. Hierbei sind aus unserer Fakultät die Arbeitsgruppen rund um Claus-Jochen Haake (stellvertretender SFB-Sprecher), René Fahr, Bernd Frick, Burkhard Hohenkamp, Dennis Kundisch und Nancy Wunderlich intensiv eingebunden und hatten mit ihren Beiträgen an der erfolgreichen SFB-Verlängerung einen wesentlichen Anteil (Seite 38).

Der Forschungsschwerpunkt **Gründung & Innovation** hat sich finanzstark etabliert: 16 Millionen Euro Landesmittel für die kommenden fünf Jahre wurden für das Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn (TecUP) durch unsere Fakultätsmitglieder Rüdiger Kabst (Wissenschaftlicher Leiter TecUP) und Sebastian Vogt (Geschäftsführer TecUP) eingeworben. Damit soll ein „Exzellenz Start-up Center OWL“ aufgebaut und die Gründungskultur in der Region gestärkt werden (Seite 44).

Neben von uns veranstalteten wissenschaftlichen Tagungen, Jahreskonferenzen, Forschungsseminaren und Workshops wurde darüber hinaus auch Studierenden und Interessierten aus der Öffentlichkeit ein **weites Themen-spektrum** im Rahmen u. a. von Gastvorträgen, Workshops, Foren, Ringvorlesungen, Antrittsvorlesungen der neuberufenen Professorinnen und Professoren oder des traditionellen Tags der Wirtschaftswissenschaften unserer Fakultät geboten. Die Beiträge behandelten aktuelle Themen beispielsweise aus der Sportökonomie, der Wirtschaftsethik, der Managementpragmatik, den Anwendungen künstlicher Intelligenz wie der humanoiden Robotik, der Digitalisierungsforschung und der Wirtschaftspädagogik sowie aus der Politik, zum Beispiel zum Cum-Ex-Steuerskandal.

Wir haben aber auch einen Blick zurückgeworfen auf die Vorgänger im Amt des Dekans seit Gründung unserer Hochschule im Jahr 1972. Deren Porträts wurden nun in einer Dekanegalerie im Zimmer der Dekanin abgebildet, womit unsere Fakultät ihre Wertschätzung zum **Engagement der ehemaligen Dekane** zum Ausdruck bringt. Aus diesem Anlass wurde zu einem Wiedersehen eingeladen (Seite 25).

Soweit zur Auswahl einiger Highlights der beiden letzten Jahre. Wir laden Sie ein, sich selbst in dieser neuen Ausgabe aus der Palette unserer Themen und Aktivitäten zu bedienen, die Ihnen einen spannenden Einblick in eine lebendige und ambitionierte Fakultät bietet.

DEKANAT



**PROF. DR.
CAREN
SURETH-SLOANE**
Dekanin



**PROF. DR.
DENNIS KUNDISCH**
Prodekan für IT und
Öffentlichkeitsarbeit
(bis September 2019)



**PROF. DR.
H.-HUGO KREMER**
Studiendekan
(bis September 2019)



**PROF. DR.
RENÉ FAHR**
Prodekan für Forschung
(bis Mai 2019)



**PROF. DR.
HENDRIK SCHMITZ**
Prodekan für Forschung



**DR.
BIRGIT KOCKS**
Geschäftsführerin



**PROF. DR.
GUIDO SCHRYEN**
Prodekan für IT und
Öffentlichkeitsarbeit



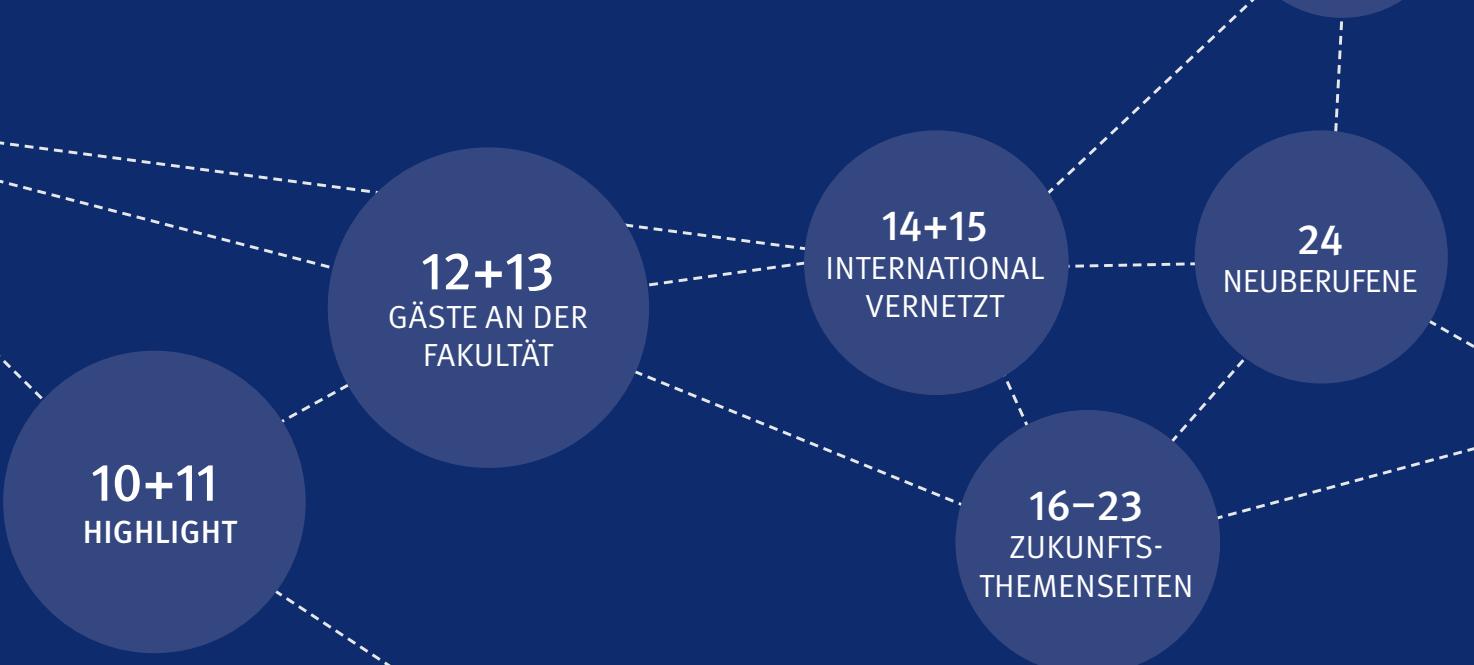
**DR.
SEBASTIAN BUCK**
Stellvertretender
Geschäftsführer

FAKULTÄT

TRANSPARENZ UND DIALOG – UNSER BEITRAG ZUR WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

Nach wie vor haben die Ziele Transparenz und Dialog einen hohen Stellenwert in unserer Fakultät. Das Wesentliche und die Relevanz sowie die Nützlichkeit unserer Forschungsergebnisse und -erkenntnisse sollen für die Öffentlichkeit sichtbar und nachvollziehbar gemacht werden. Das erfordert ein hohes Maß an Offenheit seitens der Wissenschaft. Forschung wird dadurch selbst transparent und öffentlich kontrollierbar, andererseits aber auch erst öffentlich dialogfähig und vertrauenswürdig. Neben unseren angebotenen Informationen im Web und den Pressemitteilungen sowie Meldungen auf Social-Media-Kanälen zu laufenden Projekten, wissenschaftlichen Erkenntnissen, Ereignissen und Veranstaltungen bieten wir auch in unserem bereits zur Tradition gewordenen Jahresbericht regelmäßig einen Überblick, was gerade in Forschung und Lehre passiert.

Explizit wurde Transparenz zum Thema in der Forschung gemacht. Für den im Mai 2019 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit 12 Millionen Euro für die nächsten vier Jahre bewilligten Sonderforschungsbereich “Accounting for Transparency” wird nicht nur der dialogische Austausch zwischen den beteiligten acht Hochschulen in diesem transregionalen Forschungsverbund gefördert. Auch für die breite Öffentlichkeit sollen die Forschungsergebnisse laufend in verständlicher Sprache publiziert werden, um auch hier Rückkopplungsprozesse zu ermöglichen (siehe Seite 10 und 11). Für den direkten Kontakt mit der Gesellschaft veranstalten bzw. beteiligen wir uns des Weiteren an öffentlichen Podiumsdiskussionen oder wir laden zu interessanten Gastvorträgen anlässlich aktueller Themen ein (siehe Beispiele Seite 12 und 13). Darüber hinaus wirken wir eng mit anderen Fachbereichen und Fakultäten zusammen, auch im Rahmen unseres sehr großen internationalen Kooperationsnetzwerks (siehe Seite 14 und 15), was sich in interdisziplinären Forschungs- und Lehrkonzepten widerspiegelt.



PERSONAL (einschließlich Drittmitelpersonal, Stand Januar 2019)

- 145 Studentische Hilfskräfte und wissenschaftliche Hilfskräfte mit Bachelorabschluss
- 191 Wissenschaftliches Personal
- 39 Professuren
- 32 Nichtwissenschaftliches Personal
- 4 Wissenschaftliche Hilfskräfte
- › 85 Lehrbeauftragte



VERAUSGABTE DRITTMITTEL IN 2017+2018

- 2.577.946,57 € Bund
- 1.113.555,58 € Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- 682.256,93 € Bundesland Nordrhein-Westfalen
- 523.665,31 € Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- 452.833,25 € Stiftungen
- 361.186,35 € Europäische Union (EU)
- 316.243,17 € Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- 143.192,94 € Industrie und Wirtschaft
- 271.349,64 € Sonstige



ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN





12 MILLIONEN EURO FÜR DIE ERFORSCHUNG DER UNTERNEHMENSTRANSPARENZ

SONDERFORSCHUNGSBEREICH „ACCOUNTING FOR TRANSPARENCY“

Erstmals hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die wissenschaftliche Exzellenz fördert und Gelder für die erkenntnisorientierte Forschung vergibt, mit dem Projekt “Accounting for Transparency” einen Sonderforschungsbereich (SFB) mit einem betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt bewilligt. Er startete im Juli 2019 und ist zunächst auf vier Jahre befristet.

„Die Förderung zeigt einmal mehr, dass wir mit unserer strategischen Ausrichtung auf dem richtigen Weg sind. Gleichzeitig ist sie eine Anerkennung der exzellenten Forschung und des herausragenden Engagements unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Forschungsstärke der Universität Paderborn wird durch dieses international weithin sichtbare Großprojekt deutlich unterstrichen. ‘Accounting for Transparency’ überzeugt durch absolute gesellschaftliche Relevanz und höchste Aktualität.“

Prof. Dr. Birgitt Riegraf
Präsidentin der Universität Paderborn

Als sogenannter Transregio wurde der SFB gemeinsam von der Universität Paderborn, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität Mannheim beantragt. Die Universität Paderborn übernimmt mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften die Sprecherolle. Sprecherin und damit federführende Koordinatorin des ersten von der DFG geförderten betriebswirtschaft-

lichen Sonderforschungsbereichs ist Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane. Sie ist Inhaberin der Professur „Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ im Department „Taxation, Accounting and Finance“ an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und seit 2019 Vizepräsidentin der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft. Der eine Vielzahl von Projekten umfassende BWL-Sonderforschungsbereich “Accounting for Transparency” widmet sich den auch in der Öffentlichkeit hochaktuellen Themen im Spannungsfeld zwischen Transparenz, Regulierung und Unternehmen. Hierzu kooperieren mehr als 20 Professoren aus der Betriebswirtschaftslehre, die neben dem Kernteam aus den drei o. g. antragstellenden Institutionen an folgenden Hochschulen angesiedelt sind: Ludwig-Maximilians-Universität München, European School of Management and Technology Berlin, Frankfurt School of Finance and Management, Goethe-Universität Frankfurt und WHU – Otto Beisheim School of Management. Insgesamt werden mehr als 80 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen externes Rechnungswesen, internes Rechnungswesen und Besteuerung in diesem Forschungsvorhaben arbeiten. Sie werden untersuchen, wie Regulierung und Anreizsysteme im Rechnungswesen und in der Besteuerung die Transparenz von Unternehmen beeinflussen, wie transparent Regulierung ist und wie sich Regulierungen und Unternehmenstransparenz auf Wirtschaft und Gesellschaft auswirken. Der Sonderforschungsbereich “Accounting for Transparency” soll letztendlich dazu beitragen, sinnvolle Regeln zur Unternehmenstransparenz und für ein transparentes Steuersystem zu entwickeln. Damit werden die Forschungsarbeiten einen wichtigen Beitrag zum Vertrauen in Wirtschaft und Politik leisten.



AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN STELLTEN ANFANG MÄRZ 2019 DIE FORSCHERINNEN UND FORSCHER DES IM MAI 2019 BEWILLIGTEN SONDERFORSCHUNGSBEREICHS „ACCOUNTING FOR TRANSPARENCY“ IM RAHMEN EINER ZWEITÄGIGEN BEGUTACHTUNG IHRE FORSCHUNGSVORHABEN DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT VOR. SFB-SPRECHERIN PROF. DR. CAREN SURETH-SLOANE (1. REIHE, 2. V. L.) FREUT SICH ZUSAMMEN MIT PROF. DR. JOACHIM GASSEN (STELLVERTRETENDER SFB-SPRECHER, 2. REIHE, 3. V. R.) ÜBER DIE GELUNGENEN PRÄSENTATIONEN FÜR ALLE BETEILIGTEN IN DIESEM GROSSEN TRANSREGIONALEN FORSCHUNGSTEAM.

„Forderungen nach mehr Transparenz in der Wirtschaft und einer angemessenen Besteuerung von Unternehmen sind allgegenwärtig. Dies gilt auch, nachdem durch eine Vielzahl neuer Regulierungen die Berichtspflichten als Antwort auf die Finanzkrise und die Empörung um äußerst geringe Steuerzahlungen bestimmter Konzerne erheblich verschärft wurden“, konstatiert die SFB-Sprecherin Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane. Allerdings sei unklar, ob diese neuen Regeln wirklich zu mehr Transparenz beitragen und welche Wirkungen und Nebenwirkungen sie darüber hinaus entfalten. Forschung sei außerdem dazu nötig, inwieweit bzw. wie die Instrumente des Rechnungswesens ihre Informationsaufgaben angesichts der Masse und Komplexität der verfügbaren Informationen überhaupt erfüllen können.

„Nicht der Mangel an Informationen ist das primäre Problem, sondern deren Fülle und unterschiedliche Qualität“, erklärt Sureth-Sloane. In zumeist standortübergreifenden Teams gehe es daher bei den anstehenden Forschungsarbeiten darum, steuerliche Komplexität sowie unterschiedliche Systeme des Rechnungswesens im weltweiten Vergleich in den Blick zu nehmen, um zu verstehen, wie Regulierung Transparenz beeinflusst. Unter anderem wird innerhalb des SFB an der Universität Mannheim ein umfassendes Unternehmenspanel aufgebaut, um die Einschätzung von Unternehmen zu Fragen der Unternehmenstransparenz systematisch zu erheben. In weiteren Teilprojekten werden darauf aufbauend Mechanismen identifiziert, die die freiwillige Offenlegung von Informationen durch Unternehmen fördern sowie Folgen verpflichtender oder freiwilliger unternehmerischer Berichterstattung für Investitionen, Unternehmensorganisation und Beschäftigung untersuchen.

Nicht zuletzt hat sich der große Forschungsverbund „Accounting for Transparency“ das Ziel gesetzt, nicht nur zur Transparenz zu forschen, sondern diese auch selbst zu leben. Als integraler Bestandteil dieses Sonderforschungsbereichs sollen die Forschungsergebnisse auch für die breite Öffentlichkeit verständlich formuliert und laufend publiziert werden. Der stellvertretende SFB-Sprecher Prof. Dr. Joachim Gassen von der Humboldt-Universität zu Berlin betont: „Wir leben Transparenz auch in der Forschung. Das bedeutet, dass wir einerseits die von uns gewonnenen Daten der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen werden und dass wir andererseits Methoden entwickeln, um unsere Forschung möglichst transparent und reproduzierbar zu präsentieren.“ Bei der Begutachtung durch die DFG ist dieser sogenannte „Open-Science-Ansatz“ als potenzieller „Game Changer“ für die Betriebswirtschaftslehre explizit gelobt worden.

„Um Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit auch wirklich mit unserer Forschung zu erreichen, werden wir unsere Ergebnisse für verschiedene Medien gezielt aufbereiten und erlebbar machen und so die öffentliche Diskussion zu diesem wichtigen Thema mit wissenschaftlichen Erkenntnissen befrieten.“

Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane

Der für 12 Jahre konzipierte SFB „Accounting for Transparency“ wird von der DFG zunächst über vier Jahre gefördert und kann auf Antrag zweimal um jeweils weitere vier Jahre verlängert werden. Das Fördervolumen für die erste Förderperiode liegt bei insgesamt 12 Millionen Euro.
www.accounting-for-transparency.de

EIN AUSZUG VON GÄSTEN AN UNSERER FAKULTÄT



PODIUMSDISKUSSION

DIGITALE TRANSFORMATION IN ORGANISATIONEN

Andre Weller (VerbundVolksbank OWL), Antonius Schröder (DB Systel GmbH), Martin Rock (Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG) und Dr.-Ing. Markus Witthaut (Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML) gaben in zwanzigminütigen Impulsvorträgen Einblicke in Transformationsprojekte aus ihrem beruflichen Alltag. In der anschließenden interaktiven Diskussion stellten die Gäste der Veranstaltung zahlreiche Fragen zur Gestaltung von digitaler Transformation und wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen Prozess eingebunden werden können. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Verbundprojektes „DIGIVATION – Digitale Prozessinnovationen durch datenbasierte Dienstleistungen“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, durchgeführt (Foto: Matthew Caron).



RINGVORLESUNG
WIRTSCHAFTSETHIK

GEWERKSCHAFT UND DIGITALISIERUNG OLIVER DIETRICH

In seinem Vortrag ging Oliver Dietrich von der IG Metall Bielefeld auf konkrete Herausforderungen und zentrale Fragen ein, die die Digitalisierung aktuell für die Arbeit vieler Menschen mit sich bringt: Welche Ansätze für vorausschauende Mitgestaltung und Beteiligung werden heute und in Zukunft benötigt? Welche Erkenntnisse und Lösungsansätze auf dem Weg zur digitalen Transformation konnten bis heute schon gewonnen werden? Außerdem berichtete Oliver Dietrich von seinen Erfahrungen als IG-Metall-Sekretär in Bielefeld. Dort ist er Referent für die Nachhaltigkeitsmaßnahme „Gestaltung der digitalen Arbeitswelt 4.0“ des Technologie-Netzwerks „Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe“ („it's OWL“) (Foto: ThF-PB).



GASTVORTRAG

VORTRAG ZUM CUM-EX-SKANDAL PROF. DR. CHRISTOPH SPENGEL

Der große Steuerskandal rund um sogenannte Cum-Ex- und Cum-Cum-Finanzgeschäfte war Thema des Gastvortrags von Prof. Dr. Christoph Spengel von der Universität Mannheim. Den skandalösen Steuerbetrug kommentierte er bereits häufig in den Medien. Als viel gefragter Sachverständiger sprach er in einer öffentlichen Anhörung zum Skandal im Europäischen Parlament. Bei uns veranschaulichte Spengel die durch den Skandal entstandenen geschätzten Steuerschäden. Im weiteren Verlauf skizzierte der Wirtschaftswissenschaftler u. a., wie es zu dem Steuerskandal kommen konnte, wie dieser konkret ablief, worin der finanzielle Anreiz bestand und wer alles daran beteiligt war (Foto: Felix Zeiffer).



(FOTO PIXABAY)

RINGVORLESUNG SPORTÖKONOMIE

Seit dem Wintersemester 2018/2019 bietet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften den interdisziplinären Bachelorstudiengang „Sportökonomie“ an. In dem neuen Studiengang stehen Fragen der Organisation und Leitung gemeinnütziger Vereine ebenso im Mittelpunkt wie Fragen des Managements professioneller Clubs in den weltweit dominierenden Mannschaftssportarten.

Die 26 Studierenden des ersten Jahrgangs setzten sich in den ersten Semestern mit grundlegenden Theorien der Wirtschaftswissenschaften, der Sportsoziologie und der Sportökonomie sowie mathematischen und statistischen Grundlagen auseinander. Um ihre theoretischen Kenntnisse einzusetzen, initiierte Studiengangsverantwortlicher Prof. Dr. Bernd Frick (Seite 100) eine Ringvorlesung mit hochkarätigen Referenten aus dem Sportmanagement. Dabei half den Studierenden das angeeignete Grundlagenwissen nicht nur den anregenden Vorträgen zu folgen, sondern diese auch kritisch zu reflektieren.

Experten aus dem Profi- und Amateursport berichteten aus ihrem Berufsalltag und zeigten auf, wo Sportökonomen und Sportwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler arbeiten können. Im Anschluss an die jeweils 45-minütigen Vorträge diskutierten die Studierenden eifrig mit den Referenten.

Im Sommersemester 2019 konnten folgende Experten für Vorträge gewonnen werden:

- **Jörg Jakob** (Chefredakteur Kicker)
- **Andreas Rettig** (FC St. Pauli)
- **Christoph Müller** (Leiter Nachwuchsleistungszentrum SC Paderborn)
- **Adria Rathey** (Spielplangestalter Österreichische Fußball-Bundesliga)
- **Stefan Göke** (Gründer und Geschäftsführer GoKixx)
- **Mattias Zöll** (Geschäftsführer Deutsche Triathlon-Union)



INTERNATIONAL VERNETZT

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften versteht sich als weltoffene Fakultät, die im Kontext der fortschreitenden Globalisierung internationale Studierende sowie exzellente Forscher*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen willkommen heißt. Die internationale Anschlussfähigkeit in Forschung und Studium wird von der Fakultät mit mehr als 70 weltweiten Kooperationen mit ausländischen Hochschulen sichergestellt. Die Partnerschaften verteilen sich auf 31 Länder und umfassen neben den europäischen Erasmus-Kooperationen auch außereuropäische (Übersee-)Kooperationen mit regionalen Schwerpunkten im nordamerikanischen, südamerikanischen und (ost-)asiatischen Raum. In den vergangenen zwei Jahren wurden zusätzlich zu den asiatischen und südamerikanischen auch die Kooperationen im nordamerikanischen Raum ausgebaut, um den Studierenden der Studiengänge International Business Studies außereuropäische Möglichkeiten zu bieten, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden. In diesem Zusammenhang wurde ein Netzwerk, als **Alberta OWL-Kooperation** in der Region aufgebaut. In der Alberta OWL-Kooperation arbeiten Hochschulen in OWL (Ostwestfalen-Lippe, Deutschland) und Bildungsinstitutionen in Edmonton (Kanada) zusammen, um Wissen auszutauschen und

weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt der Kooperation stehen eine fächerübergreifende enge Zusammenarbeit in der Forschung sowie der Austausch von Studierenden und Praktikant*innen. Durch multilaterale Beziehungen zwischen allen beteiligten Partnern sollen Stärken beider Regionen ergänzt, kombiniert und ausgebaut werden. Zusätzlich ergänzt wird der Ausbau des Kooperationsnetzwerks durch das **Molde University College**, als erste Partnerschaft der Fakultät in Norwegen.

Gastwissenschaftler*innen

Die internationale Forschungszusammenarbeit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wird seit 2014 durch ein aktiv gelebtes Gastwissenschaftlerprogramm besonders gefördert. Mit diesem Internationalisierungsprogramm wurden bislang rund 300 Gastwissenschaftler*innen aus 32 Ländern unterstützt. Durch die Lehrtätigkeit der Gastwissenschaftler*innen wird auch das Modulangebot erweitert. Zusätzlich bietet es Doktorand*innen und Studierenden die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und zur internationalen Vernetzung.

WILLKOMMEN IN PADERBORN! JAPANISCHER GASTPROFESSOR DER UNIVERSITÄT TOHOKU ZU BESUCH

Die Universität Tohoku ist eine sehr renommierte Universität im Kooperationsnetzwerk der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Die erfolgreiche Zusammenarbeit in Forschung und Lehre ist sowohl für den Asienschwerpunkt als auch für die Entwicklung des Asien-Netzwerks der Fakultät von großer Bedeutung. Die Kooperation besteht seit 2011 und hat bis heute viele fachliche und persönliche Kontakte generiert. So besuchte Prof. Yoshihiko Tsukuda, emeritierter Professor und ehemaliger Vizepräsident der Universität Tohoku, auf Einladung des Kooperationsbeauftragten der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Stefan Jungblut, die Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn von Juni 2018 bis Mai 2019 als Gastwissenschaftler. Während seines Aufenthalts bearbeitete und finalisierte Yoshihiko Tsukuda verschiedene Publikationen im Bereich Financial Economics. Nach seinen eigenen Worten gab die Zeit an der Universität Paderborn erneut Gelegenheit, sich wissenschaftlich und geistig fordernden Fragen zu stellen. So konnte er sich an der Paderborner Universität Aufgaben widmen, die während seiner Tätigkeit an der Universität Tohoku als Vizepräsident für finanzielle Angelegenheiten und als Dekan der dortigen Graduate School of Economics and Management notwendigerweise in den Hintergrund treten mussten. Auch in der Lehre war Yoshihiko Tsukuda in Paderborn aktiv. Gemeinsam mit Stefan Jungblut bot er während seines Aufenthalts das Bachelormodul „East Asian Economics and Integration“ an. Semsterbegleitende Sprachkurse nutzte Yoshihiko Tsukuda, um bereits früher erworbene Deutschkenntnisse erneut aufzufrischen. Die stetige Präsenz während seines im Rahmen des Internationalisierungsprogramms der Fakultät in Teilen geförderten Aufenthalts ermöglichte die räumlich nahe Unterbringung im Jenny-Aloni-Gästehaus der Universität Paderborn.

Seit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags im Jahr 2011 entwickelt sich die Partnerschaft mit der Universität Tohoku stetig weiter. Die Teilnahme der Universität Tohoku am von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften etablierten Programm „Asian Studies in Business and Economics“ (ASBE) und an den weiteren Asien-Aktivitäten verstärkt und bereichert den Asienfokus auf Basis der Internationalisierungsstrategie der Fakultät. Zu den weiteren Aktivitäten zählen neben dem Austausch von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern eine jährlich angebotene Summer School für japanische Studierende, an der im Jahr 2019 auch Yoshihiko Tsukuda teilnahm, ein internationales Studierendenforum mit fünf asiatischen Partneruniversitäten und das mittlerweile sehr gut etablierte Doppelmasterprogramm mit der Universität Tohoku. Yoshihiko Tsukuda ist der festen Überzeugung, dass derartige Aktivitäten Interesse und gegenseitiges Verständnis für die verschiedenen Kulturen wecken. Diese Völkerverständigung gilt es, auf allen Ebenen weiter zu pflegen und voranzubringen.



PROF.
YOSHIHIKO
TSUKUDA

Prof. Yoshihiko Tsukuda ist emeritierter Professor der Universität Tohoku, Japan. Von Juni 2018 bis Mai 2019 war er Gastprofessor an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, der Universität Paderborn. Zuvor war er Vizepräsident der Universität Tohoku und Dekan der Graduate School of Economics and Management an der Universität Tohoku. 1992 erhielt er für seine Forschung den „Tjalling C. Koopmans Econometric Theory Price“. Seinen Doktortitel erlangte Yoshihiko Tsukuda an der Texas A&M Universität in Texas, USA. Seine Forschungsschwerpunkte sind Ökonometrie, Statistik und Ökonomische Geschichte. Yoshihiko Tsukuda ist Mitbegründer der Kooperationspartnerschaft zwischen der Universität Tohoku und der Universität Paderborn. Im Jahr 2011 unterzeichnete er als Dekan der Graduate School of Economics and Management den ersten Kooperationsvertrag der beiden Universitäten und legte damit den Grundstein für die erfolgreiche Partnerschaft.



WAS HÄLT DIE ZUKUNFT FÜR DIE FAKULTÄT BEREIT?

Jahresberichte bieten Zeit zum Resümieren. Wir wollen die Chance aber auch nutzen, um einen Blick in die Zukunft zu wagen und zu zeigen, in welche Richtung sich die Fakultät in den nächsten Jahren entwickeln wird. Die zukunftsweisende Ausrichtung der Fakultät passiert maßgeblich in den Departments und oft auch über die Departmentsgrenzen hinweg. Auf den folgenden Seiten sprechen unsere sechs Departments „Management“, „Taxation, Accounting and Finance“, „Wirtschaftsinformatik“, „Economics“, „Wirtschaftspädagogik“ und „Recht“ über Entwicklungen und Visionen in ihren Fachbereichen und der interdisziplinären Zusammenarbeit. Dabei werden spannende neue Pfade in der Forschung und Lehre sichtbar. Zahlreiche Aktivitäten, Kooperationen und Projekte eröffnen neue Themenfelder und haben das Potenzial, sich in den nächsten Jahren zu einem Schwerpunkt der Fakultät zu entwickeln.

Lesen Sie mehr über die Zukunft der Fakultät.

MANAGEMENT



TAXATION,
ACCOUNTING AND
FINANCE

ECONOMICS

WIRTSCHAFTS-
INFORMATIK

RECHT

WIRTSCHAFTS-
PÄDAGOGIK

NEUER, PROFILGEBENDER MASTERSTUDIENGANG „MANAGEMENT“ GEPLANT

Das Management-Department konzipiert derzeit in enger Abstimmung mit den übrigen Departments der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften den neuen Masterstudiengang „Management“. Der Studiengang soll im Wintersemester 2021/22 starten und ermöglicht den Studierenden eine profilierte Hochschulbildung im Bereich Management. Die Konzeption des Studiengangs entspricht der Strategie der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, den Studierenden neben dem breit aufgestellten Masterstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ inhaltliche Schwerpunktsetzungen zu ermöglichen und diese nach außen zu signalisieren. Neben den Masterstudiengängen „Taxation, Accounting and Finance“, „Management Information Systems“, „International Economics and Management“, „Wirtschaftspädagogik“ sowie „International Business Studies“ ergänzt der neue Studiengang „Management“ das differenzierte Masterangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

Der neue Masterstudiengang zeichnet sich durch seine Major/Minor-Struktur aus. Studierende entscheiden sich zunächst für einen profilgebenden **Major**:

1. Marketing
2. Organizational Development
3. Human Resource Management

Die Major-Profilierung wird durch die Wahl eines **Minors** ergänzt:

1. Marketing
2. Organizational Development
3. Human Resource Management
4. Ethics & Sustainability
5. Digital Innovation & Analytics

Durch die Major/Minor-Kombination wird sichergestellt, dass Studierende über Spezialwissen aus mehr als einem Funktionsbereich der Managementdisziplin verfügen. Aus der Verknüpfung zweier Bereiche ergibt sich eine Vielzahl möglicher Kombinationen und Spezialisierungen. Die Kombination eines Personal-Schwerpunkts mit den speziellen Kompetenzen im Marketing ermöglicht beispielsweise eine spätere Tätigkeit im Kontext des „Employer Branding“. Ebenso können die verschiedenen Profilbereiche z. B. mit zusätzlichen Fachkenntnissen der Wirtschaftsinformatik kombiniert werden. Eine fachliche Profilierung, die insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung für Bereiche wie „Marketing Analytics“ oder „HR Analytics“ relevant ist.

		MINOR				
		Marketing	Organizational Development	Human Resource Management	Ethics & Sustainability	Digital Innovation & Analytics
MAJOR	Marketing		Key Account Management	Personal-marketing	Ethical Marketing und Corporate Social Responsibility Reporting	Digital Marketing und Marketing Analytics
	Organizational Development	Key Account Management		Unternehmens-strategie	Corporate Social Responsibility Reporting	Digitale Organisationsgestaltung
	Human Resource Management	Personal-marketing	Unternehmens-strategie		International HRM	HR Analysis

DER MASTERSTUDIENGANG „MANAGEMENT“ ERMÖGLICHT

VIELEITIGE KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN DER MAJOR UND MINOR

WEITERENTWICKLUNG VON KOOPERATIONSMODULEN IN DEM NEUEN TAXATION, ACCOUNTING AND FINANCE MASTERSTUDIENGANG

Wir beabsichtigen, für unseren Taxation, Accounting and Finance (TAF) Masterstudiengang weitere Kooperationsmodule zu entwickeln. Dies wird den Studierenden mehr Möglichkeit zur individuellen Gestaltung des Studienprogrammes entsprechend ihrer Interessen in den Bereichen Steuern, Rechnungswesen und Finanzen geben. Wir beabsichtigen auch, den Themenbereich dieser Module auf Fachrichtungen zu erweitern, die stark mit den TAF-Aufgaben in Unternehmen interagieren. So

werden wir zum Beispiel die Wirtschaftsinformatik und das Management ansprechen, um über gemeinsame Module zur Gestaltung von Informationssystemen als Grundlage für das interne und externe Berichtswesen, Supply Chain Management und Anreizsysteme nachzudenken. Darüber hinaus sind wir bestrebt, neueste Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung in unsere Lehre zu integrieren, um den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis weiter zu stärken.

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Mit seinen insgesamt fünf Lehrstühlen deckt das Department die Wirtschaftspädagogik in ihrer disziplinären Breite ab. Die strategische Koordination unserer Aktivitäten in Forschung und Lehre gestalten wir über die Etablierung gemeinsamer Schwerpunktthemen. Daraus ergeben sich lehrstuhlübergreifende Kooperationen im Rahmen gemeinsamer Antrags- und Projektarbeit ebenso wie in Form von Team-Teaching und koordinierten Doktorandenkolloquien.

SCHWERPUNKT DESIGN-BASED RESEARCH UND TRANSFERFORSCHUNG

Als Department vertreten wir eine Forschungsauffassung, die gleichermaßen auf die Generierung theoretischen Grundlagenwissens und der wissenschaftsbasierten Bearbeitung konkreter Praxisprobleme abzielt. Dementsprechend etablieren wir designbasierte Forschung (Design-Based Research, DBR) als Forschungsansatz in der Disziplin. 2018 konnten wir das Editorial Office der Open Access-Zeitschrift *Educational Design Research* (EDeR) an unser Department holen. Zudem veranstalten wir regelmäßig Workshops und Konferenzen zum Thema DBR.

Das langjährige Projekt „ImTransRegio“ – Implementation von Transferagenturen als regionale Innovationszentren etabliert die Erforschung regionaler Transfer- und Entwicklungsprozesse im Bildungsbereich.

SCHWERPUNKT DIGITALE TRANSFORMATION

Digitalisierung ist als Querschnittsthema in fast allen unseren Forschungsprojekten präsent. Im Department zeichnen wir uns dadurch aus, dass wir digitale Transformation im Bildungsbereich nicht ausschließlich aus technologischer Perspektive betrachten. Vielmehr ist es uns ein Anliegen, auch die Implikationen der Digitalisierung in Lebensbereichen jenseits des Technologischen zu erfassen und für die Gestaltung von Bildungsprozessen zu erschließen.

SCHWERPUNKT BERUFLICHE BILDUNG

Die Auseinandersetzung mit beruflicher Bildung gehört zum disziplinären Kern der Wirtschaftspädagogik. Als Department erforschen wir die der Berufsbildung komplementären Perspektiven: Veränderungen in Arbeitsprozessen und Berufsbildern – häufig als Folge gesellschaftlicher Megatrends – bilden den Anlass für die Anpassung von Bildungsprozessen in Betrieben, beruflichen Schulen und – in der Konsequenz – der Lehrerbildung an Hochschulen. Die spezifischen Forschungsschwerpunkte der Lehrstühle am Department erlauben es uns, die Interdependenzen zwischen Betrieb, Schule und Hochschule konsequent und konsistent zu erforschen. Projekte befassen sich hier u. a. mit den Veränderungen beruflicher Handlungsanforderungen im Rahmen von Industrie 4.0 (Projekt „Q4.0“) und deren Aufnahme in berufsbildenden Schulen (Projekt „Fachschule 4.0“). Das Centre for Vocational Education and Training (cevet) bildet ein institutionelles Dach für die gemeinsamen Aktivitäten im Bereich der Berufsbildung. Als Forschungsdirektor des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) steht Prof. Dr. Hubert Ertl für die nachhaltige strategische Ausrichtung des Departments in der beruflichen Bildung.

TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER IM SOFTWARE INNOVATION CAMPUS PADERBORN (SICP)

Der SICP an der Universität Paderborn ist ein fakultätsübergreifender, interdisziplinärer Forschungs- und Innovationsverbund, in dem Unternehmen und Wissenschaft digitale Innovationen gemeinsam entwickeln und umsetzen. Dabei gestalten wir ganzheitliche Informationssysteme und Management-Konzepte zur Lösung neuartiger Herausforderungen in unserer digitalen Gesellschaft, setzen aber auch anwendungsnahe Konzepte und Systeme effizient, sicher und skalierbar um. Mit dem Neubau der Zukunftsmeile 2 (ZM2) realisieren wir einen gemeinsamen Forschungscampus, auf dem wir digitale Innovationen durch eine enge Vernetzung von Wissenschaft und Unternehmen besonders effektiv und agil entwickeln.

In den Kompetenzzentren Digital Business, Cyber-Physical Systems, Digital Security und Smart Systems entwickeln elf Arbeitsgruppen unserer Fakultät neue Konzepte

und Tools u. a. für digitale Geschäftsmodelle, datengebriebene Entscheidungen, intelligentes Kundenmanagement, innovative Arbeitsformen und adaptive Geschäftsprozesse. Dabei betrachten wir digitale Innovationen immer als eine enge Verzahnung von Organisation und IT: Digitale Transformation kann nur erfolgreich sein, wenn wir Software ausgehend vom Anwendungskontext entwickeln, organisationale Strukturen erfolgreich transformieren und Menschen zur Schaffung digitaler Innovationen befähigen.



WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Mit der Neuaufstellung und Erweiterung unseres Departments im Jahr 2018 haben wir das strategische Ziel umgesetzt, die Kerngebiete unseres Fachgebiets systematisch abzudecken und Synergien herauszubilden, die unsere Position als einer der führenden Standorte der Wirtschaftsinformatik festigen und auszubauen. An fünf Lehrstühlen untersuchen und gestalten wir sozio-technische Informationssysteme im digitalen Wandel. Dabei adressieren wir alle Ebenen der digitalen Transformation: Daten, Algorithmen, Individuen und Arbeitsgruppen, Unternehmen und Märkte. Die Synergie unserer Lehrstühle führt nicht nur zu internationalen Top-Publikationen, sondern spiegelt sich auch in unseren exzellenten Studienprogrammen „Bachelor Wirtschaftsinformatik“, „Master Wirtschaftsinformatik“ und „Master Management Information Systems“ wider.

Zukünftig verfolgen wir die Ziele, unsere Spitzenpositionen in Studiengangrankings zu festigen, unsere starke Verankerung in der drittmittelgeförderten Forschung auszubauen und durch Publikationen als internationaler Studien- und Forschungsstandort weiter an Profil zu gewinnen.

Zur Erreichung dieser Ziele haben wir bereits diverse Maßnahmen umgesetzt und eingeleitet. Dazu gehört die Einrichtung eines neuen Labors (soda.lab) für die Bereiche Data Analytics, Social Computing und Operations Research, das unsere empirischen (BAER-Lab) und gestaltungsorientierten Forschungsaktivitäten (ERP-Labor) substanziell erweitert. Zur Förderung unserer Attraktivität als Studienstandort organisieren wir regelmäßig Exkursionen und Kaminabende mit innovativen Unternehmen und etablieren neue Austauschprogramme mit hochrangigen Universitäten. Mit dem neu eingerichteten Forschungseminar PRIME laden wir Spitzenspezialist*innen aus dem In- und Ausland ein. Publikationen in international führenden Fachzeitschriften fördern die bereits exzellente Profilierung unserer Forschung (z. B. im aktuellen Forscherranking der Wirtschaftswoche). Schließlich bauen wir Paderborn als (inter-)nationalen Standort für Wirtschaftsinformatiktagungen und -workshops aus. Dazu gehört u. a. die geplante Durchführung der Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik.

WIRTSCHAFTSRECHT

Die Zukunft des Wirtschaftsrechts prägen nicht nur Rechtsveränderungen im Zusammenhang mit dem BREXIT. Wie in vielen Wirtschaftsbereichen erfordert gerade der Einsatz künstlicher Intelligenz ein inhaltliches wie methodisches Umdenken gerade im Bereich Recht. Alternative Handlungsformen, insbesondere im Bank- und Kapitalmarktrecht, aber auch in zahllosen Bereichen des Wirtschafts- und Unternehmensrechts, wie etwa der Einsatz von FinTechs, insbesondere Bitcoins, Scoring, aber auch der große Zukunftsschwerpunkt der „Nachhaltigkeit wirtschaftlicher Entwicklung“ schaffen grenzüberschreitende Bedingungen, auf die das Wirtschaftsrecht nicht oder besser noch nicht vorbereitet ist, und zu deren Lösung daher die Rechtsprechung sowie Wirtschaftsjuristen bereits bestehende, wenngleich nicht effiziente Rechtsinstitute verwenden müssen. Hier ist es das Departement 6 (Wirtschaftsrecht), das nicht nur die Rechtsentwicklungen dokumentiert, sondern gerade auch in einer Vielzahl von Veröffentlichungen, Vorträgen und Expertisen zur Gestaltung künftigen Rechts beiträgt. Besonderes Augenmerk gilt

neben aktuellen Rechtsfragen zur künstlichen Intelligenz auch weiteren Phänomenen der Digitalisierung innerhalb von Wertschöpfungsnetzwerken (so insbesondere Autonome Systeme, additiv-generative Fertigungsverfahren, Smart Products and Factories, Big Data), dies in Bezug auf die Unternehmensorganisation (durch Gesellschaftsrecht inkl. Gründungen, Kartellrecht, Technik- und Produktrecht) wie auf die betriebliche Organisation (v. a. durch Arbeitsrecht inkl. Datenschutzrecht). Die rechtlich-regulatorische Steuerung neuer digitaler Erscheinungen und Technologien erfasst dabei nicht nur die Ebene individueller unternehmerischer Verantwortung für sozial unerwünschte Technikfolgen etwa durch das Haftungsrecht, vielmehr adressiert sie auch Möglichkeiten und Chancen der rechtlichen Absicherung ihrer Entstehung (als Innovationsschutz und -förderung durch Patent-, Marken- und Designrecht) sowie der Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen (anhand des Vertrags-, Lizenz- und Wettbewerbsrechts).

DATA SCIENCE UND GESUNDHEIT ALS FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE DER ZUKUNFT

Aktuell deuten sich zwei Schwerpunktgebiete für die nähere Zukunft an. Zum einen gibt es Bestrebungen, den Themenschwerpunkt „Data Science“ als ursprünglich exklusiven Forschungsgegenstand der Statistik in Kooperation mit der Wirtschaftsinformatik sowohl im Bereich der Lehre als auch der Forschung auszubauen.

Zum anderen soll der Themenschwerpunkt „Gesundheit“ in die kooperierenden Aktivitäten der Fakultät eingebunden werden. Im Rahmen dieses Themenschwerpunkts veranstalten Kollegen des Departments Economics im Jahr 2020 zwei Workshops an der Universität Paderborn. Zunächst organisiert Prof. Dr. Hohenkamp im Sommer 2020 den European Health Economics Workshop, eine internationale Plattform zur Entwicklung, Diskussion und Verbreitung gesundheitsökonomischer Forschung. Im Herbst 2020 richtet dann Prof. Dr. Schmitz den Workshop des Ausschusses für

Gesundheitsökometrie der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie e. V. (dggö) aus. Parallel dazu sind Kooperationen mit Kollegen der Departments Management und Wirtschaftsinformatik unserer Fakultät sowie der Universität Bielefeld angebahnt.



ZIELORIENTIERTE PLANUNG UND STEUERUNG VON KOOPERATIONEN IN PRODUKTION UND LOGISTIK

Aktuell werden in Wissenschaft und Praxis die Chancen und Risiken von Unternehmenskooperationen auf ganz unterschiedlichen Ebenen diskutiert. Hierbei geht es beispielsweise um Fragen, wie etwa: Welche Produkt- und/oder Prozessinnovationen sollten mit oder ohne Kooperationspartner realisiert werden? Welche Produkt- und/oder Prozessvariantenvielfalt ist unternehmensindividuell oder kooperativ mit anderen Unternehmen umzusetzen? Welches Produktionsprogramm ist mit welchen Produktionsprozessen in Eigenregie, in Kooperation mit Partnern oder in Fremdbearbeitung durchzuführen?

Bei derartigen Fragestellungen, die im Rahmen des Forschungsvorhabens erörtert werden sollen, geht es primär um die Lösung des Entscheidungsproblems, ob und ggf. bis zu welchem Grad eine Kooperation zwischen dem betrachteten Unternehmen und seinen Lieferanten, Konkurrenten bzw. Abnehmern sinnvoll ist. Sollte es dann zu einer Kooperation kommen, dürften als Konsequenz einzelne Bestandteile der bisherigen Eigenproduktion auszulagern sein. Hiermit verknüpft ist dann die Frage nach der zielop-

timalen Produktions- bzw. Leistungstiefe. Es ist also zu entscheiden, welche Fertigungs- bzw. Dienstleistungen in welchem Umfang unternehmensindividuell und/oder kooperativ erbracht werden.

Bei diesen Leistungen kann es sich beispielsweise auch um Transport- und Lagerleistungen handeln, die jeweils in Eigenregie, Kooperation und/oder Fremddurchführung umgesetzt werden können. Die Wahl zwischen diesen drei Möglichkeiten der Leistungserbringung ist auch für das Kapazitätsmanagement relevant, weil sowohl die Transportkapazitäten (eigener Fuhrpark versus Spedition) als auch die Lagerkapazitäten (eigene Lagerhalle versus Fremdlager) entsprechend dimensioniert werden müssen. Derartige Entscheidungsprobleme sind dem Logistikmanagement zu subsumieren, das neben dem Produktionsmanagement das zweite Standbein des genannten Forschungsvorhabens bildet.

Beteiligte der Fakultät: Prof. Dr. Stefan Betz, Dr. Damir Hrnjadocic, Dr. Lennart Osthoff

WELCHEN BEITRAG KÖNNEN RECHNUNGWESEN UND Besteuerung ZUKÜNSTIG FÜR DIE GESELLSCHAFT LEISTEN?

Um diese Frage zu beantworten, streben die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des TRR 266 (Seite 36) an, die umfassende Datensammlung des Sonderforschungsbereiches zu Transparenz zu nutzen, um Veränderungen und Trends zu analysieren und um mit diesem Wissen das Verständnis und die Kommunikation von Unternehmen und Regulierung wesentlich zu verbessern. Aufbauend auf den Befunden der ersten Förderphase des TRR 266 wird das Team in der Lage sein, neue Modelle und präzisere Vorhersagen zu entwickeln und bessere Tests der erwarteten Zusammenhänge durchzuführen. Darüber hinaus werden

die Forschenden ihre Arbeit auf andere Organisationen – jenseits von gewinnorientierten Unternehmen – ausweiten sowie sich den Implikationen der veränderten Informationslandschaft (Kultur und Technik) zuwenden. Ziel dieser Forschung soll es sein, wirksame Regulierung zu entwickeln, die in der Lage ist, ein gewünschtes Maß an Transparenz zu bewirken.

DIE ANWENDUNG DES SEMI-FI-LOG-GARCH AUF RISIKOMAßE

Nicht zuletzt als eine Lehre aus der globalen Finanzkrise des Jahres 2008 stehen Banken und Bankenregulierer vor der fortwährenden Herausforderung, finanzielle Risiken sachgerecht und möglichst präzise zu messen. Neben der Auswahl eines geeigneten Messkonzepts wie dem Value-at-Risk (VaR) oder dem Expected Shortfall (ES), kommt der Qualität der zur Messung verwendeten Finanzzeitreihen ebenfalls eine entscheidende Bedeutung zu. So kann gezeigt werden, dass Finanzzeitreihen in Krisenperioden eine höhere Volatilität und auch Volatilitätscluster aufweisen. Sogenannte Generalized AutoRegressive Conditional Heteroscedasticity Modelle, kurz GARCH-Modelle, berücksichtigen diese Aspekte und bereinigen die Finanzzeitreihen entsprechend, sodass die Gefahr einer verzerrten Vorhersage im Rahmen der Risikomessung verringert wird.

Im Rahmen dieses Forschungspapiers wird ein neues semiparametrisches GARCH-Modell mit Long-Memory entwickelt und mit semiparametrischen Erweiterungen von bereits existierenden Long-Memory GARCH-Modellen verglichen. Daran anschließend wird empirisch untersucht, ob und in welchem Maße dieses Modell zu einer genaueren Messung von Finanzrisiken beitragen kann.

Das Forschungspapier ist ein Teilprojekt aus dem laufenden DFG-Projekt FE 1500/2-1: „Additive fraktionelle Modelle für große Zufallsfelder angewandt auf hochfrequente Finanzdaten“ von Herrn Prof. Dr. Feng. In Kooperation mit Prof. Dr. Uhde soll die Modellierung von finanzwirtschaftlichen Zeitreihen sowie von hochfrequenten Finanzdaten mit Long-Memory systematisch untersucht werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung von verschiedenen datengesteuerten Algorithmen zur automatischen Durchführung moderner Modellansätze. Die im Rahmen der Modellierung erzielten Erkenntnisse sollen abschließend im Bereich des Quantitativen Risikomanagements empirisch überprüft werden. Eine Tagung, deren Kernthema der Beitrag von Volatitäts- und Korrelationsmodellen zur Messung von Finanzrisiken mithilfe des Value at Risk und des Expected Shortfall ist, wird vom 23.–25. Juli 2020 in Paderborn stattfinden.

Beteiligte der Fakultät: Prof. Dr. Yuanhua Feng, Prof. Dr. Bernhard Michael Gilroy, Prof. Dr. Thomas Gries, Prof. Dr. André Uhde, Jun.-Prof. Dr. Matthias Pelster, Dr. Christian Peitz.



NEUBERUFENE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN



Für Paderborn habe ich mich entschieden, weil an keinem anderen Standort die Wirtschaftspädagogik so breit und umfassend aufgestellt ist wie an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Das kollegiale Miteinander ist einzigartig und die Zusammenarbeit begeistert mich immer wieder aufs Neue.

[Prof. Dr. Tobias Jenert](#)

Wirtschaftspädagogik, insbesondere Hochschuldidaktik und -entwicklung (Seite 172)



Ich habe mich für Paderborn entschieden, weil die Universität und Fakultät hervorragende Rahmenbedingungen für exzellente Forschung und Lehre im Bereich Wirtschaftsinformatik bieten. Nach Amtsantritt hat mich insbesondere die Offenheit und Neugierde der Kollegen innerhalb und über die Grenzen der Fakultät hinaus überrascht. Ich möchte dazu beitragen, noch mehr interdisziplinäre datenintensive Spitzenforschung in Paderborn zu betreiben.

[Prof. Dr. Oliver Müller](#)

Wirtschaftsinformatik, insb. Data Analytics (Seite 144)



Ich habe mich für die Universität Paderborn entschieden, weil ich das Department der Wirtschaftsinformatik als eines der forschungsstärksten, aktivsten und sympathischsten im deutschsprachigen Raum erachte. Diese Entscheidung hat sich nach nun mehr als einjähriger Zugehörigkeit zur Paderborner Wirtschaftsinformatik als „goldrichtig“ erwiesen. Ich bin sehr gern hier.

[Prof. Dr. Guido Schryen](#)

Management Information Systems and Operations Research (Seite 146)



Mich hat sehr positiv überrascht, wie offen insbesondere auch Kolleginnen und Kollegen auf mich zugegangen sind. Ich freue mich über die große Anzahl an interdisziplinären Initiativen an der Universität Paderborn.

[Prof. Dr. Kirsten Thommes](#)

Organizational Behavior (Seite 110)



An der Universität Paderborn können wir mit fünf leistungsstarken Professuren eine große Bandbreite an interessanten und zukunftsfähigen Wirtschaftsinformatikthemen in Forschung und Lehre anbieten. Mich reizt daran, dass ich dadurch über die Basisthemen der Disziplin hinaus meine Spezialisierungsrichtung weiterentwickeln kann und auch dazu passende vertiefende Lehre möglich ist.

[Prof. Dr.-Ing. Matthias Trier](#)

Wirtschaftsinformatik, insb. Social Computing (Seite 148)



DIE EHEMALIGEN DEKANE BESUCHTEN IHRE FAKULTÄT

Anlässlich der in diesem Jahr fertiggestellten Fotogalerie der ehemaligen Dekane der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wurden diese am 22. November 2019 zu einem Get-together in die Fakultät eingeladen. Gastgeberin war Dekanin Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane: „Das zahlreiche Erscheinen unserer ehemaligen Dekane von der Gründungszeit unserer Hochschule an hat uns überaus gefreut und geehrt.“

Die Fotoserie lud zu einer Zeitreise ein und weckte Erinnerungen. Seit Gründung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vor 47 Jahren, damals organisatorisch als Fachbereich (FB5) bezeichnet, hatten bisher 20 Professoren das Amt des Dekans innegehabt. In optisch ansprechender Weise sollte an das Wirken sämtlicher bisheriger Amtsträger in einer Galerie im Dekanat erinnert werden. Dekanin Sureth-Sloane: „Damit wollen wir nicht nur dem heutigen Stellenwert von Öffentlichkeitsarbeit gerecht werden, sondern es ist uns sehr daran gelegen, unseren Respekt und unsere Verbundenheit zu den ehemaligen Amtsinhabern mit der Galerie zum Ausdruck zu bringen.“ Die von der Dekanin präsentierten aktuellen Zahlen und Fakten zur gegenwärtigen Lage und zum hohen Renommee der Fakultät freuten die ehemaligen

Amtsinhaber und ihre Begleitpersonen. Abschließend dankte die Dekanin ihren Amtsvorgängern besonders herzlich für die geleisteten Beiträge zum Aufbau der Fakultät.

Foto: Gruppenfoto zum Treffen der Dekane der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften mit Begleitpersonen (in Klammern die jeweilige Amtszeit im Dekanat), vorne von links: Gunther Steinmann (1983–1985), Monika Skala († Heinz J. Skala, 1979–1980), Jutta Höxtermann, Friedrich Buttler (1974–1975), Horst Gräfer (1982–1983), Franz-Josef Kaiser (1981–1982), Winfried Reiß (1989–1991).

Hinten, v. l.: Peter F. E. Sloane (2003–2011), Martin Schneider (2011–2015), Karl-Heinz Schmidt (1976–1977), Lieselotte Schmidt, Caren Sureth-Sloane (ab 2015), Hannelore Weinberg, Peter Weinberg (1977–1978 und 1991–1993).



LEENA SUHL WAR ES MIT IHRER SPENDENAKTION GELUNGEN,
IM STUDIENJAHR 2018/19 VON DER STIFTUNG
STUDIENFONDS OWL ZUSÄTZLICHE STIPENDIEN FÜR
SIEBEN STUDIERENDE ZU FINANZIEREN.

RUHESTAND

VERABSCHIEDUNG VON PROF. DR. LEENA SUHL

Den schnellsten Weg ermitteln, Gewinne optimieren,
Transportkosten minimieren ... Verbindung von Forschung
und Praxis stets im Mittelpunkt bei der Entwicklung von Lösungen
für komplexe Entscheidungsprobleme in der Wirtschaft

24 Jahre hat Prof. Dr. Leena Suhl in der Wirtschaftsinformatik im Bereich der Entscheidungsunterstützung insbesondere mit Methoden des Operations Research exzellente Beiträge für Forschung und Praxis geleistet. Am 1. Oktober 2018 trat sie ihren Ruhestand an. Leena Suhl: „Zur Abbildung, Analyse und Optimierung eines realen Systems müssen alle relevanten Prozesse und Restriktionen möglichst in mathematischen Formeln gefasst werden und für die Lösung meist vielschichtiger und komplexer Problemstellungen entsprechende Algorithmen entwickelt werden. An der Schnittstelle von Mensch, Mathematik und Technik zu arbeiten und hierfür Lösungswege und Gestaltungsoptionen zu entwickeln, hat mich einfach fasziniert. Es geht nicht nur darum, eine mathematisch optimale Lösung zu bestimmen, sondern im Hinblick auf die Rahmenbedingungen und Menschen das beste System einzusetzen.“

Forschung & Praxis

Ihr besonderes Anliegen ist zugleich auch Anspruch und Ansporn für ihre Arbeit gewesen: Die im Rahmen ihrer Professur entwickelten Modelle und Lösungsmethoden sind wissenschaftlich anspruchsvoll und gleichzeitig

an den wirtschaftlichen Zielen orientiert und sollen darin eine bestmögliche praktische Anwendung finden. Seit April 1995 ist die gebürtige Finnin und studierte Technomathematikerin Leena Suhl Professorin für „Wirtschaftsinformatik, insbesondere Operations Research und Decision Support“ an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, nachdem sie bereits zuvor im Wintersemester 1994 dort die Professur vertreten hat. Sie etablierte das von ihr geleitete „Decision Support & Operations Research Lab“ (DS&OR Lab) mit zahlreichen Verbundprojekten und Praxiskooperationen, die oftmals im Rahmen von Drittmittelprojekten gefördert wurden – z. B. durch die DFG, die Europäische Union, durch das BMBF und das BMWi.

Hauptanwendungsbereiche der Arbeitsschwerpunkte sind Flug-, Bahn- und Busverkehr, Wasser- und Erdgasnetzwerke, Logistiknetzwerke sowie die Automobilproduktion gewesen. So wurden neben hochrangigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen auch vielfältige innovative Impulse für die Wirtschaft geliefert und praktiktaugliche Lösungen entwickelt.

Die Menschen sind das wichtigste Bindeglied!

Neben dem eigenen Ehemaligenverein „DS&OR Alumni e. V.“ pflegen die beiden erfolgreichen als Spin-Off aus dem DS&OR Lab heraus gegründeten GmbHs „myconsult“ und „ORCONOMY“ die Zusammenarbeit und die Entwicklung von Synergien durch ihre Kompetenzen im Rahmen des DS&OR Clusters. „Die Menschen sind das wichtigste Bindeglied von Wissenschaft und Praxis“, davon ist Leena Suhl überzeugt. „Deshalb ist es auch für das gegenseitige Verständnis förderlich, in Netzwerken zusammenzukommen und sich auszutauschen.“

Engagement für die Studierenden – erfolgreiche Spendeninitiative

Leena Suhl verabschiedete sich am letzten Tag der Vorlesungszeit im Sommersemester 2018 von der Universität Paderborn mit einer feierlichen Veranstaltung, die vom DS&OR Cluster ausgerichtet wurde. Dabei war es ihr ein Wunsch, dass nicht Geschenke gemacht werden, sondern an die Stiftung Studienfonds OWL von den Gästen Geld zur Finanzierung von Stipendien für Studierende gespendet wird. Diese Aktion war mit den gesammelten Spendengeldern von insgesamt 13.000 Euro so erfolgreich, dass hieraus sieben Stipendien vergeben werden konnten. Neben zahlreichen privaten Spenden gab es drei Großspenden – zum einen seitens des DS&OR Alumni e. V. und zum anderen durch die Unternehmen myconsult GmbH und ORCONOMY GmbH.

Fakultät sagt „Danke“

„Durch ihr persönliches Engagement war Leena Suhl bei unseren Studierenden besonders beliebt. Ihre Lehre war stark an der Praxis und an Projektarbeit ausgerichtet. Ihre feedbackorientierte Arbeitsweise wurde nicht nur bei den Studierenden, sondern auch in ihrem Team sehr geschätzt. In der Fakultätsleitung hat sie als Studiendekanin mit einem hohen persönlichen Engagement den Ersatz der Diplomstudiengänge durch das neue BA/MA-System nachhaltig vorangetrieben. Wir danken ihr für die wunderbare Zusammenarbeit und sind stolz auf ihre großartigen Erfolge“, würdigt die Dekanin der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane das Wirken von Kollegin Leena Suhl an ihrer Fakultät.

Leena Suhl, Jahrgang 1953, studierte Technomathematik an der Technischen Universität Helsinki und legte 1979 ihr Diplom ab. Nach einer Industrietätigkeit arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Helsinki sowie an der FU Berlin und promovierte in Helsinki 1988. Von 1989 bis 1995 war sie wissenschaftliche Assistentin an der TU Berlin, wo sie Ende 1993 habilitierte.

Im Wintersemester 1994 übernahm sie in der Wirtschaftsinformatik der Universität Paderborn eine Professurvertretung. 1995 wurde sie zur Professorin für „Wirtschaftsinformatik, insbesondere Operations Research und Decision Support“ an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn berufen und leitete dort das von ihr etablierte „Decision Support & Operations Research Lab“ (DS&OR Lab).

Leena Suhl beteiligte sich u. a. am DFG-Sonderforschungsbereich (SFB) 901 „On-The-Fly Computing (OTF Computing)“ und ist Mitglied der International Graduate School of Dynamic Intelligent Systems an der Universität Paderborn. Sie ist Autorin von über 100 wissenschaftlichen Publikationen sowie Department Editor oder Associate Editor von vier Journals. Von 2011 bis 2016 war sie Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Operations Research, davon die letzten zwei Jahre als Vorsitzende. Von 2007 bis 2017 engagierte sie sich als Mitglied des Hochschulrats der Universität Paderborn.



**DER FACHSCHAFTSRAT WIRTSCHAFTSINFORMATIK
ÜBERRASCHTE PROF. DR. LEENA SUHL IN IHRER
LETZTEN REGULÄREN VORLESUNG MIT BLUMEN UND
EINEM ABSCHIEDSGESCHENK.**



RUHESTAND

VERABSCHIEDUNG VON PROF. DR.-ING. WILHELM DANGELMAIER

Wirtschaftlich produzieren, Wettbewerbsposition stärken und langfristig sichern ... Forschung für deutsche Industrie- und Dienstleistungsunternehmen

27 Jahre hat Prof. Dr.-Ing. habil. Wilhelm Dangelmaier hochkarätige Forschung in der Wirtschaftsinformatik für „Computer Integrated Manufacturing (CIM)“ betrieben. Am 1. April 2018 trat er seinen Ruhestand an; der gebürtige Schwabe wünschte ein herzliches „Ade“. Seit seinem Amtsantritt 1991 an der Universität Paderborn waren die Wirtschaftswissenschaften mit Wilhelm Dangelmaier als Leiter der Fachgruppe „Wirtschaftsinformatik, insbesondere Computer Integrated Manufacturing“ im Heinz Nixdorf Institut (HNI) der Universität Paderborn vertreten. So wurde auch eine Verbindung zum Know-how der Wirtschaftswissenschaften und ihrer Teildisziplin Wirtschaftsinformatik in das interdisziplinäre Forschungsinstitut an der Schnittstelle von Informatik und Technik wirksam eingebracht.

Fraunhofer-Anwendungszentrum

Sieben Jahre nach seiner Berufung an die Universität Paderborn gründete Wilhelm Dangelmaier 1998 das Fraunhofer-Anwendungszentrum für Logistikorientierte Betriebswirtschaft (ALB) in Paderborn. Das Zentrum beschäftigte sich elf Jahre unter seiner Leitung sehr erfolgreich mit der Gestaltung von Produktions- und Logistikprozessen und deren betriebswirtschaftlicher Optimierung. Das Fraunhofer ALB richtete in jedem Jahr mit Industriekooperationen die „Paderborner Frühjahrstagung“ aus. Hierbei nutzten Interessierte aus Wirtschaft und Wissenschaft die Möglichkeit, sich über Forschungsprojekte, Theorie und Praxisbeispiele zu informieren. Bilanz: Insgesamt 7368 Seiten Tagungsband und 1104 zahlende Teilnehmer.

Wirtschaftlich produzieren!

Bei seinen Arbeiten verfolgte Wilhelm Dangelmaier als grundlegendes Ziel, die Wettbewerbsposition deutscher

Industrie- und Dienstleistungsunternehmen zu stärken und langfristig zu sichern. Dabei wurde stets prozessorientiert gedacht: Die Analyse von Schwachstellen, die Erprobung von Lösungsansätzen, die Optimierung von Einzelprozessen, Abläufen und Netzwerken lässt sich mit den in der CIM-Fachgruppe entwickelten Werkzeugen durchgängig von der Konzeption eines Leistungserstellungsnetzwerks bis zur Implementierung eines Logistiksteuerungssystems oder einer E-Commerce-Lösung bewerkstelligen.

Abschied mit privater Spende

Den Eintritt in den Ruhestand hat Wilhelm Dangelmaier zum Anlass genommen, um persönlich Gutes zu tun: Ihm war es wichtig, dass er „da helfen kann, wo Hilfe benötigt wird“. So konnte dank seiner privaten Spende in Höhe von 3.600 Euro eine Studentin und Mutter zweier Kinder ab dem Sommersemester 2018 zwei Jahre lang per Stipendium durch die Stiftung Studienfonds OWL gefördert werden.

Fakultät sagt „Danke“

„Wilhelm Dangelmaier hat mit seinen unzähligen hochkarätigen Publikationen und entwickelten Konzepten maßgeblich zur Forschungsleistung und Reputation unserer Fakultät und der Universität Paderborn beigetragen. Aber nicht nur als Fachkollegen, sondern auch in den Universitätsgremien, als langjähriges Mitglied im Fakultätsrat und auch als Prodekan in der Fakultätsleitung haben wir ihn und sein zielstrebiges und lösungsorientiertes Denken sehr schätzen gelernt“, würdigt Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane, Dekanin der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, sein Engagement.

FREUEN SICH GEMEINSAM ÜBER DAS STIPENDIUM, V. L. N. R.: KATJA URHAHNE

(GESCHÄFTSFÜHRERIN STUDIENFONDS OWL), PROF. DR. BIRGITT RIEGRAF

(PRÄSIDENTIN UNIVERSITÄT PADERBORN), STIPENDIAVIN JACQUELINE LEDERER SOWIE

DAS EHEPAAR PROF. DR. WILHELM DANGELMAIER UND CHARLOTTE LIST-DANGELMAIER.

Wilhelm Dangelmaier, Jahrgang 1949, studierte Maschinenbau an der Universität Stuttgart. Von 1973 bis 1991 arbeitete er am Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) in Stuttgart, davon war er als Direktor die letzten 10 Jahre für die Leitung der Hauptabteilung „Unternehmensplanung und -steuerung“ mit den Fachgebieten Unternehmensorganisation und Strukturplanung, Fabrikplanung, Produktionsplanung und -steuerung, Instandhaltung verantwortlich. Während seiner Tätigkeit am Fraunhofer IPA promovierte er 1978 zum Thema „Anpassung und Einführung eines Planungssystems für die Ablaufplanung im Konstruktionsbereich“ und habilitierte 1985 mit dem Thema „Algorithmen und Verfahren zur Erstellung von Fabriklayouts – ein Beitrag zu Forschung und Lehre“. An der Universität Stuttgart erfolgte 1986 seine Ernennung zum Privatdozenten für das Fachgebiet „Produktionssteuerung und Fabrikplanung“ und 1990 seine Ernennung zum außerplanmäßigen Professor.

1991 wurde er zum Professor für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Computer Integrated Manufacturing (CIM), am Heinz Nixdorf Institut (HNI) und an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn berufen. 1998 gründete er in Paderborn das Fraunhofer-Anwendungszentrum für Logistikorientierte Betriebswirtschaft (ALB), das er 11 Jahre leitete.

1985 wurde Wilhelm Dangelmaier mit der Otto-Kienzle-Gedenkmünze der Hochschulgruppe Fertigungstechnik, 1987 mit dem Joseph-von-Fraunhofer-Preis der Fraunhofer-Gesellschaft und 1988 mit dem Ehrenring des Vereins Deutscher Ingenieure ausgezeichnet. 2004 wurde er in den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesvereinigung Logistik (BVL) berufen. Zwischen 2005 und 2009 war er Mitglied des

Senats der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Seit Anfang 2009 ist er Mitglied von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften.

Wilhelm Dangelmaier beteiligte sich u. a. an zwei DFG-Sonderforschungsbereichen der Universität und ist Mitglied der International Graduate School of Dynamic Intelligent Systems an der Universität Paderborn. Unter seiner Anleitung sind bisher 75 Promotionen entstanden, zehn seiner Schüler haben inzwischen Professuren inne. Wilhelm Dangelmaier veröffentlichte über 500 Artikel in Fachzeitschriften und Buchbeiträgen sowie mehrere Bücher zu den Themen Produktionsplanung und -steuerung, Modellierung und Simulation von Produktionssystemen, Computer Integrated Manufacturing sowie zu E-Business-Systemen.



PROF. DR.-ING. HABIL. WILHELM DANGELMAIER

BEI DER ERÖFFNUNG DER 10. PADERBORNER

FRÜHJAHRSTAGUNG (PBFT) AM 26. MÄRZ 2008,

DIE VOM FRAUNHOFER ALB UNTER SEINER LEITUNG

REGELMÄSSIG AUSGERICHTET WURDE.

DIE FAKULTÄT NIMMT ABSCHIED

DIE FAKULTÄT BEHÄLT IHRE HOCHGESCHÄTZTEN KOLLEGEN IN DANKBARER ERINNERUNG.

Prof. Norbert Bartels ist am 17. Oktober 2018 im Alter von 86 Jahren gestorben.

Norbert Bartels wurde 1932 in Langenberg/Westfalen geboren und erlangte den akademischen Grad Diplom-Handelslehrer an der Universität zu Köln. Sein Referendariat in Dortmund und Paderborn (1960 bis 1961) schloss er mit dem zweiten Staatsexamen ab.

Norbert Bartels war bereits in den Vorgängerinstitutionen der Universität Paderborn tätig. Im Jahre 1970 kam er als Studiendirektor und Leiter an die Außenstelle Paderborn der Höheren Wirtschaftsfachschule Bielefeld (HWF). Als diese im Jahre 1971 als Fachbereich Wirtschaft Teil der damals neu gegründeten Fachhochschule Südost-Westfalen (FH) in Paderborn wurde, hatte Norbert Bartels am Fachbereich in den Jahren 1971 bis 1972 dort die Ämter des Dekans und Prodekans inne. Als 1972 die neue Gesamthochschule (GH) gegründet wurde, bildete der bisherige „Fachbereich

Wirtschaft“ der FH nun den Fachbereich 5 (FB5). Hier wurde Norbert Bartels zum Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre ernannt. Als erster Leiter des damaligen FB5 amtierte er 1972/1973 als vom Gründungssenat gemäß vorläufiger Grundordnung für den Fachbereich 5 gewählter und vom Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW bestellter Beauftragter mit den Befugnissen eines Dekans. So hatte Norbert Bartels mit seinen Leitungserfahrungen zum Hochschulübergang des damaligen Fachbereichs und zum Aufbau unserer Fakultät beigetragen.

Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1997 vertrat Norbert Bartels die folgenden Aufgabenschwerpunkte: Betriebliches Rechnungswesen, insbesondere Kostenrechnung sowie Kosten- und Leistungssysteme im Bereich der Teilkostenrechnung.

Prof. Dr. Heinz J. Skala ist am 24. Mai 2019 im Alter von 76 Jahren gestorben.

Heinz J. Skala wurde 1942 in Österreich in Wien geboren und erlangte die akademischen Grade Diplom-Kaufmann und Doktor der Handelswissenschaften sowie im Jahre 1973 die Habilitation und die Venia Legendi für Statistik und Ökonometrie an der Universität Heidelberg.

Zum Wintersemester 1974 wurde Heinz J. Skala als ordentlicher Professor an den damaligen Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der neuen Gesamthochschule berufen, nachdem er zuvor bereits berufliche Erfahrungen in der Abteilung Nachrichtenübertragung der Wiener Schwachstromwerke (1961 bis 1966) sowie in der Wissenschaft am Institut für Statistik und Mathematik an der Hochschule für Welthandel in Wien (1967 bis 1970) und an der Universität Heidelberg am Lehrstuhl für Ökonometrie (1970 bis 1974) gemacht hatte.

Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2002 war er im Rahmen seiner Professur für die Fächer Statistik, Ökonometrie und Entscheidungstheorie zuständig. Mit seinen interdisziplinären und internationalen Forschungstätigkeiten trug Heinz J. Skala schon damals zum wissenschaftlichen Renommee unserer jungen Hochschule bei. So war Heinz J. Skala u. a. Mitglied in Editorial Boards sowie Gutachter verschiedener internationa-

ler Fachzeitschriften wie „Mathware“, „International Journal of Uncertainty, Fuzziness and Knowledge-Based Systems“ und „Theory and Decision“. Darüber hinaus engagierte er sich als Mitglied im Scientific Board der internationalen Konferenz von „Foundations and Applications of Utility, Risk and Decision Theory“ sowie als Mitglied im Herausgebergremium von „Theory and Decision“ und von „Systems Theory, Knowledge Engineering and Problem Solving“. Er war Herausgeber der Buchreihe „Theory and Decision Library – Series B: Mathematical and Statistical Methods“. Die internationale wissenschaftliche Vernetzung pflegte Heinz J. Skala auch durch Gastaufenthalte, u. a. in den USA an der University of California und der San Francisco State University, in Kanada an der University of British Columbia oder in Australien an der University of Auckland.

In Paderborn veranstaltete Heinz J. Skala 1988 zusammen mit seinen damaligen Paderborner Kollegen Prof. Dr. Benno Fuchssteiner (Mathematik) und Prof. Dr. Thomas Lengauer (Informatik) das 13. Symposium on Operations Research.

Heinz J. Skala war 1979/1980 Dekan unseres damaligen Fachbereichs.

Prof. Dr. jur. Walter Seidensticker ist am 14. Oktober 2019 im Alter von 90 Jahren gestorben.

Walter Seidensticker wurde im Dezember 1928 geboren. Nach Abschluss seiner juristischen Ausbildung war er ab Juli 1959 bis September 1964 als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesarbeitsgericht (BAG) tätig. Im Oktober 1964 trat er in die Arbeitsgerichtsbarkeit des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Dort war er beim Arbeitsgericht Dortmund, beim Arbeits- und Sozialministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und anschließend als Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht in Hamm tätig.

Am Bundesarbeitsgericht war Dr. Walter Seidensticker vom 28.6.1976 bis 30.4.1984 Richter und dort vom 1.5.1984 bis 31.12.1993 Vorsitzender Richter. Seit dem Wintersemester 1980/81 und auch noch nach seinem Dienst als Vorsitzender Richter am BAG war er kontinuierlich als Dozent für Arbeitsrecht in den Wirtschaftswissenschaften der Universität

Paderborn tätig. Hier brachte er seine exzellenten wissenschaftlichen Fähigkeiten, seine außerordentlichen fachlichen Kompetenzen und sein großes Engagement für die Vermittlung arbeitsrechtlicher Fragen ein. Seine Kompetenzbreite umfasste sämtliche Zentralbereiche des deutschen Arbeitsrechts, wobei er es in einem außerordentlichen Maße verstand, die theoretische Expertise mit der Praxis höchstrichterlicher Entscheidungen zu verbinden. So konnte er exzellent mit seinen praktischen Erfahrungen in Kombination mit der Anwendung wissenschaftlicher Methodik selbst theoretisch komplexe juristische Sachverhalte sowohl methodisch als auch didaktisch anschaulich vermitteln. Mit seinem Wirken an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften hat er zum überregionalen Renommee der Universität beigetragen. Im Jahre 2002 wurde ihm hierfür die Bezeichnung Honorarprofessor von der Universität Paderborn verliehen.

Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Wolfgang Weber ist am 1. Dezember 2019 im Alter von 80 Jahren gestorben.

Wolfgang Weber wurde 1939 in Mährisch Schönberg geboren und erlangte seine akademischen Qualifikationen an der Universität Mannheim. 1976 folgte er dem Ruf auf eine Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Organisation und Personal, an den damaligen Fachbereich 5/Wirtschaftswissenschaft der noch jungen Gesamthochschule (GH) Paderborn. Wolfgang Weber setzte sich nicht nur für eine lokale und regionale, sondern auch schon sehr früh für eine internationale Vernetzung ein. Nach dreijähriger Zwischenstation an der Universität Wien kam er 1985 zurück nach Paderborn und vertrat hier bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2007 die Fachgebiete betriebliche Bildungsforschung und Personalwirtschaft. In der Leitung seines Fachbereichs engagierte er sich sowohl als Prodekan (1979–1981) als auch als Dekan (1978–1979, 1995).

Als Prorektor war Wolfgang Weber in der Paderborner Hochschulleitung von 1987 bis 1991 Vorsitzender der Kommission für Planung und Finanzen. Die Universität Paderborn leitete Wolfgang Weber von 1995 bis 2003 für zwei Amtsperioden als Rektor. Die während dieser Zeit von ihm vorangetriebenen zukunftsweisenden Strukturrentwicklungen führten u. a. zur Etablierung unserer Hochschule als Universität. Zeit seines Berufslebens engagierte sich Wolfgang Weber in zahlreichen Institutionen und Vereinigungen u. a. als Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz Nordrhein-Westfalen, als Mitglied des Akkreditierungsrates, als Sprecher und Vizepräsident der Mitgliedergruppe Universitäten in der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), als Vorsitzender des Verbandes

der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V. und als Präsident der International Federation of Scholarly Associations of Management (IFSAM).

Mit stets herausragendem vorbildlichem Engagement setzte Wolfgang Weber sich auf vielfältige Weise für die Bildung junger Erwachsener, für Internationalisierung sowie für die Entwicklung seines Fachgebiets und unserer Institution als Fachbereich/Fakultät und Universität ein und erwarb als Autorität größten Respekt. Dabei wurden seine fachlichen, aber auch persönlichen Kompetenzen und nicht zuletzt auch sein Humor sowohl bei Studierenden als auch im Kollegium sehr geschätzt. Darüber hinaus widmete er sich erfolgreich der Herausforderung, Betriebswirtschaft und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verständlich darzustellen und setzte schon zu einer sehr frühen Zeit sowohl fachlich als auch methodisch Maßstäbe im Bereich E-Learning.

Nicht zuletzt ist es auch dem Wirken von Wolfgang Weber zu verdanken, dass die Bedeutung der empirischen Forschung im Arbeitsfeld Personalwirtschaft zugenommen hat und eine solide theoretische und methodische Fundierung fester Bestandteil der Personalforschung und damit dieses noch relativ junge Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre in der Wissenschaft fest etabliert ist.

Wolfgang Weber wurde mit zwei Ehrendoktorwürden ausgezeichnet: 1995 von der Nottingham Trent University (GB) und 1998 von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

FORSCHUNG

Für die WirtschaftsWoche wurde im Rahmen einer exklusiven Studie ein Forschungsmonitoring durchgeführt. Dabei wurde der wissenschaftliche Output anhand der Zahl von Veröffentlichungen in renommierten BWL-Fachzeitschriften während der letzten zehn Jahre gemessen. Analysiert wurden etwa 200 Hochschulen im deutschsprachigen Raum.

Von den 14 öffentlich-rechtlichen Universitätsstandorten in NRW nimmt die Universität Paderborn mit ihrer betriebswirtschaftlichen Forschung in diesem Ranking in NRW Platz vier ein. Insgesamt zählt die BWL der Universität Paderborn in diesem länderübergreifenden Ranking von etwa 200 Hochschulen mit Platz 22 zu den forschungsstärksten Hochschulen in der Betriebswirtschaftslehre im deutschsprachigen Raum. Unsere Forschungsstärke liegt nicht zuletzt in der Breite unserer Forschungsschwerpunkte (ab Seite 34) begründet, die es uns ermöglichen, mit verschiedenen wirtschaftswissenschaftlichen Perspektiven auf die Herausforderungen einer zunehmend digitalisierten Welt zu blicken. Zudem können wir auf einen starken wissenschaftlichen Nachwuchs bauen. Unsere jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler tragen mit ihren Publikationserfolgen (Seite 58) erheblich zu dem guten Abschneiden im Ranking bei.

Durchgeführt wurde die Studie vom Forschungsinstitut KOF der ETH Zürich in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE).

34–49
FORSCHUNGS-
SCHWERPUNKTE

50+51
INTERNATIONALE
KONFERENZEN

52–59
WISSENSCHAFTLICHER
NACHWUCHS

FORSCHUNG IN ZAHLEN

FORSCHUNGSPERSONAL



191

Wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



34

Promotionen
(2018 und 2019)

3

Habilitationen
(2018 und 2019)

255
Promotionsstudierende

39
Professuren



6.442.000 Euro
verausgabte Drittmittel
in den Jahren 2017 und 2018



mehr als 60 Mal

durfte unsere Fakultät in den letzten zwei Jahren Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler aus 13 Nationen für gemeinsame Forschungs- und Lehrvorhaben begrüßen.

FORSCHUNGSFÖRDERUNG DER FAKULTÄT

In den Jahren 2018 und 2019:

- wurden **77** Anträge von Nachwuchswissenschaftlerinnen für Forschungs-, Netzwerks-, und Informationsreisen sowie Sachmittel innerhalb unseres Qualifizierungsprogramms mit insgesamt **48.131,95** Euro gefördert.
- hat die Fakultät **38.461,85** Euro im Rahmen der Forschungsförderung für **65** Maßnahmen bereitgestellt.
- haben **5** Projekte von unserem DFG-Anreizsystem und damit einer Verdopplung der zugesagten Personalmittel profitiert.

7

**Forschungszentren
& Labore**

Centre for Vocational Education

Center for Tax and Accounting Research

Center for Risk Management

Center for International Economics

Business and Economic Research Laboratory

Social and Data-intensive Computing Lab

Enterprise-Resource-Planning Laboratory



FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Unsere Forschungsschwerpunkte spiegeln unsere allgemeinen Prinzipien in der Forschung wider. Inhaltlich setzen wir stark – wenngleich natürlich nicht ausschließlich – auf Themen, die sich mit den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung befassen. Unsere Arbeitsweise zeichnet sich durch Kooperation und Vernetzung aus. Dies geschieht zum Beispiel durch:

- Kooperation im Haus: Einen außerordentlich hohen Grad echter Zusammenarbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Professuren an unserem Fachbereich. Die Vielzahl an gemeinsamen Projekten über mehrere Professuren hinweg ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu anderen Fakultäten unserer Disziplin.
- Interdisziplinarität: Eine enge Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten der Universität Paderborn. Insbesondere die Informatik und Kulturwissenschaften sind regelmäßige Partner, auch institutionalisiert, z. B. in einem Sonderforschungsbereich der DFG.
- Standortübergreifende Kooperation: Zusammenarbeit mit wirtschaftswissenschaftlichen Forscherinnen und Forschern an anderen Universitäten, z. B. ebenfalls institutionalisiert in einem Sonderforschungsbereich unter Führung unserer Fakultät.
- Zusammenarbeit mit Partnern aus der lokalen Wirtschaft.

Unsere Forschungsschwerpunkte sprechen unterschiedliche Zielgruppen an. Mit ihnen sind wir sichtbar in der wissenschaftlichen Community, gerade auch im Bereich der Grundlagenforschung. Gleichsam arbeiten wir auch sehr anwendungsorientiert und bieten Handlungsempfehlungen, Modellprojekte und umsetzbare Lösungen für Probleme von Wirtschaftsunternehmen und staatlichen Entscheidungsträgern an.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

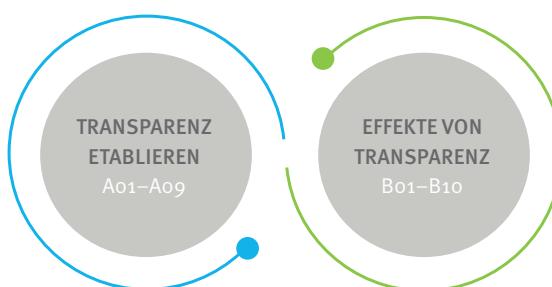
TRR 266 – ACCOUNTING FOR TRANSPARENCY

Ein gemischtes Team aus mehr als 80 Forschenden von der Universität Paderborn, Humboldt-Universität zu Berlin und Universität Mannheim sowie fünf weiteren Universitäten untersucht über zunächst vier Jahre, wie sich internes, externes Rechnungswesen und Besteuerung sowie deren Regulierung auf die Transparenz von Unternehmen auswirken. Sie gehen außerdem der Frage nach, wie transparent diese Regulierungen sind und wie Gesetze, Standards, andere Regelwerke und Anreize Unternehmen, deren Transparenz und die Gesellschaft

beeinflussen. Der Sonderforschungsbereich soll dazu beitragen eine wirksame Regulierung der Unternehmenstransparenz und ein transparentes Steuersystem zu entwickeln. Das Team fühlt sich selbst der Transparenz der eigenen Forschung über eine konsequente Open Science-Politik und gezielte Wissenschaftskommunikation verpflichtet. TRR 266 Accounting für Transparency wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

www.accounting-for-transparency.de

STRUKTUR DES SONDERFORSCHUNGSBEREICHS



Projektbereich A befasst sich mit der Frage, wie Transparenz erreicht und gemessen werden kann. Diese Frage ist auch deswegen von besonderem Interesse, da es auf den Finanzmärkten Informationen im Überfluss, aber von zum Teil unbestimmter Qualität gibt. Zudem hat die Komplexität der Unternehmen aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und Internationalisierung deutlich zugenommen. Entsprechendes gilt auch für die Regulierung. Damit ist zu klären, ob durch die bestehenden Instrumente (Regulierung und Anreize) Transparenz von Unternehmen bewirkt werden kann und welche Rolle dabei der Komplexität von Regulierung zukommt.

Projektbereich B untersucht die Folgen von Transparenz und damit die Wirkungen und Nebenwirkungen dieser Regulierung auf Unternehmen und deren Stakeholder. Das Forscherteam untersucht dabei z. B. Wirkungen der Regulierung zur unternehmerischen Berichterstattung und zur Besteuerung auf Innovationsbereitschaft und Investitionen. Die Forscher wenden sich dabei auch Fragen der Fehlwahrnehmung von steuerlichen Informationen und der Bedeutung sogenannter harter und weicher Informationen und auch von Fake News zu.





SFB/Transregio 266

ACCOUNTING FOR TRANSPARENCY

LAUFENDE TEILPROJEKTE MIT FAKULTÄTSBETEILIGUNG

Ao2 Transparency Effects of Organizational Innovations

Thomas Kourouxous, Ph. D.

Wie beeinflussen organisatorische Innovationen die Transparenz von Unternehmen? Analysiert wird der Einfluss innovativer Arbeitskonzepte und daraus entstehende organisatorische Änderungen auf die innerbetriebliche und unternehmensübergreifende Transparenz.

Ao5 Accounting for Tax Complexity

Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane, Thomas Hoppe, Reyhaneh Safaei, Andrian Schipp

Wie kann man Steuerkomplexität messen? Unterscheidet sich Steuerkomplexität im Gesetz von solcher in steuerlichen Rahmenbedingungen? Wie reagieren Unternehmen darauf? Was treibt Steuerkomplexität (beinträchtigte Transparenz) in Unternehmen und in der Finanzverwaltung?

Ao6 Context-Based Disclosure Incentives

Prof. Dr. Michael Ebert, Manuel Drewes

Wie beeinflusst der Kontext das Offenlegungsverhalten? Es werden optimale Offenlegungsstrategien in von Koordinationsbedarf oder Konkurrenz bestimmten Kontexten hergeleitet. Die Ergebnisse erlauben Rückschlüsse über die Notwendigkeit von Offenlegungsregulierung sowie empirische Voraussagen.

Bo1 Investment Effects of Taxation

Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane, Reyhaneh Safaei

Wie beeinflussen Steuern und steuerbezogene Transparenzanforderungen das Investitionsverhalten von Unternehmen? Wie wirken unterschiedliche Steuerarten? Welche Wirkungen erwachsen hieraus für Investitionen in Personal oder für besonders innovative Investitionen?

Bo2 Private Firm Transparency

Prof. Dr. Urška Kosi, Ph. D., Dr. Vanessa Flagmeier

Wie beeinflusst die Transparenz privater Unternehmen das Investitionsverhalten, den Markt für Unternehmensbeteiligungen und den Arbeitsmarkt? Betrachtet werden privaten Unternehmen für ein besseres Verständnis der kausalen Zusammenhänge.

Bo4 Real Effects of Transparency

Prof. Dr. Jens Müller

Wie wirken sich Transparenzregulierungen auf Produktmärkte und auf Investmententscheidungen von Unternehmen aus? Es werden beabsichtigte und nicht beabsichtigte reale Effekte von verschiedenen Kapitalmarktregeleierungen betrachtet.

Bo5 Transparency and the Equity Market

Prof. Dr. Sönke Sievers, Alexander Liß, Oliver Mehring

Wie kann finanzielle Transparenz gemessen werden und wie wirkt sich dies auf die Informationsasymmetrie aus? Es wird theoretisch und empirisch untersucht, wie

fundamentale Geschäftsinformationen mit unternehmensspezifischen Marktreaktionen rund um makroökonomische Ereignisse in Zusammenhang stehen.

Bo6 Transparency and Transfer Prices

Jun.-Prof. Regina Ortmann, Ph. D.

Wie beeinflusst steuerliche Transparenz Transferpreise und die Aufteilung von steuerlichen Gewinnen innerhalb von multinationalen Unternehmen? Das Projekt basiert auf Modelltheorie und liefert empirisch testbare Hypothesen für andere Teilprojekte.

Bo7 Costs and Benefits of Tax Transparency

Prof. Dr. Jens Müller, Maximilian Blankenfeldt, Fabian Failenschmidt, Vanessa Grawahn

Wie unterstützt die steuerliche Berichterstattung Steuertransparenz und wie wirkt sie sich auf Gewinnverlagerung und Unternehmenswert aus? Es werden Variationen im Country-by-Country-Reporting und ihre Auswirkung auf die Steuervermeidung untersucht sowie die ergänzenden Effekte steigendem öffentlichen Drucks und freiwilliger steuerlicher Offenlegung durch Unternehmen betrachtet.

Bo8 Tax Burden Transparency

Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane

In welchem Maße treten Fehlwahrnehmungen von Steuerbelastungen auf? Wie beeinflussen solche Fehlwahrnehmungen der eigenen Steuerbelastung und der anderen Marktteilnehmer die Entscheidungen von Individuen und Unternehmen? Werden dadurch Gesetzgebungsprozesse beeinflusst?

Bo9 Transparency and the Debt Market

Prof. Urška Kosi, Ph. D., Pia Stoczek

Wie wirkt sich der Wunsch nach Transparenz auf Aktivitäten und Ergebnisse auf dem Anleihenmarkt aus? In verschiedenen Marktsegmenten werden die Finanzaktivitäten mit variierenden Transparenzanforderungen analysiert.

Co3 Communicating Transparency

Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane, Prof. Dr. Sönke Sievers, Astrid van Kimmenade, Vivienne Kannengießer

Das Team widmet sich der Kommunikation der Forschungsergebnisse des SFB/TRR 266 nach außen. Über zielgruppenspezifische Kanäle werden Wirtschaft, Politik, Verwaltung und auch Bürger im Allgemeinen angeprochen und ein Dialog zu aktuellen Themen initiiert.

Z Central Administrative Project

Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane, Dr. Annika Mehrmann (Geschäftsführung), Julia Gördes, Stefanie Jack

Das Team koordiniert den SFB/TRR 266 (Finanzen, Organisation, Nachwuchsförderung etc.) und analysiert dessen Forschungsstrukturen.

FORSCHUNGSZENTRUM

CENTER FOR TAX AND ACCOUNTING RESEARCH

Die zunehmende Globalisierung innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte hat in vielen Industrieländern verstärkt zu umfangreichen Reformen in der Struktur von nationalen Steuersystemen und Rechnungslegungsvorschriften geführt. Hierdurch sind vor allem für internationale Konzerne verschiedene Anreize entstanden. Zugleich haben tiefgreifende Veränderungen in Folge der Digitalisierung und die damit verbundene fast vollständige Mobilität vieler Produktionsfaktoren zu zunehmend komplexeren Entscheidungsprozessen geführt.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel des Centers (CETAR), den Einfluss verschiedener Steuer- und Rechnungslegungssysteme auf unternehmerische Entscheidungsprozesse zu identifizieren und zu quantifizieren. Der wissenschaftlich fundierten Analyse der Wirkungen neuer Regulierung in diesem dynamischen Kontext widmet sich CETAR als internationale Forschungsplattform bereits seit 2007.

www.cetar.org



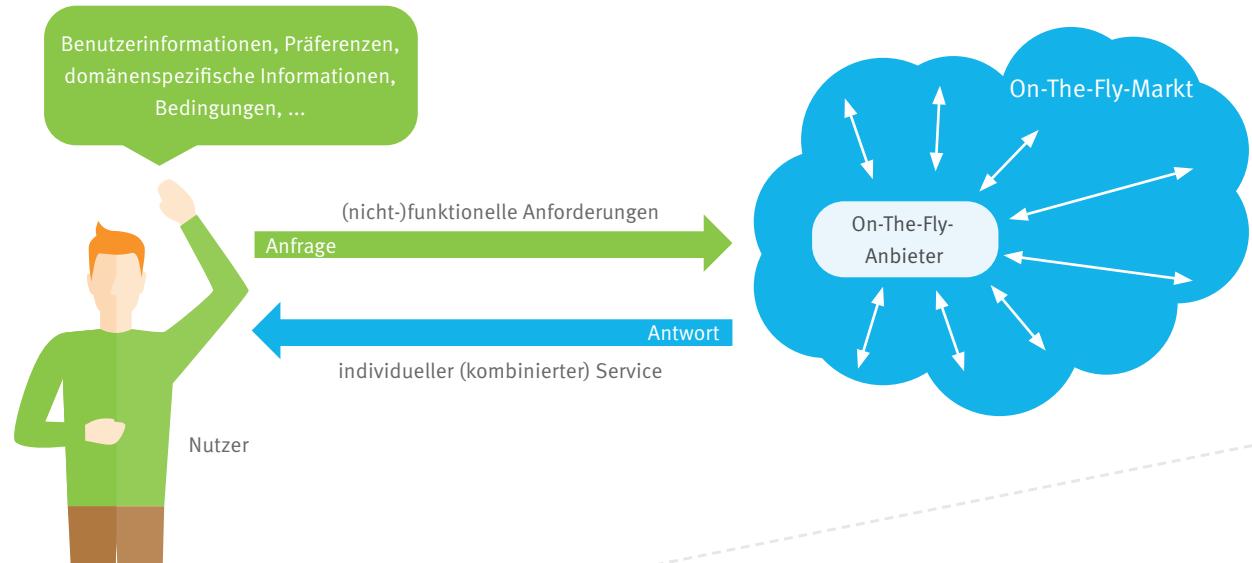
FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

SONDERFORSCHUNGS- BEREICH 901

ON-THE-FLY COMPUTING – INDIVIDUALISIERTE IT-DIENSTLEISTUNGEN IN DYNAMISCHEN MÄRKTN

Wir stehen heute am Beginn eines neuen Abschnitts in der Entwicklung und Ausführung von IT-Dienstleistungen. Mit Grid und Cloud Computing existieren bereits Ansätze zur Abkehr von dem 40 Jahre alten Prinzip der Beschaffung von monolithischen Softwarelösungen, die dann auf eigener Hardware ausgeführt werden, hin zu passgenauen Lösungen, deren Ressourcen nur bei Bedarf und nur in benötigter Form eingekauft werden müssen. Methoden der serviceorientierten Architekturen ermöglichen es zudem, Software zumindest unternehmensintern flexibel zusammenzustellen. Diese ersten Ansätze für eine neue Art der Erbringung von IT-Dienstleistungen bilden den Ausgangspunkt für den Sonderforschungsbereich „On-The-Fly Computing“. Die Vision des DFG-Sonderforschungsbereichs „On-The-Fly Computing“ (SFB 901: On-The-Fly (OTF) Computing) umfasst die Komposition und Ausführung individueller IT-Dienstleistungen auf Basis flexibel kombinierbarer Services, welche auf passend gestalteten Märkten gehandelt werden.

Ferner wird ein transparentes Zusammenspiel von Hard- und Software unterschiedlicher Anbieter mit einem Minimum an menschlicher Interaktion angestrebt. Gleichzeitig soll die Gestaltung und Regulierung von Märkten im OTF Computing unterstützt werden. Marktteilnehmer sollen hierbei durch unternehmerisches Handeln einen lebendigen Markt aufrechterhalten. Um zu erforschen, inwieweit diese Vision realisierbar ist, entwickelt der SFB 901 unter anderem Methoden und Techniken, die eine weitestgehend automatische Konfiguration, Ausführung und Adaption sowie die Qualitätssicherung von IT-Dienstleistungen aus verfügbaren Services ermöglichen. Mit einem Proof-of-Concept kann jetzt bereits das Ineinandergreifen der einzelnen Teile verdeutlicht werden. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften arbeitet mit Forscherinnen und Forschern aus der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik sowie der Fakultät für Kulturwissenschaften an dem gemeinsamen Forschungsvorhaben.



LAUFENDE TEILPROJEKTE MIT FAKULTÄTSBETEILIGUNG

DER MARKT FÜR SERVICES: ANREIZE, ALGORITHMEN, IMPLEMENTATION

Beteiligte der Fakultät:

Prof. Dr. Claus-Jochen Haake, Prof. Dr. Burkhard Hohenkamp

In diesem Teilprojekt modellieren und untersuchen wir ökonomische Aspekte des Marktes für kombinierte Dienstleistungen. Unter dem Begriff „Markt“ verstehen wir dabei die Organisation der Interaktion der Marktteilnehmer aus ökonomischer Perspektive. Um die Anreize der Teilnehmer sowie die Entwicklung des Marktes zu verstehen, müssen die besonderen Eigenschaften von OTF-Märkten wie die Komponierbarkeit von Services oder unvollkommen beobachtbare Service-Qualitäten berücksichtigt werden. Die Analysen bilden die Basis dafür geeignete Handelsverfahren zu entwerfen und oder den Wettbewerb unter den einzelnen Dienstleistern so zu regulieren, dass eine möglichst reibungslose Funktionsweise des Marktes garantiert werden kann.

EMPIRISCHE ANALYSEN IN MÄRKTN FÜR OTF-DIENSTLEISTUNGEN

Beteiligte der Fakultät:

Prof. Dr. René Fahr, Prof. Dr. Bernd Frick, Prof. Dr. Dennis Kundisch

In diesem Teilprojekt beschreiben und analysieren wir Kundenbewertungen und Zertifizierungen als Instrumente zur Reduktion von Informationsasymmetrien, um ein Versagen des Marktes, d.h. eine ineffiziente Allokation der Ressourcen, zu verhindern. Dabei kommen vorwiegend empirische und experimentelle Methoden zum Einsatz. Besonderes Augenmerk liegt auf der Analyse von Online-Kundenbewertungen. Neben der Auswertung von textbasierten Bewertungen in OTF-ähnlichen Märkten werden auch die Treiber von Bewertungen sowie die Auswirkungen auf strategisches Handeln der Marktteilnehmer untersucht. Schließlich stellt sich auch die Frage nach dem passenden Design eines Online-Bewertungsverfahrens und -systems.

ARCHITEKTURMANAGEMENT VON ON-THE-FLY-COMPUTING-MÄRKTN

Beteiligte der Fakultät:

Prof. Dr. Dennis Kundisch, Prof. Dr. Nancy V. Wunderlich

Das Ziel des Teilprojektes ist es, die Eigendynamik eines OTF-Marktes zu untersuchen. Hierbei fokussieren wir auf die Abhängigkeiten der Geschäftsmodelle aller Marktteilnehmer, auf Akzeptanz- und Erfolgsfaktoren von OTF-Märkten sowie auf die dynamische Anpassung von Modellen und Instanzen einer strukturierten Metamodell-Hierarchie. Basierend auf empirischen und konzeptionellen Techniken der Geschäftsmodellentwicklung und Innovationsforschung, Architekturkonzepte von adaptiven Systemen sowie Ansätzen der Metamodellierung entwickeln wir holistische Lösungen, die den wirtschaftlichen Erfolg eines OTF-Marktes unterstützen. Dazu sollen u.a. Markterfolsszenarien sowie eine Modellierungssprache für Geschäftsmodelle für Plattformmärkte entwickelt, prototypisch umgesetzt und evaluiert werden.



FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

TRANSFORMATION UND BILDUNG

Der Profilbereich „Transformation und Bildung“ befasst sich mit den organisationalen und institutionellen Bedingungen der beruflichen Kompetenzentwicklung, den Bedingungen der Qualifikationsverwertung im Beschäftigungssystem sowie den Anforderungen an berufliche Tätigkeiten. Dabei werden aktuelle Megatrends wie die technisch-ökonomische Entwicklung (Industrie 4.0, Digitalisierung, Internationalisierung, Globalisierung usw.) und sozialkulturelle Veränderungen (Diversität und Inklusion, Zuwanderung) einbezogen. Der Profilbereich liefert daher Expertise für Fragen der Gestaltung und Förderung von formalen und informalen Lernprozessen an unterschiedlichen Lernorten (Lehr-/Lernforschung, Didaktik), von Bildungsgängen und allgemein von Lernumgebungen (Bildungsgangdidaktik), von Bildungsorganisationen (Bildungsgangmanagement) und von Lehrplänen, Ordnungsunterlagen, Curricula, Prüfungsordnungen usw. (Institutionentheorie).

Im Profilbereich werden die bisher getrennten Aktivitäten an der Universität Paderborn zur Berufsbildungsforschung zusammengeführt. Er bündelt die bisherigen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Departments Wirtschaftspädagogik und der Berufspädagogik in der Fakultät für Kulturwissenschaften. Als interdisziplinäres Zentrum der Entwicklungen dient dabei das Centre for Vocational Education and Training (cevet) (siehe rechts), das über nationale und internationale Forschungskooperationen (Oxford, Cambridge, Tonji, Stanford) verfügt. Im Zuge einer Kooperation mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Ministerien und einer Vielzahl von Instituten und Unternehmen

wird der Standort Paderborn künftig noch mehr zu einem zentralen Akteur in der Forschungslandschaft zur Berufsbildungsforschung. Die Forschungsproduktivität des Profilbereichs wird durch das Drittmittelvolumen der zurzeit betreuten Drittmittelforschung sichtbar und durch ihre prominente Einbindung als Experten in Reformprojekte. Die Forschungsbereiche verfügen über ein laufendes Volumen von 4 Millionen Euro.

Der Profilbereich „Transformation und Bildung“ umfasst neben der Kooperation mit dem BiBB, das Wirtschaftspädagogische Graduiertenkolleg, ein Graduierten- und Nachwuchszentrum und ein Methodenzentrum für designbasierte Forschung.

FORSCHUNGZENTRUM

CEVET: CENTRE FOR VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING

Berufliche Bildung hat in den gesellschaftlichen Systemen eine unterschiedliche Stellung und erfährt so in den nationalen Systemen eine jeweils spezifische Verankerung. Dementsprechend findet sich berufliches Lernen in unterschiedlichen systemischen Strukturen. Das deutsche System der beruflichen Bildung hat sowohl für die Fachkräftesicherung als auch für individuelle Bildungswege eine hohe Bedeutung. Das CEVET versteht sich als interdisziplinäres Kompetenzzentrum zu grundlegenden und aktuellen Forschungs- und Entwicklungsfragen der beruflichen Bildung. Zentrale Bedeutung hat die Einbindung von Akteuren mit unterschiedlichen Perspektiven auf die jeweilige Problemstellung. Zielgruppen des CEVET sind Berufsbildungsexperten und Institutionen, die sich direkt oder indirekt mit Fragen und Herausforderungen der beruflichen Bildung auseinandersetzen. www.upb.de/cevet

PROJEKTE AUS DEM FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

INDUSTRIE 4.0 BRAUCHT BERUFSBILDUNG 4.0

Projektleitung:

Prof. Dr. Peter F. E. Sloane,
Dr. Elmar Janssen

Die Wirtschaftspädagog*innen lassen der rasanten Entwicklung der Industrie 4.0 nun die Berufsbildung 4.0 folgen. Dabei ergeben sich tiefgreifende Konsequenzen für die Beschäftigten sowie für Lehrende in Berufskollegs, Ausbilder*innen in Betrieben und Prüfer*innen in den örtlichen Kammern. Im Projekt „Qualifizierung des beruflichen Ausbildungs- und Prüfungspersonals als Gelingensbedingung für die Berufsbildung 4.0“ untersuchen die Paderborner Bildungsexperten*innen, wie alle Beteiligten auf Digitalisierungsprozesse vorbereitet werden können. Die Digitalisierung der Arbeitswelt mache enorme Fortschritte. Konsequente, allumfassende Vernetzung und interaktiver Austausch in Echtzeit veränderten im Zeichen von Industrie 4.0 die Produktion in all ihren Facetten. Während die Fabrik der Zukunft immer konkretere Formen annehme, hinke die Entwicklung der beruflichen Bildung im Geist des 20. Jahrhunderts hinterher, obwohl sich Berufsbilder ähnlich rasant veränderten wie die Produktion. Das will die Paderborner Wirtschaftspädagogik ändern.

QBi – ANSCHLÜSSE ERÖFFNEN – ENTWICKLUNGEN ERMÖGLICHEN

Projektleitung:

Prof. Dr. H.-Hugo Kremer
(federführend), Prof. Dr.
Nicole Kimmelmann,
Prof. Dr. Peter F. E. Sloane

Qualifizierungsbausteine zeichnen sich dadurch aus, dass sie insbesondere (betriebs-) praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten erfordern und sich an den Anforderungen der betrieblichen Ausbildung eines Berufs(-feldes) orientieren. Das Projekt QBi nimmt diese Herausforderungen auf und folgt dem Leitbild einer individualisierten und inklusiven beruflichen Bildung. In diesem Sinne werden Rahmenkonzepte für Qualifizierungsbausteine entwickelt, die auf die Anforderungen der Lernenden zugeschnitten sind und insbes. ziel-differente Lernwege ermöglichen. Einzelne Lernerfolge werden dokumentiert und zertifiziert und damit für die Lernenden verwertbar gemacht. Die „inklusiven Qualifizierungsbausteine“ nehmen damit nicht allein berufliche grundbildende Gegenstände auf, sondern auch Aspekte beruflicher Orientierung, die Förderung von Basiskompetenzen und eröffnen so Räume zur Persönlichkeitsentwicklung. Die wissenschaftliche Begleitung arbeitet mit insgesamt vier Berufskollegs intensiv an der Entwicklung, Erprobung und Weiterentwicklung solcher Qualifizierungsbausteine.

IMTRANSREGIO

Projektleitung:

Prof. Dr. Peter F. E. Sloane,
Prof. Dr. Tobias Jenert,
Prof. Dr. Dieter Euler
(St. Gallen)

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt ImTransRegio (Implementation von Transferagenturen als regionale Innovationszentren) ist Teil der BMBF geförderten Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement. Die Paderborner Wirtschaftspädagogen übernehmen gemeinsam mit den Bildungsforschern um Prof. Dr. Dieter Euler aus St. Gallen die wissenschaftliche Begleitung der zehn über ganz Deutschland verteilten Transferagenturen. Ziel ist es, unter anderem aus den Forschungsergebnissen passgenaue Lösungen für die Kommunen abzuleiten und Handlungsempfehlungen für vorbildliche Bildungskonzepte zu geben. Dabei untersuchen sie auch, unter welchen Bedingungen regionale Bildungsprozesse wirksam und nachhaltig in Gang kommen und dem Anspruch an gesellschaftlicher Teilhabe erfüllen. Das Projekt ImTransRegio hat eine Laufzeit von 5 Jahren (ab 2018) und wird mit rund 2,5 Millionen Euro vom BMBF gefördert.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

WERTGENERIERUNG IN DIGITALEN MÄRKTN

Vor dem Hintergrund von technologischem Wandel und steigendem Wettbewerbsdruck wandeln sich Industriegüterunternehmen, aber auch Unternehmen und Organisationen in anderen Branchen, immer häufiger von produktzentrierten hin zu wertgenerierenden Angeboten. Demnach sollen Unternehmen ihren Kunden keine einzelnen Güter oder Dienstleistungen anbieten, sondern diese aktiv dabei unterstützen, tatsächlichen Wert in der Anwendungssituation zu schaffen. Wertgenerierende Geschäftsmodelle bringen grundlegende Veränderungen der Rolle von Anbieter und Kunde mit sich. Allerdings wird das Konzept des wertgenerierenden Geschäftsmodells sowohl in der Forschung als auch in der Praxis bisher unzureichend beleuchtet und ist Gegen-

stand disjunkter Forschungsdisziplinen. Durch die zunehmende Digitalisierung der Netzwerkgesellschaft sind jedoch informationstechnische und wirtschaftswissenschaftliche Konzepte integriert zu untersuchen und aktiv zu gestalten. Das Ziel des Forschungsschwerpunktes an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist es, die Voraussetzungen und Konsequenzen der Wertgenerierung zu beleuchten, Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche Umsetzung in der Praxis abzuleiten sowie die für wertgenerierende Geschäftsmodelle erforderlichen Management- und Informationssysteme zu gestalten und zu bewerten. Beteilt sind dabei die Bereiche Marketing, Dienstleistungsmanagement und Wirtschaftsinformatik.

PROJEKTE AUS DEM FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

IT'S OWL DIGIBUS – DIGITAL BUSINESS

Projektleitung:

Gesamtleitung: Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechanik (IEM); Teilprojektleitung:
Prof. Dr. Daniel Beverungen,
Prof. Dr. Nancy Wunderlich, Prof.
Dr. Dennis Kundisch

Förderung:

2018-2020, Fördervolumen von 2,77 Mio. €. Der SICP wird mit rund 260.000 € aus Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE NRW) unterstützt.

Das Projektvorhaben „Digital Business“ liefert einen signifikanten Beitrag zum Ausbau der Spitzenposition des Cluster it's OWL auf dem Gebiet der intelligenten technischen Systeme und zum Ausbau der Innovationsführerschaft produzierender Unternehmen. Übergeordnetes Ziel des Vorhabens ist die Befähigung mittelständischer Unternehmen, Erfolgspotenziale digitaler Plattformen im Kontext der Industrie 4.0 auszuschöpfen. Dafür wird ein Instrumentarium zur Erkennung, Bewertung und Umsetzung erfolgreicher Plattformstrategien in der Industrie erarbeitet. Mit diesem Instrumentarium soll es möglich sein, erfolgversprechende Positionierungen in der Wettbewerbsarena von morgen zu erkennen, eine Strategie zur Erreichung einer gewählten Positionierung zu erarbeiten und diese Strategie im Rahmen des Cluster-Kooperationsmodells umzusetzen. Die neu entwickelten Methoden werden entwicklungsbegleitend bei drei Industriepartnern eingesetzt und evaluiert, um ihnen einen erfolgreichen Eintritt in die Plattformökonomie zu ermöglichen.

Kooperationspartner: Universität Paderborn (Software Innovation Campus Paderborn und Lehrstuhl Advanced Systems Engineering), Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., UNITY AG, WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, DENIOS AG, GEA Westfalia Separator Group GmbH

DER EINFLUSS DIGITALER VERTRIEBSARBEITSUMGEBUNGEN AUF DEN WERTSCHÖPFENDEN VERTRIEB

Projektleitung:

Prof. Dr. Nancy V. Wunderlich

Förderung:

2019-2022, 235.000 € von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

In diesem Projekt untersuchen wir die digitale Transformation im Vertrieb und die Entwicklung einer digitalen Vertriebsarbeitsumgebung (Digital Sales Work Environment). Ziel dieses Projekts ist die Exploration der Qualität der Vertriebsarbeitsumgebung und die Messung ihres Einflusses auf das wertschöpfende Verkaufsverhalten von Vertriebsmitarbeitern. Die Fragenstellungen des Projektes werden mittels empirischer Studien beantwortet.

Kooperationspartner: Universität Paderborn (Prof. Dr. Andreas Eggert, Dr. Eva Böhm), ESMT European School of Management and Technology, Ruhr-Universität Bochum

FORSCHUNG



STRATEGISCHER WANDEL ZU WERTORIENTIERTEN GESCHÄFTSMODELLEN

Projektleitung:

Prof. Dr. Andreas Eggert,
Dr. Eva Böhm

Förderung:

2019-2022, 440.000 € von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Derzeit beobachten wir einen grundlegenden Wandel von der Produkt- zur Wertzentrierung in deutschen Industriegüterunternehmen. Bei der Umsetzung der Wertzentrierung unterscheiden sich die Unternehmen stark voneinander. Einige Unternehmen bieten bereits umfangreiche Betreibermodelle an, während andere sich auf einen zusätzlichen Wertbeitrag rund um das eigene Produkt konzentrieren. Das Forschungsprojekt untersucht den strategischen Wandel in Industriegüterunternehmen und beleuchtet die Gründe und Konsequenzen des Wandels. Die Erkenntnisse sollen Unternehmen bei der Frage unterstützen, ob, wann und wie ein Wandel hin zu wertzentrierten Geschäftsmodellen sinnvoll ist.

Kooperationspartner: Universität Paderborn (Prof. Dr. Nancy V. Wunderlich), Ruhr-Universität Bochum, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

THEATERLYTICS – DIGITALLÖSUNGEN ZUR ENTSCHEIDUNGSUNTERSTÜZUNG FÜR DAS ERLÖSMANAGEMENT UND DIE ANGEBOTSGESTALTUNG VON KULTURVERANSTALTUNGEN

Projektleitung:

Prof. Dr. Dennis Kundisch,
Prof. Dr. Nancy V. Wunderlich

Förderung:

2019-2022, 650.000 € im Rahmen der Digitalen Modellregion OWL vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE)

Öffentlich geförderte Kultureinrichtungen, wie beispielsweise öffentliche Theaterbetriebe, müssen täglich zahlreiche Entscheidungen im Bereich des Kulturmanagements mit zum Teil erheblichen Auswirkungen auf die Besucherzufriedenheit und die betriebswirtschaftliche Situation treffen. Dazu zählen unter anderem Auslastungsprognosen für Aufführungen, Veranstaltungsterminierung, Saalplatzmanagement und Preisgestaltung. Diese Entscheidungen werden heute weitgehend nicht datenbasiert, sondern auf Basis persönlicher Erfahrungswerte getroffen. Daher wird im Rahmen des Forschungsprojektes ein Entscheidungsunterstützungssystem (EUS) entwickelt, um so mögliche Potenziale in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld besser abschöpfen zu können. Die Erkenntnisse des Projektes, welches über den SICP / das SI-Lab koordiniert wird, sollen für weitere Kulturbetriebe in Form eines Handlungsleitfadens zur Verfügung gestellt werden.

Kooperationspartner: OPTANO GmbH, Theater Paderborn

DIENSTLEISTUNGSSINNOVATIONEN DURCH DIGITALISIERUNG

Projektleitung:

Prof. Dr. Daniel Beverungen

Förderung:

2016-2020, 1,6 Mio. € vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Die Digitalisierung verändert Wertschöpfungsmuster nachhaltig und rasant. Innovative Dienstleistungen zu gestalten und bestehende Dienstleistungssysteme zu digitalisieren, sind zentrale Herausforderungen für unsere Wirtschaft und Gesellschaft. Im Rahmen des BMBF-Forschungsprojekts „Digivation“ erforschen wir, wie digitale Prozessinnovationen durch datenbasierte Dienstleistungen gelingen können. Als Begleitvorhaben des Förderschwerpunkts „Dienstleistungsinnovationen durch Digitalisierung“ haben wir 2019 die Tagung „Service Systems Innovation“ (Seite 51) in Paderborn ausgerichtet und geben mehrere Bände zu digitalen Dienstleistungsinnovationen heraus. Der von uns federführend entwickelte Standard DIN SPEC 33453 gibt Unternehmen einen klaren Fahrplan für die Entwicklung und die digitale Transformation von Dienstleistungssystemen an die Hand.

Kooperationspartner: FIR an der RWTH Aachen, Universität Passau, Universität Siegen, Institut für Technik der Betriebsführung im DHI e.V.

INTERAKTIVE EINKAUFSERLEBNISSE IN INNENSTÄDten

Projektleitung:

Prof. Dr. Daniel Beverungen

Förderung:

2017-2020, 1,824 Mio. € vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

In unserem BMBF-Forschungsprojekt „Smart Market Square“ erforschen wir, wie die Wettbewerbsposition des stationären, mittelständisch geprägten Einzelhandels mithilfe digitaler, interaktiver Einkaufserlebnisse gestärkt werden kann. Hierzu adaptieren wir im Online-Handel erfolgreiche Strategien und verbinden diese mit den Stärken des stationären Handels in Innenstädten. Mit unserer mobilen Applikation SmartMarket² (erhältlich für IOS und Android) führen bereits mehrere tausend Kunden interaktive Shopping-Trips in Paderborn durch – unterstützt durch über 90 Händler, Kulturbetriebe und öffentliche Einrichtungen. Hierdurch bietet das Projekt einmalige Einsichten in die interaktive Wertschöpfung in Innenstädten und setzt dieses Wissen gezielt zur Digitalisierung und Stärkung des innerstädtischen Handels in Paderborn ein.

Kooperationspartner: Städte Paderborn, Münster, Aachen, Duisburg; WWU Münster, Universität Duisburg-Essen, Dialego AG, Lancom Systems GmbH



FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

GRÜNDUNG & INNOVATION

Der Schwerpunktbereich Gründung & Innovation befasst sich mit Forschungsthemen rund um die Sensibilisierung, Qualifizierung und das Wachstum von neu gegründeten Unternehmen und der Entstehung von Innovationen in bestehenden Unternehmen. Die „Paderborn Unit of Research in Entrepreneurship“ (PURE), die diese Forschungsthemen mit empirischen Methoden untersucht, ist integriert in das Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn (TecUP), das technologieorientierte Gründer/innen ein umfangreiches Unterstützungsangebot von den innovativen Arbeitsräumen der garage33 über Coaching bis Vernetzung mit Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten bietet. So hat PURE

die einzigartige Möglichkeit im Start-up Umfeld Einblicke in Fragestellungen in Gründungs- und Innovationsprozessen zu erhalten und die aus der Forschung gewonnenen Erkenntnisse zielgerichtet in die Praxis zu transferieren. Ziel des PURE ist es, praktisch relevante Fragestellungen wissenschaftlich zu erforschen sowie Interventionen zu entwickeln und zu evaluieren. Die garage33 dient hierbei als Feldlabor, in dem Start-up Projekte im Längsschnitt untersucht werden können. Zentrale Philosophie ist hierbei das „Evidence-based Management“-Prinzip, dessen Grundidee darin besteht, Praxisempfehlungen soweit es geht, auf wissenschaftlicher Evidenz zu basieren.

EXZELLENZ START-UP-CENTER OWL (ESC.OWL)

TecUP hat vom Land NRW den Zuschlag (Projektvolumen ca. 20 Mio. Euro) zum Aufbau eines Exzellenz Start-up Center in Ostwestfalen-Lippe (ESC.OWL) erhalten. Das ESC.OWL verfolgt das Ziel, in Ostwestfalen-Lippe, einer der innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftsregionen Deutschlands, einen international sichtbaren Leuchtturm für Gründungskultur zu schaffen. Hierbei baut das ESC.OWL auf den Stärken der Region auf: OWL ist die Region der Spitzentechnologie in Nordrhein-Westfalen und landesweiter Vorreiter der digitalen Transformation. Als Digitale Modellregion, Heimat des Spitzenclusters Intelligente Technische Systeme (it's OWL) und des Fraunhofer Instituts IEM gestaltet OWL die Zukunft der Industrie 4.0. Hierbei verfügt die Region nicht nur über eine Hochschullandschaft mit Spitenforschung, sondern zugleich als Region der familiengeführten Hidden Champions über mittelständische Technologie- und Weltmarktführer, um gemeinsam Forschungserkenntnisse zu marktfähigen Produkten und Geschäftsmodellen zu transferieren. Mit dem ESC.OWL soll ein Gründungszentrum mit Exzellenzniveau entstehen, welches die Spitzenposition der transferorientierten Forschung im Feld Industrie 4.0

an der Schnittstelle zwischen Informatik, Ingenieurwesen, Natur- und Wirtschaftswissenschaften gezielt als Wettbewerbsvorteil und Differenzierungsmerkmal im Start-up-Ökosystem nutzt. In OWL entstehen B2B-Gründungen des Internets der Dinge und der industriellen Transformation in enger Kooperation mit transferorientierter Wissenschaft und technologieorientierter Wirtschaft. Die Universität Paderborn bindet umfassend die Akteure des regionalen Start-up-Ökosystems mit in den ESC.OWL ein. Hierzu gehören auch die ostwestfälischen Fachhochschulen, die durch Einrichtung von Gründungsprofessuren und Technologiescouts eine weitreichende Aktivierung des Gründungspotenzials für den ESC.OWL ermöglichen. Mit OWL-weiten Gründungsprogrammen wie dem InnovationslaborOWL oder dem Business Angel Netzwerk.OWL, dem Aufbau des einzigen auf OWL fokussierten Venture Capital Fonds (Technologiefonds OWL) sowie dem Innovationsquartier garage33 als Leuchtturm für Start-up und Corporate Entrepreneurship, bietet die Universität Paderborn und die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ideale Rahmenbedingungen zur Förderung der Gründungskultur.

PROJEKTE AUS DEM FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

ENTREPRENEURIAL NETWORKS

Beteiligte der Fakultät:

Kian Malucha

Dr. Tim Brühn

Prof. Dr. Rüdiger Kabst

Soziale Netzwerke sind essentiell für junge Gründungsprojekte. Entrepreneure nutzen sie, um Hindernisse im Gründungsprozess zu überwinden, indem sie neue Ressourcen und Know-how akquirieren. Anderseits werden soziale Netzwerke herangezogen, um Ideen, Geschäftsmodelle und Prototypen marktseitig zu validieren. In dem empirischen Forschungsprojekt „Entrepreneurial Networks“ wird zunächst untersucht, welche Art von Feedback Gründer dazu veranlasst, Produkte und Geschäftsmodelle substantiell zu ändern (Pivot). Im zweiten Schritt wird untersucht, auf welche Weise Gründer ihre Netzwerkaktivitäten und Netzwerke anpassen, um den veränderten Ressourcenanforderungen gerecht zu werden. Das Projekt soll relevante Implikationen im Schnittstellenbereich von Netzwerk- und Entrepreneurship-Forschung liefern.

SOCIAL ENTREPRENEURIAL TEAMS

Beteiligte der Fakultät:

Yasmine Yahyaoui

Dr. Eva Jakob

Prof. Dr. Rüdiger Kabst

Sozialunternehmertum findet sowohl in Forschung und Praxis als auch in politischer Hinsicht eine stark wachsende Beachtung. Sozialunternehmen sind hybrid ausgerichtet, was bedeutet, dass sie sowohl soziale als auch kommerzielle Ziele verfolgen. Die Bildung und Aufrechterhaltung dieser Hybriden Ziele gestaltet sich jedoch als schwierig, da sich zwischen kommerziellen und ökonomischen Zielen in Entscheidungssituationen Konflikte ergeben. Dieses Spannungsfeld ist insbesondere für sozialunternehmerisch tätige Teams eine Herausforderung. In Kooperation mit dem European Youth Award wird in diesem Forschungsprojekt untersucht, welche Wertezusammensetzung sozialunternehmerische Teams haben und wie sich diese Wertezusammensetzung in der Teamorientierung, der Teamkreativität und dem Konfliktpotenzial widerspiegelt. Die Studie enthält wichtige Implikationen für die Entstehung und den dauerhaften Erfolg von Sozialunternehmen.

HUMAN RESOURCE MANAGEMENT IN ENTREPRENEURSHIP

Beteiligte der Fakultät:

Benjamin Krebs

Prof. Dr. Rüdiger Kabst

In diesem Forschungsprojekt werden HRM-Entscheidungsprozesse innerhalb unternehmerischer Teams in der Start-up-Phase untersucht. Der Fokus liegt dabei auf HRM-relevanten Entscheidungsprozessen, die im Start-up-Kontext im Vergleich zu etablierten Unternehmen qualitativ unterschiedliche Implikationen haben. So werden beispielsweise in einem Teilprojekt Entscheidungen zur Rekrutierung neuer Teammitglieder untersucht, die unmittelbaren Einfluss auf die Effektivität von Teamprozessen und darüber vermittelt die Venture Performance haben.

CORPORATE ENTREPRENEURSHIP

Beteiligte der Fakultät:

Slawa Tomin

Dr. Bernhard Wach

Dr. Lars Achterberg

Unternehmen befinden sich derzeit in einer Phase erheblichen technologischen Wandels, der mit Schlagworten wie Automatisierung und Disruption beschrieben wird. Diese Veränderungen in Verbindung mit einem Wandel des gesellschaftlichen Wertesystems – bspw. einem zunehmenden Klimabewusstsein – können zu erheblichem Anpassungsdruck für bestehende Unternehmen und Geschäftsmodelle führen. Veränderungen eröffnen jedoch auch neue Markt- und Wachstumschancen. Trends wie Digitalisierung, Industrie 4.0 und künstliche Intelligenz ermöglichen neue Absatzchancen, führen jedoch auch zu beschleunigten Innovationszyklen, verkürzten Halbwertzeiten für Produkte und einer veränderten Wettbewerbssituation. Diese Entwicklungen werden im Rahmen des Projektes „Corporate Entrepreneurship“ untersucht. Das Projekt beschäftigt sich insbesondere mit der Frage, wie Herausforderungen aus den Veränderungen der Unternehmensumwelt mit Innovationen und neuen Geschäftsmodellen bewältigt werden können, um daraus entsprechende Handlungsempfehlungen auszusprechen.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

WIRTSCHAFTSETHIK

Der Schwerpunktbereich Wirtschaftsethik bündelt nicht nur die Lehre und Forschung innerhalb der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, sondern koordiniert über einen Kooperationsvertrag zwischen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und der Theologischen Fakultät Paderborn auch Lehre und Forschung über finanz- und wirtschaftsethische Fragen vor dem Hintergrund der christlichen Soziallehre. Konkret werden unter der Kooperation wirtschaftsethische Veranstaltungen für die Studierenden der jeweils anderen Fakultät geöffnet und Publikations- und Forschungsprojekte durchgeführt. Das seit 2013 bestehende Veranstaltungsformat der Ringvorlesung, das sind (Praxis-)Vorträge im Bereich Wirtschaftsethik, ist für Studierende und die breite Öffentlichkeit konzipiert. Das Forum Wirtschaftsethik bietet seit 2019 als weiteres Veranstaltungsformat Raum zur Reflexion aktueller wirtschaftsethischer Fragestellungen und Probleme gemeinsam mit Experten*innen und ermöglicht den Teilnehmer*innen, sich persönlich durch Gesprächs- und Vernetzungsmöglichkeiten einzubringen.

Über die Kooperation der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften mit dem Zentrum für komparative Theologie und Kulturwissenschaften (ZeKK) werden gemeinsame Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekte im Bereich Wirtschaftsethik durchgeführt, die mit einer

Fächerkombination „Management“ und „Theologien im Dialog“ bzw. „Philosophie“ in einem Zweifachmasterprogramm der Fakultät für Kulturwissenschaften institutionalisiert sind. Zu den kooperierenden Professuren gehören die Professuren Corporate Governance, Marketing und Personalwirtschaft aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und aus der Fakultät für Kulturwissenschaften vorrangig die Professuren für Jüdische Studien, Systematische Theologie und Ökumene (ev.), Systematische Theologie (kath.) und Praktische Philosophie.

Einen wichtigen Forschungsgegenstand bildet die Behavioral Business Ethics, die neben den Projekten mit Forschern des ZeKK auch Gegenstand von Forschung im Sonderforschungsbereich 901 „On-The-Fly Computing“ (siehe Seite 38) ist. In diesem Forschungsbereich sind ethische Fragestellungen Gegenstand verhaltensökonomischer Studien, die am Paderborner wirtschaftswissenschaftlichen Experimentallabor BaER-Lab (siehe unten) untersucht werden. Kooperationspartner in der Informatik bestehender und geplanter Forschungsprojekte mit den Wirtschaftswissenschaften sind insbesondere die Professuren für Intelligente Systeme und die Professur für Codes und Kryptographie. Die geplanten Forschungsprojekte sollen im Rahmen der dritten Förderphase des SFB 901 durchgeführt werden.

FORSCHUNGSZENTRUM

BAER-LAB: BUSINESS AND ECONOMIC RESEARCH LABORATORY

Das Business and Economic Research Laboratory (BaER-Lab) ist das Experimentallabor der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Paderborn zur Erforschung ökonomischer Theorien, Modelle und Fragestellungen mithilfe von kontrollierten Laborexperimenten. Das von der Professur für Corporate Governance von Prof. Dr. René Fahr betreute BaER-Lab stellt mit seinen 35 Computerarbeitsplätzen und einer Datenbank von rund 2.700 Probanden eines der größten Experimentallabore im deutschsprachigen Raum dar.

Aktuelle Forschungsthemen: Aktuelle experimentelle Projekte beschäftigen sich unter anderem mit der Rolle von ethischen Grundprinzipien im Wirtschaftskontext (Steuerhinterziehung, Korruption, Whistleblowing, Compliance), Management- und

Nachhaltigkeitsentscheidungen im Bereich der Corporate Social Responsibility sowie der Risikowahrnehmung bei Entscheidungen unter Unsicherheit und Risiko. Außerdem ist das BaER-Lab eine feste Forschungseinrichtung für den von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bis 2022 geförderten Sonderforschungsbereich SFB 901 „On-The-Fly Computing (OTF)“. Mithilfe der experimentellen Wirtschaftsforschung sollen Möglichkeiten und Grenzen von Kundenbewertungen und Zertifizierungen als Instrumente zur Reduktion von Informationsasymmetrien auf On-the-fly-Märkten erforscht und geeignete Instrumente zur Reduktion von Informationsasymmetrien auf OTF-Märkten gestaltet und evaluiert werden.

www.baer-lab.org

1. FORUM WIRTSCHAFTSETHIK

VERANTWORTUNG FÜR DIE LIEFERKETTE IN DER TEXTILINDUSTRIE

„Unternehmensverantwortung in Lieferketten“ – das war das Thema des ersten öffentlichen Forums Wirtschaftsethik im Auditorium maximum der Theologischen Fakultät Paderborn. Expert*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutierten über wirtschaftsethische Fragestellungen und sprachen dabei aktuelle Missstände wie Kinderarbeit, Umweltschäden sowie die Verletzung von Grundrechten bei Arbeitnehmer*innen an.

Prof. Dr. Wolfgang Thönissen, Rektor der Theologischen Fakultät, betonte in seiner Begrüßung, dass es wichtig sei, Raum für öffentliche Diskussionen zu bieten. Das Forum Wirtschaftsethik würde daran anknüpfen und durch den Austausch zwischen u. a. Theolog*innen, Wirtschaftswissenschaftler*innen, Philosoph*innen und Studierenden verschiedene Perspektiven abbilden. Prof. Dr. René Fahr, Vizepräsident für Wissens- und Technologietransfer der Universität Paderborn, begrüßte die Teilnehmer*innen zunächst im Namen der Universität und lobte die nun schon 40-jährige Kooperation der Universität mit der Theologischen Fakultät Paderborn, die sich seit 2013 mit der Einbeziehung der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät dem Thema Wirtschaftsethik widmet. Als Mitorganisator freute sich Fahr, dass die erfolgreiche Ringvorlesungsreihe in dem Forum Wirtschaftsethik eine Fortsetzung findet.

Prof. Dr. Günter Wilhelms, Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre, führte in die Thematik ein. Laut Wilhelms habe sich im Rahmen der Globalisierung die menschliche Verantwortung ausgebreitet und gleichzeitig verflüchtigt, sodass sie nicht mehr greifbar sei. In einem Impulsvortrag ging Prof. Dr. Nick Lin-Hi von der Universität Vechta auf die Unternehmensverantwortung in Lieferketten am Beispiel

der globalen Textilindustrie ein. Dabei forderte er u. a. transparente Lieferketten und nahm die Konsument*innen in die Verantwortung, die bestimmen würden, welche Produkte am Markt angeboten und unter welchen Bedingungen diese produziert werden.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN SCHAFFEN FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

An der Podiumsdiskussion nahmen teil: Kerstin Haarmann, cum ratione, Gesellschaft für Aufklärung und Technik GmbH, Nico Kemmler, Textilkontor Walter Seidensticker, Ansgar Lohmann, KiK Textilien und Non-Food GmbH, Jan-Christian Niebank, Deutsches Institut für Menschenrechte, und Prof. Dr. Nick Lin-Hi, Professor für Wirtschaft und Ethik der Universität Vechta. Haarmann machte deutlich, dass nachhaltige Kleidung stärker in der Gesellschaft positioniert werden müsse, so wäre es in Paderborn kaum möglich, nachhaltig produzierte Textilien zu kaufen. Als Maßnahme, um Nachhaltigkeit zu steigern, schlug sie die Einführung eines Lieferkettengesetzes vor. Daran schlossen Kemmler und Lohmann an, die bekräftigten, dass es sich um ein globales Problem handele, weswegen ein länderübergreifendes Gesetz notwendig sei. Beide betonten auch, dass eine gesetzliche Regelung die Unternehmen in die Pflicht nehmen würde, die sich bisher nicht im Textilbündnis engagieren. Während die Vertreter aus der Wirtschaft betonten, dass hohe Standards in der Lieferkette, insbesondere hohe Umweltstandards, für die Unternehmen teuer sind und Produkte teurer machen, konterte Lin-Hi, dass sich das mittelfristig rechnen würde. Zudem betonte Niebank mit Kemmler, dass die öffentliche Hand schon jetzt verantwortlich produzierte Textilien in der öffentlichen Beschaffung bevorzugen sollte.



FOTO 2 (UNIVERSITÄT PADERBORN, MARLEEN ELEY):
SPRACHEN ÜBER UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG IN
LIEFERKETTEN (V. L.): PROF. DR. RENÉ FAHR, BRIGITTE
BÜSCHER, KERSTIN HAARMANN, PROF. DR. GÜNTER
WILHELMS, ANDREAS LOHMAN, PROF. DR. NICK LIN-HI,
NICO KEMMLER, JAN-CHRISTIAN NIEBANK.



FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

ARBEIT IN DER DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung verändert Wirtschaft und Gesellschaft so tiefgreifend, dass zu Recht von einer weiteren industriellen Revolution gesprochen wird. Die Digitalisierung verwandelt Arbeitsorganisation und Arbeitsorte, wirft neue Fragen der Ungleichheit und Verteilung von Beschäftigungschancen auf und ruft nach neuen Konzepten der Bildung und Weiterbildung. Allerdings können diese Fragen nicht in einem disziplinären Alleingang bewältigt werden. Vor diesem Hintergrund untersucht die Fakultät, welche Folgen der Digitalisierung bereits heute absehbar und em-

pirisch festzumachen sind. Im Fokus stehen dabei – vor dem Hintergrund vielfältiger neuer Schlüsseltechnologien – veränderte Arbeitsanforderungen und Kompetenzprofile auf konventionellen Arbeitsplätzen, aber auch gänzlich neue Arbeitskontexte (Stichwort „Crowd“). Die Fragen werden mit Mikrodaten von Arbeitsplätzen und Betrieben untersucht und sind von wirtschafts- und gesellschaftspolitischem Interesse: Die Digitalisierung erfordert, das deutsche Produktionsmodell auf seine Zukunftstauglichkeit hin zu untersuchen.

PROJEKTE AUS DEM FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

ANREIZSYSTEME AUF CROWDWORKING-PLATTFORMEN („DIGITALE ZUKUNFT“)

Beteiligte der Fakultät:
[Prof. Dr. Martin Schneider](#),
[Paul Hensen](#)

Crowdworking besteht in Beschäftigungsmöglichkeiten, die durch Internet-Plattformen wie Amazon Mechanical Turk vermittelt werden. Die Beschäftigten sind formal selbstständig tätig und formal nicht an eine Plattform als Auftragsvermittler gebunden. In diesem Projekt soll empirisch untersucht werden, wie und unter welchen Bedingungen die Plattformen dennoch eine längerfristige Bindung formal freier Crowdworker erreichen und inwiefern sie reguläre Beschäftigung ergänzen oder ersetzen.

DIGITALISIERUNG UND SKILL-PROFILE („ARBEIT 4.0“)

Beteiligte der Fakultät:
[Prof. Dr. Martin Schneider](#),
[Talea Hellweg](#)

Humankapital stellt eine der wichtigsten Unternehmensressourcen im Kontext des digitalen Wandels dar. Im Rahmen des Projektes wird anhand von Mikrodaten empirisch untersucht, wie sich Skill-Profile im Zuge von Digitalisierung systematisch verändern. Nimmt die Vielfältigkeit der Arbeitsaufgaben für Angestellte zu oder ab? Welche Auswirkungen haben die veränderten Anforderungen auf die Notwendigkeit von Fort- und Weiterbildungen?

DIGITALER WANDEL DER ARBEITSWELT („IT'S OWL“)

Beteiligte der Fakultät:
[Prof. Dr. Martin Schneider](#),
[Simon Eisele](#)

Informations- und Kommunikationstechnologien erhalten zunehmend Einzug in die Arbeitswelt. Dies betrifft sowohl die Produktionsarbeit als auch die Entwicklungsarbeit, die zunehmend mit den Herausforderungen einer zeitlich und räumlich verteilten Arbeit sowie immer komplexeren Produkten konfrontiert ist. Im Themenkontext Industrie 4.0 steht vorwiegend die Frage im Fokus, was technisch überhaupt möglich ist.

PLENUMSDISKUSSION ZUM THEMA

WAS BEDEUTET AGILE FÜHRUNG FÜR BESCHÄFTIGTE UND STUDIERENDE?



Joy Xu, Personalvorstand der Sandoz International GmbH, diskutierte mit Studierenden über ihre Zukunftsvision einer modernen Arbeitswelt.

Das Pharmaunternehmen Sandoz setzt dabei auf eine agile Arbeitsweise, um den voranschreitenden Kulturwandel im Unternehmen zu verwirklichen. Im Mittelpunkt stehen dabei Eigenverantwortung und selbstbestimmtes Arbeiten im Team. Den Kulturwandel selbst setzt Sandoz unter dem Credo „Inspired, Curious, Unbossed“ um. Die Voraussetzung für agiles Arbeiten ist dabei der dritte Punkt „Unbossed“, was so viel heißt wie kooperativer Führungsstil, der Mitarbeiter befähigt und unterstützt und gleichzeitig klare Verantwortlichkeiten schafft.

Über diesen aktuellen Kulturwandel bei Sandoz sprach Joy Xu auf Einladung von Prof. Dr. Martin Schneider. Die Wirtschaftswissenschaften interessiert, was agiles Arbeiten und Führen für die Fähigkeiten bedeutet, die von Studierenden künftig erwartet werden. Dr. Florian Turk moderierte die Plenardiskussion, zu der gut 100 Studierende, Lehrende und Arbeitende kamen. Turk ist Manager bei Sandoz im Bereich Biopharmazeutika und gleichzeitig Honorarprofessor der Universität Paderborn.

Joy Xu nannte zu Beginn ihres Impuls vortrags Beispiele von Unternehmen, die nicht in der Lage gewesen seien, in die Zukunft zu denken. Zukunftsfähig würden Unternehmen, die großer Unsicherheit ausgesetzt sind, nur durch eine starke Kultur, in der zentrale Werte von allen Beschäftigten getragen werden und in der die Beschäftigten ihre Meinung und Expertise einbringen könnten. Sandoz habe bereits eine starke Kultur, doch die Agilität, die notwendig sei, um nachhaltig zukunftsfähig zu sein, könne sich durch die Kultur-Initiative stärker entfalten. Das erfordere eine Einstellung des persönlichen

Wachstums von allen Beschäftigten. Dies erläuterte Joy Xu mit ihrer eigenen Lebensgeschichte. Nach der mittleren Reife sei ihr empfohlen worden, Kindergärtnerin zu werden. Dies sei ein ehrenwerter Beruf, doch sie habe entschieden, sich mit Schule und Universität immer weiter zu entwickeln. Die Einstellung zu persönlichem Wachstum müssten auch die Beschäftigten aufbringen, denn sie sollen nun bereit sein, in Teams weitgehend selbstorganisiert zu lernen. Auch die Führungskräfte müssen ganz neu denken: Sie verlieren ihre klassische Funktion als Chefs und werden zu Coaches und Mentoren ihrer Mitarbeiter: Sie ordnen nicht an, sondern schaffen Vertrauen, stellen einen verlässlichen Rahmen für die Teamarbeit bereit und geben immer wieder Rückmeldung. Dadurch werden Mitarbeiter stückweise selbstständiger und würden sich ihrer eigenen Fähigkeiten und Verhaltensweisen bewusst („Self-awareness“).

Im Anschluss an Joy Xus Vortrag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion. Irina Haupt und Enja Herdejürgen, Masterstudierende der Wirtschaftswissenschaften, warfen einen Blick auf die Ausbildung: Selbstorganisation und -verantwortung würden auch in vielen Veranstaltungen an der Universität vermittelt, doch dies sollte in Zukunft noch stärker erfolgen. Martin Schneider, Professor für Personalwirtschaft, der die Plenardiskussion vermittelte hatte, erinnerte daran, dass Unbossing widersprüchlich sei, alleine schon, weil das vermeintliche Abschaffen einer klassischen Chefrolle oben angeordnet werde. Die Lehrenden an der Universität sollten diese Widersprüche aufgreifen und die Studierenden zu kritischem Denken anhalten und auch auf empirische Ergebnisse eingehen. Die Plenardiskussion regte zum Nachdenken an und zeigte, dass agiles Arbeiten bei Sandoz und anderswo noch im Fluss ist: Es konnte nicht abschließend geklärt werden, ob nicht auch individuelle Leistungsbeurteilungen, Bonuszahlungen und traditionelle Organisation verschwinden müssten, um ein wirklich hierarchiefreies Arbeiten zu ermöglichen.

INTERNATIONALE KONFERENZEN

14. ARQUIS-TAGUNG

2018 fand an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät die 14. arqus-Tagung mit dem Fokus „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ statt. Der Arbeitskreis Quantitative Steuerlehre (arqus) wurde vor 15 Jahren gegründet und bringt Wirtschaftswissenschaftler*innen zusammen, die sich mit quantitativen Fragestellungen von Steuerwirkungen auf das Verhalten von Unternehmen und Unternehmer*innen und dessen Folgen beschäftigt. Ein wichtiges Ziel des Arbeitskreises ist die Förderung von Nachwuchswissenschaftler*innen im Rahmen ihrer Promotions- und Habilitationsvorhaben. Hierzu dient auch die regelmäßig stattfindende arqus-Tagung, die 2018 unter der Leitung von Prof. Dr. Jens

Müller an der Universität Paderborn organisiert wurde. An den zwei Konferenztagen wurden über 20 Forschungsbeiträge von Teilnehmer*innen von 14 verschiedenen Universitäten aus dem In- und Ausland präsentiert und diskutiert. In der wissenschaftlichen Keynote widmete sich Prof. Dr. Martin Fochmann (Universität Köln) dem Thema „Behavioural Taxation“. Als besonderer Guest der diesjährigen arqus-Tagung hielt Frau Bettina Stark-Watzinger, MdB und Vorsitzende des Bundesfinanzausschusses, die politische Keynote.

41. JAHRESTAGUNG DER GESELLSCHAFT FÜR EXPERIMENTELLE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

2018 fand die 41. Jahrestagung der Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung (GfEw) an der Universität Paderborn statt. Ausrichter waren von unserer Fakultät der Lehrstuhl für BWL, insb. Corporate Governance von Prof. Dr. René Fahr sowie der Lehrstuhl für Institutionenökonomik und Wirtschaftspolitik von Prof. Dr. Burkhard Hohenkamp.

Die GfEw wurde 1977 durch Heinz Sauermann gegründet, den Doktorvater des einzigen deutschen Wirtschaftsnobelpreisträgers, Reinhard Selten, und ist damit die weltweit älteste Vereinigung experimenteller Ökonomen. Ihr erklärtes Ziel ist die Etablierung der experimentellen Forschung als wichtige Methodik der Ökonomik und die Verbesserung der Voraussetzungen hierfür. Die Jahrestagung ist ein Forum, auf dem sowohl erfahrene als auch junge Wissenschaftler*innen Möglichkeiten erhalten, sich untereinander auszutauschen und Erfahrungen zu teilen.

Die experimentelle Wirtschaftsforschung hat sich an unserer Fakultät in Forschung und Lehre etabliert. Mit dem

Business and Economic Research Laboratory stehen den Mitgliedern der Fakultät Computerarbeitsplätze und ein Teilnehmendenpanel zur Verfügung.

Die Tagung wurde zudem durch den Sonderforschungsbereich „On-The-Fly Computing“ (SFB 901) der Universität Paderborn und des Heinz Nixdorf Instituts unterstützt. Zielsetzung des Sonderforschungsbereichs ist die Entwicklung von Techniken und Verfahren zur automatischen On-the-fly-Konfiguration und Ausführung von individuellen IT-Dienstleistungen.

Zu den insgesamt drei Plenarvorträgen konnten zwei renommierte Ökonomen begrüßt werden: Prof. Dr. Martin Kocher, Lehrstuhlinhaber an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Prof. Dr. Hans-Theo Normann, Universitätsprofessor am Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) der Heinrich Heine Universität Düsseldorf. Von der Universität Paderborn inspirierte Prof. Dr. Eyke Hüllermeier, ein renommierter Forscher im Bereich Maschine Learning, die Konferenzteilnehmer mit Impulsen aus der Informatik.



FOTO (VERENA NEUHAUS): DIENSTLEISTUNGSTAGUNG 2019

„SERVICE SYSTEMS INNOVATION“ IM HEINZ NIXDORF

MUSEUMSFORUM IN PADERBORN

DIENSTLEISTUNGSTAGUNG

DER MENSCH IM MITTELPUNKT DIGITALER TRANSFORMATION

Was können Dienstleistungen künftig zur digitalen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen? Damit beschäftigten sich über 300 Teilnehmer bei der Dienstleistungstagung 2019 „Service Systems Innovation“ im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn. „Laut des Statistischen Bundesamtes waren im vergangenen Jahr etwa Dreiviertel aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland im Dienstleistungssektor tätig. Die Dienstleistung ist eine Kerndisziplin der digitalen Transformation“, betonte Prof. Dr. Daniel Beverungen, Wirtschaftsinformatiker an der Universität Paderborn, bei der Eröffnung. Wie wichtig eine solche Tagung auch für die Forschung in den Bereichen Dienstleistungen und Smart Services sei, hob Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane, Dekanin der Paderborner Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, hervor: „Innerhalb der Fakultät haben wir uns in allen Bereichen der Interdisziplinarität verschrieben. Unsere Studiengänge sind zwischen Wissenschaft, Lehre und Praxis angelegt und erlauben es den Studierenden, sich in Smart Services zu spezialisieren, was bei uns eine große Rolle spielt. Spitzenforschung können wir aber nur leisten, wenn wir Tagungen wie diese anbieten.“

Mensch und Maschine im digitalen Zeitalter

Dass es in Deutschland grundsätzlich ein großes Potenzial für Innovationen gebe, griff Prof. Dr. Wolf-Dieter Lukas vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in seinem Grußwort auf: „Wenn es um Innovationsfähigkeit geht, ist Deutschland im weltweiten Vergleich immer unter den Ersten. Die zweite Wahrheit aber ist, dass wir im Bereich der Umsatzsteigerung zukünftig noch mehr Dynamik reinbringen müssen. Genau diese Dynamik werden wir bei der Wertschöpfung in der Dienstleistung brauchen. Es kommt aber vor allem darauf an, welchen Vorteil die Menschen in Deutschland daraus ziehen können.“

Mit Blick auf Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) stellte Andrea Martin, Chief Technology Officer

bei IBM Deutschland, Österreich und der Schweiz, die Rolle des Menschen bei ihrer Keynote in den Mittelpunkt: „Wir bei IBM suchen nach KI-Lösungen, um das menschliche Gehirn zu erweitern. Für uns ist es sehr wichtig, dass der Mensch weiterhin im Mittelpunkt steht. Deswegen sprechen wir lieber von Augmented Intelligence als von Artificial Intelligence.“ An diesen Gedanken schloss Christoph Schmitz, Sekretär des ver.di-Bundesvorstands und Leiter der Grundsatzabteilung der Gewerkschaft, an, indem er den Wert menschlicher Interaktion hervorhob: „Die Qualität von Dienstleistungen entsteht im direkten Kontakt mit Menschen. Es darf keine Selbstverständlichkeit werden, dass Arbeit mit Maschinen besser bezahlt wird als Arbeit mit Menschen. Wir müssen soziale und emotionale Aspekte in der Interaktionsarbeit berücksichtigen.“

In einer gemeinsamen Keynote mit Christoph Bornschein, Gründer und Geschäftsführer der Agentur für Digital Business TLGG, stellte Prof. Dr. Andreas Boes, Vorstandsmitglied am Münchener Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, klar: „In der Informationsökonomie wächst zusammen, was zusammengehört. Industrie und Dienstleistungen müssen sich neu erfinden. Wir fragen nach den Herausforderungen und Erfolgsbedingungen für Unternehmen und Gesellschaft und wie sich die Entwicklung im Sinne der Menschen gestalten lässt.“ Dabei müssten europäische Unternehmen ihren eigenen Weg finden und gehen, so Bornschein. „Ein Wunsch wäre, die europäische Idee in Produkte und Dienstleistungen zu integrieren. Das bedeutet, eine wertebasierte Wettbewerbssituation zu schaffen.“

Die anschließenden Impulsvorträge, interaktiven Diskussionsrunden und Pitches nutzten die Tagungsteilnehmer, um Themen wie Smart Service Engineering, Digitalisierung sowie Chancen und Herausforderungen in der Dienstleistungsbranche weiter zu vertiefen. Darüber hinaus stellten Forscher Projektergebnisse sowie entwickelte Dienstleistungen auf einer Ausstellungsfläche vor.



WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR EINE INSPIRIERENDE FORSCHUNGSUMGEBUNG FÜR ALLE PHASEN DER AKADEMISCHEN KARRIERE

Die Forschung der Fakultät wird in hohem Maß von exzellenten Promotionsprojekten und Forschungsprojekten der Postdoktorandinnen und -doktoranden getragen. Daher sind die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und hervorragende Forschungsbedingungen in allen Phasen der akademischen Karriere ein zentrales Anliegen der Fakultät. Mit dem Dean's Young Scholar Awards (Seite 58) wollen wir die herausragenden Leistungen unserer jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler würdigen und nach außen sichtbar darstellen.

Unsere Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind eng in alle Projekte der Grundlagen- und Drittmittelforschung eingebunden. Das wichtigste Ziel für unsere Doktorandinnen und Doktoranden ist eine hochklassige und international wettbewerbsfähige Dissertation. Das wichtigste Ziel für unsere Post-Docs ist in der Regel das Erreichen des nächsten Schritts in der akademischen Welt: eine Juniorprofessur oder eine volle Professur an einer Universität oder Fachhochschule.

- Wir ermutigen unsere Doktorandinnen und Doktoranden, sich auf Summer Schools weiterzubilden und selbst Gäste in unsere Forschungsseminare einzuladen. Damit vergrößern sie ihr Netzwerk und werden Teil der wissenschaftlichen Community.
- Eine formale Betreuungsvereinbarung und regelmäßige Gespräche mit Professorin bzw. Professor sichern eine enge Betreuung.

PROMOTION

Um unseren Doktorandinnen und Doktoranden eine vielversprechende Karriere zu ermöglichen, nutzen wir die folgenden Mittel:

- Alle Doktorandinnen und Doktoranden sind verpflichtet, Doktorandenkurse im Umfang von 30 ECTS zu absolvieren, von denen viele aktuelle Methoden vermitteln, die für das Verfassen einer modernen Dissertation wichtig sind. Außerdem leiten viele unserer Professor*innen regelmäßig Doktorandenkurse beim Verband für Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre e. V., welche sich ebenfalls im Rahmen des Promotionsstudiums anrechnen lassen.
- Alle Doktorandinnen und Doktoranden sind angehalten, intern und extern über ihr Dissertationsprojekt vorzutragen. Sie können dafür aus mehreren Förder töpfen unbürokratisch Zuschüsse zu nationalen und internationalen Workshops und Konferenzen erhalten. Mindestens ein Vortrag ist Voraussetzung, um den Doktorgrad zu erhalten.

POST-DOC

Auch unsere Post-Docs erhalten Förderungen für Workshop- und Konferenzteilnahmen. Für sie ist es besonders wichtig, ein eigenes Forschungsprofil zu entwickeln. Dazu nutzen wir folgende Maßnahmen:

- Ausreichend Zeit für eigene Forschungsprojekte.
- Beantragung von Drittmittelprojekten (insbesondere von der DFG und renommierten Stiftungen) in eigenem Namen und eigene Durchführung.
- Wenn möglich werden Juniorprofessuren mit Tenure-Track ausgeschrieben, also mit einem formalen Weg, bei Erreichen transparenter und vorher festgelegter Kriterien eine Umwandlung in eine Lebenszeitprofessur zu ermöglichen.

Darüber hinaus gibt es unterschiedliche Foren, in denen Doktorandinnen und Doktoranden, Post-Docs und Professorinnen und Professoren miteinander interagieren können. Hierzu zählen auch unsere internen Workshops mit unterschiedlichen Formalitätsgraden von eher formal (z. B. Fakultätsforschungsworkshop) bis zu sehr informell (z. B. Quantitative Economics Days).

KARRIEREWEGE UNSERES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Zahlreichen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern gelang 2018 und 2019 der nächste Schritt auf der Karriereleiter: von Post-Doc zu Juniorprofessor*in (zum Teil mit Tenure Track), zu Fachhochschul- oder zu Universitätsprofessor*in. Zunehmend achten wir allerdings auch darauf, dass nicht jeder Nachwuchswissenschaftler eine Karriere in der Wissenschaft anstrebt und helfen bei der Vermittlung von Kompetenzen, die stärker außerhalb der Wissenschaft benötigt werden.

Habilitation → Professur

Prof Dr. Bernd Gössling

University of Innsbruck, Vocational Training Research

Habilitation → Assozierte Professur

Dr. Volker Seiler

Xi'an Jiaotong-Liverpool University, Finance

Juniorprofessur → Professur

Prof. Dr. Michaela Geierhos

Paderborn University, Digital Humanities

Juniorprofessur → Professur

Prof. Dr. Kevin Tierney

University of Bielefeld,

Decision and Operation Technologies

Post-Doc → Professur

Prof. Dr. Rodrigo Isidor

University of Bayreuth, Human Resource

Management and Intrepreneurship

Post-Doc → Juniorprofessur

Prof. Dr. Lena Steinhoff

University of Rostock, Service Management

Post-Doc → Professur

Prof. Dr. Petra Frehe-Halliwell

Friedrich-Schiller-University Jena,

Business and HR Education

Dr. → Juniorprofessur

Jun.-Prof. Dr. Matthias Westphal

TU Dortmund University, Economics

Dr. → Assistant Professor

Jun.-Prof. Dr. Dominik Gutt

Erasmus University Rotterdam,

Department Technology & Operations Management



Die Universität Paderborn ist ein Hidden Champion, der großartige Fördermöglichkeiten, eine weltoffene Forschungskultur und eine lebendige Stadt zu bieten hat. Meine Karriere hat stark von den Unterstützungsangeboten der Universität profitiert sowie von ihrem interdisziplinären Netzwerk an Forschenden. Jeder einzelne hat mir geholfen, mich in der Forschung und Lehre weiterzuentwickeln.

Dr. Eva Jakob, International Business



Teil des Sonderforschungsbereiches „Accounting for Transparency“ zu sein, ermöglicht mir eine einmalige Chance, meine Karriere voranzutreiben. Die Universität bietet eine hervorragende Forschungsumgebung, in der ich flexibel und unabhängig an meinen Projekten arbeiten kann.

Dr. Thomas Kourouxous, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre



DIE MÖGLICHKEITEN ZUR DISKUSSION

WURDEN VON DEN MITGLIEDERN DER FAKULTÄT

AUF IHREM FAKULTÄTSFORSCHUNGSWORKSHOP

2019 IN MELLE REGE GENUTZT.

DREITÄGIGER FORSCHUNGSWORKSHOP

Der nun schon seit mehreren Jahren im zweijährlichen Rhythmus durchgeführte Fakultätsforschungsworkshop fördert den Austausch über Forschungsarbeiten innerhalb der gesamten Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Gerade den Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern bietet sich hier die gute Gelegenheit, aktuelle Arbeiten vorzustellen und mit Mitgliedern aus den unterschiedlichen Departments der Fakultät zu diskutieren und internes Netzwerken zu betreiben.

Das Angebot stieß wieder auf große Resonanz: 86 Fakultätsmitglieder, darunter 19 Professorinnen und Professoren, nutzten die Gelegenheit, sich in Melle intensiv dem Austausch von Forschungsinteressen und -ergebnissen zu widmen. In insgesamt sechs Plenarvorträgen, acht Forschungsvorträgen und 14 Postern, die in zwei Postersessions diskutiert wurden, war das fachliche Spektrum der Fakultät vertreten. Das Spektrum zeigte sich auch in den vier Methodenworkshops, die neu in das Programm aufgenommen wurden und in denen Experten grundlegende Einblicke in ihre Forschungsmethoden gaben.

Als bester Vortrag wurde der Beitrag von Jürgen Neumann mit dem „Best Paper Award“ und als bestes Poster wurde das Poster von Benedikt Alberternst mit dem „Best Poster Award“ ausgezeichnet.

„Der Workshop mit seiner enormen Teilnehmerzahl spiegelt einen wesentlichen Bestandteil des Erfolgskonzepts der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wider: die enge Zusammenarbeit über Departments und Fächergruppen innerhalb der Fakultät hinweg. Dies trägt entscheidend zu der Vielzahl an Drittmittelprojekten, herausragenden Promotionen, Veröffentlichungen in internationalen Topjournals und sehr guten Rankingplatzierungen bei, über die wir uns kontinuierlich freuen können.“

Prof. Dr. Hendrik Schmitz,
Prodekan für Forschung

PROMOTIONEN

IM BERICHTSZEITRAUM

Eisele, Simon

What do unions do to work design? Technology, union presence, and tayloristic jobs in Britain

Prof. Dr. Martin Schneider, Prof. Dr. Thomas Gries

Forstinger, Sarah

Modelling and forecasting financial and economic time series using different semiparametric ACD models

Prof. Dr. Yuanhua Feng, Prof. Dr. Thomas Gries

Fritz, Marlon

Empirical Analysis of Dynamic Macroeconomic Growth and Business Cycle Processes – Using Modern Non- and Semiparametric Approaches

Prof. Dr. Thomas Gries, Prof. Dr. Yuanhua Feng

Görzen, Thomas

Essays on Crowd Based Idea Evaluation – Empirical Evidence from an Anonymous Online Crowd

Prof. Dr. Dennis Kundisch, Prof. Dr. Martin Schneider

Gülal, Filiz

The Economics of Personality, Motives and Well-Being in the Labor Market

Prof. Dr. René Fahr, Prof. Dr. Hendrik Schmitz

Gutt, Dominik

Essays on Drivers and Economic Outcomes of Online Reviews

Prof. Dr. Dennis Kundisch, Prof. Dr. Hendrik Schmitz

Hilleringmann, Vanessa Nina

Corruption in the Health Care Sector – The Influence of Bribery and Relative Reciprocity on a Physician's Prescription Decision

Prof. Dr. Burkhard Hohenkamp, Prof. Dr. Dieter Krimphove

Hippert, Benjamin

Essays on Credit Default Swaps

Prof. Dr. André Uhde, Prof. Dr. Bettina Schiller

Hrnjadovic, Damir

Entwicklung eines quantitativen Instrumentariums zur Unterstützung von Standardisierungsentscheidungen innerhalb eines produktionsprozessorientierten Komplexitätsmanagements

Prof. Dr. Stefan Betz, Prof. Dr. Daniel Beverungen

Kopecki, Lukas

An opportunistic routing for automated decentralized structured complex intralogistic material flows with focus on scalability, flexibility and robustness for distribution centers in reference to an intralogistics supplier

Prof. Dr. Wilhelm Dangelmaier, Prof. Dr. Leena Suhl

Kückmann, Marie-Ann

Multiprofessionelle Teamarbeit (mpT) im Kontext einer Dualität des Sozialen. Eine rekonstruktive Mehrebenenanalyse am Berufs-
kolleg vor dem Hintergrund inklusiver Bildung

Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Prof. Dr. Peter F. E. Sloane

Kundisch, Heike

Zur Rolle von Führungskräften im Schulkontext. Entwicklungsarbeit einer Kollegialen Weiterbildung als Innovationsarena zur mehrperspektivischen Rollenschärfung

Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Prof. Dr. Marc Beutner

Lübbecke, Silvia

The Motives of Forfeiting Money: Experimental Studies in Behavioral Economics

Prof. Dr. Wendelin Schnedler, Prof. Dr. René Fahr

Markert, Cornelius

The Socio-Economics of the Employment Relationship – Insider-ökonomische Untersuchung von Nutzen, Arbeitszufriedenheit, Motivation und Leistung im Rahmen des erwerbswissenschaftlichen Beschäftigungsverhältnisses

Prof. Dr. Bernd Frick, Prof. Dr. Martin Schneider

Merschformann, Marius

Controlling Robotic Mobile Fulfillment Systems and further topics in decision support

Prof. Dr. Leena Suhl, Prof. Dr. Kevin Tierney

Müller, Daniel

Decision Support for Liner Shipping Network Decisions

Prof. Dr. Leena Suhl, Prof. Dr. Kevin Tierney

Osthoff, Lennart

Entwicklung qualitativer und quantitativer Instrumente zur Unterstützung von Kollaborationsentscheidungen im Supply Chain Management

Prof. Dr. Stefan Betz, Prof. Dr. Michaela Geierhos

Özdemir-Rose, Yilmaz

Reine Formalität? Subjektive Leistungsbeurteilungen und geschlechterspezifische Unterschiede in tariflichen Leistungs-
zulagen

Prof. Dr. Martin Schneider, Prof. Dr. Anja Iseke

Palnau, Irene

Skill Adaption to Shifting Job Tasks in the German Labor Market

Prof. Dr. Thomas Gries, Prof. Dr. Hendrik Schmitz

Prockl, Franziska

The Economics of Major League Soccer

Prof. Dr. Bernd Frick, Prof. Dr. Robert Simmons

Radermacher, Katharina

How corporate architecture affects job seekers. Experimental evidence of signal-based mechanism
Prof. Dr. Martin Schneider, Prof. Dr. Kirsten Thommes

Rohde, Sebastian

Werte und Werteerziehung – (K)Ein Thema für Berufskollegs in NRW. Identifikation, Analyse und Vergleich Subjektiver Theorien von Schulleitern, Bildungsgangleitern und Lehrkräften in der beruflichen Bildung in NRW
Prof. Dr. Marc Beutner, Prof. Dr. H.-Hugo Kremer

Schlangenotto, Darius

Consumer Responses to Paid Search – Empirical Evidence from a Bricks-and-Mortar Retailer
Prof. Dr. Dennis Kundisch, Prof. Dr. Nancy V. Wunderlich

Schwabl, Franziska

Inszenierungen im digitalen Bild. Eine Rekonstruktion der Selfie-Praktiken Jugendlicher mittels der Dokumentarischen Bildinterpretation
Prof. Dr. Peter F. E. Sloane, Prof. Dr. H.-Hugo Kremer

Stephan, Nina

Selfishness and Morality in Social and Organizational Behavior
Prof. Dr. Wendelin Schnedler, Prof. Dr. Kirsten Thommes

Szierowski-Seibel, Klaas

The Development of the Human Resource Function towards a Strategic Role – Four Essays in Human Resource Management focusing on Strategic Human Resource Management Involvement, Human Resource Outsourcing and Human Resources Management and the Relationship with Organizational Performance
Prof. Dr. Rüdiger Kabst, Prof. Dr. Martin Schneider

Wach, Bernhard

The Strategic Integration of Human Resource Management
Prof. Dr. Rüdiger Kabst, Prof. Dr. Martin Schneider

Westerwald, Marcus

Taktische Produktionsplanung des Systems der Karosserieverfügbarkeit
Prof. Dr. Leena Suhl, Prof. Dr. Wilhelm Dangelmaier

Westphal, Matthias

Individual Consequences and Public Challenges of Social Change – Six Empirical Essays in Health Economics and Economics of Education
Prof. Dr. Hendrik Schmitz, Prof. Dr. Wendelin Schnedler

Wilmes, Burkhard

Behavioral Compliance – Corporate Compliance meets Behavioral Economics
Prof. Dr. René Fahr, Prof. Dr. Martin Schneider

Witte, Carina

Geschenkekäufe als Instrument des Kundenbeziehungsmarketings
Prof. Dr. Andreas Eggert, Prof. Dr. Hartmut Holzmüller

Wu, Xing

Essays on Competition in Health Care Markets
Prof. Dr. Burkhard Hohenkamp, Dr. Yiqian Gu

Zhang, Xuehai

Further Development of Semiparametric Volatility Models and their Applications to Value at Risk and Expected Shortfall
Prof. Dr. Yuanhua Feng, Prof. Dr. Michael Gilroy

Zhou, Chen

Data-driven Realized Kernels and Further Analysis Using a Semi FI-Log-ACD Model
Prof. Dr. Yuanhua Feng, Prof. Dr. Thomas Gries

HABILITATIONEN IM BERICHTS- ZEITRAUM

Dr. Gössling, Bernd

Qualitativ-rekonstruktive Forschungsbeiträge zur Wirtschaftspädagogik
Prof. Dr. Peter F. E. Sloane, Prof. Dr. H.-Hugo Kremer,
Prof. Dr. Dieter Euler (Universität St. Gallen)

Jun.-Prof. Dr. Pelster, Matthias

Essays on Banking and Finance
Prof. Dr. Bettina Schiller, Prof. Dr. André Uhde,
Prof. Dr. Maik Dierkes (Leibniz Universität Hannover)

Dr. Seiler, Volker

Essays on the Empirical Analysis of Commodity Markets
Prof. Dr. B. Michael Gilroy, Prof. Dr. Yuanhua Feng, Prof. Dr. Elmar Lukas (Otto von Guericke Universität Magdeburg)

DEAN'S YOUNG SCHOLAR RESEARCH AWARD

PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER



Dr. Vanessa Flagmeier

Vanessa Flagmeier forschte innerhalb eines internationalen Autorenteams zu Wettbewerbseffekten bei der Anwendung von neuen internationalen Rechnungslegungsstandards und publizierte im Team hierzu im „Journal of Accounting and Public Policy“, einer internationalen Fachzeitschrift für Rechnungslegung.



Dominik Gutt

Dominik Gutt forschte zu Online-Restaurantbewertungen und lokalem Wettbewerb und publizierte im internationalen Team hierzu im Journal „Information Systems Research“, einer internationalen Fachzeitschrift für Wirtschaftsinformatik.



Dr. Britta Hoyer

Britta Hoyer forschte im Bereich der theoretischen und experimentellen Mikroökonomie. Dazu publizierte sie gemeinsam mit weiteren Autoren drei Aufsätze in den internationalen Fachzeitschriften „Games“, „Journal of Economic Behaviour and Organization“ und „Applied Economics Letters“.



Jun.-Prof. Dr. Matthias Pelster

Matthias Pelster forschte im internationalen Team zum Einfluss sozialer Interaktion beim Online-Kauf von Finanzanlagen und publizierte hierzu im Team in der internationalen Finanzzeitschrift „Journal of Banking and Finance“.

Seit dem Wintersemester 2018/2019 zeichnet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften mit dem neu eingeführten Preis „Dean's Young Scholar Research Award“ ihren wissenschaftlichen Nachwuchs für exzellente Grundlagenforschung mit Erfolgen für Publikationen in internationalen renommierten Fachzeitschriften aus. Dekanin Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane: „An unserer Fakultät wird Hervorragendes geleistet und es ist an der Zeit, dies noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Mit der Einführung der Dean's Young Scholar Awards machen wir einen weiteren Schritt in diese Richtung.“

„Mit den erzielten Publikationserfolgen in international renommierten Journals sehen wir an unserer Fakultät eine bedeutende Verstärkung der nationalen und internationalen Sichtbarkeit der Paderborner Wirtschaftswissenschaften durch Spaltenforschung unseres wissenschaftlichen Nachwuchses. Durch die Teamarbeiten zeigt sich hier darüber hinaus auch die internationale Anbindung der Fakultät an forschungsstarke Universitäten im Ausland.“

Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane, Dekanin



Dr. Carina Witte

Carina Witte forschte zum Einsatz von Geschenkekäufen als neues Instrument des Kundenbeziehungsmarketings. Hierzu publizierte sie im Team im „Journal of Marketing“, einer internationalen Forschungszeitschrift der Marketingdisziplin.



Dr. Benjamin Hippert und Sascha Tobias Wengerek

Benjamin Hippert und Sascha Tobias Wengerek aus dem Department „Taxation, Accounting and Finance“ erhielten den „Dean's Young Scholar Research Award“ für ihre gemeinsame Forschungsleistung zur Portfoliooptimierung mithilfe von Credit Default Swap Indizes als Anlageklasse und für ihre Koautorenschaft an einem Artikel hierzu im renommierten, internationalen Fachjournal „Review of Derivates Research“.



Dr. Sonja Lück

Dr. Sonja Lück forschte im internationalen Team zum kausalen Effekt frühzeitiger Patentanmeldungen sowie zu dessen Quantifizierbarkeit und empirischen Überprüfbarkeit. Hierzu publizierte sie in der weltweit renommierten Fachzeitschrift „Management Science“.



Valentin Schiele

Valentin Schiele forschte im Team zu kausalen Effekten von schlechten Lichtverhältnissen bezüglich der Sicherheit im Straßenverkehr und wie sich die daraus resultierenden ökonomischen Kosten vermeiden lassen. Mit seinem Forschungskollegen publizierte er in der weltweit renommierten Fachzeitschrift „Review of Economics and Statistics“.



WEITERE AUSZEICHNUNGEN DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Dr. Eva Böhm

Best Paper Award des Journal of Strategic Contracting and Negotiation (JSCAN)

Ausgezeichnet wurde der Beitrag „Understanding outcome-based contracts: Benefits and risks from the buyers' and sellers' perspective“ von Eva Böhm, Christof Backhaus, Andreas Eggert und Tim Cummins.

Thomas Hoppe

Best Conference Paper Award der 80. VHB Jahrestagung (2018)

Ausgezeichnet wurde der Beitrag „Measuring Tax Complexity Across Countries – A Survey Based Approach“ von Thomas Hoppe, Deborah Schanz, Susann Sturm und Caren Sureth-Sloane.

Best TRR 266 Accounting for Transparency Conference Paper Award (2019)

Ausgezeichnet wurde der Beitrag „The Relation between Tax Complexity and Foreign Direct Investments: Evidence Across Countries“ von Thomas Hoppe, Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane sowie Prof. Dr. Deborah Schanz, Susann Sturm und Prof. Dr. Johannes Voget.

Dr. Daniel Kaimann

Erasmus University Trustfond for Visiting Professorship 2018

Stipendium für einen viermonatigen Forschungsaufenthalt an der Erasmus Universität Rotterdam.

Eileen Mauer

UGO Hochschulpreis 2018

In Anerkennung der Masterarbeit zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement in der Hochschulbildung – Community Service als Angebot für internationale Studierende der Universität Paderborn“.

Veronika Müller	Fulbright Doktorandenstipendium 18/19 Doktorandenstipendium für einen 7 monatigen Forschungsaufenthalt an der New York University in New York und Zusammenarbeit mit dem Politik-, und Sozialpsychologen John Jost.
Jun.-Prof. Dr. Matthias Pelster	Stipendium der Fritz Thyssen Stiftung Das Projekt „Attention triggers and retail investor trading“ wird durch die Fritz Thyssen Stiftung finanziell unterstützt. Es wird eine Reisebeihilfe gewährt.
	Heinz Sauermann-Förderpreis für experimentelle Wirtschaftsforschung 2018 Auszeichnung der Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung e. V. (GfEW) für das Forschungsprojekt „The influence of framing on the disposition effect in social interactions“.
	Best Paper Award der European Academy of Management Annual Conference 2019 Auszeichnung für das Paper „Reinforcement learning and advice-based trading“ (gemeinsam mit Bastian Breitmayer) im Track „Finance and Economy for Society: Inclusion, Empowerment and Sustainability“.
	Akademie der Wissenschaft und Künste NRW Shortlisted für die Aufnahme ins Junge Kolleg im November 2018.
	DAAD Kongressreisekostenstipendium Der DAAD gewährt eine Reisebeihilfe für die aktive Konferenzteilnahme an der Jahrestagung der American Economic Association.
Prof. Dr. Lena Steinhoff (seit September 2018 Juniorprofessorin an der Universität Rostock)	Lehrpreis der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften für besonderes Engagement in der Lehre 2018 Gewürdigt wurde Prof. Dr. Steinhoffs besonderes Engagement in der Konzeption und Umsetzung des „forschenden Lernens“ in den Wirtschaftswissenschaften.
Matthias Westphal (seit 2019 Juniorprofessor an der TU Dortmund)	Preis des Präsidiums der Universität Paderborn für ausgezeichnete Dissertationen aus dem Jahr 2017/2018 Für seine Dissertation mit dem Titel „Individual consequences and public challenges of social change – Six empirical essays in health economics and economics of education“.
	NEPS-Publikationspreis des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e. V. Für seine wissenschaftliche Publikation zu Auswirkungen einer Hochschulbildung auf kognitive Fähigkeiten und Gesundheit auf Basis der Daten des Nationalen Bildungspans (NEPS).
Christian Manfred Wilke	Auszeichnung für das beste Fullpaper auf der 16. Jahrestagung des Arbeitskreises Empirische Personal- und Organisationsforschung 2018 Ausgezeichnet wurde der Beitrag „Leeway or Oneway? Autonomie in (teil)digitalisierten Arbeitswelten“ von Christian Manfred Wilke und Mag. Eva Susanna Kunze.

STUDIUM & LEHRE

Mit unseren fünf Bachelorstudiengängen und acht Masterstudiengängen zeigen wir die **VIELFALT** der Wirtschaftswissenschaften. Mit über 40 Professorinnen und Professoren stellen wir eine der größten Fakultäten in ganz Deutschland in diesem Fachbereich. Unseren Studierenden bieten sich damit zahlreiche Möglichkeiten, um sich zu spezialisieren und ein individuelles Studienprofil zu gestalten.

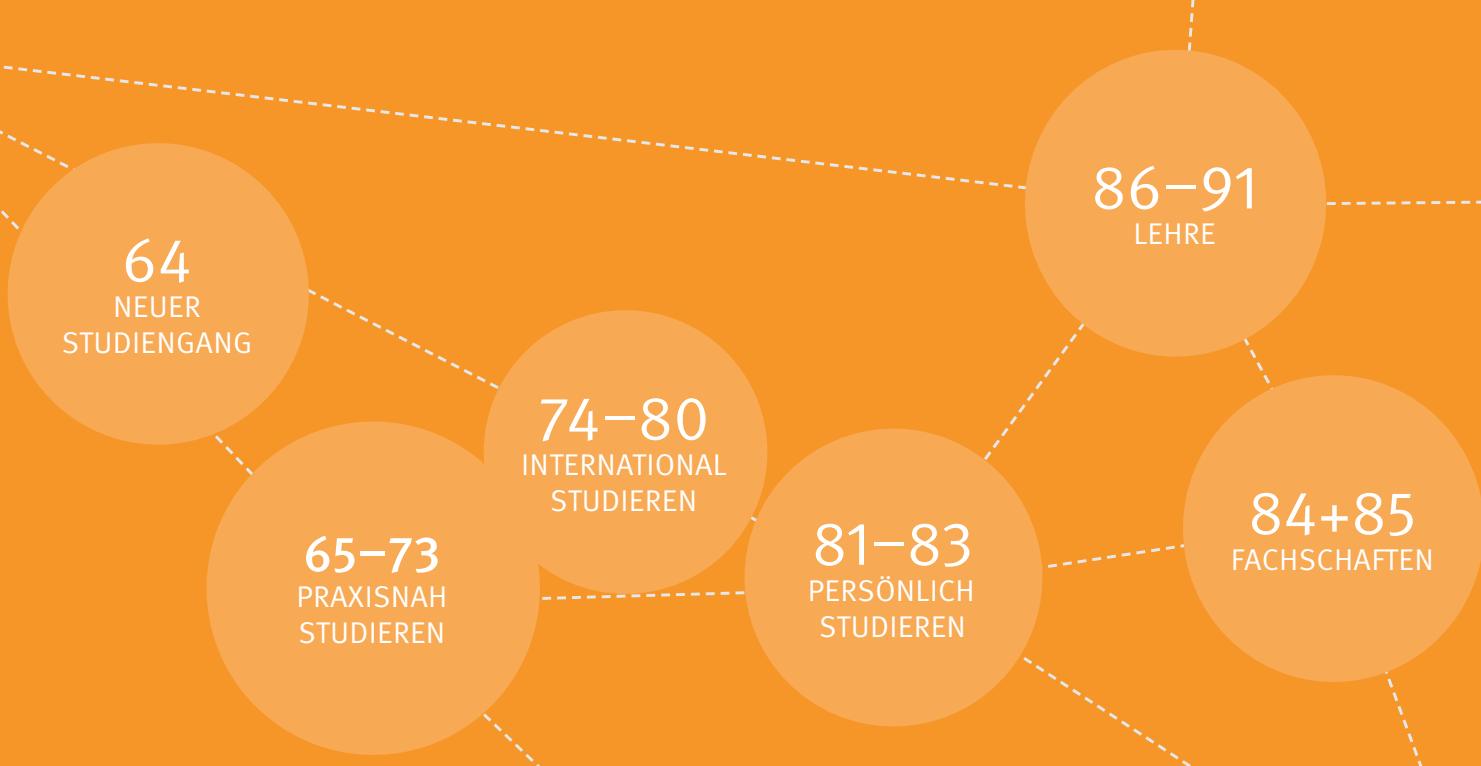
In unseren Studiengängen verbinden wir Wissenschaft mit **PRAXIS**. Neben Veranstaltungen, in denen sich theoriegeprägte Lehrinhalte mit praktischen Arbeitsphasen abwechseln, setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Institutionen.

Wir verstehen uns als weltoffene Fakultät, die im Kontext der fortschreitenden Globalisierung internationale Gäste willkommen heißt und die **INTERNATIONALE** Mobilität unserer eigenen Studierenden fördert.

Unser Ziel ist es, jedem Studierenden ein **PERSÖNLICHES** Studium zu ermöglichen, das durch eine Vielzahl an Beratungs- und Begleitungsangeboten sowie Ansprechpersonen in jeder Studienphase gekennzeichnet ist.

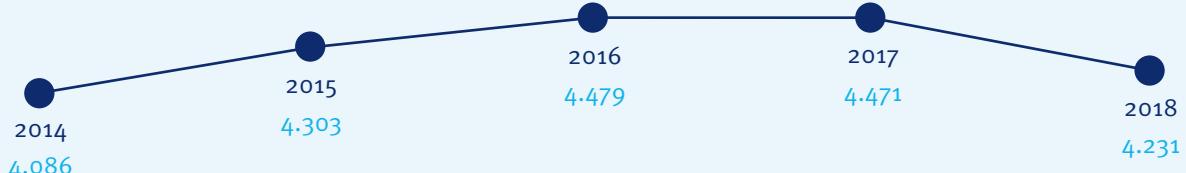
Erfahren Sie ab Seite 64 mehr über unsere Studienkultur:

VIELFÄLTIG | PRAXISNAH | INTERNATIONAL | PERSÖNLICH



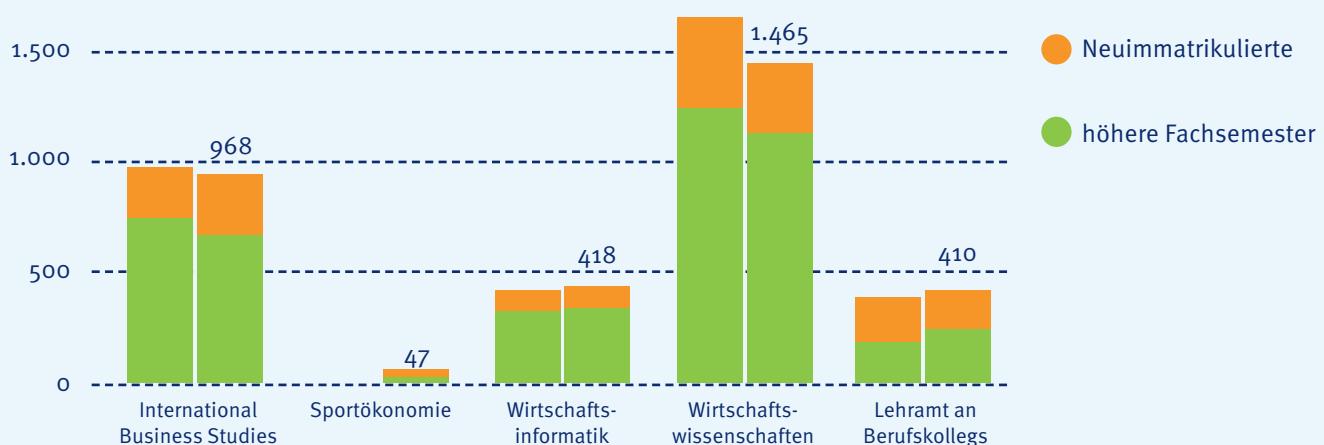
ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN

GESAMTENTWICKLUNG ÜBER DIE STUDIENJAHRE



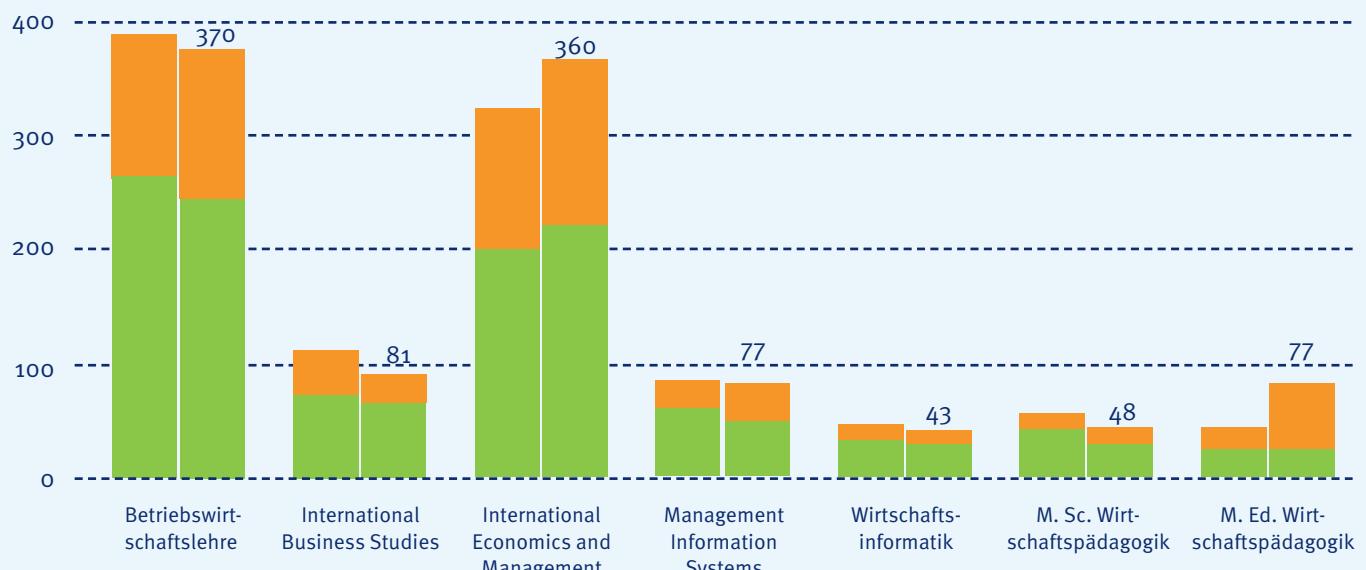
ENTWICKLUNG DER BACHELORSTUDIERENDEN

im Vergleich Studienjahr 2017 und Studienjahr 2018



ENTWICKLUNG DER MASTERSTUDIERENDEN

im Vergleich Studienjahr 2017 und Studienjahr 2018



Der neue Masterstudiengang „Taxation, Accounting and Finance“ (nächste Seite) ist mit 45 Studierenden im Wintersemester 2018/2019 gestartet.

NEUER MASTERSTUDIENGANG

„TAXATION, ACCOUNTING & FINANCE“

Seit dem Wintersemester 2019/2020 bietet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften den neuen Masterstudiengang „Taxation, Accounting and Finance (TAF)“ an. Er richtet sich an Studierende, die nach erfolgreichem Bachelorstudium ihr Wissen im Finanz- und Berichtswesen vertiefen wollen, um sich später für Führungsaufgaben in internationalen Unternehmen, Steuer- und Unternehmensberatungen oder Wirtschaftsprüfungen empfehlen zu können.

Prof. Dr. Michael Ebert, der den Studiengang verantwortet, erläutert: „In unserem TAF-Master verbinden wir ökonomische Theorie mit anspruchsvollen Problemen aus der Praxis, die unsere Studierenden mit wissenschaftlichen Methoden zu lösen lernen. Besonderen Wert legen wir darauf, den Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Finanz- und Berichtsentscheidungen zu vermitteln. Das Interesse von Unternehmen an unserem neuen Studiengang zeigt uns, dass genau das Wissen über diese Wechselwirkungen unsere zukünftigen Absolventinnen und Absolventen zu äußerst gefragten Experten in allen Bereichen der Wirtschaft machen wird.“

Mit einem großen und forschungsstarken Fachbereich für Taxation, Accounting und Finance (ab Seite 114) sowie zahlreichen Kontakten in die lokale und globale Wirtschaft bietet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ideale Voraussetzungen für den neuen Studiengang. „Unsere Expertise und Forschungsstärke wurde 2019 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) besonders prominent gewürdigt, die mit der Bewilligung des Sonderforschungsbereichs für den betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt „Accounting for Transparency“ (Seite 36) die wissenschaftliche Exzellenz unserer Fakultät in den nächsten mindestens vier Jahren auch finanziell fördert. Von der erkenntnisorientierten Forschung zu Unternehmensrechnung, Besteuerung und Transparenz in diesem Fachgebiet werden auch die Studierenden in ihrem Studium an unserer Fakultät profitieren“, betont Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane, Dekanin der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

ALLE STUDIENGÄNGE IM ÜBERBLICK

Die sechs Departments der Fakultät gewährleisten mit ihren unterschiedlichen Ausrichtungen ein breit gefächertes Lehrangebot, welches auch individuelle Schwerpunktsetzungen erlaubt.

BACHELORSTUDIENGÄNGE

- B. Sc. International Business Studies
- B. Sc. Sportökonomie
- B. Sc. Wirtschaftswissenschaften
- B. Sc. Wirtschaftsinformatik
- B. Ed. Lehramt an Berufskollegs

MASTERSTUDIENGÄNGE

- M. Sc. Betriebswirtschaftslehre
- M. Sc. International Business Studies
- M. Sc. International Economics and Management
- M. Sc. Management Information Systems
- M. Sc. Taxation Accounting and Finance
- M. Sc. Wirtschaftsinformatik
- M. Sc. Wirtschaftspädagogik
- M. Ed. Wirtschaftspädagogik – Lehramt an Berufskollegs

Anteilsfach Management im Zwei-Fach-Master
„Kultur und Gesellschaft“

PRAXISNAH STUDIEREN

Immer mehr Studierende wünschen sich ein praxisnahe Studium, das sie auf eine Karriere in Wirtschaft oder Wissenschaft vorbereitet. Die Fakultät ist deshalb bestrebt, in allen angebotenen Kursen den Studierenden die Praxisrelevanz der wissenschaftlichen Grundlagen zu verdeutlichen und einen erfolgreichen Karrierestart durch Zusatzangebote zu begünstigen. Zudem wechseln sich theoriegeprägte Lehrinhalte mit praktischen Arbeitsphasen wie Projektarbeiten, Fallstudien oder Planspielen ab oder Dozierende setzen auf eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Institutionen. Unsere Praxispartner liefern einen anwendungsorientierten Beitrag zu unserer Lehre, indem sie Gastvorträge halten, Lehrinhalte übernehmen oder Problemstellungen definieren und deren Bearbeitung begleiten und bewerten.

So entwickeln die Studierenden bereits während des Studiums ein Gefühl für ihre eigenen Stärken und Interessen, lernen die Anforderungen an spätere Berufsfelder kennen und können sich schon frühzeitig mit potenziellen Arbeitgebern vernetzen.

WIE SIEHT PRAXISNÄHE BEI UNS AUS?

Module mit hohem Praxisbezug

Immer wieder stellen Unternehmen und regionale Institutionen den Studierenden Praxisaufgaben und lassen diese in Teams über ein Semester lösen. Die Seminare zum Planspiel Börse (Seite 67) und zur John Molson MBA International Case Competition (Seite 68) finden jährlich statt. Auch in den regelmäßig angebotenen Projektseminaren der verschiedenen Departments (Seiten 69+71) bearbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen spezielle Projekte, die sich mit konkreten Problemstellungen aus dem Unternehmensalltag befassen. Im Praxissemester und Forschungsstudium erhalten Studierende die Gelegenheit, Praxis in einem forschenden Zugang zu erschließen.

Erwerb von Zusatzqualifikationen

Um die Entwicklung berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen geht es beispielsweise in den Summer & Winter Schools (Seite 71). Die Teilnehmer*innen bekommen die Möglichkeit, Erfahrungen im interdisziplinären Team zu sammeln, regionale Unternehmen kennenzulernen und die auf dem Stellenmarkt und im Berufsleben stark nachgefragten Berufskompetenzen zu erwerben und weiter zu entwickeln. Zudem bietet der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insb. Betriebliche Informationssysteme regelmäßig SAP- und ITIL-Schulungen an, die sich die Teilnehmenden mit einem Zertifikat bescheinigen lassen können. Ergänzt wird das Angebot an Zusatzqualifikationen durch zentrale Angebote im Bereich IT oder Soft Skills.

Existenzgründung & Start-ups

Die Studierenden lernen in vielen Kursen, ihre Kreativität und ihr analytisches Wissen beispielsweise mit Methoden wie dem Design Thinking in greifbare Konzepte umzuwandeln. Hat eine entwickelte Geschäftsidee das Potenzial zur Umsetzung, können sich die Studierenden an das TecUP wenden. Das Transferzentrum der Universität Paderborn unterstützt alle Hochschulangehörigen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit und treibt die Start-up-Mentalität in Paderborn voran.

Firmenkontaktmesse LOOK IN!

Jedes Jahr an drei Tagen im November stellen sich unterschiedliche Unternehmen aus der Region und aus ganz Deutschland im Foyer der Bibliothek vor. Die größte Firmenkontaktmesse in Ostwestfalen wird von den Studierenden selbst organisiert. Gäste können sich über Unternehmen in Firmenvorträgen informieren oder direkt das Gespräch mit Personalern suchen. Außerdem werden Workshops und Bewerbungsmappen-Checks angeboten.

PRAXISNAH STUDIEREN



FOTO (YANNIK DAHMANN, TECUP): TEILNEHMER*INNEN UND
INTERESSENT*INNEN DES SOCIAL IMPACT FESTIVALS.

SOCIAL IMPACT FESTIVAL

Studierende entwickeln Geschäftsmodelle mit gesellschaftlichem Mehrwert

Im Sommer 2018 fand in der garage33 das Social Impact Festival statt, zu dem das Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center (TecUP) und der Lehrstuhl für International Business (Seite 102) eingeladen hatten. Studierende stellten dort einem großen Publikum Geschäftsmodelle mit gesellschaftlichem Mehrwert vor, die sie in dem mehrwöchigen Programm „Social Entrepreneurship“ entwickelt hatten.

Innerhalb des Programms konnten Masterstudierende aller Fakultäten der Universität theoretische und praktische Kenntnisse zur Gründung eines Sozialunternehmens erwerben. Das Ziel des Seminars war die Entwicklung einer möglichen Gründungsidee in den Bereichen Bildung, Integration, Klima, Umwelt und Gesundheit.

„Es ist unglaublich, wie weit die Studierenden ihre Ideen innerhalb von nur acht Wochen entwickelt haben. Sie haben sich stark eingesetzt und waren voller Tatendrang.“

Dr. Eva Alexandra Jakob

In einem interaktiven Workshop lernten die insgesamt 22 Teilnehmer*innen das Thema Sozialunternehmertum kennen und entwickelten in Teams eigene Projektideen zur Lösung eines gesellschaftlichen Problems. Im weiteren Verlauf des Semesters arbeiteten die Teams an der Umsetzung dieser Idee. So erstellten sie eine erste Ver-

sion des Produktes oder der Dienstleistung und präsentierten anschließend ihre Ergebnisse.

Folgenden gesellschaftlichen Problematiken haben die Studierenden den Kampf angesagt: Das Studierenden-team von „interim+“ möchte mit seiner Lösung einer drohenden Altersarmut entgegenwirken, während das Team von „Tante Emma“ den Plastikkonsum im Lebensmittelbereich mit seiner Lösung reduzieren möchte. „Mediguard“ kämpft für die Unterstützung von Rettungssanitäter*innen durch die Erkennung von Vorerkrankungen auf den ersten Blick. Die Gruppe von „Students4future“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Identifikation von Unterstützer*innen für Bewegungen mit sozialem Mehrwert zu vereinfachen. Das Ziel von „Share my field“ ist es, die Nähe zu Lebensmitteln zurückzugewinnen und einen verantwortungsvollen Umgang zu schaffen. Die Vision von „MediLingua“ liegt in der Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Medizinbranche.

HINTERGRUND

Die Lehrveranstaltung entstand im Sommersemester 2016 aus einer Kooperation des Lehrstuhls International Business, dem Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center (TecUP) und der Social Entrepreneurship Akademie in München. Die Leitung des Programms übernahm Dr. Eva Alexandra Jakob. Gemeinsam mit der Doktorandin Yasmine Yahyaoui begleitete sie die Teams und erforscht, wie sozialunternehmerische Teams erfolgreich agieren können.

GELDANLAGE IN TURBULENTEN MÄRKTN

Studierende für erfolgreiche Teilnahme am Planspiel Börse ausgezeichnet

Die finanzielle Bildung junger Menschen fördern und ihnen auf spielerische Weise Praxiserfahrung auf den Kapital- und Aktienmärkten vermitteln: Das möchten die Sparkassen in Deutschland mit dem „Planspiel Börse“ erreichen.

Ziel des „Planspiels Börse“ ist es, entweder seinen Depotwert durch Kauf und Verkauf von Wertpapieren zu maximieren (Depot-Gesamtwertung) oder einen möglichst hohen Ertrag mit nachhaltigen Wertpapieren zu generieren (Nachhaltigkeit). So werden der verantwortungsvolle Umgang mit Geld und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Anlageentscheidungen gefördert. In einem Zeitraum von knapp zweieinhalb Monaten analysieren die Studierenden Aktienkurse und Wirtschaftsnachrichten, wickeln Wertpapieraufträge ab, verwalten Depots und erweitern so auf praktische Art ihr Finanzwissen. Den Teams stehen jeweils 100.000 Euro fiktives Startkapital zur Verfügung, mit welchem sie auf den globalen Kapitalmärkten investieren können.

An der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wird der Wettbewerb durch die im wirtschafts- und finanzwirtschaftlichen Bereich tätigen Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Bettina Schiller (Seite 128) und Prof. Dr. André Uhde (Seite 134), ihre wissenschaftlichen Mitarbeiter Christian Tewes und Sascha Tobias Wengerek sowie Christoph Schön, Leiter der Stabsstelle Hochschulnetzwerk und Fundraising, betreut. Im Lehrkanon der Fakultät ist das

Modul „Seminar zum Planspiel Börse“ mittlerweile fester Bestandteil.

„Praktische Erfahrungen an den Kapitalmärkten zu sammeln und Chancen wie Risiken einschätzen zu können, ist für junge Menschen sehr wichtig.“

Hubert Böddeker, Vorstandsmitglied der Sparkasse Paderborn-Detmold

Jedes Jahr lobt die Sparkasse Paderborn-Detmold einen Sonderpreis in Höhe von 1.000 Euro für die Studierenden der Universität Paderborn aus. Hubert Böddeker, Vorstandsmitglied der Sparkasse Paderborn-Detmold, hebt die Bedeutung einer aktienbasierten Altersvorsorge im aktuellen Niedrigzinsumfeld hervor. Auch 2018 investierten Deutsche nur ca. 10 Prozent ihres Geldvermögens in Aktien und sonstige Anteilsrechte, während der Großteil des Vermögens weiterhin als Bargeld und Einlagen vorgehalten wird. Das Planspiel Börse, das die Sparkasse bereits seit vielen Jahren erfolgreich an Universitäten und Schulen durchführt, leistet einen Beitrag dazu, dass junge Menschen praktische Erfahrungen in Kapitalmärkten sammeln. Außerdem hilft es ihnen, eine zielgerichtete Anlagestrategie zu verfolgen, die der Bestimmung eines Anlagehorizontes sowie der eigenen Risikotragfähigkeit bedarf.



2017: AN DER MITTLERWEILE 35. SPIELRUNDE DES JÄHRLICH STATTFINDENDEN EUROPaweiten WETTBEWERBS NAHMEN 80 STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT PADERBORN IN 25 TEAMS TEIL. DAS SIEGERTEAM STEIGERTE SEIN VIRTUELLES VERMÖGEN AUF RUND 106.600 EURO.



2018 NAHMEN 96 STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT PADERBORN IN 41 TEAMS AN DEM WETTBEWERB TEIL. INSGESAMT KONNTEN SICH DIE SIEBEN SIEGERTEAMS DER UNIVERSITÄT PADERBORN ÜBER EIN PREISGELD IN HÖHE VON ÜBER 4.500 EURO FREUEN.

PRAXISNAH STUDIEREN

FALLSTUDIENWETTBEWERB IN MONTREAL

Jedes Jahr im Januar tritt ein Team von Studierenden unserer Fakultät im kanadischen Montreal bei der John Molson MBA International Case Competition (MBA ICC), einem einwöchigen internationalen Fallstudienwettbewerb, gegen Studierendenteams aus der ganzen Welt an. Der von der Concordia University ausgerichtete Wettbewerb ist der älteste seiner Art und der weltweit größte Fallstudienwettbewerb für Studierende im Bereich Master of Business Administration. Die Studierenden haben hier die Aufgabe, Lösungen zu realen Unternehmenssituationen zu entwickeln.

Der Wettbewerb verlangt seinen Teilnehmern viel ab: Innerhalb der ersten vier Tage werden fünf Fälle (Cases) gespielt – immer in direkter Konkurrenz zu einem anderen Team. Ausgerüstet mit lediglich zwei Laptops ohne Internetverbindung müssen die Teams innerhalb von drei Stunden ein ausgereiftes Strategiekonzept plus dazugehöriger Umsetzung für eine reale Unternehmenssituation erarbeiten. Im Anschluss gilt es, eine mit internationalen Topmanagern besetzte Jury während einer 25-minütigen englischsprachigen Präsentation und einer 15-minütigen Fragerunde zu überzeugen.

Das bedeutet eine intensive Vorbereitung: So planen die Studierenden meist schon ab Oktober die genauen Abläufe für den Wettbewerb, arbeiten Konzepte aus und optimieren ihre Präsentationsfähigkeiten. „Wir haben uns jede Woche mehrmals getroffen und Cases bearbeitet,

Strukturen besprochen und Organisatorisches geklärt. Jeden Freitag waren wir bis in die Nacht in der Uni, das war wirklich anstrengend“, berichtet Malte Obst, Teilnehmer bei der 37. Case Competition im Jahr 2018.

Ergänzend zur Vorbereitung werden die Studierenden von Coaches und einem Professor der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften unterstützt. Mit ihren Kursen „Management Consulting“ und „Advanced Management Consulting“ haben Prof. Dr. Bettina Schiller (Seite 128) und Dr. Klaus Schüler zahlreiche Teams in den vergangenen Jahren für den Wettbewerb fit gemacht. In dem ersten Kurs halten ehemalige Studierende der Universität, die inzwischen als Unternehmensberater mit unterschiedlichen Schwerpunkten arbeiten, praxisnahe Vorträge. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung und Präsentation eines Business-Falls.

Auch im Jahr 2019 hat Dr. Klaus Schüler mit dem Kurs Euphorie unter den Studierenden für den Wettbewerb verbreitet. Außerdem hat er Jun.-Prof. Dr. Matthias Pelster (Seite 126), der fortan den Wettbewerb an der Universität Paderborn bertreuen wird, an seinen Erfahrungen teilhaben lassen. Ergänzend fügt Pelster hinzu: „Zur weiteren Vorbereitung lernen die ausgewählten Teammitglieder im Rahmen meines englischsprachigen Mastermoduls „Advanced Management Consulting“ Methoden und Techniken zur umfassenden Analyse und Lösung von unternehmerischen Problemstellungen.“



2018: „DIE ZEIT GEHT RUM WIE IM FLUG. WENN MAN NICHT GRADE MITTEN IM WETTBEWERB STECKT, BEIM GEMEINSAMEN ESSEN DIE KONKURRENZ KENNENLERNT ODER DAS EISHOCKEYTEAM LIVE IM STADION ANFEUERT, BLEIBT NUR WENIG ZEIT, UM AUCH NOCH DIE STADT ZU ERKUNDEN. ABER SELBST DAS HABEN WIR UNS NICHT NEHMEN LASSEN“, ERZÄHLT NICLAS MONTAG RÜCKBLICKEND.



2019: TROTZ VERPASSTEM HALBFINALEINZUG RESÜMIERTE TEILNEHMER JULIAN BÜRGER DENNOCH ZUFRIEDEN: „DIE GESAMMELTEN ERFAHRUNGEN SIND MIT KEINEM ANDEREN MODUL DER UNIVERSITÄT PADERBORN ZU VERGLEICHEN“.

ENTWICKLUNG EINER INTELLIGENTEN MOBILITÄTSPLATTFORM

Kooperation der Universität Paderborn, der Stadt Warstein und der Infineon Technologies AG



Der Begriff Smart Mobility steht für intelligente und nachhaltige Mobilitätslösungen. Denn um eine erfolgreiche Verkehrswende zu erreichen, ist es nicht zielführend, die Zahl der Autos mit Verbrennungsmotoren eins zu eins durch elektrische Fahrzeuge zu ersetzen, sondern stattdessen muss ein neues Mobilitätsverhalten gefördert werden. Vernetzte und nachhaltige Infrastrukturen ermöglichen neue Mobilitätsangebote wie Car- und Bike-Sharing, Fahrgemeinschaften, Fahrdienste, Park & Ride sowie Shuttle-Services. Idealerweise wird die Verkehrsmittelwahl in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und den Umweltbedingungen flexibel getroffen. Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen es, vorhandene Angebote zu optimieren, Individual- und öffentlichen Verkehr zu kombinieren und vollkommen neue Lösungen zu entwickeln.

Bisher wurden viele dieser Konzepte nur in Großstädten erprobt. Mit Blick auf die Regionale 2025 nutzte die Stadt Warstein in Zusammenarbeit mit der Professur für Wirtschaftsinformatik, insb. Betriebliche Informationssysteme (Seite 140) die Chance, mithilfe von Studierenden die Risiken und Chancen solcher Konzepte auch für den ländlichen Raum untersuchen zu lassen. Da ein Großteil des innerstädtischen Verkehrs auf den Berufsverkehr entfällt, ist es besonders spannend, den täglichen Pendelverkehr zur Arbeit in den Fokus zu nehmen. Die Stadt Warstein und die Universität Paderborn freuen sich deshalb, die Infineon Technologies AG, als größten Arbeitgeber Warsteins, als Fallstudienpartner für das Projekt gewonnen zu haben.

Während der Auftaktveranstaltung in den Räumen der Infineon Technologies AG in Belecke konnten sich die

insgesamt 14 Studierenden einen ersten Eindruck von der Verkehrssituation vor Ort machen. In einer Präsentation stellten sie Vertretern der Stadt Warstein und der Infineon Technologies AG verschiedene Mobilitätskonzepte und Best Practices vor.

Die Studierenden beschäftigten sich in den anschließenden vier Monaten unter anderem damit, welche Anreizsysteme, Umweltfaktoren und Infrastrukturen Arbeitnehmer dazu motivieren, Fahrgemeinschaften zu bilden, aufs Rad umzusteigen oder sich für E-Autos zu entscheiden. Neben Konzepten und Ideen entwickelten die Studierenden aber auch einen Prototypen für eine Mobilitätsplattform. Die mobile App mit ihren Backend-Systemen informiert insbesondere über e-Mobility und multimodale Mobilitätskonzepte, also Konzepte, bei denen mehrere Transportmittel kombiniert werden. In Abhängigkeit vom Standort des Nutzers und der Route werden Mobilitätsmöglichkeiten und deren Tarife ermittelt. Sammeltaxibestellungen bei Veranstaltungen, neu eingerichtete Shuttlebusse oder die Koordinierung von Fahrgemeinschaften sind weitere mögliche Mobilitätsangebote. Außerdem ist eine Vielzahl an Funktionen denkbar, um neue Mobilitätskonzepte insbesondere in der Freizeitgestaltung der Bevölkerung zu verankern: standortabhängige Anzeige von Fahrrad- und Wanderwegen sowie Point of Interests, digitale Guides, Anzeige von Parkbänken und Notrufsäulen, Erstellung von nutzergenerierten Touren, Mängelmelder für Fahrrad- und Wanderwege oder Rabattaktionen für Vielfahrer.

Nach der Abschlusspräsentation wurde das Projekt vom Kreis Soest sehr positiv aufgenommen und in einen Projektantrag umgewandelt.

PRAXISNAH STUDIEREN

MEHRTÄGIGE EXZELLENZEXKURSION DER WIRTSCHAFTSINFORMATIK



FOTO (KfW FRANKFURT): STUDIERENDE UND PROFESSOREN DES DEPARTMENTS WIRTSCHAFTSINFORMATIK BEIM BESUCH IN DER ZENTRALE DER KfW IM RAHMEN DER WINFO-EXKURSION 2019 NACH FRANKFURT.

Als Anerkennung für hervorragende Leistungen hat das Department Wirtschaftsinformatik (Seite 138) erneut die besten Studentinnen und Studenten im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik sowie in den Masterstudiengängen Wirtschaftsinformatik und Management Information Systems im Juli 2019 nach Frankfurt eingeladen.

Mit insgesamt 30 Teilnehmenden, darunter auch alle fünf Professoren des Departments, konnte die Gruppe am ersten Tag bei der Betreibergesellschaft des Frankfurter Flughafens (Fraport AG) die Herausforderungen eines Flughafens hautnah bei einer Rollfeldrundfahrt und in anschließender Diskussion mit einem leitenden Software-Architekten kennenlernen. Dabei wurde darauf eingegangen, wie verschiedene Methoden aus den Bereichen Operations Research und Data Science die Geschäftsmodelle des Flughafenbetreibers unterstützen oder auch teilweise erst ermöglichen. So wird beispielsweise der Flugzeugverkehr auf dem Vorfeld durch eine Software koordiniert und navigiert, sodass ein Flugzeug zu einem passenden Zeitpunkt seine „Ramp“, d. h. seinen Parkplatz, verlässt und mit minimaler Wartezeit direkt zur Startbahn rollen kann. Eine solche Zeiter sparnis hat gleichzeitig Kostenreduktionen und einen geringeren Kerosinverbrauch am Boden zur Folge.

Am zweiten Tag besuchte die Gruppe die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die als weltweit größte nationale Förderbank unter anderem die Aufgabe verfolgt, öffentliche Aufträge zu realisieren sowie Mittelstand und Existenzgründungen zu fördern. Während des Besuchs haben die Mitarbeiter des Digital Office gezeigt, wie sowohl mit Krediten als auch mit digitalen Plattformen der Auftrag zur Förderung von Mittelstand und Existenzgründung erfüllt werden kann. So bietet beispielsweise die von der KfW geführte und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützte „Gründerplattform“ einen Baukasten, mit der gründungsinteressierte Menschen von der Geschäftsidee über das Geschäftsmodell, den Businessplan, die Finanzierung und viele weitere Aspekten bis hin zur letztendlichen Gründung kostenlos unterstützt werden können.

Das Rahmenprogramm wurde u. a. durch den Besuch eines Escape-Rooms abgerundet, bei dem die Teilnehmer in drei Gruppen spannende Aufgaben und Rätsel lösen konnten. Das weitere Rahmenprogramm ließ darüber hinaus noch genügend Zeit für einen persönlichen Austausch in einer entspannten Atmosphäre.

STUDIERENDE ENTWICKELN INNOVATIVE SERVICE-IDEEN UND DIGITALEN PROTOTYP

Bereits seit drei Jahren bringen der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik von Prof. Dr. Kundisch (Seite 142) und die UNITY AG, Managementberatung für Innovation und Digitale Transformation, in dem Modul „Project Seminar Digital Service Innovations“ kreative Studierende mit zukunftsorientierten Praxispartnern zusammen. Das Projektseminar richtet sich an Studierende, die in einer Kleingruppe innovative Ideen entwickeln und in Form eines digitalen Prototypen umsetzen möchten.

Im Rahmen des Projektseminars werden den Studierenden effektive Methoden, Best Practices und lehrreiche Erfahrungen aus der Praxis zu den Bereichen Innovationsmanagement, Design Thinking und Geschäftsmodellentwicklung nähergebracht. Auf die Theorie folgt die praktische Umsetzung und Anwendung der Methoden im gegebenen Kontext der Praxispartner.

Nachdem im Jahr 2018 Serviceinnovationen im Umfeld der traditionsreichen Kunst des Bierbrauens in Zusammenarbeit mit der GEA Group erkundet wurden, entwickelten die Studierenden 2019 Ideen für die Zukunft des „Industrial Sewing“. Praxispartner ist die Dürkopp Adler

AG, führender deutscher Hersteller für Industriennähmaschinen mit Sitz in Bielefeld.

Unter Anleitung der UNITY AG haben 21 Studierende die Herausforderung angenommen, der Dürkopp Adler AG innovative Service-Ideen zu pitchen, dazugehörige Geschäftsmodelle auszuarbeiten und erste Prototypen zu realisieren. Die Service-Ideen werden im Laufe des Semesters immer weiter geschärft und anschließend, ganz im Stil der „Höhle der Löwen“, einer Jury der Dürkopp Adler AG und der UNITY AG präsentiert.



FOTO (DÜRKOPP ADLER AG): BEIM UNTERNEHMENSBESUCH
BEI DÜRKOPP ADLER AG IN BIELEFELD ERHALTEN DIE STUDIERENDEN
SPANNENDE EINBLICKE IN PRODUKTE UND INNOVATIONEN IM
„INDUSTRIAL SEWING“.

SUMMER UND WINTER SCHOOLS

Die Summer und Winter Schools werden regelmäßig vom Career Service der Universität Paderborn in Kooperation mit dem Lehrstuhl für BWL, insbesondere Marketing (Seite 96), und der Arbeitsgruppe Bildungsmanagement und Bildungsforschung in der Weiterbildung angeboten. Sie bieten den teilnehmenden Studierenden die Chance, interessante Unternehmen und Arbeitgeber kennenzulernen, Hinweise zur beruflichen Orientierung und persönlichen Entwicklung zu erhalten sowie Kontakte in die Berufswelt zu knüpfen.

Während des regelmäßig in jedem Semester stattfindenden Moduls arbeiten die Studierenden in interdisziplinären Teams an authentischen Problemen aus der aktuellen Praxis eines Unternehmens. Sie können hierbei das im Studium erworbene theoretische Wissen an praktischen und realen Problemstellungen anwenden und erhalten nicht nur wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder, sondern auch in die Aufgabenbereiche und Organisationsstrukturen der Unternehmen.

Bei der „Summer School 2018“ nahmen beispielsweise 47 Studierende aus unterschiedlichen Fachbereichen der Universität Paderborn teil. Im Rahmen des Programms konnten in Zusammenarbeit mit den Unternehmen Arvato Distribution GmbH, Cross Media – die Daten & Netz GmbH, Schüco International KG, Techniker Krankenkasse sowie Weidmüller Interface GmbH & Co. KG berufsrelevante und unternehmensnahe Projekte erfolgreich durchgeführt werden.



TEILNEHMENDE DER SUMMER SCHOOL 2018

PRAXISNAH STUDIEREN

KAMINABEND: DIGITALISIERUNG IN DER PRODUZIERENDEN INDUSTRIE

Wie bewältigt BENTELER die Herausforderungen der Digitalisierung?



FOTO (BENTELER): STUDIERENDE UND MITARBEITENDE DER FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN UND PROFESSOREN DER WIRTSCHAFTSINFORMATIK
BEIM KAMINABEND MIT FÜHRUNGSKRÄFTEN DER BENTELER GRUPPE.

Diese Frage diskutierten 26 Studierende der Universität Paderborn im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kaminabend zum Thema Digitalisierung“ mit dem Chief Information Officer (CIO) der BENTELER Gruppe, Dr. Stefan Melchior. In einem ungezwungenen Austausch konnten die Studierenden aus den unterschiedlichen Studiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Einblicke in aktuelle Digitalisierungsprojekte bei BENTELER erhalten und eigene Impulse aus ihrem Studium liefern. Ziele der Veranstaltungsreihe sind unter anderem die engere Vernetzung zwischen Studierenden und regionalen Unternehmen in lockerer Atmosphäre, der Austausch zu aktuellen Themen der Digitalisierung sowie die bessere Orientierung für Schwerpunktsetzungen im Studium.

Nach einer Führung durch die BENTELER Welt im Aus- und Weiterbildungszentrum der Unternehmensgruppe eröffnete Melchior die Diskussionsrunde des Kaminabends. Zu aktuellen Begriffen wie „Predictive Maintenance“, „Big Data“ oder „Vernetzte Produktion“ kamen er und seine Mitarbeiter, Dr. Christian Meier und Dr. Darius Schlangenotto, beide Alumni der Universität Paderborn, schnell in einen anregenden Austausch über aktuelle Initiativen und Projekte mit den Studierenden

sowie den Wirtschaftsinformatik-Professoren der Universität Paderborn. „Wir treiben den digitalen Wandel innerhalb unseres Unternehmens aktiv voran und nutzen etwa digitale Technologien in der Produktion, um schnell und effizient auf Kundenwünsche reagieren zu können“, so Melchior. Im Anschluss an die Diskussion ließen alle Beteiligten den Abend in lockererer Runde ausklingen. Melchior zeigte sich mit dem Abend sehr zufrieden: „Ich freue mich über das große Interesse der Studierenden für unsere Themen und unser Unternehmen. Als Fach- und Führungskräfte von morgen werden sie die Digitalisierung in Unternehmen entscheidend mitgestalten.“

HINTERGRUND

Die Veranstaltungsreihe „Kaminabend zum Thema Digitalisierung“ wird vom Department für Wirtschaftsinformatik der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in regelmäßigen Abständen in Kooperation mit einem regionalen Unternehmen weitergeführt. Neben BENTELER waren in der Vergangenheit bereits die Ver bundvolksbank OWL, die Unity AG und die Voltabox AG Ausrichter eines Kaminabends.

<https://go.upb.de/kaminabend>



INTERNATIONAL STUDIEREN

Aufgrund der Globalisierung und der immer weiter zunehmenden internationalen wirtschaftlichen Verflechtung erwarten Unternehmen von Führungskräften umfangreiche Sprachkenntnisse und Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Kulturreihen. Die weltweit 72 Kooperations- und Austauschbeziehungen der Fakultät bieten den Studierenden ein großes internationales Netzwerk von Studienangeboten im Ausland.

In den Jahren 2018 und 2019 verzeichnet die Fakultät insgesamt 455 Mobilitäten, von denen Studierende ein oder zwei Semester im Ausland verbringen, davon:



INTERNATIONALE LEHRE

Internationale Studieninhalte sind von Beginn an integraler Bestandteil des Kursangebots der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Für die Partneruniversitäten und deren Studierende treten zwei Merkmale dabei besonders positiv hervor: Erstens, englischsprachige Module werden umfänglich nicht nur auf Master-, sondern auch auf Bachelor-Ebene angeboten. Zweitens, es handelt sich um ein reguläres Modulangebot anstelle eines speziell für Austauschstudierende konzipierten Kursprogramms. Daher studieren lokale und internationale Studierende gemeinsam, wodurch Erfahrungsaustausch und interkultureller Kompetenzerwerb gefördert werden. Für lokale Studierende bietet sich zudem die Möglichkeit, bereits im Vorfeld oder sogar losgelöst von einem Auslandsaufenthalt Internationalisierungserfahrungen zu sammeln (Internationalization at Home). Einen besonderen Fokus auf Internationalität haben die Studiengänge „B. Sc. International Business Studies“, „M. Sc. International Business Studies“ und „M. Sc. International Economics and Management“. Letzterer kann vollständig in Englisch absolviert werden. Parallel hierzu gibt es individuell wählbare Studienelemente und -programme.

INTERNATIONALISERUNGSBÜRO

Zur Bündelung der vielfältigen akademischen Aufgaben und effektiven Kommunikation innerhalb der Fakultät sowie als Schnittstelle zum International Office, hat die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften im Jahr 2015 ein Internationalisierungsbüro eingerichtet. Das Internationalisierungsbüro hat die zahlreichen Internationalisierungsaktivitäten der Fakultät für Mitarbeitende und Studierende an einem Ort als „International Campus“ gebündelt. Dazu gehören Informationen zu dem Kooperationsnetzwerk, Erasmus+, Gastwissenschaftler*innen, Incoming- und Outgoing-Studierende und Erasmus+ Fördermittel für Lehrzwecke oder für Fort- und Weiterbildungszwecke. Die Bereitstellung von Informationsmaterial und Werbemaßnahmen erfolgt ebenso über das Internationalisierungsbüro, wie die regelmäßige Veranstaltung eines „Tags der Internationalisierung“. Mit dem seit Mai 2019 eingeführten zentralisierten Anerkennungsverfahren trägt das Internationalisierungsbüro dazu bei, die Anerkennungspraxis von Studienleistungen aus dem Ausland weiter zu optimieren und das Verfahren für Studierende und Lehrende unkompliziert und effizient zu gestalten.

ASIENSCHWERPUNKT

Die globale wirtschaftliche Aktivität verlagert sich zunehmend in den ostasiatischen Wirtschaftsraum. Landeskenntnisse und kulturelles Verständnis sind für eine enge Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung, sowohl auf wirtschaftlicher als auch auf akademischer Ebene. In diesem Zusammenhang legt die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften einen besonderen Fokus auf den Aufbau des Asiennetzwerks. Im Jahr 2005 hat sie aus diesem Grund begonnen, ihr Kooperationsnetzwerk im asiatischen Wirtschaftsraum systematisch auszubauen, um Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, sich auf diese Wirtschaftsregion zu spezialisieren. Zurzeit hat die Fakultät unter ihren mehr als 70 internationalen Kooperationen zehn zum Teil exzellente Partneruniversitäten im asiatischen Raum, von denen einige sogar Spitzenplätze in weltweiten Rankings einnehmen. Zusammengekommen bieten diese weit mehr als 50 Austauschstudienplätze pro Studienjahr an. Hinzu kommen Kurzzeitprogramme und ein informelles Netzwerk aus Partneruniversitäten, das im Zeitablauf aus gemeinsamen Lehr- und Ausbildungsaktivitäten entstanden ist. Den Ausgangspunkt für den Aufbau des Asienschwerpunkts bildeten die bestehenden Kooperationen mit der Universität Oita (Japan) und der Ewha Womans University Seoul (Südkorea). Mittlerweile umfassen die Aktivitäten mit Regionalschwerpunkt Asien neben dem gegenseitigen Studierendaustausch als fest etablierte Elemente das Programm „Asian Studies in Business and Economics (ASBE)“, Studierendenforen, Workshops und Summer Schools sowie ein Doppelmasterprogramm (DMP).

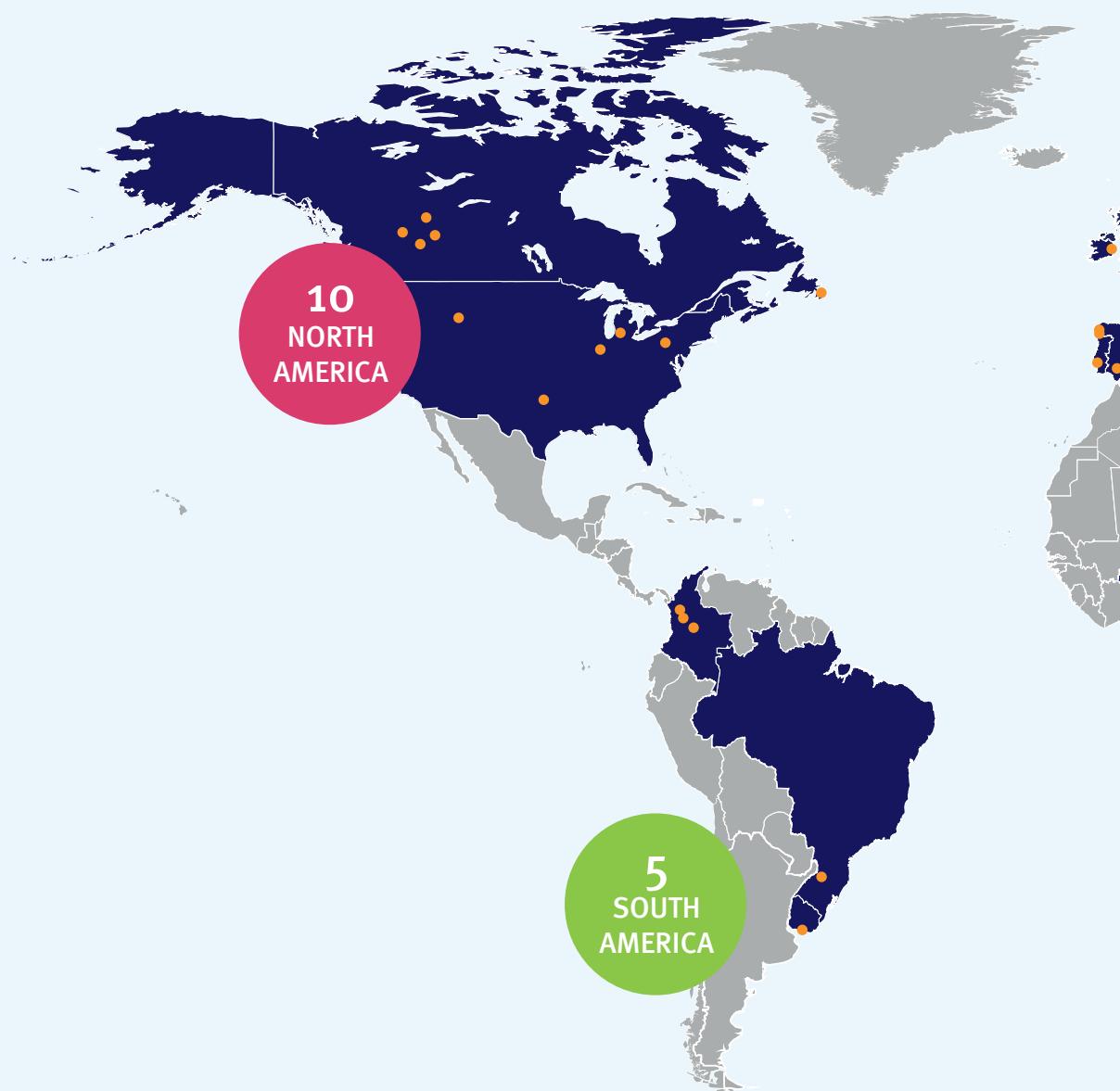
ASBE Programm

Das auf Masterebene angesiedelte Programm Asian Studies in Business and Economics (ASBE) besteht seit 2005. Die Etablierung des ASBE-Programms ist Kernelement bei der Strategie von Aufbau und Ausweitung des Asiennetzwerks insgesamt und repräsentiert mit seinem anspruchsvollen und zukunftsweisenden Masterprogramm ein zentrales Element im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Fakultät. Das ASBE-Programm bietet exzellenten Studierenden der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, den asiatischen Wirtschaftsraum und die asiatische Kultur als Studienschwerpunkt zu wählen. Es kann in jeden Masterstudiengang der Fakultät integriert werden. Partneruniversitäten im ASBE-Programm sind:

- Tongji Universität, China
- Beijing Institute of Technology, China
- Ewha Womans University, Korea
- Universität Tohoku, Japan
- Universität Oita, Japan

Mit der Verankerung des ASBE-Programms in der Fakultät wurde eine entscheidende Basis dafür geschaffen, der Universität eine Spitzenposition bezüglich der Ausbildung von Studierenden für relevante Zukunftsmärkte zu sichern. Mit dem auf den asiatischen Wirtschafts- und Kulturraum bezogenen Studienschwerpunkt bietet die Fakultät ausgewählten Studierenden die Möglichkeit, eine Asienkompetenz aufzubauen, die auf die Sprache, Kultur und Wirtschaft des jeweiligen Landes und dessen Herausforderungen vorbereitet. Das ASBE-Programm gehört zu den erfolgreichsten Austausch- und Studienprogrammen der Fakultät und wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) durch ISAP-Stipendien unterstützt.

INTERNATIONAL STUDIEREN



AUF EINEN BLICK: MÖGLICHKEITEN DER INTERNATIONALISIERUNG



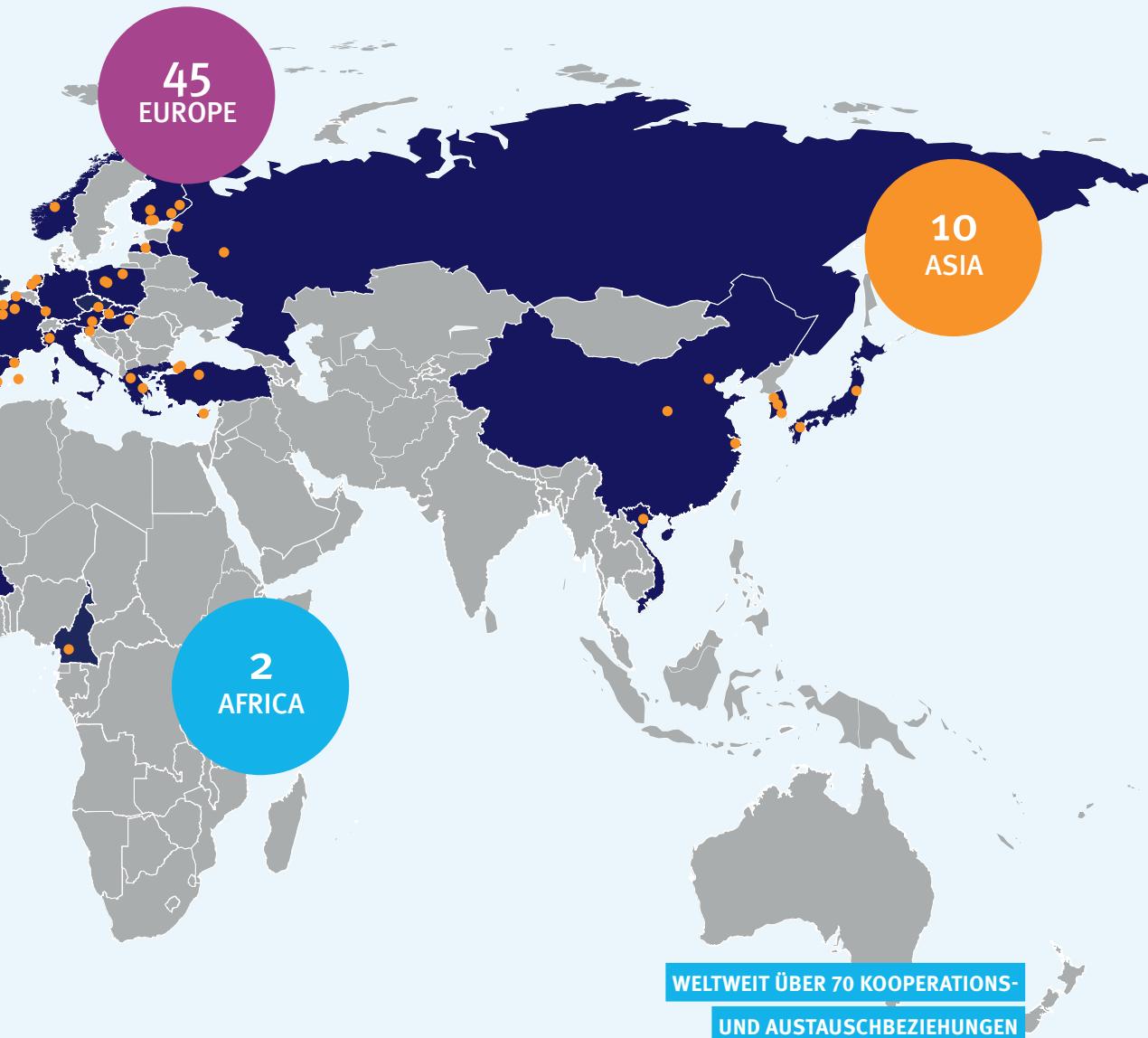
AUSTAUSCH



DOPPELMASTERPROGRAMME

Studierende können aus 72 Kooperationsuniversitäten für ein Auslandssemester wählen und die Chance nutzen, um ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und andere Kulturen kennenzulernen. Das Internationalisierungsbüro begleitet die Bewerber vom Auswahlgespräch bis zur Anrechenbarkeit der Leistungen. Seit dem vergangenen Sommersemester 2019, wird die Anerkennung von Auslandsleistungen zentral vom Internationalisierungsbüro koordiniert. Dadurch ist der Anerkennungsprozess für die Studierenden noch unkomplizierter.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet Studierenden in verschiedenen Studienprogrammen die Möglichkeit, einen Doppelabschluss an der Universität Paderborn und einer internationalen Kooperation zu erwerben. Neben dem Programm „Asian Studies in Business and Economics“ gibt es die Möglichkeit, aus zwei Doppelmasterprogrammen zu wählen. Mit dem in 2010 angelaufenen Dual Degree Program mit der Illinois State University (ISU) und dem Doppelmasterprogramm mit der Universität Tohoku (Seite 78) können Studierende während ihres Masterstudiums ohne Verlängerung der Studienzeit einen zusätzlichen internationalen Abschluss erlangen.



KURZZEITPROGRAMME



INTERNATIONALISIERUNG AT HOME

Studierende erarbeiten innerhalb weniger Tage in internationalen Teams wirtschaftswissenschaftliche Themen. Zum Beispiel findet regelmäßig das International Spring Program (Seite 79) mit der Universität Tohoku aus Japan statt. Die Universität Tohoku nimmt außerdem zusammen mit der Ewha Womans University und der Universität Paderborn am International Students Forum (ISF) (Seite 80) teil.

Auch ohne Auslandsaufenthalte ist es möglich, Internationalisierungserfahrungen zu sammeln. Zum Beispiel in englischsprachigen Lehrveranstaltungen, Blended Mobility Projekten, internationalen Wettbewerben (Seite 68) oder im Austausch mit ausländischen Studierenden und Gastwissenschaftlern in Foren oder Tandem-Sprachkursen.

INTERNATIONAL STUDIEREN

DOPPELMASTERPROGRAMM MIT DER UNIVERSITÄT TOHOKU

Studierende des ersten Jahrgangs mit Urkunden ausgezeichnet

Die auf Initiative der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften seit 2011 bestehende Kooperation zwischen der japanischen Universität Tohoku und der Universität Paderborn entwickelt und intensiviert sich zusehends.



In dem im Wintersemester 2015/2016 etablierten Doppelmasterprogramm der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn und der Graduate School of Economics and Management (GSEM) der Universität Tohoku wurde nun ein wichtiger Schritt in Richtung Doppelmasterabschluss erreicht. Nach erfolgreicher Bewältigung der letzten Prüfungsleistungen in Japan am Ende des vergangenen Wintersemesters im „Global Program in Economics and Management“ (GPEM) der Universität Tohoku haben im Frühjahr 2018 die ersten drei Doppelmasterstudierenden aus Paderborn – Jannik Adams, Dan Thao Luu und Sophie Sterr – ihre Urkunden von der Universität Tohoku erhalten.

„Mit dem Abschluss des GPEM-Masterprogramms an der Universität Tohoku tragen sie maßgeblich zum Erfolg dieses deutsch-japanischen Doppelmasterprogramms bei. Die drei Studierenden können sich nun auf die Beendigung ihres Studiums in Paderborn konzentrieren“, würdigt der Paderborner Programmbeauftragte Prof. Dr. Stefan Jungblut die Studienerfolge. Besonders erfreulich sei der „Best Presentation Award“, für den Jannik

Adams in der Abschlusspräsentation des GPEM-Masterprogramms noch bei seinem Aufenthalt im Wintersemester in Sendai an der Universität Tohoku geehrt wurde.

Über das deutsch-japanische Doppelmasterprogramm

Die Kooperation mit der Universität Tohoku wurde im Jahr 2011 durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften initiiert und im Jahr 2013 auf die Universität Paderborn insgesamt ausgeweitet.

Das Doppelmasterprogramm eröffnet Studierenden der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn und der Graduate School of Economics and Management (GSEM) der Universität Tohoku die Möglichkeit, gleichzeitig an beiden Institutionen zu studieren und innerhalb von vier Semestern sowohl einen Masterabschluss im M. Sc. International Economics and Management (IEM) der Universität Paderborn als auch im Global Program in Economics and Management (GPEM) der Universität Tohoku zu erhalten. Das Studium beginnt und endet jeweils an der Heimatuniversität, während das zweite und dritte Semester an der Partneruniversität absolviert wird. Der Aufenthalt an der Universität Tohoku ist dabei für die Paderborner Studierenden von Studiengebühren befreit. Das Programm sieht vor, dass die an den Partneruniversitäten jeweils erbrachten Leistungen gegenseitig anerkannt werden. Darüber hinaus sind eigenständige Zusatzleistungen zu erbringen. Zu diesen zählen unter anderem Sprachkurse an der Partneruniversität sowie die Anfertigung einer gesonderten Abschlussarbeit. Pro Studienjahr können jeweils drei Studierende des Masterstudiengangs „International Economics and Management“ der Universität Paderborn sowie des „Global Program in Economics and Management“ der GSEM der Universität Tohoku teilnehmen. Das Doppelmasterprogramm wird von Prof. Dr. Stefan Jungblut (Universität Paderborn) und Prof. Dr. Kenji Mori (Universität Tohoku) betreut.

INTERNATIONAL SPRING PROGRAM

Jährliches Programm mit der japanischen Universität Tohoku regt zum interkulturellen Austausch und zur Kooperationspartnerschaft an



TEILNEHMENDE STUDIERENDE DES ISP 2019 VOR
DEM BRANDENBURGER TOR IN BERLIN.

Im Rahmen des „International Spring Programs“ (ISP) arbeiteten über zwei Wochen hinweg japanische und lokale Studierende an verschiedenen Projekten zum Thema „Migration und Integration“ und beleuchteten dabei unterschiedliche Fragestellungen, sowohl unter fachlichen Gesichtspunkten als auch im Hinblick auf unterschiedliche kulturelle und persönliche Hintergründe. Am ISP 2019 nahmen neben Bachelorstudierenden der japanischen Universität Tohoku aus Sendai und Paderborner Studierenden der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften auch ein Austauschstudent der Illinois State University, einer der Partneruniversitäten in den USA, und eine zukünftige internationale Masterstudentin aus China teil.

Bereits vor dem Zusammentreffen an der Universität kamen die Studierenden über eine interaktive Online-Lernplattform zusammen und lernten sich in einer Videokonferenz kennen, um schon vorab mit ihren Projekten zu beginnen. So konnten früh erste interkulturelle Barrieren überwunden werden.

Das anschließende zweiwöchige Programm in Deutschland begann mit Vorlesungen über die deutsche Wirtschaft und Geschichte sowie den damit verbundenen Migrationsströmen. Ein innovativer Sprachkurs, in dem sowohl Japanisch als auch Deutsch gelehrt wurde, trug maßgeblich zum Gruppenzusammenhalt bei. Das Rahmenprogramm mit interkulturellen Aktivitäten untermauerte den Fokus des Austausches. Vertreterinnen und Vertreter der Caritas, der Deutsch-Polnischen Ge-

sellschaft und einer Paderborner Grundschule beteiligten sich in Form von Interviews am ISP, in denen sie persönliche Eindrücke und Erfahrungen zur Integration am Arbeitsmarkt und an Schulen teilten. In den Gesprächen wurde die Notwendigkeit der Zuwanderung, besonders in Hinblick auf den demografischen Wandel betont. Hierbei konnten Parallelen zur japanischen Gesellschaft gezogen werden.

Die Theorie der ersten Tage wurde mit Exkursionen zu der Merkez Moschee in Duisburg sowie nach Göttingen, Köln und Berlin bereichert. Zum Abschluss der Projektwochen gab es einen von den Studierenden organisierten „Interkulturellen Abend“. Neben dem Buffet mit selbstgemachten japanischen und deutschen Speisen führten die Studierenden mit Tanz, Gesang, einer Demonstration einer japanischen Kampfsportart und Theater kurzweilig durch den Abend.

Über das „International Spring Program“

Das ISP wird vom Internationalisierungsbeauftragten Prof. Dr. Stefan Jungblut in Zusammenarbeit mit dem Internationalisierungsbüro der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften koordiniert und durchgeführt. Kurzzeitprogramme bilden mittlerweile einen wichtigen Bestandteil der engen Kooperation mit der Universität Tohoku. Sie ermöglichen einen intensiven Studierendenaustausch auf hohem Niveau, stärken die Kooperationspartnerschaft und die internationale Relevanz der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

INTERNATIONAL STUDIEREN

NETZWERKEN AUF INTERNATIONALER EBENE

Studierende knüpfen Kontakte beim „International Students Forum“



Ende August 2019 nahmen vier Bachelorstudierende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften am neunten „International Students Forum“ (ISF) im chinesischen Shenzhen teil.

Ziel des zweijährlich stattfindenden internationalen Studierendenforums ist es, Studierende verschiedener Wirtschaftsregionen und Kulturkreise zusammenzubringen, damit sie sich ein akademisches Netzwerk aufbauen können, um globale wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen zu diskutieren. Am Forum sind neben der Universität Paderborn als einziger europäischer Universität die Ewha Womans University (Südkorea), die Oita University (Japan), die Vietnam National University, die Chiang Mai University (Thailand) sowie die Shenzhen University (China) beteiligt. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn ist Gründungsmitglied.

Das diesjährige Forum drehte sich insbesondere um die Herausforderungen und Innovationen im Zusammenhang des globalen Wirtschaftsraums. Das dreitägige Forum begann mit einem gemeinsamen Abendessen. Der folgende Tag startete mit einer Eröffnungszereemonie. Vertreter der Universität Shenzhen hießen die Teilnehmenden willkommen und betonten, wie wichtig die etablierten Universitätskooperationen seien. Im Anschluss eröffneten die Paderborner Studierenden mit

ihren Vorträgen die Studierendenpräsentationen über zuvor erarbeitete Themen. Sie präsentierten innovative Ansätze vor allem im Bereich des Umweltbewusstseins. Die Werksführung bei Huawei am letzten Tag bot den Studierenden spannende Einblicke in die Produktentstehung bei einem globalen Anbieter von Informations- und Kommunikationstechnologie.

Die kulturellen Aspekte des ISFs standen am letzten Abend im Mittelpunkt. Bei Musik und Tanz veranstalteten die Studierenden zuvor eingeübte Performances und feierten den Abschluss des Forums. Trotz der kurzen Zeit wurden viele internationale Freundschaften geschlossen und es zeigte sich: Das International Students Forum baut Brücken und verbindet.

Die Teilnahme am etablierten ISF ist ein bedeutender Teil der Internationalisierung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Dazu Stefan Jungblut: „Durch das einzigartige Format wird die Pflege der Partnerschaften auf besondere Weise gefördert. Der Austausch mit Studierenden sowie Kolleginnen und Kollegen von Universitäten aus verschiedenen Ländern zu aktuellen Themen stärkt die internationalen Beziehungen.“

Im Jahr 2021 findet das zehnte ISF an der Universität Paderborn statt, organisiert von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

PERSÖNLICH STUDIEREN

Persönlich studieren bedeutet für unsere Fakultät die individuelle Gestaltung des Studiums durch eine persönliche Profilbildung sowie die unterstützende Beratung und Begleitung der Studierenden in allen Studienphasen.

Studierende sind für ein persönlich geprägtes Studium (mit)verantwortlich. Es liegt in ihren Händen, die neuen Fähigkeiten und Verhaltensweisen zu erlernen und anzuwenden, die ein Studium im Vergleich zur Schule oder zur Ausbildung erfordert. Für viele Studierende ist dies Chance und Herausforderung zugleich. Als Fakultät begreifen wir deshalb die Eigeninitiative als Teil des Studiums und bieten Studienstrukturen sowie Betreuungs- und Begleitungsangebote an, die ein persönliches Studium fördern.

Individuelle Gestaltung des Studiums durch eine persönliche Profilbildung

Ziel unserer Studiengänge ist es, Absolventinnen und Absolventen auszubilden, die die Universität mit einem eigenständigen Profil verlassen. Unsere Fakultät bietet deutschlandweit eines der größten und vielseitigsten Kursangebote im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an und gibt damit jedem Studierenden die Chance auf einen individuellen Studienverlauf, der den eigenen Interessen und Karrierevorstellungen entspricht. Die Studierenden können aus dem umfangreichen Kursangebot ihren individuellen Interessen entsprechend Kurse auswählen und Schwerpunkte herausbilden. Dabei gilt es einerseits, unsere Studierenden an Forschung heranzuführen und zu beteiligen und andererseits, eigene Stärken und Kompetenzen zu entdecken.

Neben einer individuellen Kurswahl, kann das Studium durch Auslandssemester (Seite 76), Mitarbeit in studentischen Initiativen oder studentische Mitarbeit in Forschungsprojekten noch persönlicher gestaltet werden. Besonders leistungsstarke Studierende können zudem am Exzellenzprogramm (Seite 82) teilnehmen.

Unterstützende Beratung und Begleitung in allen Studienphasen

Die Studierenden unserer Fakultät werden während des gesamten Studienverlaufs bei individuellen Problemlagen unterstützt und erhalten sozialen, fachlichen und emotionalen Halt in herausfordernden Studienphasen. In den ersten beiden Semestern werden Studierende insbesondere durch Peer Beratungskonzepte (Peer Mentoring, Coaching, Tutoring) beim Übergang von der Schule zur Hochschule begleitet. Für Studierende höherer Semester greifen Angebote, welche unterstützend wirken, Orientierung geben und „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten. Die Beratungs- und Informationsangebote für die Studierenden der höheren Fachsemester zielen insbesondere darauf ab, sich bereits während des Bachelorstudiums stärker zu spezialisieren und ein eigenes Profil auszubauen, um die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten für ein anschließendes Masterstudium zu erwerben.

Neben Beratungsangeboten legt die Fakultät Wert auf ein weites Netz aus Ansprechpersonen, die Studierenden dauerhaft bei Problemen zur Seite stehen.

PERSÖNLICH STUDIEREN

TAG DER EXZELLENZ

Fakultät würdigt besondere Erfolge von Forschungs- und Studienarbeiten



„DER TAG DER EXZELLENZ DIENT AN DER FAKULTÄT SEIT NUNMEHR
FÜNF JAHREN DAZU, DEM SICHTBARKEIT ZU VERLEIHEN, WOFÜR
WIR STEHEN.“, PROF. DR. CAREN SURETH-SLOANE, DEKANIN DER FAKULTÄT.

Jedes Jahr im Frühling veranstaltet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ihren „Tag der Exzellenz“. „Das Exzellenzprogramm ist ein besonderes Angebot für Studierende der Fakultät, die bereits früh im Studium überdurchschnittliche Leistungen zeigen. Begleitet von einem individuellen Betreuungsangebot, erhalten die Studierenden im Exzellenzprogramm die Möglichkeit, ihr Studium zu profilieren und im Austausch mit anderen Studierenden eine erste eigene Forschungsarbeit zu verfassen“, erläutert Studiendekan Prof. Dr. H.-Hugo Kremer das Exzellenzprogramm. Der „Tag der Exzellenz“ ist sowohl Start- also auch Zielpunkt des Exzellenzprogramms und richtet sich an die Studierenden aller Jahrgänge in diesem Programm. Er bietet ihnen die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeiten einem interessierten Publikum aus Fakultätsangehörigen und externen Partnern in Form einer Posterpräsentation vorzustellen. Am „Tag der Exzellenz“ werden die teilnehmenden Studierenden des Exzellenzprogramms aus dem Vorjahr für ihre Leistungen im Modul mit einem Zertifikat geehrt.

Seit 2019 wurden auch zum ersten Mal an diesem Tag die Urkunden für den neuen Forschungspreis „Dean's Young Scholar Research Award“ der Fakultät von der Dekanin überreicht (Seite 58). Hiermit wurden Dr. Vanessa Flagmeier, Dominik Gutt und Dr. Britta Hoyer für ihre im vergangenen Jahr veröffentlichten Forschungsbeiträge in international renommierten Fachzeitschriften ausgezeichnet.

UGO-Preis für herausragende Abschlussarbeiten

Darüber hinaus wird am Tag der Exzellenz der von der Unternehmergruppe OWL (UGO) der UGO-Preis für herausragende Abschlussarbeiten verliehen. Neben einer Urkunde erhalten die Ausgezeichneten ein Preisgeld von 500 Euro für eine Bachelorarbeit und 750 Euro für eine Masterarbeit.

„Beim Schreiben von Abschlussarbeiten wird zweifellos auch Talent benötigt, aber – ähnlich wie beim Fußball – ohne Fleiß und Spaß an der Arbeit entstehen keine exzellenten Leistungen! Uns macht es Spaß, solche Leistungen zu würdigen und hierfür Preise zu verleihen.“

Thomas Koch, Vorsitzender der Unternehmergruppe OWL

Im Jahr 2018 erhielt Jürgen Neumann eine Urkunde und 500 Euro Preisgeld für seine Masterarbeit mit dem Titel „The Travelling Reviewer Problem“, in der er sich mit Onlinebewertungen in Portalen befasste und mit seinen Erkenntnissen daraus Unternehmen beim Aufbau ihrer Online-Reputation hilft. Andreas Pühls Bachelorarbeit mit dem Titel „Verrechnungspreise für immaterielle Wirtschaftsgüter“ war die zweite preiswürdige Arbeit, die ebenfalls mit Urkunde und Geldpreis ausgezeichnet wurde. Eileen Mauer war Preisträgerin Nummer drei. Sie gab ihrer Masterarbeit den Titel „Bürgerschaftliches Engagement in der Hochschulbildung“. Sie beschäftig-

te sich mit der Frage, wie ausländische Studierende im Rahmen des Projekts „Community Service“ der Region als Arbeitskräfte erhalten bleiben können.

Die UGO-Preise gingen 2019 an drei Studierende. Michelle Müller erhielt den Preis für ihre Bachelorarbeit „Herz über Kopf? Wie emotionale und neutrale Schreibstile darüber entscheiden, ob eine Online-Bewertung hilfreich ist“. Nora Grewe wurde für ihre Masterarbeit „The Impact of Flexible Work Arrangements on Job Satisfaction: An Econometric Analysis“ mit dem UGO-Preis ausgezeichnet. Markus Tim Weißhal erhielt den UGO-Preis für seine Masterarbeit „Externalisierende Personalpolitik und Einkommensungleichheit: Ein Ländervergleich“.

„Ausgewählte Studierende stellen Arbeiten vor, die über das normale Maß hinausgehen. Es ist schon eine tolle Sache zu erleben, wie sehr sich Studierende in ihre Themen eingearbeitet haben und sich dabei immer mehr verfestigten.“

Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Studiendekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Als Sprecher der UGO-Gruppe erinnert Benteler-Ausbildungsleiter Thomas Koch an Sinn und Zweck des UGO-Preises, der seit 1988 an Bachelor- und Masterstudierende der Paderborner Wirtschaftswissenschaften verliehen wird: „Bildung ist unser Rohstoff der Zukunft. Deswegen fördern wir vorbildhafte und exzellente Arbeiten mit diesem Signal: Leistung lohnt sich!“



**ABSOVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DES
EXZELLENZSEMINARS 2017 MIT BETREUERN.**

Experten aus der Praxis als Gastredner

Gastredner 2018 war Johannes Heß, Geschäftsführer des Paderborner Arbeitgeberverbandes, der mit seinem Vortrag „Digitalisierung – Bedeutung für tarifliche und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen“ auf die Chancen, aber auch Problematiken der Digitalisierung hinwies („Es lässt sich nicht alles digitalisieren!“). Er benannte auch die Aufgaben, die seinem Verband in diesem Zusammenhang entstanden seien. So forderte die Digitalisierung im Rahmen der Globalisierung z. B. die Diskussion mit allen gesellschaftlich relevanten Gruppen über die Arbeitszeiten, die sich infolge der fortschreitenden Automatisierung und der geographischen Zeitverschiebungen veränderten. Hier sei künftig viel mehr Flexibilität aller Beteiligten gefragt. Zudem müssten Tarifverträge angepasst werden und ganz neue Vereinbarungen mit den Betriebsräten getroffen werden. Den Studierenden gab er mit auf den Weg: „Lernen Sie engagiert für Ihr Studium, forcieren Sie das vernetzte Denken und haben Sie keine Angst vor der Digitalisierung. Diese kommt mit Macht – aber schleichend.“

Als Experte aus der Praxis war 2019 Stefan Hoenen, Leiter Risk Management Solutions Nord bei der Deutschen Bank, eingeladen. Er referierte in seinem Vortrag mit dem Titel „Brexit, Trade War, New Silk Road – Währungsmärkte als Treiber oder Getriebene globaler Entwicklungen?“ über das Verhalten an Devisenmärkten und die Unsicherheit der Währungsmärkte.



**ABSOVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DES
EXZELLENZSEMINARS 2018 MIT BETREUERN.**



FACHSCHAFTSRAT INTERNATIONAL BUSINESS STUDIES (FSR IBS)

FACHSCHAFTSRAT
INTERNATIONAL BUSINESS STUDIES



FACHSCHAFTSRAT WIRTSCHAFTSINFORMATIK (FSR WINFO)

FACHSCHAFTSRAT
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
PADERBORN



FACHSCHAFTSRAT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (FSR WIWI)

STUDIERENDE ZEIGEN EINSATZ



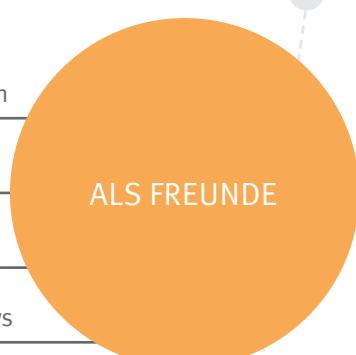
- Vertretung in Ausschüssen, Gremien und Berufungskommissionen
- Anstoßen von Lehrverbesserungen
- Organisation der Veranstaltungskritik
- Verleihung des Lehrpreises



- Organisation der Orientierungsphase
- Ansprechpartner für Erstsemester
- früh Kontakte knüpfen



- Informationen zu Praktika, Stellenangeboten, Workshops und Veranstaltungen
- Hilfe bei Problemen im Studium
- Beratung von Schüler*innen zum Studienprogramm
- Alumni-Netzwerk



- Studienfahrten
- Fachschaftsgrillen
- Unternehmensbesichtigungen
- Partys

84+85



LEHRE

Studieren an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften eröffnet den Studierenden gleichermaßen eine grundlegende wissenschaftliche Auseinandersetzung sowie eine professionelle individuelle Entwicklung. Im Zusammenspiel der einzelnen Module werden Entwicklungspfade eröffnet und begleitet. Dabei werden die Studierenden an Forschung herangeführt und darin befördert, ihre Stärken und Kompetenzen zu entdecken.

Praxisbezug steht nicht im Widerspruch zur Ausrichtung eines wissenschaftlichen Studiums. Praktische Handlungsfelder können Ausgangs- und Zielgröße des Studiums sein. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist über vielfältige Kooperationen regional und international gut vernetzt und bringt dies in den Studienprogrammen und Modulen auf vielfältige Weise zum Ausdruck. Viele Absolventinnen und Absolventen der Fakultät steigen nach ihrem Abschluss in einem Unternehmen aus der Region in das Berufsleben ein. Der Lehre kommt damit die Aufgabe zu, neben Fachwissen und Praxisbezug auch

eine Offenheit für sich wandelnde Tätigkeitsfelder in der Praxis zu vermitteln.

Über das Erlernen von Fach- und Methodenwissen hinaus werden Studierende in der Lehre mit gesamtgesellschaftlich relevanten Themen und Fragestellungen in Berührung gebracht. Die Motivation, sich mit diesen Aspekten auseinanderzusetzen und eine Bereitschaft für eigenes gesellschaftliches Engagement zu entwickeln, stellt für die gesamte Fakultät eine Querschnittsaufgabe dar, die eng mit der fachlichen Ausgestaltung der einzelnen Module verwoben ist.

Lehrformate und Studienstrukturen in dem dargestellten Sinne erfordern Eigeninitiative und (Mit-)Verantwortung der Studierenden. Durch Begleit- und Beratungsangebote unterstützt die Fakultät die Studierenden in den verschiedenen Phasen eines Studiums und bietet Orientierungsmöglichkeiten für die von den Studierenden zu treffenden Entscheidungen.

LEHRPREIS DER FAKULTÄT

Der Lehrpreis der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften würdigt Leistungen in der Lehre, die die Qualität des Studiums stärken und von denen die Studierenden in besonderem Maß profitieren. Der Preis ist damit nicht nur eine Auszeichnung der individuellen Verdienste der Preisträgerinnen und Preisträger, sondern auch ein sichtbares Symbol der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in ihrem Bestreben, die Qualität der Ausbildung der Studierenden in den Blickpunkt zu rücken.



2018: JUN.-PROF. DR. LENA STEINHOFF

Nach Auffassung der Jury war es Lena Steinhoff gelungen, die Kluft zwischen Lehre und Forschung durch An- und Einbindung aktueller Forschung und Bezugnahme zu aktuellen Forschungsbefunden zu überwinden. Gewürdigt wurde ihr besonderes Engagement in der Konzeption und Umsetzung des „forschenden Lernens“.

Die Vorteile ihrer Lehrmethode: Studierende lernen die aktuellen Forschungsstände sowie zahlreiche praktische Beispiele und Anwendungen kennen und erarbeiten in Gruppen ihre eigene Forschungsidee, die Gegenstand einer Abschlusspräsentation ist. Studierende kommen zudem rasch zum Kern des „forschenden Lernens“, was bedeutet: verstehen und diskutieren von aktuellen Forschungsergebnissen und Entwicklung und Verteidigung einer eigenen Forschungsidee.

Studiendekan Prof. Dr. H.-Hugo Kremer stellte in seiner Laudatio die Vergabekriterien der Jury heraus und resümierte: „Frau Steinhoff ist es in ganz besonderer Weise gelungen, Forschung bereits in der Lehre zu verankern. Sie hat ihre Lehrveranstaltungen forschungsorientiert und für die Studierenden sehr praxisrelevant gestaltet und sie hat die Studierenden aktiviert und in den Rahmen ihres Forschungshandelns mitgenommen.“

Lena Steinhoff erinnerte an die Freude und Begeisterung der Studierenden, als diese ihre ersten Forschungsergebnisse vorstellten und versäumte es auch nicht, im Blick zurück ihren Dank ihren Paderborner Kolleginnen und Kollegen vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing, auszusprechen: „Ich freue mich sehr über die Auszeichnung. Grundlage für diesen schönen Erfolg ist sicherlich das unterstützende Lehrumfeld an meinem ehemaligen Lehrstuhl, dem ich herzlich danken möchte. Dort wurde ich immer darin bestärkt, mich für gute Lehre zu engagieren und hatte alle Freiheiten, meine Ideen umzusetzen.“



2019: JUN.-PROF. REGINA ORTMANN, PH. D.

Die Basis für die Vergabe des Lehrpreises an Regina Ortmann ist die Konzeption und Realisierung des Moduls „Verrechnungspreise im Spannungsfeld zwischen Steuerung und Besteuerung“. In diesem Modul werden die beiden Disziplinen Besteuerung und Controlling miteinander verbunden, dies zeigt sich sowohl in der Beteiligung von Lehrenden unterschiedlicher Lehrstühle als auch in der Einbindung von Praktikern in die Lösung empirischer Fälle. Damit verbindet das Modul die vertiefende Auseinandersetzung mit hochrangigen Forschungspapieren und die Anwendung bzw. den praktischen Umgang mit diesem Wissen in kooperativen Studiensesttings. „Das Besondere an dem Modul ist, dass es sowohl Theorie und Praxis miteinander verknüpft, als auch, dass es stark interdisziplinär ausgerichtet ist“, so Frau Ortmann.

Der Prodekan für IT & Öffentlichkeitsarbeit Guido Schryen betonte in seiner Laudatio die hervorragenden Leistungen und das Engagement in der Lehre: „Frau Ortmann hat es in exzellenter Weise verstanden, Forschungsorientierung und Praxisbezug in innovativer Weise miteinander zu verknüpfen und in die Lehre einzubringen.“ Regina Ortmann, die sich am Tag der Preisvergabe zu einem Forschungsaufenthalt in Stanford in Kalifornien aufhielt, konnte den Preis leider nicht persönlich entgegennehmen und sendete eine Videobotschaft an die Gäste des Tags der Wirtschaftswissenschaften.

In der Konzeption ihrer Lehre zeigt Regina Ortmann die Begeisterung für das eigene Fach und ihren Erfolg, dabei den Blick über den Tellerrand zu richten und innovative Wege für die Lehre in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zu erproben: „Ein Thema über Disziplingrenzen hinweg zu beleuchten ist unglaublich bereichernd und eröffnet die Möglichkeit, neue Forschungsideen für die Zukunft zu entwickeln.“

ABSTIMMSOFTWARE PINGO IST NUN DAUERANGEBOT FÜR HOCHSCHULEN

„Wie kann ich alle Teilnehmenden in meine Veranstaltung einbinden, wenn Hunderte von ihnen im Hörsaal sitzen?“ Diese Frage stellen sich Lehrende an Hochschulen häufig bei der Veranstaltungsplanung.

Die an der Universität Paderborn entwickelte Abstimmsoftware PINGO bietet darauf eine Antwort. Wie in der Fernsehshow „Wer wird Millionär“ können Vortragende mit PINGO über eine Webseite interaktiv Fragen an die Laptops und Smartphones ihrer Teilnehmer senden und dann unmittelbar eine Auswertung, beispielsweise in Form eines Balkendiagramms, erhalten. Bis heute wurde mehr als fünf Millionen Mal mit PINGO abgestimmt. Weltweit wird PINGO von knapp 23.000 Vortragenden aus Wissenschaft, Schule und Industrie genutzt. Mit knapp 3.000 registrierten Nutzern an über 90 Bildungseinrichtungen in NRW ist PINGO Marktführer in der Region. Nun ist PINGO vom Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insb. Digitale Märkte (Seite 142), an das Zentrum für Informations- und Medientechnologien der Universität Paderborn (IMT) und das auf E-Learning spezialisierte Unternehmen coactum GmbH übergeben worden, die PINGO als Dauerangebot für die Hochschulen in NRW bereitstellen.

Im Bereich E-Learning entstehen an vielen Universitäten ständig innovative Prototypen. PINGO ist ein Beispiel für ein Projekt, das erfolgreich über die eigene Hochschule hinaus Bekanntheit erlangen und einen beachtlichen Nutzerkreis aufbauen konnte. Aufgrund von Lehrstuhlstrukturen, die nicht für den Dauerbetrieb einer solchen Anwendung ausgelegt sind, sowie fehlender Fördermöglichkeiten stellt die Verfestigung solcher Projekte jedoch eine große Herausforderung dar. Die Unterstützung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen ermöglichte in diesem Fall jedoch die Bewältigung dieser Herausforderung.

Die Beteiligten am PINGO-Projekt können nunmehr auf eine mehr als siebenjährige Laufzeit zurückblicken. Prof. Dr. Dennis Kundisch, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik, insb. Digitale Märkte, hat das Projekt 2011 an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften initiiert. Bereits zu Beginn des Projektes wurde PINGO interdisziplinär mit Kolleginnen und Kollegen aus der Wirtschaftspädagogik, der Informatik und der Chemie entwickelt. Die ersten Versionen des Prototyps

wurden in eigenen Lehrveranstaltungen erprobt und erfolgreich auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert. Aufgrund einer stetig wachsenden Benutzerzahl und damit verbundenen Beliebtheit konnte die Weiterentwicklung von PINGO durch verschiedene Fördermöglichkeiten gewährleistet werden. Zudem wurde PINGO, insbesondere in NRW, mit verschiedenen Kooperationspartnern wie E-Assessment NRW oder dem Learning Lab der Universität Duisburg-Essen durch das Angebot von Workshops und Webinaren Lehrenden nähergebracht.

Dennis Kundisch: „Vor sieben Jahren hat alles mit einem kleinen Lehrstuhlprototyp begonnen. Heute wird das System weltweit genutzt. Wir verabschieden uns aus dem aktiven Betrieb und der Weiterentwicklung von PINGO mit einem weinenden und einem lachenden Auge, denn einerseits verspürt man nach so einer erfolgreichen Zeit auch Wehmut. Andererseits freuen wir uns sehr darüber, dass die Zukunft von PINGO gesichert ist und derzeitige und zukünftige Nutzer weiterhin ihre Veranstaltungen damit gestalten können.“

„Dieses Projekt zeigt wegweisend, wie an Hochschulen entwickelte Software langfristig zu einem NRW-weiten Angebot werden kann. Wir sind sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung, welche uns durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft zuteil wurde.“

Prof. Dr. Gudrun Oevel, Chief Information Officer der Universität Paderborn und Leiterin des IMT

Die coactum GmbH ist ein auf E-Learning spezialisiertes Unternehmen, das seit vielen Jahren erfolgreich E-Learning-Plattformen entwickelt und betreibt. Dominik Niehus, Geschäftsführer von coactum: „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit PINGO unser Produktportfolio erweitern können. Allen bisherigen Nutzern sei gesagt, dass PINGO auch weiterhin kostenlos zur Verfügung stehen wird. Darüber hinaus planen wir speziell auf Schulen, Hochschulen und Unternehmen zugeschnittene Versionen von PINGO und auch individuelle Anpassungen an die Präferenzen einzelner Hochschulen werden zukünftig möglich sein.“

AUSZEICHNUNGEN FÜR DIGITALE LEHRKONZEPTE

Jährlich widmet sich die Universität Paderborn auf ihrem Tag der Lehre wechselnden Leitthemen zur Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium. Unter dem Motto „Lehre digital“ wurden 2018 zwei Professoren aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet.



Prof. Dr. Wendelin Schnedler,
Professur für Managerial
Economics (Seite 106).

Wendelin Schnedler bringt zwei Probleme auf den Punkt: „Jeden Winter sitzen über 1000 Studierende in der Einführungsveranstaltung zur Betriebswirtschaftslehre „BWL A“. Unterrichtet wird, wie sollte es auch anders sein, frontal. Die Bemühungen der Dozenten, die Studierenden einzubeziehen, sind angesichts der großen Zahl von – oft leider auch abgelenkt wirkenden – Studierenden nur von mäßigem Erfolg gekrönt. Rückmeldung über die eigenen Fähigkeiten erhalten die Studierenden oft erst bei der Klausur.“

Ein Team um Wendelin Schnedler hat nun ein Konzept entwickelt, wie beide Probleme angegangen werden können und dafür den Förderpreis für Innovationen in der Lehre erhalten. Das Konzept sieht vor, dass die Studierenden für die Vorlesung relevante Situationen selbst erleben. Zum Beispiel interagieren sie als Käufer*innen auf einem virtuellen Markt, wo sie die Qualität der gehandelten Ware nicht kennen, mit anderen Käufer*innen und Verkäufer*innen. Dabei erhalten sie Rückmeldung, ob sie erfolgreich waren oder nicht. Genau dieser Markt wird dann in der Vorlesung formal untersucht. Wie hätten die Käufer und Verkäufer handeln sollen? Wie haben sie sich tatsächlich verhalten?

Um dieses Konzept umzusetzen, ist eine virtuelle Plattform notwendig, auf der die Studierenden während der Vorlesung interagieren können. Eine solche Plattform soll als Pilotprojekt geschaffen und dank der Hilfe des Zentrums für Informations- und Medientechnologien der Universität Paderborn (IMT) zur Verfügung gestellt werden.



Prof. Dr. Marc Beutner
Professur für Wirtschaftspädagogik und
Evaluationsforschung
(Seite 168)

Marc Beutner freute sich, dass ihm für sein Mastermodul Mediendidaktik das E-Learning-Label Advanced verliehen wurde. Das E-Learning-Label Advanced zeichnet Hochschulmodule aus, bei denen ein aktives und interaktives E-Learning einen sehr großen Anteil der Lehrveranstaltung ausmacht, wozu mindestens 40 Punkte im Kriterienkatalog erreicht werden müssen. Mit 48 von maximal 50 möglichen Punkten belegte das Modul Mediendidaktik von Prof. Dr. Beutner in diesem Jahr universitätsweit den ersten Platz. Marc Beutner erläutert sein Modul: „Im Modul Mediendidaktik geht es darum, nicht nur theoretisch über Medien und Mediengestaltung zu reflektieren, sondern auch aktiv an der Verbesserung der eigenen Medienkompetenzen zu arbeiten. Dies geschieht durch einen flipped-classroom-Ansatz und die Integration einer Blended-Learning-Umgebung, einer innovativen Kombination von Präsenz- und Distanzlernformen, im Modul. Die Lernenden erstellen aktiv einen eigenen Blog und arbeiten im Umgang mit Wikis und Graphikgestaltung. Dabei reflektieren sie Gamification-Ansätze und Serious Games für die Berufsbildung.“ Das Modul Mediendidaktik beinhaltet i. d. R. 40 Stunden Kontaktzeit vor Ort in der Universität und 110 Stunden Selbststudium in Eigeninitiative und schließt mit einer Projektarbeit ab, die als Online-Portfolio zu gestalten ist.

FELLOWSHIPS FÜR INNOVATIONEN IN DER HOCHSCHULLEHRE

DR. THOMAS JOHN FÜR EINE GAMIFIZIERTE APP GEGEN PROKRASTINATION

Dr. Thomas John von der Professur für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Digitale Märkte (Seite 142), kann sich über eine Förderung von 50.000 Euro im Rahmen des Programms „Fellowship für Innovationen in der digitalen Hochschullehre“ freuen. Jährlich zeichnen das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stifterverband Lehrende an staatlichen Hochschulen für innovative Lehrkonzepte aus. 2017 sind aus einem Kreis von mehr als 180 Bewerbungen insgesamt 43 Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre vergeben worden. Die Projektförderung begann am 1. Januar 2018.

Prof. Dr. Birgitt Riegraf, Präsidentin der Universität Paderborn: „Wir sind ausgesprochen stolz auf diese Auszeichnungen. Das hohe und vielfältige Engagement unserer Lehrenden erhält durch die Förderung im Rahmen des Fellowship-Programms nochmals eine besondere Sichtbarkeit.“

Thomas John erhielt die Auszeichnung für die „Verstärkung der Lernmotivation von Studierenden durch Gamification“. Prokrastination sei ein weit verbreitetes Problem unter Studierenden, so John. Maßnahmen zur Linderung von Prokrastination seien häufig personalintensiv und deshalb nicht im nötigen Ausmaß zu leisten. Deshalb arbeitet John an der Entwicklung einer App, die Studierende mittels so genannter „Gamification“, der Anwendung von spielerischen Elementen in einem spielfremden Kontext, bei ihrer Lernmotivation unterstützt. Dabei

„Das geplante Projekt adressiert mit Prokrastination ein hochrelevantes Problem – und widmet sich mit Gamification einer vielversprechenden Lösung. Das Fellowship ist eine tolle Auszeichnung für alle Projektbeteiligten und wird dem geplanten Projekt einen großen Schub geben!“

Dr. Thomas John

LEHRE



PROF. DR. TOBIAS JENERT FÜR REFLEXIONSPROZESSE ÖKONOMISCHER KONZEPTE

Der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und die Baden-Württemberg Stiftung haben Prof. Dr. Tobias Jenert (Seite 172) von der Universität Paderborn und Prof. Dr. Taiga Brahm von der Universität Tübingen mit einem Tandem-Fellowship für Innovationen in der Hochschullehre ausgezeichnet.

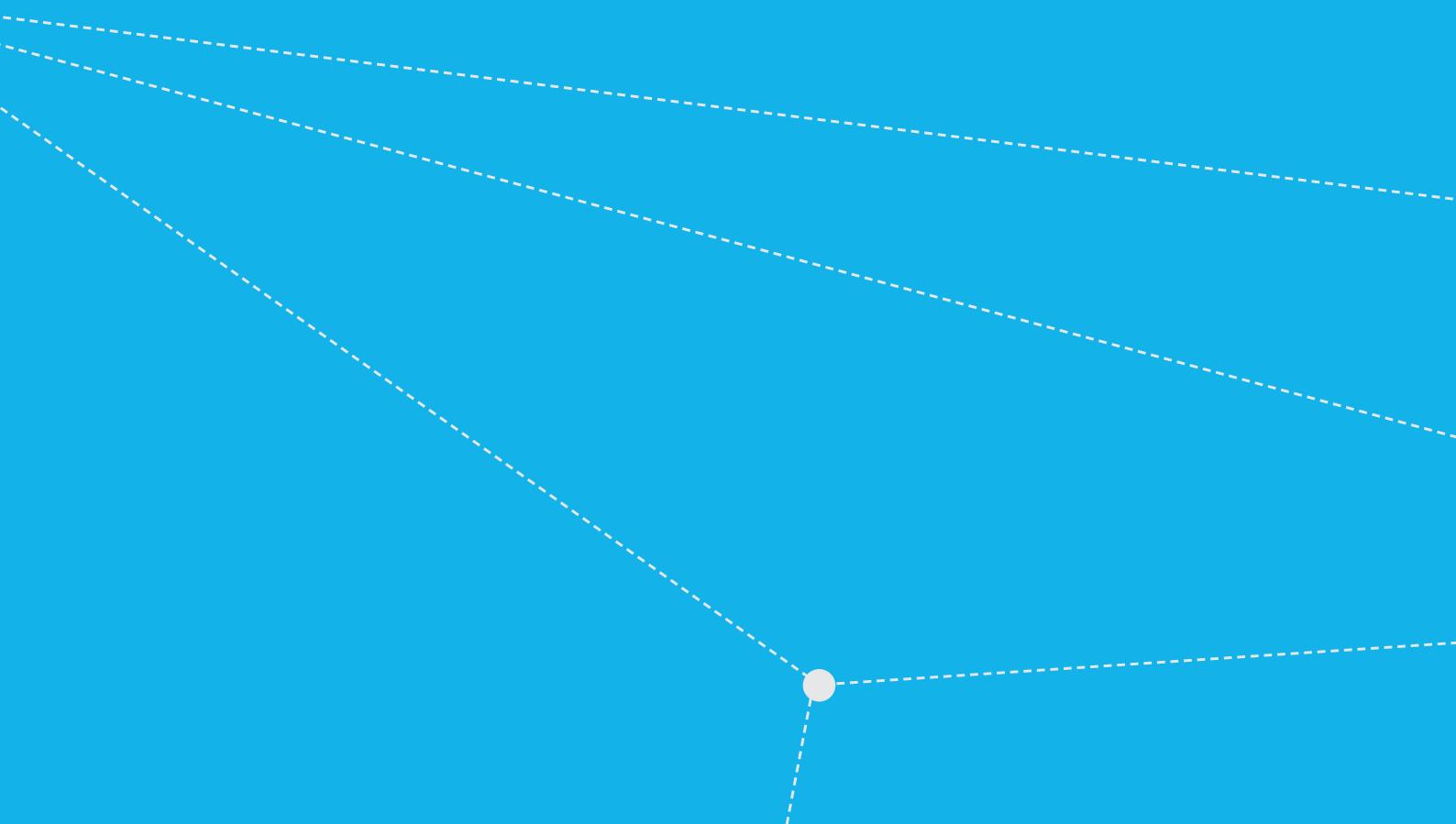
Die beiden Wirtschaftspädagogen erhalten diese Auszeichnung für ihr innovatives Lehrkonzept, das Lehramtsstudierende dabei unterstützt, ihre subjektiven Vorstellungen von „Wirtschaft“ kritisch zu reflektieren. Angehende Lehrende sollen sich bewusst werden, welche Vorstellungen und Normen ökonomischen Handelns sie für sich selbst und in ihrem Unterricht vertreten.

Jenert und Brahm möchten mit ihrem Projekt umfassende Reflexionsprozesse anregen, die von den Lernenden selbst, zusammen mit Kommiliton*innen und mit Dozierenden stattfinden sollen. Die Reflexion wird durch soziale Video-Annotation unterstützt. Masterstudierende der Wirtschaftspädagogik an der Universität Paderborn und Tübingen können ab dem Wintersemester 2019/2020 erstmals das innovative Format besuchen. Hier sollen die per Video aufgezeichneten Unterrichtssimulationen nicht nur zur Reflexion ihrer Präsentationstechnik beitragen, sondern vor allem eine fachliche Reflexion ihrer ökonomischen (Schwellen-)Konzepte anregen.

Das Vorhaben der Paderborner und Tübinger Wirtschaftspädagogen leistet einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Ausbildung von zukünftigen Lehrkräften, indem sie die hochschuldidaktischen Konzepte des (Peer-)Videofeedbacks und der Auseinandersetzung mit (Schwellen-)Konzepten zusammenführen. Jenert, der seit 2018 die Professur für Wirtschaftspädagogik insb. Hochschuldidaktik und -entwicklung in Paderborn innehat, freut sich über die Förderung: „Auch wenn Videoaufzeichnungen von Unterrichtssimulationen eine wichtige Rolle spielen und die Reflexionsprozesse daran ihren Ausgang nehmen, stellen sie nicht den Kern unseres Konzepts dar. Die Technologie, die wir einsetzen, ist für sich genommen nicht innovativ, sondern Mittel zum Zweck. Uns ist vielmehr daran gelegen, dass Studierende sich intensiv mit ihren eigenen, oft sehr impliziten Vorstellungen wirtschaftswissenschaftlicher Fachinhalte auseinandersetzen. Dazu muss es uns gelingen, die häufig spürbare Abneigung der Studierenden zu überwinden, sich mit ihren ureigenen Werten und Einstellungen zu befassen. Reflexion und Feedback erfolgen deshalb auch nicht nur durch die Lehrenden, sondern durch andere Kursteilnehmende. Damit erzielen wir bisher sehr gute Erfolge.“

DEPARTMENTS & PROFESSIONS

Unser Ziel ist es, aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung in der Lehre zu vermitteln und das Fach durch Forschung aktiv zu entwickeln. In der Fakultät ist sowohl die traditionelle als auch die moderne Wirtschaftswissenschaft im Rahmen von Betriebswirtschaftslehre, International Business Studies, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspädagogik und Economics breit vertreten. In Wirtschaftsrecht, Statistik und Wirtschaftsenglisch werden weitere wichtige Schwerpunkte angeboten. Insbesondere liegt unser Fokus auf Wirtschaftswissenschaft der Wissens- und Informationsgesellschaft.





„DIE DIGITALISIERUNG BRAUCHT
EIN NEUES MANAGEMENT.
WIR GESTALTEN ES MIT UNSERER
FORSCHUNG UND LEHRE.“

MANAGEMENT

Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Marketing
[Prof. Dr. Andreas Eggert](#)

Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Corporate Governance
[Prof. Dr. René Fahr](#)

Organisations-, Medien-
und Sportökonomie
[Prof. Dr. Bernd Frick](#)

International Business
[Prof. Dr. Rüdiger Kabst](#)

Marketing
[Prof. Dr. Prof. E. h. Dr. h. c. mult.](#)
[Klaus Rosenthal](#)

Managerial Economics
[Prof. Dr. Wendelin Schnedler](#)

Personalwirtschaft
[Prof. Dr. Martin Schneider](#)
[Hon.-Prof. Günther G. Goth](#)
[Hon.-Prof. Dr. Florian Turk](#)

Betriebswirtschaftslehre,
insb. Organizational Behavior
[Prof. Dr. Kirsten Thommes](#)
(seit Mai 2018)

Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Dienstleistungs-
management
[Prof. Dr. Nancy V. Wunderlich](#)

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. MARKETING



**PROF. DR.
ANDREAS EGGERT**

Prof. Dr. Andreas Eggert ist seit 2004 der Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Marketing, an der Universität Paderborn. Er absolvierte sein Studium als Wirtschaftsingenieur mit der technischen Fachrichtung Maschinenbau an der Technischen Universität Kaiserslautern, promovierte dort 1999 im Bereich Marketing und habilitierte sich im Jahr 2004. In seiner Forschung beschäftigt sich Andreas Eggert mit Strategien zur Wertschöpfung in Geschäftsbeziehungen, sowohl auf Business-to-Business- als auch auf Business-to-Consumer-Märkten. Andreas Eggerts Forschungsarbeiten wurden in den führenden internationalen Fachzeitschriften (u. a. im Journal of Marketing) publiziert, mehrfach mit Best-Paper-Awards ausgezeichnet und zählen mit mehr als 9.000 Google Scholar Zitationen zu den zentralen Aufsätzen in ihren Forschungsgebieten.

www.wiwi.upb.de/dep1/marketing/

In der Forschung beschäftigt sich der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing, mit Strategien zur Wertschöpfung in Geschäftsbeziehungen, sowohl auf Business-to-Business als auch auf Business-to-Consumer-Märkten. Die Mitarbeiter des Lehrstuhls verfügen über eine ausgeprägte Kompetenz in der Anwendung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden, insbesondere in der varianz- und kovarianzbasierten Strukturgleichungsmodellierung, der Mehrebenen-Modellierung, der Qualitative Comparative Analysis sowie in experimentellen Designs. Im Business-to-Business-Marketing stehen industrielle Dienstleistungsstrategien im Fokus des aktuellen Forschungsinteresses. Es wird untersucht, wie sich die Vermarktung industrieller Dienstleistungen auf Umsatz und Ertrag des Anbieterunternehmens auswirken und welche Strategien zur Bepreisung und zum Vertrieb industrieller Dienstleistungen erfolgreich sind. Weiterhin werden die Voraussetzungen für die wirksame Umsetzung eines wertorientierten Verkaufsansatzes auf Business-to-Business-Märkten erforscht. Im Business-to-Consumer-Marketing stehen das Management von Kundenbindungsinstrumenten wie Kundenempfehlungen, Loyalitätsprogrammen oder Geschenkekäufen im Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Dabei werden sowohl intendierte als auch unintendierte Effekte von Marketinginstrumenten analysiert und Gestaltungsempfehlungen zu deren optimalen Einsatz abgeleitet. In der Lehre bietet der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing, Vorlesungen zum Business-to-Business- und Business-to-Consumer-Marketing an. Besonderer Wert wird auf die Entwicklung von Anwendungskompetenz gelegt, welche die Studierenden im Rahmen von Unternehmenssimulationen, der Diskussion von Fallstudien sowie der Bearbeitung von Praxisprojekten in Zusammenarbeit mit Unternehmenspartnern erlangen können.

Ausgewählte Publikationen

Eggert, A.; Steinhoff, L.; Witte, C. (2019). Gift Purchases as Catalysts for Strengthening Customer-Brand Relationships. In: Journal of Marketing, 83. Jg., Nr. 5, S. 115-132. [A+]

Garnefeld, I.; Eggert, A.; Husemann-Kopetzky, M.; Böhm, E. (2019). Exploring the Link Between Payment Schemes and Customer Fraud. In: Journal of the Academy of Marketing Science, 47. Jg., Nr. 4, S. 595-616. [A]

Garnefeld, I.; Böhm, E.; Klimke, L.; Oestreich, A. (2018). I Thought It Was Over, but Now It Is Back: Customer Reactions to Ex Post Time Extensions of Sales Promotions. In: Journal of the Academy of Marketing Science, 46. Jg., Nr. 6, S. 1133-1147. [A]

Aktuelle Projekte

Strategic Transformation to Value-Centred Business Models: ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt.

Customer Success: ein Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Ulaga (Insead, Frankreich).



Aktuelle Kooperationen

Kooperation mit Ruhr-Universität Bochum, Westfälische Wilhelms-Universität Münster und European School of Management and Technology Berlin im Rahmen des Projekts "Value-Creating Sales in Business-to-Business Markets".

Gemeinsame Dissertantenwerkstatt mit den Marketing-Lehrstühlen der Universitäten Dortmund, Wuppertal und Braunschweig.

Modulangebot der Summer und Winter Schools in Kooperation mit dem Career Service der Universität Paderborn.

Weitere Funktionen

Prof. Dr. Andreas Eggert

- Mitglied im International Advisory Board des Marketing Departments der Copenhagen Business School
- Mitglied im Academic Advisory Board der Siemens Global Marketing Services
- Universitätsbeauftragter des Industrie- und Handelsclub Ostwestfalen-Lippe e.V.
- Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes
- Sprecher des Departments Management
- Gutachtertätigkeiten unter anderem für die Fachzeitschriften: Journal of the Academy of Marketing Science, International Journal of Research in Marketing, Journal of Service Research, Journal of Supply Chain Management, Journal of Business-to-Business Marketing, Industrial Marketing Management, Journal of Business Market Management
- Gastherausgeber für die Special Issue zum Thema "Customer Value Propositions" des Industrial Marketing Management
- Gutachtertätigkeiten für Deutsche Forschungsgemeinschaft, Schweizer Nationalfond

Dr. Eva Böhm

- Gutachterin für die Zeitschriften: Journal of Personal Selling and Sales Management, Journal of Business Research, Industrial Marketing Management, Journal of Business Economics (ehemals Zeitschrift für Betriebswirtschaft), Journal of Business and Industrial Marketing
- Mitglied im Promotionsausschuss der Fakultät

Prof. Dr. Lena Steinhoff

(seit September 2018 Juniorprofessorin an der Universität Rostock)

- Mitglied im Editorial Review Board des Journal of the Academy of Marketing Science
- Gastherausgeberin für die Special Issue zum Thema "Customer Value Propositions" des Industrial Marketing Management
- Gutachterin für die Zeitschriften: Journal of Marketing, Journal of Retailing, Journal of Service Research, Journal of Business Research, Journal of Retailing and Consumer Services, Journal of Service Management Research

Preise und Auszeichnungen

- Best Paper Award der Zeitschrift "Journal of Strategic Contracting and Negotiation" (JSAN) für den Beitrag "Understanding outcome-based contracts: Benefits and risks from the buyers' and sellers' perspective" von Eva Böhm, Christof Backhaus, Andreas Eggert und Tim Cummins.
- Prof. Dr. Lena Steinhoff (seit September 2018 Juniorprofessorin an der Universität Rostock) erhält den „Lehrpreis der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften für besonderes Engagement in der Lehre 2018“.
- Dr. Carina Witte erhält den "Dean's Young Scholar Research Award" der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.
- Benedikt Alberternst erhält den Best-Poster-Award des Fakultätsforschungsworkshops der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften für das Poster "Bright and Dark Side of Free Trials".

Module

- Management: Marketing
- B2C-Marketing
- Strategic Marketing Simulation
- Bachelorseminar zu aktuellen Themen des Marketings
- Retailing (Gary Hunter)
- Negotiation (James Eckert)
- Winter School/Summer School
- Kundenmanagement und -forschung
- Value-Based Marketing
- Relationship Marketing
- Masterseminar zu aktuellen Themen des Marketings
- Digital Marketing (Steven Taylor)
- Relationship Driven Selling (James Eckert)
- Theorien des Unternehmens
- Strukturgleichungsmodelle mit latenten Variablen

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. CORPORATE GOVERNANCE



**PROF. DR.
RENÉ FAHR**

René Fahr studierte Volkswirtschaftslehre, Philosophie und Germanistik an der Universität Bonn und schloss sein Studium 1998 als Diplom-Volkswirt ab. Sein Promotionsstudium nahm er als Teilnehmer des European Doctoral Program (EDP) an der Universität Bonn auf und vertiefte seine wissenschaftliche Tätigkeit am Centre for Economic Performance der London School of Economics and Political Science. René Fahr erhielt 2003 seinen Doktortitel mit einer von Klaus F. Zimmermann betreuten Dissertation über "Occupational Mobility and Occupational Matching: Some Implications for Career Choice and Labor Market Policy". Im Zeitraum von Dezember 1999 bis Oktober 2003 arbeitete er zunächst als Forschungsmitglied, dann als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA). Von November 2003 bis April 2008 war er wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Personalwirtschaftslehre der Universität zu Köln. Seit Oktober 2008 ist Prof. Dr. Fahr Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insb. Corporate Governance an der Universität Paderborn und wissenschaftlicher Direktor des Experimentallabors der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Seit Juni 2019 ist René Fahr neuer Vizepräsident für Wissens- und Technologietransfer der Universität Paderborn.

www.quantitative-cg.de

Die Corporate Governance Lehre ist eine vergleichsweise neue Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre, die sich nach einem engen Verständnis des Begriffs mit der Gestaltung von Institutionen zur Wahrung der Interessen der Aktionäre beschäftigt. In einer weiten Definition bezeichnet Corporate Governance allgemein die Einrichtung von Institutionen und die Organisation und Kontrolle der Unternehmensführung in einer Art, dass die Wohlfahrt von anderen Individuen und Institutionen, die ein Interesse am Fortbestand des Unternehmens haben (z. B. Arbeitnehmer, Kommunen, Aktionäre), gewahrt wird. Forschungsfragen des Lehrstuhls betreffen unter anderem Compliance, ethische Unternehmensentscheidungen, nachhaltige Unternehmensführung, Verantwortung in der digitalisierten Gesellschaft und Mensch-Maschine Interaktion. Prof. Dr. Fahr und Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls sind am SFB 901 „On-The-Fly Computing“ mit der Informatik beteiligt und forschen zur Qualitätssicherung bei Online-Dienstleistungen. Die Grundlage der Arbeit des Managementlehrstuhls in Forschung und Lehre bilden die Personalökonomie, die Organisationsökonomie, die Wirtschaftsethik und die Verhaltensökonomie. Damit sollen die verschiedenen Facetten der Corporate Governance auf ökonomischem Fundament vor allem empirisch durchleuchtet werden. Abhängig von der Forschungsfrage und der verfügbaren Information werden dabei aggregierte Daten, Individualdaten und – auf einer Mikroebene – Daten aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Experimentallabor analysiert. An dem Lehrstuhl ist die wissenschaftliche und organisatorische Leitung des BaER-Lab, des experimentellen Forschungslabors der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, angesiedelt. Zudem koordiniert der Lehrstuhl den Schwerpunktbereich Wirtschaftsethik in Kooperation mit der Theologischen Fakultät Paderborn sowie zusammen mit Prof. Dr. Rosenthal das Anteilsfach Management im Zweifach-Master „Kultur und Gesellschaft“ der Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Ausgewählte Publikationen

Djawadi, B.M., Fahr, R., Haake, C.J. and Recker, S. (2018): Maintaining vs. milking good reputation when customer feedback is inaccurate. PLoS ONE, Vol. 13(11); 1-23.

Djawadi, B.M. and Fahr, R. (2015): "... and they are really lying"; Clean Evidence on the Pervasiveness of Cheating in Professional Contexts from a Field Experiment. Journal of Economic Psychology, Vol. 48, pp. 48-59.

Djawadi, B.M. and Fahr, R. and Turk, F. (2014): "Conceptual Model and Economic Experiments to Explain Nonpersistence and Enable Mechanism Designs Fosterin Behavioral Change". In: Value in Health, Vol. 17 (8), pp. 814-822.

Aktuelle Projekte

DFG SFB 901 „On-The-Fly Computing“: Sprecher Prof. Dr. math. Friedhelm Meyer auf der Heide, Teilprojektleiter im Projekt „Empirische Analysen in Märkten für OTF Dienstleistungen“.

Gutachtertätigkeiten unter anderem für die Fachzeitschriften

Applied Economics, British Journal of Industrial Relations, Economic Journal, Empirica, Growth and Change, Industrial Relations, Industrielle Beziehungen, International Journal of Manpower, International Migration, Journal of Economic Behavior and Organization, Journal of Economic Psychology, Journal of Population Economics, Labour Economics, Regional Science and Urban Economics, Review of Managerial Science, Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung (ZAFO, Journal for Labour Market Research), Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB), Zeitschrift für Betriebswirtschaftliche Forschung (ZfBF)

Gutachtertätigkeiten für Institutionen/Tagungen

Herbstworkshop der Kommission Personalwesen im VHB, Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer der Betriebswirtschaft (VHB), Mitglied im ESF Pool of Reviewers 2009/2010, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Hans Böckler Stiftung, Düsseldorf, Russel Sage Foundation, Vereinigte Staaten, Specialist Reviewer, National Science Foundation (NSF), Vereinigte Staaten, Workshop der Kommission Organisation im VHB, AKempor-Workshop, Colloquium on Personnel Economics

Politikberatung

- Mitarbeit am Gutachten „Fachkräftebedarf bei hoher Arbeitslosigkeit“ für die Kommission „Zuwanderung“ des Deutschen Bundestages (Süssmuth Kommission)
- Mitarbeit am Arbeitsmarktreformprogramm des IZA, Zuständigkeit für den Bereich Bildungspolitik
- Europäischer Teil der „Vergleichsstudie Arbeitsplatzwechsel und Arbeitsplatzsuche in Japan, USA und Europa“ im Auftrag von RIETI, Tokio.

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

Sozialwissenschaftlicher Ausschuss im Verein für Socialpolitik, Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft (EGA), Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB), wissenschaftliche Kommissionen Personalwesen und Organisation – Verein für Socialpolitik, Gesellschaft für Experimentelle Wirtschaftsforschung (GfEW), German Economic Association of Business Administration (GEABA), Economic Science Association (ESA)

Module

- Grundlagen der Corporate Governance
- Sustainability
- Sustainable Economics and Management
- Unternehmenspolitik im internationalen Kontext
- Prinzipien der Wirtschaftsethik
- Seminar zur Wirtschaftsethik
- Seminar on Decision Making using Concepts from Behavioral Economics
- Empirische Managementforschung
- Seminar zur Unternehmenspolitik
- Unternehmensexethik
- Interreligiöse Perspektiven der Wirtschaftsethik
- Seminar zur Wirtschafts- und Unternehmensexethik
- Aspekte der Wirtschaftsethik
- Themenbereiche der Wirtschaftsethik
- Forschungsseminar Corporate Governance
- Experimentelle Wirtschaftsforschung

ORGANISATIONS-, MEDIEN- UND SPORTÖKONOMIE

Organisationen sind ein konstitutives Merkmal moderner Gesellschaften: Unternehmen, Verwaltungen, Gerichte, Sozialeinrichtungen, Universitäten und Vereine sind eine entscheidende Voraussetzung unseres Wohlstandes. Ohne diesen Wohlstand wiederum sind viele der genannten „Organisationstypen“ kaum vorstellbar. Mithilfe der in und zwischen Organisationen existierenden Formen der Arbeitsteilung und Spezialisierung lassen sich ganz erhebliche Produktivitätspotenziale erschließen. Dazu muss gewährleistet sein, dass die individuellen Akteure zu jedem Zeitpunkt mit den für die Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben erforderlichen Informationen versorgt sind. Zugleich müssen die Akteure aber auch gewillt sein, diese Informationen im Sinne „ihres“ Unternehmens, „ihrer“ Verwaltung, etc. zu nutzen. Letzteres wiederum wird man angesichts der zumindest gelegentlichen Interessenkonflikte zwischen Individuum und Organisation nicht als gegeben annehmen können. Im Gegenteil: Jede Organisation muss – will sie dauerhaft überleben – nicht nur die Koordination, sondern auch die Motivation ihrer Mitglieder sicherstellen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die von gewinnmaximierenden Unternehmen und anderen Organisationen eingesetzten Maßnahmen, Routinen und Instrumente tatsächlich die intendierten (Verhaltens-)Folgen zeitigen. Um Aussagen zum Einfluss marktlicher Bedingungen, von gesetzlichen und (tarif)-vertraglichen Regelungen sowie von „impliziten“ Vereinbarungen auf das Verhalten nutzenmaximierender Individuen machen zu können, ist eine theoretisch gehaltvolle Rekonstruktion beobachtbarer Entscheidungen wie auch die empirische Überprüfung von Verhaltensprognosen erforderlich. Da wir uns als Vertreter einer „angewandten Ökonomie“ verstehen, legen wir stets großen Wert auf die Verknüpfung von theoretischer Analyse und empirischer Überprüfung. Die anwendungsorientierte Vermittlung der dafür erforderlichen Kompetenzen im BA- wie auch im MA-Studiengang ist uns ein großes Anliegen. Nur so lässt sich das Hauptziel der Betriebswirtschaftslehre – die Formulierung konkreter und zugleich umsetzbarer Handlungsempfehlungen – realisieren.



**PROF. DR.
BERND FRICK**

Prof. Dr. Bernd Frick studierte Soziologie und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Trier und an der Clark University, Worcester, USA. Promotion (1990) und Habilitation (1996) im Fach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Trier. Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personal und Organisationsökonomie, an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (1995–2001) sowie des Reinhard-Mohn-Lehrstuhls für Unternehmensführung an der Universität Witten/Herdecke (2001–2007). Seit 2007 Professor für Organisations-, Medien- und Sportökonomie an der Universität Paderborn. Direktor des Instituts für Arbeit und Personalmanagement an der AutoUni der Volkswagen AG, Wolfsburg (3/2011–3/2015). Professor für Sportökonomie an der Privatuniversität Schloss Seeburg, Seekirchen/Salzburg (9/2016–08/2019), Lehrbeauftragter an der Freien Universität Bozen (seit 10/2018).

www.wiwi.upb.de/dep1/frick

Ausgewählte Publikationen

What Makes Cooperatives Successful? Identifying the Determinants of their Organizational Performance. *Journal of Wine Economics*, 13 (2018) 3, pp. 282-308 (with Patrizia Fanasch)

The Cost of Shiftwork: Absenteeism in a Large German Automobile Plant. *German Journal of Human Resource Management*, 32 (2018) 3-4, pp. 236-256 (with Robert Simmons and Friedrich Stein)

Betting Market Inefficiencies are Short-Lived in German Professional Football. *Applied Economics*, 50 (2018) 30, pp. 3240-3246 (with Christian Deutscher and Marius Ötting)

Aktuelle Projekte

On-The-Fly Computing DFG; SFB 901 Empirical Analyses in Markets for OTF Services: Die Wirkung von Online-Bewertungen auf das Such- und Kaufverhalten auf OTF-ähnlichen Märkten

Aktuelle Kooperationen

Prof. Dr. Robert Simmons (Lancaster University Business School): Shift Work and Worker Absenteeism

Prof. Dr. Brad Humphreys (West Virginia University, Morgantown, WV) and Prof. Dr. Wayne Grove (LeMoyne College, Syracuse, NY): Incentives in Tournaments

Weitere Funktionen

Studiengangverantwortlicher „B. Sc. Sportökonomie“ an der Universität Paderborn

Gutachtertätigkeiten unter anderem für die Fachzeitschriften: British Journal of Industrial Relations, Contemporary Economic Policy, Economic Inquiry, European Journal of Operational Research, Industrial and Labor Relations Review, Journal of Sport Management, Journal of Sports Economics, Quarterly Journal of Economics, Scottish Journal of Political Economy, Southern Economic Journal

Co-Editor „International Journal for Re-Views in Empirical Economics“ (seit 2019)

Module

- Organisation und Unternehmensführung
- Freakonomics: Surprising Effects of Applied Economics
- Seminar zur Organisationsökonomie: Sports Economics
- Seminar zur Organisationsökonomie: Individual Behavior
- The Economics of Health Care Systems
- Sports Economics
- The Economics of Professional and Leisure Sports
- Aktuelle Fragen der Sportökonomie
- Management and Economics of Non-Profit Organizations
- Szenario Management
- Happiness Economics & Econometrics
- Applied Research Management
- Applied Organizational Economics: Theory and Empirical Evidence



INTERNATIONAL BUSINESS



**PROF. DR.
RÜDIGER KABST**

Prof. Dr. Rüdiger Kabst ist Lehrstuhlinhaber für International Business, Leiter des Technologietransfer- und Existenzgründungs-Centers der Universität Paderborn (TecUP), sowie Initiator des Innovationsquartiers garage33. Durch das Innovationsquartier garage33 unterstützt Rüdiger Kabst innovationsgetriebene Start-ups sowie disruptiv agierende Unternehmen. Er ist davon überzeugt, dass Evidenzorientierung und Lean Start-up die Innovationsfähigkeit und den Zukunftserfolg gezielt beschleunigen. Vor seiner Berufung an die Universität Paderborn war Rüdiger Kabst von 2004 bis 2012 Professor für Personalmanagement, Mittelstand und Entrepreneurship an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

www.wiwi.upb.de/dep1/kabst

Neben der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Unternehmensführung an der Schnittstelle zwischen Effizienz, Innovation und Nachhaltigkeit (insb. HR Innovation, HR Intrapreneurship, HR Business Partner, Employer Branding, eHRM und Diversity) umfassen die Schwerpunkte der Professur Start-up- und Technologie-Unternehmen, Entrepreneurship, Ausgründungen aus der Hochschule, Innovationsmanagement, Digitalisierung, Fundamente der internationalen Unternehmensführung, internationales Personalmanagement, Internationalisierung mittelständischer Unternehmen, sowie eGovernment und ePartizipation. Als deutscher Repräsentant vertritt Prof. Dr. Rüdiger Kabst das „Cranfield Network on International Strategic Human Resource Management“ (Cranet). Des Weiteren hat der Lehrstuhl die „Paderborn Unit of Research in Entrepreneurship“ (PURE) initiiert. PURE fokussiert sich auf die wissenschaftliche Untersuchung von Fragestellungen zu Unternehmensgründung, Corporate Entrepreneurship und Innovationen in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Ziel ist es, praktisch relevante Fragestellungen wissenschaftlich zu erforschen und Praktiker*innen so Handlungsempfehlungen geben zu können sowie Interventionen zu entwickeln und zu evaluieren. Zentrale Philosophie ist hierbei das „Evidence-based Management-Prinzip“ (www.cehma.org), dessen Grundidee darin besteht, praktische Ziele und Vorgehensweisen soweit es geht auf wissenschaftlicher Evidenz zu basieren.

Aktuelle Projekte

garage33: Die garage33 ist der – von der Universität Paderborn, dem Wirtschaftsverein Paderborn überzeugt. e.V. und regionalen Wirtschaftspartnern – initiierte Gründungskubator. TecUP unterstützt von hier aus das regionale Gründungsgeschehen durch die Qualifizierung und das Coaching von Start-ups. Zugleich bietet die garage33 regionalen Wirtschaftspartnern ein Innovationsquartier, um disruptive Produkte und Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Exzellenz Start-up Center.OWL (ESC.OWL): Das mit knapp 20 Millionen Euro vom Land NRW und Partnern aus der regionalen Wirtschaft geförderte Exzellenz-Projekt hat zum Ziel, die Region OWL und insbesondere Paderborn in den nächsten fünf Jahren zu einem Leuchtturm für hochschulgetriebene Gründungskultur zu etablieren. Das Exzellenz Start-up Center.OWL baut auf den Strukturen des TecUP und der garage33 auf und zielt darauf ab, gemeinsam mit Partnern der regionalen Wirtschaft, den benachbarten Hochschulen sowie den Technologie- und Netzwerkpartnern von TecUP die Start-up-Kultur in Ostwestfalen-Lippe stärker vorantreiben zu können.

Das Business Angel Netzwerk OWL (BAN.OWL): Das BAN.OWL spricht erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer der Region OWL an, die bereits mit Wagniskapital in Start-ups investiert haben oder durch ihre geschäftlichen Tätigkeiten die nötige Souveränität für zukünftige Business Angel Investitionen unter Beweis gestellt haben. Ziel ist die bestmögliche Passgenauigkeit von Investoren und Start-ups in OWL zu erreichen, um das regionale Start-up-Ökosystem und die regionale Wirtschaft zu stärken.

DAS TEAM DES DES TECHNOLOGIETRANSFER- UND
EXISTENZGRÜNDUNGS-CENTERS DER UNIVERSITÄT
PADERBORN (TECUP)

MANAGEMENT



Aktuelle Kooperationen

InnovationslaborOWL: Das Projekt der Hochschulkooperation Campus OWL qualifiziert bereits die dritte Kohorte von Start-ups über jeweils zwölf Monate, um so Geschäftsideen erfolgreich zu entwickeln und bis zur Umsetzung zu fördern. Während der Projektdauer von drei Jahren werden 60 Start-ups an den vier Hochschulstandorten betreut. Ziel ist es, durch den Ausbau der digitalen Infrastruktur, OWL als Gründerregion und Hightech-Standort zu stärken.

Ausgewählte Publikationen

Tomin, S., Wach, B. A., Achterberg, L. (2019). Neue Marktchancen durch prozessorientiertes Corporate Entrepreneurship. PERSONALquarterly 2019(4). Veröffentlichung Q4 2019.

Jakob E. A., Isidor, R., Steinmetz, H., Wehner, M. C., & Kabst, R. (2019). The Other Side of the Same Coin – How Communal Beliefs About Entrepreneurship Influence Attitudes Toward Entrepreneurship. Journal of Vocational Behavior.

Li, C., Isidor, R., Dau, L. A., & Kabst, R. (2018). The more the merrier? Immigrant share and entrepreneurial activities. Entrepreneurship Theory and Practice, 42(5), 698-733.

Preise und Auszeichnungen

Prof. Dr. Rüdiger Kabst ist von der Fachzeitschrift Personalmagazin in 2019 zum sechsten Mal in Folge als einer der führenden Köpfe im deutschen Personalwesen ausgezeichnet worden.

Nominierung für den Best Paper Award auf dem ESU II Paper development seminar. Yahyaoui, Y., Jakob, E.A., Steinmetz, H., Wehner, M., Isidor, R. & Kabst, R.(2019). The Ambivalent Image of Social Enterprises – Human Values as a Source of Explanation.

Nominierung für den Best Paper Award in der Kategorie „FGF Best Sustainable- and Social Entrepreneurship Research Award 2019“ auf der 23. Interdisziplinären Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (G-Forum) in Wien, 25.-27.09.19. Yahyaoui, Y., Jakob, E. A., Steinmetz, H., Wehner, M., Isidor, R. & Kabst, R. (2019). The Ambivalent Image of Social Enterprises – Human Values as a Source of Explanation.

Weitere Funktionen

- Vorsitzender des Forschungsrats des Instituts für Mittelstandsfororschung (IfM) in Bonn
- Deutscher Repräsentant des “Cranfield Network on International Strategic Human Resource Management” (Cranel)
- Geschäftsführender Herausgeber der PERSONALquarterly

Module

- Ideen der Unternehmensgründung
- Entrepreneurship
- Einführung in das strategische Innovationsmanagement
- Praxisseminar: Innovation im Mittelstand
- International Business
- International Business Case Studies
- Bachelorkolloquium International Business
- Entrepreneurial Business Planning
- Praxis der Unternehmensgründung
- Social Entrepreneurship – innovative Lösungen für gesellschaftliche, soziale und ökologische Probleme
- International Comparative Management
- Corporate Entrepreneurship
- Masterkolloquium International Business



MARKETING

Zu den Forschungsschwerpunkten der Professur für Marketing gehören insbesondere die Themenkomplexe Management & Philosophie, B2B-Marketing, die theoretischen Grundlagen und die (Theorie-)Genese der Betriebswirtschaftslehre und des Marketings sowie aktuelle Fragen des Wissensmanagements in Unternehmenskontexten. Prof. Dr. Rosenthal arbeitet darüber hinaus an ganzheitlichen theoretischen Perspektiven, die sich aus der Verschränkung der Leitwissenschaften Ökonomie, Philosophie, Mathematik und Physik ergeben, sowie an Projekten zur Wissensökonomie. Des Weiteren ist die Professur in initiierender und koordinierender Funktion bezüglich des Studiengangs „Management & Philosophie“ als Anteilsfach im Studiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Universität Paderborn. Der Kern dessen ist analog zum Erkenntnishorizont der Professur ausgerichtet: Der sich immer deutlicher abzeichnende Wandel von klassischen Arbeits- hin zu wissensorientierten Prozessen in ökonomischen Handlungsfeldern stellt eine, wenn nicht gar die zentrale strategische Herausforderung für Führungskräfte der nahen Zukunft dar. Die Folgen und Ausprägungen dieser Entwicklung sind in seiner vollständigen Dimension heute bestenfalls zu erahnen, aber keinesfalls voraussagbar. Diese Entwicklung führt zwangsläufig dazu, dass langfristige strategische Planungs- und Organisationsprozesse für und in Unternehmen nicht länger mit bloßem Instrumentalwissen bewerkstelligt werden können, das sich immer schneller selbst überholt. Die Kernkompetenzen des Managements – Führen und Entscheiden – bleiben dabei trotz allem dieselben wie seit jeher. Entscheidungen in und für Unternehmen erfordern die stetige Reflexion eines größeren Kontexts, in dem ökonomische Gegenstandsbereiche mit außerökonomischen Zusammenhängen verwoben sind. Diese Fähigkeiten sind in vielen bereits bestehenden Arbeits- und Handlungsfeldern (allg. Management, Personal- und Organisationsmanagement etc.) unverzichtbar und werden mit der Entstehung neuer Felder zusätzlich an Wert gewinnen.



**PROF. DR. PROF. E. H.
DR. H. C. MULT.
KLAUS ROSENTHAL**

Klaus Rosenthal ist seit 1991 Inhaber der Professur für Marketing. Nach dem Studium der Ökonomie, Philosophie und Nautik promovierte er 1985 mit einer Arbeit über die epistemologische Gleichursprünglichkeit von Ökonomie und Wissenschaft. Bis 1991 folgten Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Vertriebsleiter der Siemens AG sowie als wissenschaftlicher Berater der Staatskanzlei NRW. 1991 gründete er die ITK Telekommunikation AG und leitete diese an den beiden Hauptstandorten Dortmund und Boston. 1996 gründete er das KMU-Institut für Gründungs- und Mittelstandsmanagement, das er bis einschließlich 2003 leitete. 1996 erhielt er die Auszeichnung als „Unternehmensgründer des Jahres“ und zwei Jahre später die Auszeichnung als „Entrepreneur des Jahres 1998“. Verleihung von Ehrendoktorwürden durch die PSTU Sankt Petersburg (2009), durch die Staatliche Alexander-Pushkin-Universität Brest (2012) und durch die NTU Kiew (2015). Verleihung der Ehrenprofessur durch die Nationale Universität Odessa Maritime Academy, am 24.11.2016.

www.wiwi.upb.de/dep1/rosenthal



DAS TEAM DER PROFESSUR UM
PROF. DR. PROF. E. H. DR. H. C. MULT.
KLAUS ROSENTHAL

Ausgewählte Publikationen

Wenn Wissen zum Wertgenerator wird. In: Markt & Wirtschaft Westfalen, PBL Media Verlag, Verl., 31. Januar 2019.

Der Blickwechsel der Wissenschaft. Velbrück Wissenschaft, 2017.

Aktuelle Projekte

Fostering the Knowledge Triangle in Belarus, Ukraine and Moldova – FKTBUM: Entwicklung von Pflichtenheften zur Reform des „Wissensdreiecks“ auf jeweils nationaler Ebene in Weißrussland, Moldawien und der Ukraine mit insgesamt 23 Projektpartnern, darunter u. a. Universitäten, Forschungsinstitute, Know-how-Transfereinrichtungen, Technologieparks und nationale Bildungsministerien in Weißrussland, Moldawien und der Ukraine, europäische Partneruniversitäten und Forschungseinrichtungen aus Deutschland, Lettland und der Slowakei. Finanzvolumen: 756.000 €

Fostering University-Enterprise Cooperation and Entrepreneurship of Students via SMART Caffes – SMART: A detailed strategy for consequently addressing different target groups after project life will be elaborated. A vision of future activities for addressing TGs is: teaching staff at participating EaCP HEI will be reached by consolidated activities of each university management and SMART Caffees (SmCs). Finanzvolumen: 1 Mio. €

CIREI – Erarbeitung und Verbreitung eines Konzepts zur Stärkung der Integration von Forschung, Lehre und Innovation an der Nationalen Transport Universität Kiew: Das CIREI Projekt adressierte die Zusammenarbeit (WTZ) mit der Ukraine im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung sowie die Unterstützung der laufenden Umstrukturierungsprozesse der Forschungslandschaft, des Wissensmanagements und des Technologietransfers in der Ukraine. Finanzvolumen: 39.262,52€

Aktuelle Kooperationen

Nationale Universität Odessa Maritime Academy, Odessa, Ukraine. Kooperation zum Wissensmanagement

International Hellenic University, Thessaloniki, Griechenland. Kooperation zum Entrepreneurship

Gastaufenthalte

- 12.02.–16.02.2018, Thessaloniki, Griechenland: Projekt SMART: Kick-Off Meeting
- 23.04.–27.04.2018, Sofia, Bulgarien: Evaluation DAAD-Begehung
- 09.07.–13.07.2018, Varna, Bulgarien: Projekttreffen SMART
- 12.11.–16.11.2018, Murcia, Spanien: Projekttreffen SMART
- 13.05.–17.05.2019, Odessa, Ukraine: Forschungsaufenthalt an der Universität Odessa National Maritime Academy
- 24.06.–28.06.2019, Jerewan, Armenien: Projekttreffen SMART

Weitere Funktionen

- Studiengangsbeauftragter und -koordinator für den Masterstudiengang „Management & Philosophie“ als Anteilsfach im Studiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn
- Ehrenamtlicher Vorstandssprecher der Siemens User Group SICUS e. V., Paderborn
- Fachgutachter für DAAD in der Evaluierungskommission: eine Evaluation des Projektes „Fakultät für deutsche Ingenieurs- und Betriebswirtschaftsausbildung“ (FDIBA), 2018

Module

- B2B-Marketing
- Ökonomisches Denken und Handeln
- Wissensmanagement
- Marketing-Ethik
- Marketing und Digitalisierung
- Management- und Marketingphilosophie und -theorie
- Ökonomie, Ethik und Denken
- Einführung in die Theorie der Unternehmung
- Einführung in die Theorien der modernen Betriebswirtschaftslehre
- Perspektiven der Wirtschaftsphilosophie
- Wissensmanagement im Übergang von analogen zu digitalen Horizonten
- Erkenntnistheoretische Phänomene und Besonderheiten ökonomischer Gegenstandserkenntnisse
- Management und Philosophie



PROF. DR. WENDELIN SCHNEDLER

Seit 2011: Professur für Managerial Economics (Universität Paderborn),
2011: Habilitation (Universität Heidelberg), 2002-2004: Research Fellow (University of Bristol), 2002 Doktorand (Universität Bonn), CREST Paris, 1998: Diplom-Statistiker (Universität Dortmund, Iowa State University)

Fabian Bopp

Seit 2017: Doktorand Universität Paderborn, 2015-2017: M. Sc. in International Economics & Business Administration Universität Paderborn

Nina Stephan

Bis Juli 2019: Post-Doc researcher Universität Paderborn, 2014 – 2019: Doktorandin Universität Paderborn, 2012-2014: M. Sc. in International Economic Studies University Maastricht

Julia Kramer

Seit 2014: Doktorandin Universität Paderborn, 2011-2013: M. Sc. in Business Administration Universität Paderborn

Dilan Okcuoglu-Celik

Seit 2018: Post-Doc Universität Paderborn, 2017: Ph. D. in Economics Universitat Autònoma de Barcelona, 2010-2012: M. A. in Economics Universitat Autònoma de Barcelona

www.wiwi.upb.de/dep1/me/

MANAGERIAL ECONOMICS

Entscheidungen zu treffen ist eine der wichtigsten Aufgaben von Managern. Gute Entscheidungen erfordern oft die Fähigkeit, das Verhalten anderer Akteure vorhersagen zu können. Um solche Vorhersagen zu treffen, nutzen wir in Lehre und Forschung theoretische und empirische Methoden der Mikroökonomik. Wie auch in unserem Modul “Unbossing – a reflective journey”, spielte auch in der Forschung das Thema “Unbossing” eine große Rolle. Am Lehrstuhl herrschte eine Zeit starker personaler Umbrüche, einerseits gingen Prof. Dr. Schnedler und Frau Kramers in Elternzeit, Frau Lübbeke und Frau Stephan schlossen erfolgreich ihr Doktorandenstudium ab, Herr Li verließ den Lehrstuhl, woraufhin die Einstellung von Frau Okcuoglu-Celik folgte. In der Lehre haben wir in den vergangenen Jahren zwei Hauptziele verfolgt: Studierende in die Lage zu versetzen, eigenständig zu forschen sowie mathematische Modelle zu nutzen, um eigene Behauptungen zu überprüfen und ggf. zu revidieren. Die Professur war federführend an der noch anhaltenden Gestaltung und Verbesserung des neuen Einführungs-Moduls „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“ beteiligt. Ziel war es hier, Studienanfänger für das Arbeiten mit mathematischen Modellen zu motivieren und für ihre Vor- und Nachteile zu sensibilisieren. Mithilfe des Förderpreises für Innovation und Qualität der Lehre konnte das neue Modulkonzept durchgeführt und seither ständig optimiert werden. Unser Ziel war es insbesondere mittels Experimenten die Anonymität in der Vorlesung aufzubrechen. Auf Masterebene wurde der Kurs “Strategic Management” neu konzipiert und dies spiegelte sich positiv in guten Leistungen der Studierenden. Um den großen Bedarf an englischsprachigen Mastermodulen besser zu decken, haben wir darüber hinaus die neuen Vorlesungen “Topics in Managerial Economics” und “Unbossing – a reflective journey”, als Lehrexperiment in einem hierarchiefreien Raum, angeboten. Zudem hält ein Gastdozent aus Kolumbien im Wintersemester 2019/20 das Blockseminar “The theory and practice of entrepreneurship”. Wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit zwischen quantitativ forschenden Doktoranden und Professoren der Fakultät. Wir freuen uns über und unterstützen entsprechende Formate, wie zum Beispiel die externe und interne Seminarreihe der Departments Management und Economics (SEAM und TEAM). Auch waren mehrere von uns an der Organisation der Quantitative Economics Days in Höxter beteiligt.



BEI UNS STEHEN
DIE TÜREN OFFEN.

Aktuelle Kooperationen

Radovan Vadovic, University of Carleton, Ottawa, Canada

Gastaufenthalte

Fabian Bopp (Juni 2018, Umea, Schweden; Juli 2018, WU Wien, Österreich)

Vom Lehrstuhl eingeladene Gäste des Forschungsseminars

- **SoSe 18:** Clemens Puppe (Karlsruher Institut für Technologie), Hendrik Rommeswinkel (National Taiwan University), Philipp Külpmann (Universität Wien)
- **WS 18/19:** Francesco Cerigioni (Universitat Pompeu Fabra, Barcelona), Jörg Oechssler (Universität Heidelberg)
- **SoSe 19:** Ed Hopkins (University of Edinburgh), Mark Schopf (Fernuniversität in Hagen), Xinyu Li (University of Groningen)

Preise und Auszeichnungen

Förderpreis für Innovation und Qualität der Lehre (W. Schnedler)

Weitere Funktionen

- Departmentsprecher des Departments Management (W. Schnedler)
- Mittelbausprecherin (N. Stephan)
- Mitglied des Organisationsökonomischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik (W. Schnedler)

Module

- Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften
- Finding Your Research Project
- Finding and Developing Your Research Project
- Strategic Management
- Topics in Managerial Economics
- Unbossing – a reflective journey
- Unleash the behavioral researcher in you!
- The theory and practice of entrepreneurship

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. PERSONALWIRTSCHAFT



**PROF. DR.
MARTIN SCHNEIDER**

Prof. Dr. Martin Schneider ist seit 2006 in Paderborn. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft in Trier und Birmingham war er am Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen der Europäischen Union in Trier tätig. Er habilitierte sich zum Thema Anreize und Performancemessung. Von 2006 bis 2009 war er Mitglied der vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Graduate School of Excellence an der Universität Trier. Martin Schneider hat Lehraufträge wahrgenommen an der Universität Trier, der Universität Witten-Herdecke, der Universität Wien, der LMU München und der Business School der École Supérieure de Commerce, Bordeaux, und war Visiting Scholar der University of California, Berkeley (USA). Neben seiner Tätigkeit als Lehrstuhlinhaber war Martin Schneider drei Jahre Studiendekan sowie vier Jahre Dekan der Fakultät.

www.wiwi.upb.de/dep1/personal

Der Lehrstuhl für Personalwirtschaft widmet sich der Sozioökonomik der Personalwirtschaft. Eine hohe Motivation der Beschäftigten, ihre Bereitschaft zur Weiterbildung und ihre langjährige Loyalität sind wichtige Ressourcen für Unternehmen. Die Professur für Personalwirtschaft untersucht, wie solche Ressourcen entstehen und wie sie den Unternehmenserfolg sowie das Wohlergehen der Beschäftigten beeinflussen. Die sozioökonomische Perspektive verknüpft dabei Einsichten der Personalökonomik und der Soziologie. Dieser Perspektive liegen die folgenden Annahmen zugrunde: Personal hilft den Unternehmen zwar Gewinne zu erwirtschaften, doch die dahinter stehenden Menschen sind nie ausschließlich Ressourcen. Arbeitsleistungen werden auf Märkten gehandelt, doch Märkte sind unvollkommen und Beschäftigte sind häufig dem Arbeitgeber gegenüber in einer schlechteren Verhandlungsposition. Insgesamt engagiert sich die Professur dafür, dass Menschen als Beschäftigte und als Führungskräfte fair und gerecht entscheiden, führen und handeln: Sie orientieren sich an der langfristigen, beiderseitigen Effizienz, stützen sich auf aussagekräftige Daten und schlüssige Argumente und sie berücksichtigen den jeweiligen institutionellen und technischen Kontext. In der Forschung werden quantitativ-empirische Methoden verwendet, häufig mit Bezug zu Personaldaten von Unternehmen. Niedrige Fallzahlen und komplexe Zusammenhänge erfordern es, neben traditionellen statistischen Verfahren wie der Regressionsanalyse auch auf innovative Methoden – insbesondere die Qualitative Comparative Analysis (QCA) – zurückzugreifen. In der Lehre werden diese forschungsnahen Inhalte problemorientiert vermittelt. Welche Probleme besonders wichtig sind, entscheidet sich in der Personalpraxis. Daher bereichern Vorträge von Personalverantwortlichen die Veranstaltungen und ein Teil der Module wird von Praktikern gehalten (Hon.-Prof. Dr. Florian Turk, Prof. Chandrashekhar Pandey, Ph. D.). Themen, die uns in der Forschung aktuell interessieren, sind: gesellschaftliche Auswirkungen von Personalpraktiken, Einkommensverteilung zwischen Vorstand und Belegschaft, Gebäude-Architektur und Employer Branding, Anreizsysteme im Crowdworking, sowie die Veränderung von Arbeitsplätzen in der Digitalisierung.

Honorarprofessoren

Hon.-Prof. Dr. Florian Turk



Ausgewählte Publikationen

Schneider, M. R.; Iseke, A.; Pull, K.(2019): The gender pay gap in European executive boards: the role of executives' pathway into the board. In: The International Journal of Human Resource Management.

Schneider, M.R. (2018): Digitalization of Production, Human Capital, and Organizational Capital. In: Christian Harteis (Hg.): The Impact of Digitalization in the Workplace: An Educational View. Cham: Springer International Publishing, S. 39–52.

Radermacher, K. Schneider, M. R.; Iseke, A.; Tebbe, T. (2017): Signalling to young knowledge workers through architecture? A conjoint analysis. In: German Journal of Human Resource Management, Vol. 31 (1), S. 71–93.

Aktuelle Kooperationen

„Arbeit 4.0“: NRW-Forschungskolleg „Gestaltung von flexiblen Arbeitswelten“ getragen von der Universität Paderborn und der Universität Bielefeld. Hier wird untersucht, wie sich die Einführung von Industrie 4.0 auf Beschäftigungsbedingungen und den Weiterbildungsbedarf auswirkt und wie die betriebliche Arbeitnehmervertretung diese Zusammenhänge beeinflusst.

„Crowdworking“: Forschungsschwerpunkt „Digitale Zukunft“ gefördert vom Land NRW, getragen von der Universität Paderborn und der Universität Bielefeld: Hier wird unter anderem untersucht, wie fachlich qualifizierte Crowdworker längerfristig auf Crowdworking-Plattformen gebunden und motiviert werden können. Die Ausgestaltung von längerfristigen und reputationsbasierten Anreizsystemen spielen dabei eine bedeutende Rolle.

Preise und Auszeichnungen

Auszeichnung für das beste Fullpaper an Christian Manfred Wilke M. Sc. und Mag. Eva Susanna Kunze für ihren Beitrag „Leeway or Oneway? Autonomie in (teil)digitalisierten Arbeitswelten“ im Rahmen der 16. Jahrestagung des Arbeitskreises Empirische Personal- und Organisationsforschung (AKempor) vom 22. bis 23. November 2018

Auszeichnung am 03. April 2019 von Markus Tim Weißhal mit dem UGO Preis der Unternehmergruppe OWL für die beste Masterarbeit mit dem Titel: „Externalisierende Personalpolitik und Einkommensungleichheit: Ein Ländervergleich“

Weitere Funktionen

- Verantwortlicher der Studiengänge International Business Studies (B. Sc., M. Sc.)
- Mitglied des Beirats der IHK Akademie Ostwestfalen

Module

- Personalwirtschaft
- Seminar in Personalwirtschaft
- Methoden der Personalarbeit
- Comparative and International Employment Relations
- Leadership in Practice
- Cross-Cultural Management
- Human Resource Management
- Spirituality and Management
- Employment Systems
- Interdisziplinäres Seminar in Personalwirtschaft
- Personal, Organisation und Führung

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. ORGANIZATIONAL BEHAVIOR



**PROF. DR.
KIRSTEN THOMMES**

Prof. Dr. Kirsten Thommes ist seit April 2018 Inhaberin des Lehrstuhls für Organizational Behavior an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn. Zuvor studierte sie Betriebswirtschaftslehre an der Phillips Universität Marburg, promovierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und war als Post-Doc an der University for Health and Life Science in Wien, der Radboud Universität Nijmegen und der RWTH Aachen beschäftigt. An der RWTH Aachen und der BTU Cottbus hat sie vor ihrer Berufung nach Paderborn Lehrstühle vertreten. In ihrer Forschung beschäftigt sich Kirsten Thommes mit Fragen der Zusammenarbeit zwischen Menschen sowie Menschen und Maschinen. Darüber hinaus forscht sie über individuelle und kollektive Identitätsbildungsprozesse in Unternehmen.

www.wiwi.upb.de/dep1/thommes

Die Professur für Organizational Behavior erforscht und lehrt, wie Menschen sich im Kontext von Organisationszusammenhängen verhalten. In der Lehre bietet der Lehrstuhl ein- und weiterführende Veranstaltungen zu organisationalem Verhalten an. So wird gelehrt, wie Unternehmen Beziehungen zu Mitarbeitern aufbauen und gestalten und welche Auswirkungen organisationale Strukturen und Prozesse auf das Verhalten von Mitarbeitern haben. Anhand von Fallstudien werden Beispiele aus diversen Arbeitsbereichen in Bezug auf gute und schlechte Praktiken analysiert und eingeordnet. Ein weiterer Schwerpunkt innerhalb der Lehre liegt im Bereich der Methodenausbildung für alle Disziplinen des Managements, wobei ein besonderer Fokus auf den Experimentalmethoden liegt. Die Studierenden werden explizit dazu aufgefordert sich kreative Fragestellungen zu überlegen, welche anschließend unter Anleitung durchgeführt und ausgewertet werden. Allgemein sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, durch evidenzbasierte Methoden später im Unternehmen bessere Entscheidungen treffen zu können. Im Rahmen der Forschung widmet sich der Lehrstuhl verstärkt den Themen Teamarbeit, Mensch-Maschine-Interaktion und der organisationalen Identität. Im Bereich der Teamarbeit wird vor allem untersucht, wie sich Konstanz und Wechsel in Gruppenzusammensetzungen auf die Teamperformance auswirken. Dabei werden im Rahmen von Laborexperimenten und Feldbeobachtungen verschiedene Interaktionsdauern und Wechselmuster systematisch miteinander verglichen. Im Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion forscht der Lehrstuhl vor allem zu der Frage, wie Individuen und Teams arbeiten, wenn Teile der Aufgabe durch Maschinen geleistet werden. Die Forschung reicht dabei von der Interaktion mit Assistenzsystemen bis zur kollaborativen Arbeit mit robotisierten Assistenten. Ein Wandel in der institutionellen Umwelt eines Unternehmens durch Technologie oder politisches Regime gefährdet die Identität von Mitarbeitern und Unternehmen. Der Lehrstuhl forscht daher weiterhin dazu, inwiefern und wann Wandel in den Bedingungen zu einer neuen rhetorischen Interpretation der Vergangenheit zur Konsistenzsicherung der organisationalen Identität führt. Dabei untersucht der Lehrstuhl außerdem, wie sich die Elemente der organisationalen Identität, basierend auf den Ebenen der Organisationsmitglieder, der Organisation als eigenständigem Akteur und des organisationalen Felds, unterscheiden und unterschiedlich genutzt werden.

Ausgewählte Publikationen

Oertel, S., & Thommes, K. (2018). History as a source of organizational identity creation. *Organization Studies*, 39(12), 1709-1731.

Grund, C., Harbring, C., & Thommes, K. (2018). Group (Re-) formation in public good games: The tale of the bad apple? *Journal of Economic Behavior & Organization*, 145, 306-319.

Johansson-Pajala, R. M., Thommes, K., Hoppe, J. A., Tuisku, O., Hennala, L., Pekkarinen, S., et al. (2019). Improved knowledge changes the mindset: Older adults' perceptions of care robots. *International Conference on Human-Computer Interaction*, 212-227. Springer, Cham.

Aktuelle Projekte

Organisationale Identität: Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt untersucht anhand von zwei Industrieclustern in Deutschland, wie Unternehmen eine kooperative Identität bei gleichzeitigem Wettbewerb schaffen. Das Projekt fußt dabei auf der aktuellen Strömung der rhetorischen Geschichtsinterpretation zur Identitätsbildung. Dabei wird ebenfalls untersucht, ob hinsichtlich des Gebrauchs von geschichtlichen Narrationen Unterschiede innerhalb sowie unter den einzelnen Clustern vorliegen.

Kooperationspartner: Technische Universität Ilmenau

ORIENT: Ziel des im Rahmen der Horizon2020 geförderten Forschungsprojekts ORIENT ist die Untersuchung von Defiziten bei der Technologieeinführung. Dabei werden innerhalb des Projekts alle Stakeholdergruppen untersucht. Der Lehrstuhl forscht insbesondere zur Interaktion zwischen Pflegekräften und robotisierten Assistenzsystemen. Um Hemmnisse hinsichtlich der Akzeptanz sowie Mängel bei der Nutzung von robotisierten Assistenzsystemen zu überwinden, werden im Rahmen des Projekts neue Methoden und Modelle entwickelt, welche die effektive Nutzung der Technologie ermöglichen sollen.

Kooperationspartner: Lappeenranta-Lahti University of Technology in Finnland, Mälardalen University in Schweden

EcoDrive: Das Projekt EcoDrive untersucht, wie Kraftfahrzeugfahrer durch Assistenzsysteme und die geeignete Aufbereitung von Informationen zu kraftstoffsparendem Fahren angehalten werden können. Dabei werden aktuelle Artefakte der Verhaltensökonomie wie die Verlustaversion oder Nudges im Rahmen von Feldexperimenten in der Realität getestet. Die Visualisierung von Informationen soll Anreize zum umweltschonenderen, sichereren und kosteneffizienteren Fahren setzen, wovon sowohl die Gesellschaft, das Unternehmen als auch das Individuum profitieren.

Kooperationspartner: Brandenburgische Technische Universität Cottbus Senftenberg, Industrie- und Handelskammer Brandenburg, diverse Nutzfahrzeug- und Telematikhersteller

Weitere Funktionen

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der WIR-Initiative (Wandel durch Innovation in der Region) des BMBF
- Gutachtertätigkeiten für diverse Journals und Drittmitgeber (NWO, DFG, Humboldt-Stiftung, u. a.)

Module

- Fallstudien zu organisationalem Verhalten
- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens für Forschungsprojekte
- Organizational Behavior
- Seminar Organisationales Verhalten
- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens für Forschungsprojekte
- Verhaltensexperimente
- Employment Systems (gemeinsam mit Prof. Dr. Schneider)
- Bildungsmanagement (gemeinsam mit Prof. Dr. Jenert)
- Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung



BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. DIENSTLEISTUNGSMANAGEMENT



PROF. DR. NANCY V. WÜNDERLICH

Prof. Dr. Nancy V. Wunderlich ist seit April 2012 Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Dienstleistungsmanagement. Sie ist zudem International Faculty Member des Center for Service Leadership an der Arizona State University, Tempe/USA. Seit Juni 2016 ist Prof. Dr. Wunderlich stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Software Innovation Campus Paderborn (SICP). Sie wurde 2009 an der Technischen Universität München zum Thema "Acceptance of Remote Services" promoviert. Ihre Dissertation wurde national und international mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Ihre Forschungsarbeiten wurden in internationalen Fachzeitschriften, wie z. B. im MIS Quarterly, Journal of Service Research, Journal of Business Research sowie im Journal of Retailing publiziert.

www.wiwi.upb.de/dep1/dlm

Digitale Dienstleistungen

- Smart Service und Entwicklung, Vermarktung und Erbringung vernetzter digitaler Dienstleistungen, mit einem Schwerpunkt auf der Erforschung von Nutzen, Mehrwert und Akzeptanz
- Technologien an der Kundenschnittstelle bspw. Gamification, Videoberatung, soziale Roboter oder KI-basierte Dienstleistungsagenten, mit einem Schwerpunkt auf der Akzeptanzforschung bei Endkonsumenten
- Digitale Transformation von Unternehmen, insbesondere Entwicklung von Messmethoden und Normstrategien zur Umsetzung der digitalen Transformation in Unternehmen und Funktionalbereichen z. B. Vertrieb
- Digitale Plattformen, insbesondere Identifikation von Motiven, Rollen und Verhaltensmustern verschiedener Nutzergruppen und Entwicklung von Nutzergewinnungs- und -bindungsstrategien

Transformierende Dienstleistungen/Gesundheitsdienstleistungen

- Soziale Unterstützung und Beziehungsmanagement im Gesundheits- und Versorgungssektor, insbesondere Betrachtung von „verletzlichen“ Konsumenten
- Neue Technologien im Gesundheits- und Versorgungsbereich, insbesondere Erforschung von Innovationen und Messungen der Auswirkungen des Einsatzes von Technologien auf: Lebensqualität/Wohlbefinden von Kunden, Compliance, Behandlungserfolg, Arbeitszufriedenheit von Mitarbeitern
- Dienstleistungen im Kontext von Tieren, insbesondere Konsumentenwahrnehmung und Tierwohl

Management von Anbieter-Kundenbeziehungen

- Management von Dienstleistungsallianzen und Partnerschaften, insbesondere Analyse der Kundenwahrnehmung von strategischen Allianzentscheidungen
- Analyse und Bewertung von Kundenportfolios, insbesondere Gestaltung und Evaluation von Kundenansprache und Kundenbindungsinstrumenten im Bereich Multi-Kanal
- Vorhersage und Analyse von Kaufverhalten, insbesondere Modellierung von Kaufverhalten in nicht-vertraglichen Beziehungen zu Handelsunternehmen

Ausgewählte Publikationen

Wunderlich, Nancy V., Anders Gustafsson, Juho Hamari, Petri Parvinen & André Haff (2019): The Great Game of Business: Advancing Knowledge on Gamification in Business Contexts. Journal of Business Research, forthcoming.

Wunderlich, Nancy V., Jens Hogreve, Ilma Nur Chowdhury, Hannes Fleischer, Sahar Mousavi, Julia Rötzmeier-Keuper & Rui Sousa (2019): Overcoming Vulnerability: Channel Design Strategies to Alleviate Vulnerability Perceptions in Customer Journeys. In: Journal of Business Research, forthcoming.

Blut, Markus, Nancy V. Wunderlich & Christian Brock (2018): Innovative Technologies in the Branded Service Encounter: How Social Robot Characteristics Affect Brand Trust and Experience. Proceedings of the 39th International Conference on Information Systems (ICIS 2018), San Francisco/USA, Dezember 2018.



Aktuelle Projekte

Forschungsprojekt C5: Architecture Management of OTF-Computing Markets als Teilprojekt des Sonderforschungsbereichs (SFB 901) „On-The-Fly Computing“ an der Universität Paderborn, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Forschungsprojekt Theaterlytics: Digitallösungen zur Entscheidungsunterstützung für Erlösmanagement und Angebotsgestaltung von Kulturveranstaltungen, gefördert durch das NRW Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie im Rahmen der Digitalen Modellregion OWL

Forschungsprojekt The Impact of Digital Sales Work Environment on Value-Creating Sales: gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Aktuelle Kooperationen

Authentizität in technologie-mediierten Dienstleistungsbegegnungen: Kooperation mit Prof. Dr. Stefanie Paluch, RWTH Aachen zur Erforschung und Design von in KI-basierten Dienstleistungsagenten

Service Science: Kooperation u. a. mit den Lehrstühlen für Wirtschaftsinformatik, insb. betriebliche Informationssysteme (Prof. Dr. Beverungen) und für Wirtschaftsinformatik, insb. Digitale Märkte (Prof. Dr. Kundisch) sowie zahlreichen weiteren in- und ausländischen Hochschul- und Praxispartnern zur Etablierung des Themas Service Science an der Schnittstelle von Wirtschaftsinformatik und Dienstleistungsmanagement.

Patient-led innovations in healthcare: Kooperation mit Prof. Dr. Jelena Spanjol, Ludwig-Maximilians-Universität München, zur Erforschung der Bedeutsamkeit patientengetriebener Dienstleistungsinnovationen.

Preise und Auszeichnungen

- 2018: Best Short Paper Award der International Conference on Information Systems, San Francisco/USA für das Paper “Innovative Technologies in the Branded Service Encounter: How Social Robot Characteristics Affect Brand Trust and Experience”
- 2018: Lehrpreis zweitbestes Bachelormodul im Wintersemester 2017/2018 an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn
- 2017: Best Short Paper Award der International Conference on Information Systems, Seoul/Südkorea für das Paper “A Nice and Friendly Chat With a Bot: User Perceptions of AI-Based Service Agents”

Weitere Funktionen

- stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Software Innovation Campus Paderborn (SICP)
- stellvertretende Vorsitzende der wissenschaftlichen Kommission Dienstleistungsmanagement im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.
- Mitglied des Senats der Universität Paderborn
- Mitglied der Ethik-Kommission der Universität Paderborn

Module

- Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A – Marketing
- Management von Dienstleistungen und Innovationen in der Healthcarelogistik
- Praxisprojekt Advanced Service Brand Management
- Projektarbeit Dienstleistungsmanagement
- Projektseminar Digitale Dienstleistungen
- Projektseminar Kundenmanagement
- Projektseminar Soziale Dienstleistungen
- Seminar on Innovations in Healthcare
- Seminar zur Digitalisierung von Unternehmen
- Seminar zu nachhaltigen Dienstleistungen
- Service & Technology Management
- Service Brand Management
- Service Management Challenge
- Service Marketing



„FIT FOR THE FUTURE – ANALYSEN UND BEWERTUNGEN VON UNTERNEHMEN UND FINANZ- DIENSTLEISTERN IN WISSENSCHAFT UND PRAXIS.“

Prof. Dr. Urška Kosi, Departmentsprecherin

TAXATION, ACCOUNTING AND FINANCE

Betriebswirtschaftslehre, insb. Pro-
duktionsmanagement und Controlling
Prof. Dr. Stefan Betz

Betriebswirtschaftslehre, insb.
Controlling
Prof. Dr. Michael Ebert

Betriebswirtschaftslehre, insb.
Externes Rechnungswesen und
Wirtschaftsprüfung
Prof. Dr. Urška Kosi

Betriebswirtschaftslehre, insb.
Unternehmensbesteuerung
und Steuerlehre
Prof. Dr. Jens Müller

International Business Taxation
Jun.-Prof. Regina Ortmann, Ph. D.

Finance
Jun.-Prof. Dr. Matthias Pelster

Betriebswirtschaftslehre, insb.
Finanzwirtschaft und Bank-
betriebslehre
Prof. Dr. Bettina Schiller

Betriebswirtschaftslehre, insb. Inter-
nationale Rechnungslegung
Prof. Dr. Sönke Sievers

Betriebswirtschaftslehre, insb.
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane
Hon.-Prof. Dr. Jörg Hernler

Betriebswirtschaftslehre, insb.
Finanzierung und Investition
Prof. Dr. André Uhde

Internes und Externes
Rechnungswesen
Prof. Dr. Thomas Werner

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. PRODUKTIONSMANAGEMENT UND CONTROLLING



**PROF. DR.
STEFAN BETZ**

Prof. Dr. Stefan Betz ist seit 2004 Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktionsmanagement und Controlling an der Universität Paderborn.

Beruflicher Werdegang: Studium in Paderborn; Doktorand/Stipendiat der Graduiertenförderung des Landes NRW von 1987-1989 am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktionswirtschaft an der Universität Paderborn; Habilitand/Wissenschaftlicher Assistent an demselben Lehrstuhl von 1989-1997;

Lehrstuhlvertreter an der Technischen Universität Braunschweig, Lehrstuhl für Produktionswirtschaft, im Sommersemester 1997; Lehrstuhlvertreter an der Georg-August-Universität Göttingen, Lehrstuhl für Industrielles Management und Unternehmensrechnung, im Wintersemester 1997/98; Inhaber desselben Lehrstuhls von 1998-2004.

www.upb.de/betz

Der Lehrstuhl für Produktionsmanagement und Controlling widmet sich in der Forschung ausgewählten Fragestellungen der Planung und Steuerung von Inputs, Throughputs und Outputs eines Produktionssystems. Im Rahmen der Beschaffung liegt der Schwerpunkt auf der zielorientierten Planung der Beschaffungslogistik, wobei die simultane Optimierung von Prozessen in Transport und Lagerhaltung angestrebt wird. Im Rahmen der Produktion steht die Modellierung realer produktionswirtschaftlicher und logistischer Problemstellungen im Fokus des Interesses, wobei deren Lösung auf der Grundlage moderner Informations- und Kommunikationstechnologien angestrebt wird. Die Beziehungen der Produktionswirtschaft zu Kunden und Lieferanten werden in verschiedenen Projekten zum Supply Chain Management analysiert. Zum einen wird versucht, den SCM-Gedanken um die Funktion der Entsorgung zu ergänzen; zum anderen sollen die aus der Literatur bereits bekannten Konzepte des SCM von Industriebetrieben auf Dienstleistungsbetriebe übertragen werden. Unabhängig davon wird für Controllingkonzepte i. A. untersucht, inwiefern sie für Industrie- und Dienstleistungsbetriebe gleichermaßen wirkungsvoll eingesetzt werden können und welche Anpassungen gegebenenfalls vorzunehmen sind. Die Lehrschwerpunkte der Professur für Produktionsmanagement und Controlling liegen in den Themengebieten der Produktionsplanung und -steuerung, der Logistik und des Controllings. Im Bereich Produktionsmanagement werden Scoring-Modelle, Portfolio-Ansätze und Verfahren der Investitionsrechnung als Entscheidungsunterstützungsinstrumente auf strategischer Ebene eingesetzt. Das taktische Produktionsmanagement beinhaltet Themengebiete, wie etwa das Innovationsmanagement, die Instandhaltungsplanung und das Produktionsprozessmanagement, während auf operativer Ebene kurzfristige Arbeitszeitbedarfe, Kapazitätsbeanspruchungen und Produktionsprogramme geplant werden. Gegenstand des strategischen Logistikmanagements sind Fragen der Leistungstiefe, der betrieblichen Standortplanung und der langfristigen Transportplanung. Im Fokus des taktischen Logistikmanagements stehen Aspekte der Beschaffungslogistik, der innerbetrieblichen Standortplanung und der Wahl zieloptimaler Distributionslogistikkapazitäten. Das operative Logistikmanagement beleuchtet Entscheidungsprobleme der Materialbeschaffung, der kurzfristigen Transportplanung sowie der zielorientierten Tourenplanung. Schwerpunkte des Controllings sind die kurzfristigen Verfahren der Kostenplanung und -kontrolle sowie die langfristigen Ansätze der Investitionsplanung und -kontrolle.

Ausgewählte Publikationen

Operative Handlungsempfehlungen für eine kostenorientierte Instandhaltungsplanung, in: Betz, Stefan (Hrsg.): Industrielles Controlling – Planung, Steuerung und Kontrolle von Beschaffung, Produktion und Logistik, Hamburg 2018, S. 87-116.

Innovationsrisikomanagement bei unsicheren Cash-Flow-Prognosen, in: Betz, Stefan (Hrsg.): Industrielles Controlling – Planung, Steuerung und Kontrolle von Beschaffung, Produktion und Logistik, Hamburg 2018, S. 147-178.

Betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen für ein strategisches Kooperationsmanagement, in: Betz, Stefan (Hrsg.): Planung und Steuerung von Produktion und Logistik, Hamburg 2019, in Kürze erscheinend.



Aktuelle Projekte

Wirtschaftlichkeitsanalyse des Einsatzes von Elektro- und Erdgas-Hybrid-Maschinen, Partner: Audi AG, Ingolstadt. Im Rahmen dieses Projekts wurden die Möglichkeiten und Grenzen einer Nutzung von Elektro- und Erdgas-Hybrid-Maschinen in der Intralogistik analysiert. Dabei sollten insbesondere die bereits bestehenden Systeme der Materialversorgung untersucht, Verbesserungspotenziale aufgezeigt und innovative Handlungsempfehlungen unterbreitet werden. Auf der Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsanalyse wurde letztendlich das Ziel verfolgt, ein praxistaugliches Soll-Konzept für den jeweiligen Maschineneinsatz zu entwickeln.

Analyse und Bewertung ausgewählter Kennzahlen zur Messung und Steuerung der Supply-Chain-Performance, Partner: VW AG, Wolfsburg: Mithilfe ausgewählter Kennzahlen wurde im Rahmen dieses Projektes untersucht, wie die After-Sales-Qualität des Praxispartners hinsichtlich ihres Beitrages zu den strategischen Zielen gemessen und gesteuert werden kann. Aus den Untersuchungsergebnissen ließen sich Aussagen zur Supply-Chain-Performance (inkl. Handlungsempfehlungen) ableiten.

Entwicklung von Handlungsempfehlungen für Lean-Center-Konzepte in der Automobilindustrie, Partner: BMW AG, München: Durch die Anwendung von Lean-Prinzipien und -Philosophien kann die gesamte Wertschöpfungskette eines Unternehmens effizienter gestaltet werden. Vor diesem Hintergrund bestand das Ziel dieses Projektes darin, Stärken und Schwächen von bereits gelebten Lean-Center-Konzepten aufzuzeigen und zielorientierte Anpassungsmöglichkeiten als Verbesserungspotenziale vorzuschlagen.

Aktuelle Kooperationen

Probleme der Lieferantenauswahl eines global agierenden Automobilzulieferers und ihre Lösungsmöglichkeiten, Partner: Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn: Gegenstand des Projektes waren die Schwachstellen- und Verbesserungspotenzialanalyse der Lieferantenauswahl eines Automobilzulieferers. Dabei wurde als Ziel verfolgt, die unternehmensinternen Prozesse für ausgewählte Beschaffungsbereiche kosten-, zeit- und qualitätsorientiert auszustalten.

Entwicklung und Implementierung eines operativen Kennzahlensystems am Beispiel der mechanischen Fertigung, Partner: Diebold Nixdorf AG, Paderborn: Das Ziel des Projektes bestand in der Konzeption eines betriebswirtschaftlichen Informationssystems innerhalb der Produktionsprozessplanung. Insbesondere sollten wesentliche Einflussgrößen identifiziert und in ein Kennzahlensystem eingebunden werden. Dieses neu entwickelte Konzept war dann darauf ausgerichtet, als Unterstützungsinstrument für die Lösung produktionswirtschaftlicher Entscheidungsprobleme zu dienen.

Konzeption einer Kundenergebnisrechnung als Planungs- und Steuerungsinstrument, Partner: CLAAS KGa mbH, Harsewinkel: Um das Ziel einer langfristigen Kundenbindung und -zufriedenheit zu erreichen, ist es sinnvoll, im Rechnungswesen kundenorientierte Daten zu erfassen und aufzubereiten. Welche Informationen in welcher Ausgestaltung Bestandteile einer aussagefähigen Kundenergebnisrechnung sein sollten, war die Frage, die innerhalb des Projektes beantwortet werden sollte.

Weitere Funktionen

- Gutachter, Zeitschrift für Planung und Unternehmenssteuerung
- Herausgeber, Göttinger Beiträge zur Betriebswirtschaft, Edition Ruprecht, Göttingen
- Prüfungsausschussvorsitzender der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn
- Mitglied in der ZSB-Kommission (Zentrale Studienberatung) an der Universität Paderborn
- Mitglied in diversen Berufskommissionen an der Universität Paderborn
- Mitglied im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre

Module

- Taxation, Accounting and Finance
- Produktionsmanagement
- Modern Methods in Management Accounting
- Logistikmanagement
- Ausgewählte Entscheidungsprobleme des Produktionsmanagements
- Wertorientierte Unternehmensführung
- Neuere Entwicklungen im Supply Chain Management

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. CONTROLLING

Das Controlling ist eine Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre, die ihre Wurzeln sowohl in der internen Unternehmensrechnung als auch in der Unternehmensführung hat. Es beschäftigt sich mit Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystmen, die zur Sicherstellung einer rationalen Unternehmensführung beitragen. Neben den technischen Eigenschaften verschiedener Planungs- und Kontrollrechnungen (Entscheidungsunterstützungsfunktion) stehen dabei vor allem Anreizsysteme im Fokus, die auf Daten der Unternehmensrechnung zurückgreifen (Steuerungsfunktion). Dabei liegen die Kernfragen darin, welche Leistungsindikatoren (Performancemaße) geeignet sind, die gewünschten Anreize zu induzieren und welche Eigenschaften die Unternehmensrechnung haben muss, damit sie entsprechende Performancemaße zur Verfügung stellt. Forschungsfragen des Lehrstuhls vor diesem Hintergrund betreffen unter anderem Anreize zur freiwilligen Offenlegung privater Informationen, anreizkompatible Vergütungsverträge oder den Einfluss von Regulierung auf Berichts- und Kontrollhandlungen. Dabei greift der Lehrstuhl vor allem auf die Modellierung von Informationsspielen, von Prinzipal-Agenten-Beziehungen und von individuellen ökonomischen Entscheidungen zurück.



**PROF. DR.
MICHAEL EBERT**

Prof. Dr. Michael Ebert ist seit November 2016 Inhaber der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling und seit April 2015 an der Universität Paderborn. Nach dem Studium der BWL/Internationales Management an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg promovierte er 2009 an der Universität Mannheim am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungswesen. Dort blieb er auch als wissenschaftlicher Assistent, bis er zum Sommersemester 2015 die Vertretung des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Externes Rechnungswesen an der Universität Paderborn übernahm. Michael Ebert ist Mitglied des Center for Tax and Accounting Research (CETAR) der Universität Paderborn. Seit Juli 2019 leitet er ein Teilprojekt im TRR 266 Accounting for Transparency (SFB/Transregio), gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

www.wiwi.upb.de/dep2/ebert



Aktuelle Projekte

Sonderforschungsbereich TRR 266 Accounting for Transparency, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). In dem Sonderforschungsbereich untersuchen wir, wie sich Methoden und Regulierung des Rechnungswesens und der Besteuerung auf die Transparenz von Unternehmen auswirken und wie Regulierung und andere Anreize Unternehmen, deren Transparenz und die Gesellschaft beeinflussen. Wir wenden sowohl analytische als auch empirische Forschungsmethoden an.

Im Teilprojekt Ao6: Context-Based Disclosure Incentives (gemeinsam mit Prof. Dr. Dirk Simons, Universität Mannheim) beschäftigen wir uns mit Anreizen zur freiwilligen Offenlegung in unterschiedlichen Offenlegungskontexten. Zum Beispiel untersuchen wir die Koordinationswirkung freiwilliger Offenlegungen in Unternehmen und NPOs.

Aktuelle Kooperationen

CETAR – Center for Tax and Accounting Research: Dieser Forscherzusammenschluss leistet als wissenschaftliches Kompetenzzentrum einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der Wirkungen von Steuersystemen auf wirtschaftliche Entscheidungsträger. Mitglieder dieses Zusammenschlusses sind die Professorinnen und Professoren des TAF Departments von der Universität Paderborn sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Universitäten im In- und Ausland. Im Rahmen von CETAR findet regelmäßig das TAF Research Seminar statt, in dem hochkarätige Forscherinnen und Forscher ihre aktuellen Forschungsprojekte vorstellen.

Forschungskooperation mit University of Alberta/Edmonton, Carnegie Mellon University/Pittsburgh

Preise und Auszeichnungen

René-Descartes Preis 2019, verliehen zum XX. Symposium der GEABA e.V.



Weitere Funktionen

- Auswahlgutachter des DAAD
- Gutachter für European Accounting Review, Journal of Business, Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, BuR-Business Research
- Studiengangsverantwortlicher für den Masterstudiengang „Taxation, Accounting and Finance“
- Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Module

- Taxation, Accounting, Finance
- Grundlagen des Controlling III: Koordination und Verhaltenssteuerung
- Seminar zu ausgewählten Fragen des Controllings
- Cost Accounting
- Disclosure Theory
- Theorie des internen Rechnungswesens: Eine Steuerungsperspektive
- Seminar zu aktuellen Fragen des Controllings
- Accounting Theory: An Information Content Perspective
- Theorie des Rechnungswesens: Eine Bewertungsperspektive
- Verrechnungspreise im Spannungsfeld von Steuerung und Besteuerung (mit Jun.-Prof. Regina Ortmann, PhD)

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. EXTERNES RECHNUNGSWESEN UND WIRTSCHAFTSPRÜFUNG



**PROF. DR.
URŠKA KOSI**

Prof. Dr. Urška Kosi ist seit Oktober 2016 Inhaberin der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Externes Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung. Nach dem Masterstudium an der Universität Ljubljana promovierte die gebürtige Slowenin an der Lancaster University Management School (Großbritannien). Während des Promotionsstudiums war sie als Forscherin im Rahmen des internationalen Forschungsprojektes INTACCT (EU Marie-Curie Programm) tätig. Danach arbeitete sie als Juniorprofessorin für Accounting an der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Jahr 2013 übernahm sie den Lehrstuhl für International Accounting an der Wirtschaftsuniversität Wien (Österreich). Prof. Dr. Kosi ist Mitglied des CETAR: Center for Tax and Accounting Research. Seit Juli 2019 leitet sie zwei Teilprojekte im TRR 266 Accounting for Transparency (SFB/Transregio), gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

www.wiwi.upb.de/dep2/acc

Thematischer Schwerpunkt der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Externes Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung sind die Rechnungslegung und Berichterstattung, die Bilanzanalyse und die Wirtschaftsprüfung. Im Besonderen stehen die International Financial Reporting Standards (IFRS) im Fokus. Diese haben zum Ziel, die Rechnungslegung auf Ebene der Jahres- und Konzernabschlüsse international vergleichbar zu machen. In der Europäischen Union ist die Anwendung der Standards für die Erstellung von Konzernabschlüssen kapitalmarktorientierter Unternehmen verpflichtend. Die durch die Professur angebotenen Lehrveranstaltungen begegnen der gestiegenen Bedeutung von internationalen Rechnungsvorschriften in Unternehmen. Die Module sind an den Studienfortschritt angepasst und bauen aufeinander auf. In Kooperation mit Vertretern der Wirtschaft wird im Bachelor das Grundlagenmodul Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung angeboten. Außerdem halten in verschiedenen anderen Modulen externe Partner Gastvorträge. Vertiefende Veranstaltungen in Seminarform sollen das eigenständige Bearbeiten wissenschaftlicher Fragestellungen der Studierenden fördern. Durch das Angebot von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache werden Studierende auf Herausforderungen im Berufsleben optimal vorbereitet und Austauschstudierenden aus verschiedensten Ländern werden zusätzliche Möglichkeiten an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften geboten. Die Forschungsschwerpunkte der Professur liegen unter anderem auf der Entwicklung der IFRS Standards, der finanziellen Berichterstattung, den ökonomischen Auswirkungen von Rechnungsvorschriften, der Rechnungslegung von börsennotierten und nicht börsennotierten Unternehmen sowie den Märkten für Fremdkapital. Prof. Dr. Kosi veröffentlichte ihre Artikel in international renommierten Fachzeitschriften, u. a. in "Review of Accounting Studies", "European Accounting Review" und "Accounting and Business Research". Außerdem beschäftigt sich das Team mit Fragestellungen zur Offenlegung von nichtfinanziellen Informationen. Im Speziellen konzentriert sich die Forschung auf die neue Corporate Social Responsibility (CSR) Berichtspflicht in der Europäischen Union, wodurch Unternehmen verantwortungsvoller und nachhaltiger handeln sollen.

Ausgewählte Publikationen

Gulenko, M. (2018): Mandatory CSR reporting – literature review and future developments in Germany, NachhaltigkeitsManagementForum | Sustainability Management Forum, 26(1-4): 3-17.

Downes, J., V. Flagmeier and D. Godsell (2018): Product market effects of IFRS adoption, Journal of Accounting and Public Policy, 37(5): 376-401.

Valentincic, A., A. Novak and U. Kosi (2017): Accounting quality in private firms during the transition towards international standards, Accounting in Europe, 14(3): 358-387.



Aktuelle Projekte

Sonderforschungsbereich TRR 266 **Accounting for Transparency**, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). Weitere Information finden Sie auf Seite 36.

Teilprojekt "Transparency and the Debt Market" untersucht die Finanzinformationsnachfrage von Fremdkapitalgebern. Der Fokus dieses Teilprojektes liegt auf der Finanzberichterstattung als wichtiger Bestandteil des Informationsumfeldes. Vor diesem Hintergrund erfolgt eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Fremdkapitalmärkten und der Verfügbarkeit, Genauigkeit und Verständlichkeit von Informationen. In einem ersten Schritt werden für den Fremdkapitalmarkt relevante Transparenzverordnungen identifiziert, sowie die Auswirkungen der Verordnungen auf die Unternehmenstransparenz untersucht. Um anschließend Transparenzanreize des Fremdkapitalmarktes zu isolieren, werden Privatunternehmen untersucht, deren Finanzierung über den öffentlichen Schuldenmarkt erfolgt. Die Ergebnisse unterstützen eine Abstimmung von Informationsnachfrage und -angebot in Fremdkapitalmärkten. Dies ermöglicht eine Adressierung der Rolle von Fremdkapital für die Finanzberichterstattung und die daraus resultierende Unternehmenstransparenz.

Teilprojekt "Private Firm Transparency" untersucht die Auswirkungen der Transparenz von Privatunternehmen im Hinblick auf die Finanzberichterstattung. Privatunternehmen dienen als adäquates Untersuchungsobjekt, weil sie einen zentralen Teil der Wirtschaftsaktivität ausmachen und ihr weniger komplexes Umfeld eine saubere Identifizierung zugrundeliegender Mechanismen erlaubt. Im Rahmen des Teilprojektes wird untersucht, wie Informations-Überlaufeffekte von Privatunternehmen mit stärkeren oder schwächeren Berichterstattungsanforderungen die Investitionseffizienz von Privatunternehmen beeinflussen. Zudem wird der Effekt der Transparenz von Privatunternehmen auf den Markt für Mergers and Acquisitions untersucht, sowie die Wechselwirkungen zwischen der Transparenz von Privatunternehmen und dem Arbeitsmarkt.

Aktuelle Kooperationen

CETAR – Center for Tax and Accounting Research: Dieser Forscherzusammenschluss leistet als wissenschaftliches Kompetenzzentrum einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der Wirkungen von Steuersystemen auf wirtschaftliche Entscheidungsträger. Mitglieder dieses Zusammenschlusses sind die Professorinnen und Professoren des TAF Departments von der Universität Paderborn sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Universitäten im In- und Ausland. Im Rahmen von CETAR findet regelmäßig das TAF Research Seminar statt, in dem hochkarätige Forscherinnen und Forscher ihre aktuellen Forschungsprojekte vorstellen. Auf Einladung von Prof. Dr. Kosi präsentierten im Rahmen des TAF Research Seminars: Prof. Dr. Giovanna Michelon, University of Bristol (UK); Prof. Dr. Erik Peek, Rotterdam School of Management (Netherlands); Prof. Dr. Tami Dinh, University of St. Gallen (Switzerland); Prof. Dr. Christie Hayne, Gies College of Business (USA); Prof. Dr. David Godsell, Gies College of Business (USA).

Kooperation mit externen Partnern, die Gastvorträge in verschiedenen Modulen halten: KPMG Bielefeld (Massud Parwani), EY Berlin (Mandy Bilz).

Weitere Funktion

- Sprecherin des Departments
Taxation, Accounting and Finance

Mitgliedschaften

- European Accounting Association, Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB), Editor at the Accounting Research Center of the European Accounting Association, Associated Editor at the "Accounting in Europe", Standing Scientific Committee of the European Accounting Association, International Editorial Board at "Our Economy", Mitglied in der Universitäts Tenure-Track Kommission

Preise und Auszeichnungen

Dean's Young Scholar Research Award, Dr. Vanessa Flagmeier

Gastaufenthalte

Universität Ljubljana, Slowenien

Module

- International Financial Reporting Standards
- Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Current Issues in IFRS Accounting
- Financial Statement Analysis
- IFRS Group Accounting
- Seminar in Accounting Research
- Mergers, Acquisitions and Divestitures
- Taxation, Accounting and Finance

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. UNTERNEHMENSBESTEUERUNG UND STEUERLEHRE



**PROF. DR.
JENS MÜLLER**

Prof. Dr. Jens Müller ist seit Oktober 2013 Professor für BWL, insb. Unternehmensbesteuerung und Steuerlehre.

Nach einem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Paderborn, sowie an der Dublin City University, Irland, promovierte er 2008 an der Universität Paderborn. In 2008

forschte er für 6 Monate in einem DFG-Projekt an der University of Wisconsin-Madison, USA. Als Experienced Researcher war er in 2009 im EU-Projekt INTACCT an der Universiteit van Tilburg, Niederlande, aktiv. Von 2009 bis 2011 war Jens Müller KPMG-Juniorprofessor für Tax Accounting an der Universität Paderborn. In 2010/2011 übernahm er die Vertretung des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Universität Hannover. Von 2011 bis 2013 war er Vorstand des Instituts für Unternehmensrechnung und Reporting an der Universität Graz, Österreich.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensbesteuerung und Steuerlehre sind die quantitative Analyse von Steuerwirkungen und der Einfluss von Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen. Im Vordergrund des Lehrangebotes stehen sowohl die Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen über das deutsche Steuersystem sowie der deutschen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften als auch die wissenschaftliche Ausbildung der Studierenden. Das Zusammenwirken von steuerlichen und weiteren betriebswirtschaftlichen Entscheidungen und deren Konsequenzen spielt dabei eine zentrale Rolle in der Lehr- und Forschungstätigkeit. Hierbei setzt sich die Professur das Ziel, Studierende sowohl auf Bachelor- als auch auf Master niveau an die kritische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre heranzuführen und die eigenständige Bearbeitung dieser Fragestellungen zu fördern. Im Rahmen der Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten verknüpfen die Studierenden ökonomische Kenntnisse aus verschiedenen betriebswirtschaftlichen Disziplinen mit Aspekten der Unternehmensbesteuerung und wenden ihre Methodenkenntnisse an, um aktuelle Fragestellungen zu beantworten. Durch die Verbindung von Lehre und Forschung wird die praktische Qualifizierung der Studierenden mit wissenschaftlichem Anspruch gefördert. Das Team um Prof. Dr. Jens Müller forscht auf vielfältigen Bereichen der nationalen und internationalen Besteuerung und deren Auswirkungen auf diverse Akteure. Der Vergleich von Banken und Industrieunternehmen im Hinblick auf ihr Besteuerungsverhalten wird ebenso untersucht, wie die Ursachen und Folgen extremer Konzernsteuerbelastungen. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt in der Untersuchung der Entscheidungsnützlichkeit von steuerlichen Informationen, die Unternehmen für Investoren und andere Stakeholder bereitstellen. Diese Arbeiten tragen zu einem übergeordneten Forschungsziel bei, das sich mit der Analyse der Auswirkungen steuerlicher Transparenz beschäftigt. In den Forschungsaktivitäten des Teams finden insbesondere empirische Analysemethoden Anwendung.

Ausgewählte Publikationen

Gawehn, V.; Müller, J. (2019): Tax Avoidance –Are Banks Any Different? TRR 266 Working Paper No. 2, arqus, Discussion Paper No. 239.

Mehring, O.; Müller, J.; Sievers, S.; Sofilkanitsch, C. (2019): Non-GAAP Reporting and Investor Attention: Are Investors Misled by Exclusions of Recurring Expenses from Non-GAAP Earnings before Restatement Announcements?, Working Paper.



Aktuelle Projekte

Sonderforschungsbereich TRR 266 Accounting for Transparency, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): In dem Sonderforschungsbereich untersuchen wir, wie sich Methoden und Regulierung des Rechnungswesens und der Besteuerung auf die Transparenz von Unternehmen auswirken und wie Regulierung und andere Anreize Unternehmen, deren Transparenz und die Gesellschaft beeinflussen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 36.

- **Teilprojekt Bo4 “Real Effects of Transparency” (mit Prof. Dr. Joachim Gassen, HU Berlin und Prof. Dr. Thorsten Sellhorn, LMU München):** Das Teilprojekt untersucht, wie sich finanzielle Transparenz auf Investitionen und Produktmärkte auswirkt. Neben Standortentscheidungen, Leasingverträgen und Plänen zur betrieblichen Altersvorsorge stehen auch Aktivistengruppen und Standardsetter im Fokus des Projektes.
- **Teilprojekt Bo7 “Costs and Benefits of Tax Transparency” (mit Prof. Dr. Katharina Nicolay und Prof. Dr. Johannes Voget, beide Uni Mannheim):** In diesem Projekt werden die Rollen von freiwilliger und verpflichtender steuerlicher Transparenz und deren Wechselwirkung untersucht. Dabei gilt das Interesse sowohl dem Zustandekommen von steuerlicher Transparenz als auch den daraus resultierenden Wirkungen.

Projekt “Regulation in Taxation, Accounting and Finance: Transparency, Compliance and Performance” im TAF-Department: Teilprojekte “Real Effects of Disclosure” und “Costs and Benefits of Tax Transparency”: Implikationen von Unternehmenssteuern auf internationale Kooperationen gefördert durch die Stiftung Prof. Dr. oec. Westerfelhaus.

Aktuelle Kooperationen

arqus – Arbeitskreis Quantitative Steuerlehre: Zu den Aufgaben von arqus zählen die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, die arqus-Tagung, Stellungnahmen zu aktuellen steuerlichen Fragestellungen, sowie eine Arbeitspapierreihe mit neuesten Forschungsergebnissen.

CETAR – Center of Tax Research: Dieser Forscherzusammenschluss leistet als wissenschaftliches Kompetenzzentrum einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der Wirkungen von Steuersystemen auf wirtschaftliche Entscheidungsträger. Mitglieder dieses Zusammenschlusses sind neben Prof. Dr. Michael Ebert, Dr. Vanessa Flagmeier, Prof. Dr. Urška Kosi, Thomas Kourouxous, Ph. D., Prof. Dr. Jens Müller, Jun.-Prof. Regina Ortmann, Ph. D., Prof. Dr. Sönke Sievers, Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane und Prof. Dr. André Uhde von der Universität Paderborn auch weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Universitäten im In- und Ausland. Im Rahmen von CETAR findet regelmäßig das TAF Research Seminar statt, in dem hochkarätige Forscherinnen und Forscher ihre aktuellen Forschungsprojekte vorstellen. Auf Einladung von Prof. Dr. Jens Müller präsentierte: Jochen Hundsdoerfer, Freie Universität Berlin (2019).

HLB Dr. Stückmann & Partner, Bielefeld: Kooperation im Rahmen des Moduls „Tax Accounting“ mit WP & StB Dr. Oliver Middendorf und StB Dr. Anja Rickermann.

Weitere Funktionen

- Stellvertretender Vorsitzender des Promotionsausschusses
- Mitglied im Senat der Universität Paderborn
- Studiengangsbeauftragter des Master of Science „Betriebswirtschaftslehre“
- Koordination des TAF Research Seminars
- Betreuer für das ERASMUS+ Austauschprogramm mit der Dublin City University, Irland
- Gutachtertätigkeiten: Abacus Accounting in Europe, Accounting and Business Research, Business Research, Die Betriebswirtschaft, European Accounting Association – Scientific Committee, European Accounting Review, Journal of Business Economics, Review of Managerial Science, Schmalenbach Business Review, VHB-Pfingsttagungen, Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung

Module

- Empirische Forschung im Accounting
- Grundlagen des externen Rechnungswesens
- Mergers, Acquisitions and Divestitures
- Rechtsformwahl und Steuerplanung
- TAF Research Seminar
- Tax Accounting
- Taxation, Accounting and Finance – Teil Jahresabschlüsse
- Unternehmensbesteuerung
- Writing and Reviewing TAF Research

INTERNATIONAL BUSINESS TAXATION

Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Juniorprofessur für International Business Taxation sind die quantitative Analyse von Steuerwirkungen und der Einfluss von Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen in einem internationalen und grenzüberschreitenden Kontext. Im Vordergrund des Lehrangebotes stehen sowohl die Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen über die Behandlung von grenzüberschreitenden und internationalen steuerlich relevanten Sachverhalten aus der deutschen Perspektive als auch die wissenschaftliche Ausbildung der Studierenden. In ihrer Forschung beschäftigt sich Regina Ortmann mit dem Einfluss von Steuern auf Investitionsentscheidungen von multinationalen Unternehmen. In ihrer Dissertation untersuchte sie den Vorschlag der Europäischen Kommission, die nationalen Steuersysteme innerhalb der EU für Unternehmen zu vereinheitlichen. Das vorgeschlagene vereinheitlichte System unterscheidet sich von den nationalen europäischen Systemen insbesondere im Umgang mit Verlusten. In einem Teilprojekt hat sie erforscht, für welche Gewinn- und Verlustverläufe von einzelnen Unternehmen eines europäischen Konzerns es vorteilhaft wäre, zu dem vorgeschlagenen vereinheitlichten Steuersystem zu optieren. Ihre aktuellen Forschungsprojekte liegen an der Schnittstelle der Disziplinen Internationale Unternehmensbesteuerung und Rechnungswesen. Darin analysiert Regina Ortmann, wie die Besteuerung die Wirkung von Managementanreizsystemen beeinflusst. In einem departmentinternen Projekt zusammen mit Prof. Dr. Michael Ebert erforscht sie beispielsweise, wie ein Steuersystem, das Gewinne von multinationalen Konzernen anhand von bestimmten Schlüsselgrößen auf die einzelnen Länder aufteilt und nicht – wie in Europa bisher üblich – anhand von Verrechnungspreisen, das Design von Managementanreizsystemen verändern könnte.



**JUN.-PROF.
REGINA ORTMANN, PH. D.**

Jun.-Prof. Regina Ortmann, Ph. D ist seit 2017 Inhaberin der Juniorprofessur für International Business Taxation. Sie hat an der Universität Paderborn Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) und Betriebswirtschaftslehre (Master) studiert. Anschließend studierte sie im Doctoral Program in International Business Taxation (DIBT), einem internationalen und interdisziplinären Doktoratskolleg an der WU Wien und wurde dort schließlich mit Bestnote promoviert. Im DIBT konnte Regina Ortmann ihre betriebswirtschaftliche Expertise in Internationaler Unternehmensbesteuerung auch aus den Blickwinkeln der Disziplinen Jura, VWL und Psychologie bereichern. Sie absolvierte Forschungsaufenthalte an der Kenan-Flagler Business School, University of North Carolina at Chapel Hill, USA, bei Prof. Ed Maydew und an der NHH Norges Handelshøyskole bei Prof. Dirk Schindler in Bergen. Im Sommer 2019 war sie für einen fünfmonatigen Forschungsaufenthalt bei Prof. Dr. Anne Beyer an der Universität Stanford zu Gast. Ihre Forschungsergebnisse konnte sie in anerkannten deutschen und internationalen Zeitschriften veröffentlichen. Regina Ortmann ist Mitglied des Center for Tax and Accounting Research (CETAR) der Universität Paderborn und des Norwegian Center for Taxation (NoCeT) an der NHH in Bergen. Seit Juli 2019 leitet sie ein Teilprojekt im TRR 266 Accounting for Transparency (SFB/Transregio), gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

www.wiwi.upb.de/dep2/intbustax

Projekte

Sonderforschungsbereich TRR 266 Accounting for Transparency, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). In dem Sonderforschungsbereich untersuchen wir, wie sich Methoden und Regulierung des Rechnungswesens und der Besteuerung auf die Transparenz von Unternehmen auswirken und wie Regulierung und andere Anreize Unternehmen, deren Transparenz und die Gesellschaft beeinflussen. Wir wenden sowohl analytische als auch empirische Forschungsmethoden an. Weitere Information finden Sie auf Seite 36.

- **Teilprojekt Bo6:** Transparency and Transfer Prices (gemeinsam mit Prof. Dr. Dirk Simons), das untersucht, inwiefern eine erhöhte Transparenz von Verrechnungspreisen die Unternehmensberichterstattung, die Anreize der Steuerbehörden und ökonomische Ergebnisse wie die Verteilung des Steueraufkommens und realwirtschaftliche Aktivitäten beeinflusst.

“Income Shifting and Management Incentives”, zusammen mit Prof. Dr. Dirk Schindler, Erasmus Universität Rotterdam.

“Management Incentives for Optimal Investment Decisions under Formula Apportionment”, zusammen mit Prof. Dr. Michael Ebert, Universität Paderborn.

Aktuelle Kooperationen

SFB/Transregio 266 Teilprojekt. Bo6: Transparency and Transfer Prices (gemeinsam mit Prof. Dr. Dirk Simons)

Forschungskooperation: Universität Stanford, Erasmus Universität Rotterdam, Norwegian Center for Taxation (NoCeT) an der NHH Bergen, Universität Innsbruck.

Bundesministerium für Bildung und Forschung: Kooperation im Modul „Internationale Besteuerung“ und „Verrechnungspreise im Spannungsfeld zwischen Steuerung und Besteuerung“ durch Dr. Stefan Greil.

KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG: Kooperation in den Modulen „Unternehmensbesteuerung“ und „Internationale Besteuerung“ durch StB Michael Diehl und StB Sven Westphäliger, KPMG sowie in dem Modul „Verrechnungspreise im Spannungsfeld zwischen Steuerung und Besteuerung“ durch Oleg Brodski, StB Dr. Claudia Dahle, StB Michael Diehl, StB Michael Freudenberg, Jan Uterhark und StB Dr. Dorit Weikert.

Gastaufenthalte

- Juli bis Dezember 2019: Gastaufenthalt an der Graduate School of Business der Universität Stanford
- September/Oktober 2018: Gastaufenthalt an der NHH Bergen

Weitere Funktionen

- Auswahlgutachterin für Journal of Business Economics und Finanzarchiv
- Externes Mitglied des NoCeT (Norwegian Centre for Taxation) an der NHH Bergen
- assoziiertes Mitglied im arqus – Arbeitskreis Quantitative Steuerlehre: Zu den Aufgaben von arqus zählen die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, die arqus-Tagung, Stellungnahmen zu aktuellen steuerlichen Fragestellungen, sowie eine Arbeitspapierreihe mit neuesten Forschungsergebnissen

Module

- Unternehmensbesteuerung (zusammen mit Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane und Prof. Dr. Jens Müller)
- Internationale Besteuerung
- Verrechnungspreise im Spannungsfeld zwischen Steuerung und Besteuerung (zusammen mit Prof. Dr. Michael Ebert)

FINANCE



**JUN.-PROF. DR.
MATTHIAS PELSTER**

Jun.-Prof. Dr. Matthias Pelster ist seit 2017 Inhaber der Juniorprofessur Finance. Er hat an der TU Dortmund Wirtschaftsmathematik studiert und im Bereich der Finanzwissenschaft promoviert. Seine Arbeit wurde mit dem Dissertationspreis ausgezeichnet. Nach einer kurzen Zeit als Post-Doc an der TU Dortmund wurde Matthias Pelster 2014 als Juniorprofessor für Finance an die Leuphana Universität Lüneburg berufen. Er habilitierte sich 2019 an der Universität Paderborn. Matthias Pelster war zu Forschungszwecken u. a. bei der Deutschen Bundesbank, der St. John's School of Risk Management und der Stern School of Business der New York University zu Gast. Er publiziert seine Forschung in renommierten internationalen Fachzeitschriften, wie bspw. dem Journal of Banking and Finance, dem Journal of Futures Markets oder dem Review of Derivatives Research.

www.wiwi.upb.de/dep2/pelster

In der Forschung beschäftigt sich die Juniorprofessur mit Fragestellungen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements und der Behavioral und Social Finance. Matthias Pelster forscht zum Corporate Risk Management und befasst sich mit Methoden und Verfahren zur Messung, Analyse und Bewertung von Risiken im Bereich der Finanzmärkte. In seinen aktuellen Beiträgen im Bereich der Behavioral und Social Finance untersucht Matthias Pelster insbesondere den Einfluss von sozialer Interaktion und Aufmerksamkeit auf das Anlegerverhalten von Privat-Investoren. Zusammen mit Co-Autoren analysiert er u. a. den Einfluss von sozialer Interaktion in sozialen Netzwerken auf das Entscheidungsverhalten von Investoren und studiert Peer-Effekte auf bekannte Wahrnehmungsverzerrungen und Entscheidungsheuristiken. Die Lehrveranstaltungen aus den Bereichen der Behavioral Finance und des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements bereiten die Studierenden mit einer zeitgemäßen und praxisnahen Ausbildung einerseits auf die finanzwirtschaftliche Praxis vor, bieten aber gleichermaßen auch eine Vorbereitung für den weiteren akademischen Weg nach dem Studium. Grundlegende Methoden der empirischen Forschung werden behandelt und Einblicke in die aktuelle Forschung der Finanzwirtschaft gegeben.

Ausgewählte Publikationen

Pelster, M.; Hofmann, A. (2018); "About the fear of reputational loss: Social trading and the disposition effect", Journal of Banking & Finance 94, 75-88. [A]

Pelster, M.; Schertler, A. (2019): "Pricing and issuance dependencies in structured financial product portfolios", Journal of Futures Markets 39, 342-365.

Pelster, M.; Hasso, T.; Breitmayer, B. (2019): "Are cryptocurrency traders pioneers or just risk-seekers? Evidence from brokerage accounts", Economics Letters 182, 98-100.

Preise und Auszeichnungen

Heinz Sauermann-Förderpreis für experimentelle Wirtschaftsforschung für das Forschungsprojekt "The influence of framing on the disposition effect in social interactions".

Best Paper Award im Track "Finance and Economy for Society: Inclusion, Empowerment and Sustainability", European Academy of Management Annual Conference 2019, Lissabon: Bastian Breitmayer und Matthias Pelster: "Reinforcement learning and advice-based trading".

Dean's Young Scholar Research Award: Matthias Pelster für den Beitrag "About the fear of reputational loss: Social trading and the disposition effect".

Aktuelle Projekte

Attention Triggers and Retail Investors' Trading Behavior: ein internationales Forschungsprojekt mit Prof. Dr. Marc Arnold von der Universität St. Gallen und Prof. Marti G. Subrahmanyam von der Stern School of Business der New York University, gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung.

Social interactions and (financial) decision-making: ein Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit Kollegen der Leuphana Universität Lüneburg und der Heriot Watt University in Edinburgh.

Corporate Sustainability and managers' personality traits: ein Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit Kollegen der Leuphana Universität Lüneburg.

Aktuelle Kooperationen

Kooperation mit der Universität St. Gallen und der New York University im Rahmen des Projekts "Attention Triggers and Retail Investors' Trading Behavior".

Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg und der Heriot Watt University im Rahmen des Projekts "Social interactions and (financial) decision-making".

Kooperation mit der Siemens Finance & Leasing GmbH: Gemeinsame Betreuung von Masterarbeiten.

Gastaufenthalte

Jun.-Prof. Dr. Matthias Pelster reiste im Rahmen eines Forschungsprojektes auf Einladung von Prof. Marti G. Subrahmanyam im November 2018 und im September 2019 (bis März 2020) an die Stern School of Business der New York University. Dort arbeitet er an dem gemeinsamen Forschungsprojekt zu dem Thema "Attention Triggers and Retail Investor Behavior". Der Forschungsaufenthalt wird von der Fritz Thyssen Stiftung gefördert.

Weitere Funktionen

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Finanzwirtschaft, der European Finance Association, der American Finance Association, der Financial Management Association sowie des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Gutachtertätigkeiten unter anderem für die Fachzeitschriften: Journal of Banking & Finance, Journal of Economic Behavior & Organization
- Gutachtertätigkeiten für die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Module

- Behavioral Finance
- Advanced Management Consulting
- Empirical Finance
- Financial Risk Management



BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. FINANZWIRTSCHAFT UND BANKBETRIEBSLEHRE

Ein Ziel der Professur ist es, eine wissenschaftlich fundierte, universitäre Ausbildung (Lehre) im Bereich der Bankbetriebslehre anzubieten. Hierbei wird ein zentraler Schwerpunkt auf das Risikomanagement in Banken gelegt. Ein breit gefächertes Angebot an Wahlveranstaltungen rundet das Lehrangebot ab. Damit sollen die Studierenden zum einen für den Einsatz in bankbetrieblichen Stabs- und Führungsfunktionen vorbereitet werden. Zum anderen sollen diejenigen, die ihre berufliche Perspektive weniger in der Kreditwirtschaft, sondern z. B. in der Finanzabteilung einer Nichtbank sehen, Einblicke in Problemstrukturen und betriebliche Notwendigkeiten des Risikomanagements erhalten. Ein weiteres Ziel der Professur ist es, – im Sinne einer anwendungsorientierten, der Praxis Problemlösungen zur Verfügung stellenden Betriebswirtschaftslehre – bankbetrieblichen Problemstellungen nachzugehen und Lösungsvorschläge zu entwickeln (Forschung). Hierbei liegen die Schwerpunkte im Bankmanagement und im bankbetrieblichen Risikomanagement. Zur weiteren Vertiefung bankbetrieblicher Forschung findet ein Austausch mit der Praxis statt, der den Studierenden die Möglichkeit bietet, sich durch den Besuch entsprechender, teils praxisorientierter Gastvorträge einen Einblick in bankbetriebliches Handeln zu verschaffen und für bankbetriebliche Fragestellungen zu sensibilisieren. In diesem Zusammenhang werden sowohl theoretische als auch praxisorientierte Bachelor- und Masterarbeiten angeboten und betreut.



**PROF. DR.
BETTINA SCHILLER**

Prof. Dr. Bettina Schiller ist Inhaberin der Professur für Finanzwirtschaft & Bankbetriebslehre. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Johann Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/Main hat Dr. Schiller als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Passau und Mannheim gearbeitet. 1985 hat sie an der Universität Mannheim mit einer Arbeit zur Bewertung von Aktienoptionen in Deutschland promoviert und sich im Jahre 1991 an der gleichen Universität mit einer Arbeit zum Thema „Individuelle finanzwirtschaftliche Entscheidungsvorbereitung und Beratungsleistungen der Kreditinstitute – eine Analyse aus transaktionskostentheoretischer Sicht“ habilitiert. Nach einer einjährigen Lehrstuhlvertretung an der Universität Regensburg für die Professur Internationale Finanzierung, nahm sie 1992 den Ruf an die Universität Paderborn an.

www.upb.de/schiller



Aktuelle Projekte

Tradition im Wandel – Strategien zur Zukunftsfähigkeit von Vereinen: In dem vom Center for Risk Management (CeRiMa) in Kooperation mit der Warsteiner Gruppe und dem BdSJ durchgeführten Projekt geht es um die Analyse von derzeitigen Chancen und Risiken in Vereinen, insbes. Schützenvereinen. Mithilfe von gezielten Untersuchungen ausgewählter Vereine sowie mit einer Online-Befragung, sollen Strategien zur Zukunftsfähigkeit im wirtschaftlichen wie kulturellen Bereich entwickelt und praktisch nutzbar gemacht werden.

Aktuelle Kooperationen

Sparkasse Paderborn-Detmold: Kooperation, in deren Rahmen regelmäßig die Lehrveranstaltung „Seminar zum Planspiel Börse“ durchgeführt wird. Vertreter der Sparkasse Paderborn-Detmold begleiten das Seminar aktiv mit. Das Seminar wird zusammen mit der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzierung und Investition von Prof. Dr. André Uhde angeboten.

Deloitte Consulting GmbH, Hannover: Kooperation, in deren Rahmen regelmäßig Vorträge von Praktikern innerhalb der Lehrveranstaltungen „Bank- und Börsenwesen“ und „Risikomanagement in Kreditinstituten“ durchgeführt werden.

Weitere Funktionen

- Mitglied im Hochschulrat der Universität Paderborn
- Leiterin des Center for Risk Management (CeRiMa)
- Mitglied in diversen Berufungskommissionen
- Programmbeauftragte für Kanada, Niederlande und Ungarn

Module

- Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftspravarechts –Teilbereich Finanzierung (bis SoSe 2018)
- Taxation, Accounting and Finance – Teilbereich Finanzierung
- Seminar zum Planspiel Börse
- Internationale Unternehmensfinanzierung
- Management Consulting
- Risikomanagement in Kreditinstituten
- Bank- und Börsenwesen
- Grundlagenseminar zum Finanz- und Risikomanagement (bis WS 19/20)
- Wertpapier- und Portfolio-management
- Seminar zum Risikomanagement (bis SoSe 2018)



BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG



**PROF. DR.
SÖNKE SIEVERS**

Prof. Dr. Sönke Sievers ist seit Januar 2014 Professor für BWL, insbesondere Internationale Rechnungslegung im Department 2 Taxation, Accounting and Finance der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Nach einem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln promovierte Prof. Dr. Sievers dort von 2004 bis 2009 am Corporate Finance Seminar. In Köln war er im Anschluss bis 2013 als Juniorprofessor tätig und absolvierte in der Zeit Gastaufenthalte am Accounting Department der Kenan-Flagler Business School der University of North Carolina at Chapel Hill und an der David Eccles School of Business der University of Utah. Bevor Prof. Dr. Sievers den Ruf an die Universität Paderborn annahm, hatte er dort bereits die Vertretung des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung inne. Im Jahr 2012 erhielt er den Best Practice Paper Award des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft und den Swisscanto Best Paper Award of the Year.

www.upb.de/accounting

Die Forschungsschwerpunkte der Professur liegen in den Bereichen empirische Wirkung der Rechnungslegung auf (Kapital-)Märkten (Financial Accounting), Corporate Finance, Mergers & Acquisitions und Private Equity sowie Banking. Prof. Dr. Sievers publiziert regelmäßig in anerkannten internationalen Zeitschriften und ist unter anderem Mitglied der American Accounting Association (AAA), der European Accounting Association (EAA), der Canadian Academic Accounting Association (CAAA), der American Finance Association (AFA) sowie der European Finance Association (EFA). Prof. Dr. Sievers präsentiert seine i.d.R. mit Co-Autoren erstellten Forschungsarbeiten regelmäßig auf nationalen und internationalen Konferenzen und Workshops. Zudem empfing die Professur im Rahmen des TAF Research Seminars an der Universität Paderborn u. a. folgende Gäste für wissenschaftliche Vorträge: Prof. Marlene Plumlee, Ph. D., University of Utah, Growth Matters: Disclosure and Risk Premium. Prof. Alastair Lawrence, Ph. D., London Business School, Measurement Error in Dependent Variables. Prof. Jianxin (Donny) Zhao, Ph. D., Goizueta Business School Emory University, The Value of Lending to Bellwether Firms by Institutional Investors. Prof. Dr. Peter Fiechter, Université de Neuchâtel, Real effects in anticipation of mandatory disclosures: Evidence from the European Union's CSR directive. Weitere Vortragende in der Vergangenheit waren Prof. Wayne Landsman, Ph. D., University of North Carolina at Chapel Hill, Prof. Dr. Jörg-Markus Hitz, Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. Thorsten Sellhorn, Ludwig-Maximilians-Universität München sowie Prof. Dr. Jürgen Ernstberger, TU München. Die Professur hält enge Kontakte zu Wissenschaft und Praxis. Dazu hielt Prof. Dr. Sievers unter anderem im September 2018 im Rahmen des 72. Deutschen Betriebswirtschafter-Tags in Düsseldorf einen Vortrag zum Thema „Konzentration, M&A und Innovation: Folgen für Regulierung?“. Darüber hinaus nehmen die Doktoranden der Professur regelmäßig an Workshops im In- und Ausland teil. Die Professur bietet neben verschiedenen Lehrveranstaltungen zur Rechnungslegung nach deutschem Handelsrecht und internationalen Standards (IFRS und US-GAAP) auch Veranstaltungen zur Jahresabschlussanalyse sowie Unternehmensbewertung auf Deutsch und Englisch an. Die Lehrveranstaltungen werden durch regelmäßige Vorträge von Gästen aus der Praxis ergänzt. Beispielsweise hielten Führungskräfte von CLAAS, KPMG und Warth & Klein Grant Thornton verschiedene Gastvorträge über aktuelle Themen der Praxis.

Aktuelle Projekte

Sonderforschungsbereich “Accounting for Transparency” (TRR 266), Teilprojekt „Transparency and the Equity Market“. Es untersucht Messbarkeit und Wirkungen von Transparenz in der Rechnungslegung im Hinblick auf Eigenkapitalmärkte.

Sonderforschungsbereich “Accounting for Transparency” (TRR 266), Teilprojekt “Communicating Transparency”. Es untersucht die Wechselwirkungen und Kanäle zwischen Forschung und unterschiedlichen Zielgruppen z. B. aus den Bereichen Politik, Unternehmen und deren Stakeholder und der allgemeinen Öffentlichkeit.

Zusammenarbeit mit der Boston Consulting Group (BCG): Erstellung des M&A-Reports 2018 und 2019.



Ausgewählte Publikationen

Huether, N.; Robinson, D.; Sievers, S.; Hartmann-Wendels, T. (2019): Paying for Performance in Private Equity: Evidence from VC Partnerships, *Management Science*, forthcoming.

Keienburg G.; Kengelbach, J.; Mehring, O.; Sievers, S. (2019): Wertgenerierung bei M&A Transaktionen durch Bekanntgabe von Synergien?, *Corporate Finance*, Vol. 10, No. 3-4: 76-84.

Kengelbach, J.; Keienburg, G.; Bader, M.; Degen, D.; Sievers, S.; Gell, J.; Nielsen, J. (2019): The 2019 M&A Report: Downturns Are a Better Time for Deal Hunting.

Mehring, O.; Müller, J.; Sievers, S.; Sofilkanitsch, C. (2019): Non-GAAP Reporting and Investor Attention: Are Investors Misled by Exclusions of Recurring Expenses from Non-GAAP Earnings before Restatement Announcements?, Working Paper.

Kengelbach, J.; Degen, D.; Keienburg, G.; Schmid, T.; Sievers, S. (2018): As Prices Peak, Should Dealmakers Wait for the Next Downturn.

Kengelbach, J.; Keienburg, G.; Schmid, T.; Degen, D.; Sievers, S. (2018): The 2018 M&A Report: Synergies Take Center Stage.

Sievers, S.; Sureth-Sloane, C.; Uhde, A. (2018): Restrukturierungen: operative und finanzielle Wertbeiträge. Eine Betrachtung vor dem Hintergrund der Entwicklungen bei thyssenkrupp, *Die Wirtschaftsprüfung*, Vol. 71, No. 9: 569-575.

Aktuelle Kooperationen

Fuqua School of Business, Duke University, Kelly School of Business, Indiana University: Gemeinsames Forschungsprojekt zur Vergütung von Managern im Venture Capital-Kontext.

Kenan-Flagler Business School, University of North Carolina: Doktorandenworkshop mit Prof. Dr. Wayne Landsman, KPMG Professor für Rechnungswesen und stellvertretender Dekan des Ph. D.-Programms.

Universität zu Köln: Verschiedene Forschungsprojekte im Bereich Rechnungswesen

Preise und Auszeichnungen

- Lehrpreis von der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn für das beste Mastermodul im Wintersemester 2016/2017 (3. Platz)
- Lehrpreis von der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn für das beste Mastermodul im Sommersemester 2017 (1. Platz)

Weitere Funktionen

- Mitglied im Editorial Board der Zeitschriften "Accounting and Business Research" und "Management Review Quarterly".
- Gutachtertätigkeiten für folgende Zeitschriften: BuR – Business Research, European Accounting Review, Financial Markets and Portfolio Management, Journal of Business Economics, Journal of International Accounting Research, Management Review Quarterly, Quantitative Finance, Schmalenbach Business Review
- Mitgliedschaften: European Accounting Association, European Finance Association, American Accounting Association, American Finance Association, Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft, Schmalenbach-Gesellschaft

Module

- Grundlagen des externen Rechnungswesens
- Unternehmensbewertung
- Fortgeschrittene Fragestellungen der Unternehmensbewertung
- Seminar im Konzernrechnungswesen
- Topics in Advanced Financial Reporting
- Business Analysis and Valuation
- Advanced Business Analysis and Valuation
- Mergers, Acquisitions and Divestitures
- Doktorandenkolloquium
- Empirical Accounting Research
- Research in Financial Accounting

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE



**PROF. DR.
CAREN SURETH-SLOANE**

Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane studierte nach einer kaufmännischen Ausbildung Betriebswirtschaftslehre, Englisch, Französisch und Chinesisch an der Universität Passau. Sie wurde an der Universität Bielefeld 1999 promoviert und 2003 habilitiert. Seit 2004 hat sie die Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Universität Paderborn inne. Sie erhielt Rufe an die Universität Graz, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Goethe-Universität Frankfurt und die Universität zu Köln. Seit 2010 ist sie Gastprofessorin an der Wirtschaftsuniversität Wien und Principal Investigator im Doctoral Program in International Business Taxation (DIBT). Seit 2019 ist sie Sprecherin des Sonderforschungsbereiches TRR 266 Accounting for Transparency und Vizepräsidentin der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft.

www.upb.de/steuern

Honorarprofessor

Hon.-Prof. Dr. Jörg Hernler

Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane und ihr Team forschen zu den Wirkungen der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen, vor allem dem Einfluss von Steuern auf risikante Investitionen und die Innovationsfähigkeit von Unternehmen. Die Forschung der Professur ist darauf ausgerichtet, die Folgewirkungen einzelner steuerlicher Regelungen und deren Komplexität für Unternehmer*innen und Unternehmungen, die im nationalen und internationalen Wettbewerb stehen, zu analysieren. Dabei werden auch die Wechselwirkungen von Regulatorik, steuerlicher und politischer Unsicherheit und individuellen Einschätzungen betrachtet. Aus den Ergebnissen können einerseits Handlungsempfehlungen abgeleitet werden, andererseits werden auch die ökonomischen Wirkungen steuerlicher Regulierung kritisch hinterfragt.

Sich ständig verändernde Markt- und Rahmenbedingungen sowie globale und geopolitische Entwicklungen verlangen von Steuerpflichtigen, aber auch von der Politik, eine stetige Anpassung. Genau dieser fortwährende Prozess macht das Forschungsgebiet so aktuell, relevant und spannend. Angesichts eines zunehmend komplexeren und durch internationale Vernetzung verstärkt beeinflussten und an Grenzen stoßenden Steuersystems können durch die Forschung in diesem Bereich unternehmerische Kalküle, aber auch systematische Schwächen des regulatorischen Systems, besser verstanden werden.

Der Forschungsschwerpunkt liegt dabei auf der quantitativ-analytischen sowie der empirischen Analyse von existierendem Steuerrecht bzw. von Steuerreformen. An der Professur wird hierbei lösungsorientiert und im Austausch mit der Praxis (Wirtschaft, Politik und Verwaltung) gearbeitet. Neben Beiträgen zur Theoriebildung und der Simulation von Steuerreformwirkungen ist die Forschung der empirischen Überprüfung theoretisch fundierter Hypothesen mithilfe von Archiv- und Befragungsdaten sowie der experimentellen Überprüfung gewidmet. Generell sind beide Forschungsstrände – sowohl Theorie als auch Empirie – gleichermaßen wichtig.

Neben der Vermittlung der Grundlagen des nationalen und internationalen Steuerrechts steht die kritische Untersuchung von Steuerwirkungen auf ökonomische Entscheidungen auch im Zentrum der Lehrkonzeption der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. So werden als Seminar- und Abschlussarbeiten sowohl theoretische als auch fallorientierte und empirische Arbeiten sowie Simulationen betreut.

Ausgewählte Publikationen

Niemann, Rainer, Sureth-Sloane, Caren (2019): Investment Timing Effects of Wealth Taxes under Uncertainty and Irreversibility, *Journal of Business Economics*, 89 (4), 385-415

Hoppe, Thomas, Schanz, Deborah, Sturm, Susann, Sureth-Sloane, Caren (2018): What are the Drivers of Tax Complexity for MNCs? Global Evidence, *Intertax*, 46 (8/9), 654-675

Sievers, Sönke, Sureth-Sloane, Caren, Uhde, André (2018): Restrukturierungen: operative und finanzielle Wertbeiträge. Eine Betrachtung vor dem Hintergrund der Entwicklungen bei thyssenkrupp, *Die Wirtschaftsprüfung*, 71 (9), 569-575

Aktuelle Projekte

Sonderforschungsbereich TRR 266 Accounting for Transparency, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): In dem Sonderforschungsbereich untersuchen wir, wie sich Methoden und Regulierung des Rechnungswesens und der Besteuerung auf die Transparenz von Unternehmen auswirken und wie Regulierung und andere Anreize Unternehmen, deren Transparenz und die Gesellschaft beeinflussen. Wir wenden sowohl analytische als auch empirische Forschungsmethoden an. Weitere Information finden Sie auf Seite 36.

- **Teilprojekt A05 “Accounting for Tax Complexity”:** Das Teilprojekt untersucht Bestimmungsfaktoren und Variation von Komplexität in der Besteuerung multinationaler Unternehmen und deren Folgewirkungen, z. B. für Investitionen und Compliance. Zu diesem Zweck werden Befragungen zur Steuerkomplexität in Deutschland (Finanzverwaltungen) und weltweit (Steuerberatungen) durchgeführt und ausgewertet.
- **Teilprojekt B01 “Investment Effects of Taxation”:** In diesem Teilprojekt wird untersucht, wie Steuern und steuerbezogene Transparenzanforderungen unterschiedliche Arten von Investitionen beeinflussen und unter welchen Bedingungen besonders starke oder schwache Effekte auftreten. Dabei werden unterschiedliche Steuerarten in Kombination betrachtet einschließlich etwaiger Überwälzungen von Steuerbelastungen auf ganz unterschiedliche Stakeholder.
- **Teilprojekt B08 “Tax Burden Transparency”:** Dieses Teilprojekt widmet sich der Frage, in welchem Maße Fehlwahrnehmungen von Steuerbelastungen auftreten und wie diese die Entscheidungen von Individuen, Unternehmen und Politik beeinflussen.
- **Teilprojekt C03 “Communicating Transparency”:** Das Teilprojekt ist der Wissenschaftskommunikation gewidmet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Austausch mit den Zielgruppen der Forschung des Sonderforschungsbereiches (Regulatoren, Politik, Unternehmen, Wissenschaftsgemeinschaft, allgemeine Öffentlichkeit) zu fördern und sicherzustellen, dass die im Dialog mit diesen Gruppen gewonnenen Einblicke in das Forschungsprogramm des SFB/TRR einfließen.

Aktuelle Kooperationen

arqus – Arbeitskreis Quantitative Steuerlehre: Zu den Aufgaben von arqus zählen die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, die arqus-Tagung, Stellungnahmen zu aktuellen steuerlichen Fragestellungen, sowie eine Arbeitspapierreihe mit neuesten Forschungsergebnissen.

Forschungskooperationen: DIBT Doctoral Program in International Business Taxation, Wirtschaftsuniversität Wien; CAR Center for Accounting Research, Karl-Franzens-Universität Graz; Arbeitskreise Steuern und Verrechnungspreise der Schmalenbach-Gesellschaft.

Lehrkooperationen: Modul „Unternehmensbesteuerung“ – Kooperation mit StB Michael Diehl und StB Sven Westphälinger (beide KPMG); Modul „Internationale Besteuerung“ – Kooperation mit Dr. Stefan Greil (Bundesministerium für Bildung und Forschung), Dr. Dirk Brüninghaus (EY) sowie StB Michael Diehl und StB Sven Westphälinger (beide KPMG); Modul „Umwandlungssteuerrecht“ – Kooperation mit WP & StB Dr. Oliver Middendorf und StB Dr. Anja Rickermann (beide HLB Stückmann); Modul „Verrechnungspreise im Spannungsfeld zwischen Steuerung und Besteuerung“ – Kooperation mit Michael Freudenberg, StB Dr. Dorit Weikert, StB Jan Uterhark, Oleg Brodski, Claudia Dahle (alle KPMG).



Gastaufenthalte

- Karl-Franzens-Universität Graz:
Mitglied des Advisory Board des Center for Accounting Research (CAR) und Fachbetreuerin des ERASMUS-Austauschprogramms
- University of Johannesburg, University of Pretoria, University of South Africa in Pretoria: Tax Simplification

Weitere Funktionen

- Dekanin der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Ordentliches Mitglied der NRW Akademie der Wissenschaften und der Künste
- Mitglied im Vorstand der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V. und in den Arbeitskreisen Steuern und Verrechnungspreise, seit 2019 Vizepräsidentin
- Externes Mitglied des NoCeT Norwegian Centre for Taxation

Module

- Aktuelle Forschungsfragen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
- Internationale Besteuerung
- Rechtsformwahl & Steuerplanung
- Seminar zur Internationalen Besteuerung: Einführung in die steuerlichen Verrechnungspreise
- Taxation, Accounting & Finance – Steuern und Jahresabschluss
- Unternehmensbesteuerung
- Umwandlungssteuerrecht
- Verrechnungspreise im Spannungsfeld zwischen Steuerung und Besteuerung
- Vorbereitungskurs Jahresabschluss

Preise und Auszeichnungen

- Tobias Bornemann: Förderpreis der Nürnberger Steuergespräche e. V. (2019)
- Thomas Hoppe, Caren Sureth-Sloane: Best Conference Paper Award der 80. VHB Jahrestagung (2018)
- Caren Sureth-Sloane: Auszeichnung der WU Wien für besondere Forschungsleistung (2017)



BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. FINANZIERUNG UND INVESTITION



**PROF. DR.
ANDRÉ UHDE**

Prof. Dr. André Uhde ist seit 2013 Inhaber der Professur für BWL, insbes.

Finanzierung und Investition. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann absolvierte er ein Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Im Jahr 2007 hat Prof. Dr. Uhde seine Promotion an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum erfolgreich abgeschlossen. Von 2010 bis 2011 vertrat er die Professur für Bank- und Finanzwirtschaft an der Freien Universität Berlin. 2011 wurde er an der Ruhr-Universität Bochum in den Bereichen Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre (Wettbewerbstheorie und -politik) habilitiert und übernahm bis zum Ruf an die Universität Paderborn die Vertretung der Professur, die er nun leitet.

www.upb.de/finance

Im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Finanzierungs- und Investitionslehre stehen Entscheidungen über die Beschaffung und Verwendung finanzieller Mittel im Mittelpunkt. Das Lehr- und Forschungskonzept der Professur für BWL, insbesondere Finanzierung und Investition verkörpert eine moderne Sichtweise der betriebswirtschaftlichen Finanzierungs- und Investitionslehre (kurz: Finanzwirtschaft oder „Finance“). So werden neben den traditionellen Fragestellungen der Finanzwirtschaft insbesondere neuere Bereiche wie das Financial Engineering und Alternative Investments in einzelnen Lehrveranstaltungen behandelt. Im Rahmen der Forschung liegen die Schwerpunkte auf der Empirischen Banken- und Kapitalmarktforschung. Die Forschungsprojekte innerhalb der Berichtsjahre 2018–2019 befassten sich insbesondere mit der Wirkung derivativer (strukturierter) Finanzinstrumente und Fragen der Finanzmarkt- und Bankenstabilität. Die Anwendung quantitativer und empirischer Analysetechniken steht in allen Forschungsbereichen eindeutig im Vordergrund. Das Lehr- und Forschungskonzept der Professur bereitet die Studierenden auf die finanzwirtschaftliche Praxis vor und bildet gleichermaßen den Grundstein für den weiteren akademischen Weg nach dem Studium. So wird im Rahmen der Lehre durchgängig das Ziel einer zeitgemäßen und praxisnahen Ausbildung der Studierenden verfolgt. Zudem werden grundlegende Methoden und Techniken der empirischen Forschung bereits in einzelnen Lehrveranstaltungen behandelt und Einblicke in die aktuelle Forschung des Bereichs Finanzwirtschaft gegeben. Schnittstellen des Lehr- und Forschungskonzepts mit anderen betriebswirtschaftlichen Disziplinen, aber auch Verknüpfungen zu einzelnen volkswirtschaftlichen Fächern und zur Ökonometrie und Statistik, sind die Basis für die interdisziplinäre Ausrichtung der Professur.

Publikationen

- B. Hippert, A. Uhde & S. Wengerek (2017): Portfolio benefits of adding corporate credit default swap indices: Evidence from North America and Europe. *Review of Derivatives Research*, Vol. 22, pp. 203-259. (VHB-Rating: A)
- A. Uhde (2016): Risk-taking incentives through excess variable compensation – Evidence from European banks. *Quarterly Review of Economics and Finance*, Vol. 60 (5), pp. 12-28. (VHB-Rating: B)
- C. Farruggio & A. Uhde (2015): Determinants of loan securitization in European banking. *Journal of Banking and Finance*, Vol. 56 (7), pp. 12-27. (VHB-Rating: A)



Projekte

Additive fraktionale Modelle für große Zufallsfelder angewandt auf hochfrequente Finanzdaten: ein Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Yuanhua Feng (Universität Paderborn).

Aktuelle Kooperationen

Kooperation mit der Siemens Finance & Leasing GmbH Salzkotten: Praxisvorträge, gemeinsame Betreuung von Abschlussarbeiten und gemeinsame Forschungsprojekte.

Kooperation mit der Deloitte & Touch GmbH Düsseldorf: Gemeinsame Betreuung des praxisorientierten Mastermoduls „Fallstudienseminar in Finance“; Gastvorträge.

Sparkasse Paderborn-Detmold: Kooperation, in deren Rahmen regelmäßig die Lehrveranstaltung „Seminar zum Planspiel Börse“ durchgeführt wird. Vertreter der Sparkasse Paderborn-Detmold begleiten das Seminar aktiv mit. Es wird zusammen mit der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft und Betriebslehre von Prof. Dr. Bettina Schiller angeboten.

Preise und Auszeichnungen

Lehrbuchpreis 2018 (2. Platz) des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre (VHB) für das Lehrbuch „Unternehmerische Finanzierungspolitik“ (Paul/Horsch/Kaltofen/Uhde/Weiß, 2017)

Gutachtertätigkeiten in folgenden Fachzeitschriften

Journal of Banking and Finance, Review of Financial Economics, Quarterly Review of Economics and Finance, Journal of Economics and Finance, Journal of Financial Stability, Journal of Economic Policy Reform, International Journal of Business and Management (Mitglied im Editorial Board), Journal of Economics and International Finance, Emerging Markets, Finance and Trade, Managerial Finance, World Development, International Journal of Services Technology and Management, German Economic Review, Journal of Business Economics, Kredit und Kapital, Bank-Archiv

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Organisationen

European Economic Association (EEA), American Economic Association (AEA), European Finance Association (EFA), American Finance Association (AFA), European Financial Management Association (EFMA), The Royal Economic Society (RES), German Economic Association of Business Administration (GEABA), Financial Intermediation Research Society (FIRS), Deutsche Gesellschaft für Finanzwirtschaft (DGF), Verein für Socialpolitik (VfS), Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft (SG), Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB)

Weitere Funktionen

- Verantwortlicher für den Studiengang Bachelor of Science „Wirtschaftswissenschaften“
- Mitglied im Fakultätsrat
- Mitglied im Studienbeirat
- Mitglied der Auswahlkommission für beruflich Qualifizierte
- Mitglied in diversen Berufskommissionen
- Fachgutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Mitglied der wissenschaftlichen Kommission „Bankbetriebslehre und Finanzierung“ des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB)

Module

- Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftspravatrechts – Teilbereich Investition (bis SoSe 2018)
- Taxation, Accounting and Finance – Teilbereich Investition
- Methoden der Finanzwirtschaft
- Kapitalmarkttheorie
- Seminar zum Planspiel Börse
- Seminar zum wissenschaftlichen Arbeiten und Präsentieren im Bereich „Finanzierung & Investition“
- Financial Engineering
- Alternative Investments
- Projektseminar in Finance
- Fallstudienseminar in Finance

INTERNES UND EXTERNES RECHNUNGWESEN

Am Lehrstuhl für Internes und Externes Rechnungswesen beschäftigen wir uns insbesondere mit Fragen der kapitalmarktorientierten Rechnungslegung in Verbindung mit den Anforderungen an ein modernes Controllingsystem. Vor dem Hintergrund der Harmonisierung nationaler Rechnungslegungssysteme einerseits und der Harmonisierung von internem und externem Rechnungswesen andererseits werden die damit verbundenen Schnittstellenprobleme untersucht. Insbesondere wird untersucht, inwieweit das Controlling durch die internationale Rechnungslegung IFRS in seinen Aufgaben beeinflusst wird, und umgekehrt, welche Anforderungen an das Controlling seitens der IFRS gestellt werden. Darüber hinaus ist die internationale Bankenrechnungslegung und die Analyse von Jahresabschlüssen von Banken ein besonderes Betätigungsgebiet am Lehrstuhl. Insbesondere wird der Frage nachgegangen, wie die regulatorischen Rahmenbedingungen die Bewertung von Unternehmen beeinflussen.



**PROF. DR.
THOMAS WERNER**

Thomas Werner, geboren am 27.11.1956 in Frankfurt am Main, legte 1981 sein Examen an der Universität Frankfurt am Main ab. Nach einem Forschungsaufenthalt an der University of Colorado, Boulder/USA, war er zunächst von 1982–1985 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Frankfurt (Promotion 1986). Danach trat er in die Dienste der Deutschen Bank ein und verantwortete dort das Filialcontrolling im Konzern. Seit 1992 bekleidet er die Professur für Internes und Externes Rechnungswesen in Paderborn.

www.wiwi.upb.de/dep2/werner

Ausgewählte Publikationen

IFRS-Bilanzanalyse, Schäffer-Poeschel-Verlag, Stuttgart 2005

Bankbilanzanalyse, zweite Auflage, Schäffer-Poeschel-Verlag, Stuttgart 2006

Weitere Funktionen

Vorstand der Stiftung Westerfelhaus

Module

- Grundzüge der BWL B – Teilmodul Kosten- und Leistungsrechnung
- Spezialfragen des externen Rechnungswesens
- Seminar im Rechnungswesen
- Grundlagen des Controlling I
- Grundlagen des Controlling II



„DIE DIGITALISIERUNG TRANSFORMIERT ALLE
LEBENSBEREICHE UNSERER GESELLSCHAFT.
IM DEPARTMENT WIRTSCHAFTSINFORMATIK
UNTERSUCHEN UND GESTALTEN WIR SOZIO-TECHNISCHE
INFORMATIONSSYSTEME IM DIGITALEN WANDEL –
VON DIGITAL VERNETZTEN MENSCHEN ÜBER DIGITALE
ORGANISATIONEN BIS ZU DIGITALEN MÄRKTN.“

Prof. Dr. Daniel Beverungen, Departmentssprecher

WIRTSCHAFTS- INFORMATIK

Wirtschaftsinformatik, insb.
Betriebliche Informationssysteme

[Prof. Dr. Daniel Beverungen](#)

Wirtschaftsinformatik, insb.
Digitale Märkte

[Prof. Dr. Dennis Kundisch](#)

Wirtschaftsinformatik, insb.
Data Analytics

[Prof. Dr. Oliver Müller
\(seit Oktober 2018\)](#)

Management Information Systems
and Operations Research

[Prof. Dr. Guido Schryen
\(seit Oktober 2018\)](#)

Wirtschaftsinformatik, insb. Social
Computing

[Prof. Dr.-Ing. Matthias Trier
\(seit Oktober 2018\)](#)

Wirtschaftsinformatik, insb.
Computer Integrated Manufacturing

[Prof. Dr.-Ing. habil. Wilhelm
Dangelmaier \(bis März 2018, Eintritt in
den Ruhestand\)](#)

Decision Support & Operations
Research Lab

[Prof. Dr. Leena Suhl \(bis September
2018, Eintritt in den Ruhestand\)](#)

Analytic Information Systems
and Business Intelligence
[Jun.-Prof. Dr. Artus Krohn-Grimberghe
\(bis September 2018\)](#)

Entscheidungsunterstützungs-
systeme und Operations Research
[Jun.-Prof. Dr. Kevin Tierney \(bis März
2018, Ruf an die Universität Bielefeld\)](#)

Honorarprofessuren
[Hon.-Prof. Prof. Dr. Madjid Tavana](#)

[Hon.-Prof. Dr.-Ing.
Carsten M. H. Claussen](#)

[Hon.-Prof. Dr. Jens Krüger](#)

WIRTSCHAFTSINFORMATIK, INSB. BETRIEBLICHE INFORMATIONSSYSTEME



**PROF. DR.
DANIEL BEVERUNGEN**

Prof. Dr. Daniel Beverungen ist seit 2016 Lehrstuhlinhaber für Wirtschaftsinformatik, insb. Betriebliche Informationssysteme. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die Dienstleistungsforschung, das Geschäftsprozessmanagement, die Informationsmodellierung sowie die Gestaltung und Grenzen der Gestaltbarkeit von Informationssystemen. Daniel Beverungen ist Mitherausgeber der Fachzeitschrift *Business & Information Systems Engineering* (BISE) sowie Gastherausgeber u. a. für das *Informatio-n Systems Journal* (ISJ) und *Electronic Markets*. Als Sprecher des Departments Wirtschaftsinformatik, Mitglied im Steuerkreis des Software Innovation Campus Paderborn (SICP) und Mitglied des Fakultätsrats setzt er sich dafür ein, Spitzenforschung mit einer hohen Anwendungsorientierung und gesellschaftlicher Relevanz zu verbinden.

www.upb.de/bis

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insb. Betriebliche Informationssysteme, erforscht und lehrt die Gestaltung von Informationssystemen sowie die Entwicklung, Vermarktung und Erbringung innovativer Dienstleistungen. Im Themenfeld „Betriebliche Informationssysteme“ erforschen und vermitteln wir die Konzeption, die Entwicklung und das Management geschäftskritischer Anwendungssysteme in Unternehmen (z. B. ERP-Systeme wie SAP S4/HANA), mit einem Schwerpunkt auf das Prozess- und Datenmanagement. Im Themenfeld „Digitale Dienstleistungssysteme“ entwickeln wir innovative Dienstleistungen, die erst mithilfe digitaler Technologien umgesetzt werden können. Einen Schwerpunkt dieser Arbeit bilden Dienstleistungen in der Hightech-Industrie und dem Handel. Diese „Smart Services“ befähigen Unternehmen dazu, völlig neue Geschäftsfelder zu erschließen und gleichzeitig eine effiziente Service-Erbringung sicherzustellen. Beide Themenfelder sind eng miteinander verzahnt, da viele digitale Dienstleistungen eine nahtlose Integration mit den betrieblichen Kernsystemen in Unternehmen voraussetzen.

Publikationen

- Beverungen, D., Müller, O., Matzner, M., Mendling, J., vom Brocke, J. (2019). Conceptualizing Smart Service Systems. *Electronic Markets*, 29(1), pp. 7-18.
- Beverungen, D., Lüttenberg, H., Wolf, V. (2018). Recombinant Service Systems Engineering. *Business & Information Systems Engineering*, 60(5), pp. 377-391.
- Becker, J., Beverungen, D., Winter, M., Menne, S. (Hrsg.) (2019). Umwidmung und Weiterverwendung von Traktionsbatterien – Szenarien, Dienstleistungen und Entscheidungsunterstützung, Wiesbaden: Springer Vieweg.

Gastaufenthalte

Gastforscher an der Melbourne School of Engineering, University of Melbourne, Australien

Preise und Auszeichnungen

- Marie Skłodowska-Curie Fellowships der Europäischen Kommission 2015, 2018 und 2019 im Rahmen des Forschungsprojekts RISE_BPM.
- Fellowship der Melbourne School of Engineering, University of Melbourne, Australien 2019.
- Nominierung für den Best Research-in-Progress Paper Award auf der 27th European Conference on Information Systems (ECIS), Stockholm, Schweden 2019.
- Best Demo Award auf der 14. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2019), Siegen.

Aktuelle Kooperationen

WU Wien, Queensland University of Technology, Universidad de Sevilla, Technische Universität Eindhoven, Universität Liechtenstein, Universidade Federal do Estado Rio de Janeiro, Pohang University, University of Melbourne u. a.: Innovationen für das Geschäftsprozessmanagement der Zukunft (EU-Projekt RISE_BPM).



Aktuelle Projekte

SmartMarket²: Interaktive Einkaufserlebnisse in Innenstädten durch digitale Dienstleistungen, 2017–2020: Ziel dieses BMBF-Projekts ist es, die Wettbewerbsposition des stationären, mittelständisch geprägten Einzelhandels mithilfe digitaler, interaktiver Einkaufserlebnisse zu stärken. Hierzu verbindet Smart Market² im Online-Handel erfolgreiche Strategien mit den Stärken des stationären Handels. So entwickeln wir digitale und datenbasierte Dienstleistungen für interaktive Einkaufserlebnisse in Innenstädten und bringen diese in vier Modellstädten zum Einsatz.

Kooperationspartner: Städte Paderborn, Münster, Aachen, Duisburg; WWU Münster, Universität Duisburg Essen, Dialego AG, Lancom Systems GmbH.

DIGIVATION: Dienstleistungsinnovationen durch Digitalisierung – Methoden, Potenziale und Transfer für Smart Services, 2016–2020: Digitalisierung ist der zentrale Wachstums- und Innovationstreiber der Gegenwart. Im BMBF-Projekt Digivation entwickeln wir digitale Prozessinnovationen mithilfe datenbasierter Dienstleistungen. Zudem integrieren und transferieren wir die Ergebnisse von 22 Verbundprojekten im BMBF-Förderschwerpunkt „Dienstleistungsinnovation durch Digitalisierung“.

Kooperationspartner: FIR an der RWTH Aachen, Universität Passau, Universität Siegen, Institut für Technik der Betriebsführung im Deutschen Handwerksinstitut e. V.

it's OWL: Digital Business, 2018–2020: Um wettbewerbsfähig zu bleiben und Erlöse über den Produktverkauf hinaus zu erzielen, müssen produzierende Unternehmen ihr Wertangebot erweitern. Im it's OWL Leitprojekt Digital Business entwickeln wir innovative Strategien und Konzepte für die Erschließung neuer Kunden und Märkte durch digitale Plattformen. Ziel des Projekts ist es zudem, Industriegüterunternehmen konkret bei der Identifikation, Auswahl und Gestaltung einer erfolgreichen Plattformstrategie zu unterstützen.

Kooperationspartner: Fraunhofer IEM, DENIOS AG, WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, UNITY AG.

Module

- Grundlagen betrieblicher Informationssysteme
- Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
- Methoden der Wirtschaftsinformatik: Project Management
- Digitale Dienstleistungssysteme
- Geschäftsprozessmanagement
- Information Systems for Smart Services
- Projektseminar Smart Service
- Projektseminar Advanced Enterprise Systems
- Doktorandenseminar: Design Science in Information Systems Research

JAHRESWORKSHOP 2019 DES EU-PROJEKTS RISE_BPM,
MIT EINEM KONSORTIUM AUS WISSENSCHAFT UND
UNTERNEHMEN IN VIER KONTINENTEN

Weitere Funktionen

- Associate Editor der Fachzeitschrift Business & Information Systems Engineering (BISE)
- Guest Editor für das Information Systems Journal (ISJ) und für Electronic Markets (EM)
- Track Chair für Digitale Transformation und Dienstleistungen (WI 2019, 2020), für Service Innovation, Engineering and Management (ECIS 2019, 2020), für Industrie 4.0 (IEEE CBI 2019) und für Wirtschaftsinformatik (VHB-Jahrestagung 2018)
- Gutachter für zahlreiche Fachzeitschriften (z. B. EJIS, ISJ, JAIS) sowie Mitglied des Programmkomitees auf führenden Konferenzen (ICIS, ECIS, HICSS, WI, BPM)
- Gewähltes Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Gewähltes Mitglied des Steuerkreises des Software Innovation Campus Paderborn (SICP) sowie Mitglied im Center of Competence Digital Business des SICP
- Leiter des Service Science Competence Centers am European Research Center for Information Systems (ERCIS)
- Immediate Past President der Special Interest Group Services (SIG SVC) in der Association for Information Systems (AIS)
- Federführung und stellvertretende Leitung der Entwicklung des Standards DIN SPEC 33453: Entwicklung digitaler Dienstleistungssysteme



WIRTSCHAFTSINFORMATIK, INSB. DIGITALE MÄRKE

Lehrschwerpunkte: Jedes Unternehmen ist heute mit den Herausforderungen der digitalen Transformation konfrontiert – sei es durch einen steigenden Anteil von Informationstechnologie in den eigenen Produkten, zunehmende Konkurrenz über digitale Vertriebskanäle oder die Gefahr, dass die eigenen Produkte durch digitale Produkte oder Services verdrängt werden. Dementsprechend ist die Bedeutung von digitalen Märkten bereits heute enorm und wird in Zukunft weiter zunehmen. Am Lehrstuhl lernen die Studierenden, wie sie auf digitalen Märkten fundiert Entscheidungen treffen und erfolgreich sein können. In der Lehre vermitteln wir insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- **Geschäftsmodellentwicklung:** Die Studierenden lernen IT-basierte Produkte und Dienstleistungen mittels innovativer Geschäftsmodelle erfolgreich zu vermarkten.
- **Online-Experimente:** Die Studierenden lernen für die Entwicklung von erfolgreichen Geschäftsmodellen mit Experimenten schnell und effizient Erkenntnisse über die Präferenzen und das Verhalten von Kunden zu gewinnen.
- **Produkt- und Preispolitik mittels ökonomischer Modelle:** Die Studierenden lernen für die Entwicklung von erfolgreichen Geschäftsmodellen eine Produkt- und Preispolitik mittels mikroökonomischer Modelle zu optimieren.

Darüber hinaus vermitteln wir in unseren Lehrveranstaltungen zahlreiche weitere wichtige Kompetenzen, beispielsweise sich effizient neue Themen zu erschließen, Projekte zu managen, souverän zu präsentieren/zu diskutieren sowie Wissen prägnant und strukturiert schriftlich darzustellen. Unsere Forschung ist eng verzahnt mit unserer Lehre, sodass sichergestellt ist, dass die Lehre stets den neuesten Stand der Forschung widerspiegelt und dass die Studierenden auch die Möglichkeit haben, selbst in Forschungsprojekten mitzuwirken.



**PROF. DR.
DENNIS KUNDISCH**

Dennis Kundisch ist seit Juli 2009 der Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik, insb. Digitale Märkte an der Universität Paderborn. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Augsburg, wo auch die Promotion (2002) und die Habilitation (2006) erfolgten. Vor seinem Engagement in Paderborn hatte er weitere Stationen in Freiburg, Cottbus, Calgary (Kanada) und Sydney (Australien). Prof. Dr. Kundisch ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des C-Lab, Direktor des Center of Competence „Digital Business“ des Software Innovation Campus Paderborn und Prodekan für IT & Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Er ist Autor von mehr als 200 internationalen Publikationen. Seine Forschungsergebnisse wurden mehrfach ausgezeichnet und sind u. a. in Management Science und Information Systems Research erschienen.

www.upb.de/digitalemaerkte

Forschungsschwerpunkte:

- **Crowdsourcing:** Entwicklung und Evaluation von Instrumenten zur Generierung und Bewertung von Innovationsideen durch die Crowd
- **Digitale Geschäftsmodelle:** IT-basierte Methoden und Werkzeuge zur Unterstützung von Geschäftsmodellinnovationsprozessen, u. a. für Plattformmärkte
- **Gamification:** Einsatz und Evaluation von Game-Design-Elementen als Instrumente zur Motivationssteigerung auf digitalen Plattformen
- **Datengetriebenes Entscheiden:** Statistische Analysen, kombiniert mit geeigneten Softwarelösungen, ermöglichen fundierte Entscheidungen im Kontext der digitalen Transformation
- **Online-Bewertungen:** Einflussfaktoren auf und Auswirkungen von Online-Bewertungen sowie die Gestaltung von Online-Bewertungssystemen

Aktuelle Kooperationen

Service Science: Kooperation u. a. mit den Departments Wirtschaftsinformatik und Management sowie weiteren in- und ausländischen Hochschul- und Praxispartnern.

Paderborner-Bürger-Schützenverein (PBSV): Unterstützung des PBSV bei der Digitalisierung der Vereinsarbeit.

IMT und coactum: Verfestigung des am Lehrstuhl entwickelten Audience Response Systems PINGO (www.trypingo.com), um dieses dauerhaft für die mittlerweile mehr als 15.000 Nutzer*innen anbieten zu können.

Ausgewählte Publikationen

Gutt, D., Neumann, J., Zimmermann, S., Kundisch, D., Chen, J. 2019. Design of Review Systems – A Strategic Instrument to shape Online Reviewing Behavior and Economic Outcomes. *Journal of Strategic Information Systems*, 28 (2), 104-117

Gutt, D., Herrmann, P., Rahman, M. 2019. Crowd-Driven Competitive Intelligence: Understanding the Relationship between Local Market Competition and Online Rating Distributions. *Information Systems Research*

Zimmermann, S., Herrmann, P., Kundisch, D., Nault, B. 2018. Decomposing the Variance of Consumer Ratings and the Impact on Price and Demand. *Information Systems Research*, 29 (4), 984-1002

Aktuelle Projekte

it's OWL – Digital Business: in Kooperation mit Fraunhofer IEM, Unity, Denios, GEA, WAGO sowie dem Software Innovation Campus Paderborn

SFB 901: On-The-Fly Computing – Individualisierte IT-Dienstleistungen in dynamischen Märkten: Teilprojekte „Empirische Analyse in Märkten für OTF Dienstleistungen“ und „Architekturmanagement von On-The-Fly Computing Märkten“

Theaterlytics: Digitallösungen zur Entscheidungsunterstützung für das Erlösmanagement und die Angebotsgestaltung von Kulturveranstaltungen, in Kooperation mit LS Dienstleistungsmanagement, OPTANO GmbH und Theater Paderborn, Digitale Modellregion OWL, moderiert über den SiCP.

Preise und Auszeichnungen

- Ranking der Wirtschaftswoche: Prof. Dr. Kundisch belegt Platz 31 im Wirtschaftswoche-Ranking der forschungsstärksten Betriebswirte im deutschsprachigen Raum.
- Herbst-Uni 2018: Workshop „Mit Technologie und Kreativität die ganze Welt verändern“ unter den Top 3 der besten Workshops
- Preis vom Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften: Bestes Wirtschaftsinformatikmodul „Ökonomie von digitalen Märkten“ im Wintersemester 2017/2018
- Advanced E-Learning Label der Universität Paderborn im Wintersemester 2017/2018 für das Modul „Methoden der Entwicklung IT-basierter Geschäftsmodelle“ und im Sommersemester 2018 für das Modul „Grundlagen des Informationsmanagements“

MITGLIEDER DES LEHRSTUHLS UND
EHEMALIGE FEIERN 10-JÄHRIGES
BESTEHEN DES LEHRSTUHLS



Gastaufenthalte

Daniel Szopinski

École polytechnique fédérale de Lausanne, Schweiz, 05/2018–06/2018;
Business Model Design Center
der Aalborg University, Dänemark,
04/2019–05/2019

Thomas Görzen

University of New South Wales, Sydney, Australien, 08/2018–09/2018

Weitere Funktionen

- Prodekan: IT & Öffentlichkeitsarbeit, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (bis 10/2019)
- Sprecher: Department Wirtschaftsinformatik, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (bis 08/2018)
- Direktor: Center of Competence “Digital Business”, Software Innovation Campus Paderborn (SiCP)
- Fachexperte: Länderoffene ad hoc-Arbeitsgruppe des Ausschusses für Berufliche Bildung der KMK zum Thema „Wirtschaft 4.0“
- Studiengangbeauftragter: Bachelor Wirtschaftsinformatik
- Editor: Department “Economics of IS”, Zeitschrift Business & Information System Engineering (BISE) (seit 02/2019)
- Förderprofessor: Studentische Initiative Marketing MTP

WIRTSCHAFTSINFORMATIK, INSB. DATA ANALYTICS

In unserer vernetzten Welt werden in bisher ungekannter Art und Weise Daten generiert und gesammelt. Unser Ziel ist es, zu verstehen, wie wir einen gesellschaftlichen Nutzen aus der Analyse dieser Daten ziehen können. Unsere thematischen Schwerpunkte in der Forschung und Lehre untergliedern sich grob in drei Bereiche. Erstens, die Lösung betriebswirtschaftlicher und gesellschaftlicher Probleme mittels (Big) Data Analytics. Zweitens, der Einsatz von Machine Learning zur Analyse unstrukturierter Geschäftsdaten, d. h. von Texten und Bildern. Drittens, die Messung der Akzeptanz und des wirtschaftlichen Nutzens von Big Data und Machine Learning. Die Mitarbeiter des Lehrstuhls verfügen über ausgeprägte Kompetenz in der Anwendung von Methoden des statistischen und maschinellen Lernens, z. B. Regression und Klassifikation von strukturierten Daten, Modellierung unstrukturierter Daten mittels neuronaler Netze und unüberwachte Lernverfahren (z. B. Clustering, Dimensionality Reduction). Typische Einsatzfelder für die Anwendung dieser Methoden finden sich im Marketing, E-Commerce, Finanzwesen oder in der Logistik, aber auch in Bereichen abseits traditioneller Unternehmen wie zum Beispiel dem Sport. In der Lehre legen wir großen Wert auf eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis und verfolgen die Idee eines aktiven und erfahrungsbasierten Lernens. Soweit es die Rahmenbedingungen zulassen, verwenden wir im Unterricht projekt- oder fallstudienbasierte Lehrinhalte. Beispiele umfassen die Durchführung von Praxisprojekten oder Abschlussarbeiten mit Unternehmenspartnern oder die Durchführung von Innovationswettbewerben basierend auf realen Problemen und Daten. Ein zentrales Werkzeug zur Erreichung dieser Ziele ist das soda.lab am Department für Wirtschaftsinformatik, welches wir in Kooperation mit den Lehrstühlen für Social Computing (Trier) und Operations Research (Schryen) betreiben. Das Lab stellt die notwendige technische Infrastruktur für datenintensive Lehre und Forschung am Department und in der Fakultät bereit und dient als physischer Treffpunkt für interessierte Studierende, Forscher und Praktiker in der Region.



**PROF. DR.
OLIVER MÜLLER**

Oliver Müller hat seit Oktober 2018 den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insb. Data Analytics an der Universität Paderborn inne. Er hat 2011 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster promoviert. Nach der Promotion war er als Assistenprofessor an der Universität Liechtenstein und Associate Professor an der IT University of Copenhagen tätig. Schwerpunkte seiner Forschung und Lehre sind die Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme mittels Methoden des Machine Learning und die Messung der Akzeptanz und des wirtschaftlichen Nutzens von Machine Learning in Organisationen. Oliver Müllers Forschungsarbeiten wurden unter anderem im Journal of Management Information Systems, European Journal of Information Systems, Organizational Research Methods und European Journal of Operational Research veröffentlicht.

www.wiwi.uni-paderborn.de/dep3/mueller/

Ausgewählte Publikationen

Schmiedel, T., Müller, O., & vom Brocke, J. (2019). Topic modeling as a strategy of inquiry in organizational research: A tutorial with an application example on organizational culture. *Organizational Research Methods*, 22(4), 941-968.

Beverungen, D., Müller, O., Matzner, M., Mendling, J., & Vom Brocke, J. (2019). Conceptualizing smart service systems. *Electronic Markets*, 29(1), 7-18.

Müller, O., Fay, M., & vom Brocke, J. (2018). The effect of big data and analytics on firm performance: An econometric analysis considering industry characteristics. *Journal of Management Information Systems*, 35(2), 488-509.

Gastaufenthalte

- Visiting Scholar, IT University of Copenhagen, Dänemark
- Visiting Scholar, Reykjavik University, Island

Aktuelle Kooperation

Kooperation mit der Universität Liechtenstein und Florida State University zur Entwicklung und Betrieb der Online-Plattform MineMyText.com

Weitere Funktionen

- Program Chair der European Conference on Information Systems (ECIS) 2019, Stockholm
- Mitglied im Arbeitskreis Digital Reporting der Schmalenbach-Gesellschaft

Module

- Grundlagen von Managementinformationssystemen
- Methoden der Data Science
- Data Visualization
- Sentiment Analysis
- Predictive Analytics
- Data Science for Business
- Applied Machine Learning for Text Analysis
- Deep Learning for Computer Vision

MANAGEMENT INFORMATION SYSTEMS AND OPERATIONS RESEARCH



**PROF. DR.
GUIDO SCHRYEN**

Guido Schryen studierte Informatik (Diplom) sowie Operations Research und Wirtschaftsinformatik (Magister) an der RWTH Aachen, an der er im Bereich Wirtschaftsinformatik promovierte und sich habilitierte. Nach Forschungsaufenthalten an der Stanford University, der QUT Brisbane und am International Computer Science Institute (ICSI, Berkeley) übernahm er Vertretungsprofessuren an den Universitäten Freiburg und Kiel, bevor er eine Professur für Wirtschaftsinformatik an der Universität Regensburg übernahm. Seit Oktober 2018 hat Guido Schryen den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Operations Research an der Universität Paderborn inne.

www.wiwi.upb.de/dep3/schryen

In der Forschung beschäftigt sich Prof. Dr. Schryen mit der modellbasierten und computergestützten Lösung von Entscheidungsproblemen in organisatorischen Kontexten (Operations Research). Beispielhafte Optimierungsprobleme stellen dabei die Planung von Einsatzkräften im Katastrophenmanagement (humanitäre Logistik), die Routenplanungen bei Logistik- und Transportunternehmen sowie die Planung von Produktionsprozessen in Industrieunternehmen dar. Von besonderem Interesse ist für Prof. Dr. Schryen die Erforschung des Einsatzes moderner Rechencluster und Supercomputer (High Performance Computing) zur effizienten Lösung von großen und schwierigen Entscheidungsproblemen. Dabei stehen vor allem die Entwicklung parallel lösbarer Optimierungsmodelle sowie die Entwicklung und Implementierung von parallelen Lösungsverfahren und deren experimentelle Evaluation auf Rechenclustern im Vordergrund. In der Lehre steht die Vermittlung von Kenntnissen der Wirtschaftsinformatik und des Operations Research im Vordergrund. Dabei orientieren sich die Inhalte, Methoden und Formate an den elementaren Anforderungen zukünftiger Wirtschaftsinformatiker, fundierte Kenntnisse in den Bereichen der mathematischen Problemformulierung sowie der algorithmischen und Tool-gestützten Lösung von formal modellierten, praxisrelevanten Entscheidungsproblemen aufzuweisen und die Entwicklung von Entscheidungsunterstützungssystemen in interdisziplinären Teams managen zu können. Neben der Durchführung klassischer Formate wie z. B. Vorlesungen, Übungen und Seminare werden Kenntnisse der Anwendung moderner IT-Werkzeuge im neu eingerichteten soda.lab praxisorientiert vermittelt und gruppenbasierte Fallstudien mit Unternehmen durchgeführt.

Ausgewählte Publikationen

Schryen, G.: Parallel computational optimization in Operations Research: A new integrative framework, literature review and research directions, European Journal of Operational Research (EJOR), forthcoming.

Rauchecker, G., Schryen, G. (2019): An Exact Branch-and-Price Algorithm for Scheduling Rescue Units during Disaster Response, European Journal of Operational Research (EJOR), Vol. 272, Issue 1, pp. 352-363.

Rauchecker G., Schryen G. (2019): Using High Performance Computing for Unrelated Parallel Machine Scheduling with Sequence-Dependent Setup Times: Development and Computational Evaluation of a Parallel Branch-and-Price Algorithm. Computers & Operations Research (Vol. 104), pp.338-357.

Schryen G., Wagner G., Benlian A., Paré G.: A Knowledge Development Perspective on Literature Reviews: Validation of a New Typology in the IS Field. Communications of the AIS (CAIS), forthcoming.

Yasasin E., Prester J., Wagner G., Schryen G.: Forecasting IT Security Vulnerabilities – An Empirical Analysis. Computers & Security, forthcoming.

Preise und Auszeichnungen

- Best Theory Paper Award, International Conference on Information Systems (ICIS 2018)
- Best Student Paper Award, International Conference on Information Systems for Crisis Response and Management (ISCRAM 2018)

Aktuelle Projekte

Cross-sector decision support for the flexible design of the energy system under uncertainty (FlexiEnergy): Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines intelligenten Entscheidungsunterstützungssystems zur sektorübergreifenden Planung von Energienetzen. Das Planungsinstrument bietet die Möglichkeit, Synergien zwischen verschiedenen Energieträgern zu nutzen und hierdurch Energiesysteme kosteneffizienter und CO₂-ärmer zu gestalten sowie die Stabilität der Netze auch zukünftig zu gewährleisten.

Webseite: www.flexi-energy.de

Epistemological Advances Through Qualitative Literature Reviews in Information Systems Research (EPIQUALIS): Das Projekt verfolgt drei Ziele: (1) Identifizierung des epistemologischen Nutzens von Literatur-Reviews (LR) in der Wirtschaftsinformatik (WI); (2) Generierung von Empfehlungen für Autoren zukünftiger LR zur Stärkung des epistemologischen Nutzens und bibliometrischen Einflusses; (3) Generierung einer epistemologischen Theorie für LR in der WI.

Webseite: gepris.dfg.de/gepris/projekt/315925033

Coordination of Voluntary Helpers to Overcome Disaster Situations (KUBAS): Das Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems zur Koordination ungebundener, freiwilliger Helfer in Katastrophensituationen wie z. B. Hochwasserlagen. Insbesondere sollen ihre Potenziale bei der Bewältigung von langanhaltenden, v. a. aus Naturphänomenen resultierenden Großschadenslagen sowie der Herstellung des Status-quo-ante besser nutzbar gemacht werden.

Webseite: www.kubas.uni-halle.de

Aktuelle Kooperationen

- **Universität Regensburg:** Gemeinsame Durchführung des Onlinekurses „Decision Analysis in Information Systems“ im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern
- **FU Berlin:** Gemeinsame Workshops zum Thema “High Performance Business Computing”
- **Zuse Institute Berlin:** Gemeinsame Workshops zum Thema “High Performance Business Computing”
- **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg:** Kooperation im Forschungsprojekt KUBAS

Weitere Funktionen

- Gutachter diverser Zeitschriften, u. a. *Information Systems Research*, *European Journal of Operational Research*, *Journal of Information Technology*, *Journal of the AIS*
- Gutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und für Partnership for Advanced Computing in Europe (PRACE)
- Mitglied des Editorial Board des Departments für “Decision Analytics and Data Science”, Business & Information Systems Engineering
- Co-Organisator des “First International Workshop on High-Performance Business Computing”, Januar 2019

Module

- Studienarbeit Operations Research
- OR Lab A
- Methoden des Operations Research
- Information Technology for Decision Making
- Grundlagen von Dispositionen- und Entscheidungsunterstützungssystemen
- Studienarbeit Operations Research
- Seminar Operations Research
- Advanced Models and Methods of Operations Research



WIRTSCHAFTSINFORMATIK, INSB. SOCIAL COMPUTING

In Forschung & Lehre befasst sich Prof. Dr. Trier umfassend mit innovativen Technologien und digitalen sozialen Verhaltensweisen im Kontext von Social Media und digitaler Kooperation. Das umfasst digitales Kundenverhalten, Mitarbeitervernetzung, Expertiseaustausch oder den Einsatz neuer digitaler Interaktionsmöglichkeiten wie AR und VR in der Organisation. Prof. Dr. Trier untersucht Phänomene der elektronischen Kommunikation und soziale Einflusseffekte in Online-Medien innerhalb und außerhalb der Organisation mit einem gemischten Methodenansatz, der quantitative, qualitative und netzwerkanalytische Methoden kombiniert. Beispieldhemen sind die Implementierung/Anwendung von Social Media, Online-Beteiligung, die Gestaltung elektronischer Diskurse (z. B. aus Management-Sicht), Informationstransfer, Verbreitungsprozesse oder Bottom-up-Community-Entstehung im Rahmen von Wissensmanagementinitiativen. Ein besonderer methodischer Schwerpunkt ist die Entwicklung einer ereignisgesteuerten Methode zur dynamischen Netzwerkanalyse. Sie ermöglicht die Erforschung neuer Strukturen und dynamischer Prozesse der Vernetzung von Menschen.



**PROF. DR.-ING.
MATTHIAS TRIER**

Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik an der Technischen Universität Berlin promovierte Prof. Dr. Trier mit einer neuartigen softwaregestützten Methode zur ereignisgesteuerten Netzwerkanalyse und darauf basierenden empirischen Studien zur Dynamik vernetzter digitaler Gemeinschaften. Nach Aufenthalten am New Jersey Institute of Technology und an der Columbia University New York arbeitete er an der University Amsterdam ab 2010 als Assistant Professor, bevor er Ende 2011 an der Wirtschaftsuniversität Copenhagen Business School als Tenured Associate Professorship of Digitalization and Social Media Research tätig wurde. Im Oktober 2018 nahm Prof. Dr. Trier den Ruf an die Universität Paderborn an und leitet dort nunmehr den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insb. Social Computing.

www.wiwi.upb.de/dep3/trier

Ausgewählte Publikationen

Khan, G. F., & Trier, M. (2019). Assessing the long-term fragmentation of information systems research with a longitudinal multi-network analysis. European Journal of Information Systems, 28(4), 370-393.

Trier, M., & Jensen, C. V. (2018). Social Media Management Metrics for Business Analytics – Investigating Managerial Challenges. In: The 26th European Conference on Information Systems (ECIS) 2018 European Conference on Information Systems. Association for Information Systems. AIS Electronic Library (AISeL).

Trier, M. (2018). Wissensarbeit mit Social Media Plattformen – Unsicherheitsfaktoren als Managementansatz. HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, 55(4), 714-724.

Aktuelle Projekte

User-Behaviors and Goal Attainment in Self-Tracking: Ein Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit Kollegen der Copenhagen Business School

Measurement of Social Media Returns: Ein Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit Kollegen der University of Waikato, New Zealand sowie der Northeastern Illinois University, Illinois

Aktuelle Kooperation

Kooperation mit der Copenhagen Business School: Gemeinsame Lehre zu den Themen Digital Platforms und Strategic Information Management.

Preise und Auszeichnungen

Multimedia Award der Universität Potsdam, Remarkable Paper Award der Skandinavischen IRIS Konferenz, Wolfgang Heilmann Award

Weitere Funktionen

- Vorsitzender im Prüfungsausschuss der Wirtschaftsinformatik an der Universität Paderborn
- Long-Term Track Chair der Social Media Research Community der European Conference of Information Systems (ECIS)
- Associate Editor der International Conference of Information Systems
- Independent Expert im Forschungsbereich Digital Social Phenomena der Europäischen Kommission (EC)
- Gutachter diverser AIS Journals, z. B. MISQ, EJIS, ISI, ISR

Module

- Grundlagen von Social Media und kooperativen Technologien
- Methoden des Social Media Managements
- Digital-Collaboration-Plattformen in der Praxis
- Master Seminar Social Business Analytics & Management
- Management & Leadership in der digitalisierenden Organisation
- Deep Learning in Social Media
- Studienarbeit Social Media

CIE: CENTER FOR INTERNATIONAL ECONOMICS

Globalisierung und technischer Wandel sind, sowohl für Unternehmen als auch für Länder, die treibenden Kräfte hinter Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. Der ungleiche Wachstumsprozess der letzten 30 Jahre brachte neue, große Volkswirtschaften wie China, Indien und andere erfolgreiche Schwellenländer hervor. Diese Länder können sowohl starke Konkurrenz als auch große Absatzmärkte sein. Ein wesentlicher Teil der weltweiten industriellen Produktion wurde von den klassischen Industrieländern dorthin verlegt. Diese Veränderung der Wettbewerbsvorteile hat sich auch auf die Arbeits- und Lebenssituation der Menschen ausgewirkt. Ebenso wichtig wie das Verständnis der realwirtschaftlichen Aspekte der Globalisierung ist die Analyse der eng miteinander verbundenen internationalen Finanz- und Aktienmärkte. Die Unterscheidung zwischen konkurrierenden Theorien, die Vorhersage von Auswirkungen politischer Änderungen oder die Prognose wirtschaftlicher Entwicklung anhand empirischer Analysen sind für Ökonomen an Universitäten, im Privatsektor oder im öffentlichen Dienst gleichermaßen wichtig. Darauf wird am Center for International Economics ein umfangreiches Programm zur angewandten empirischen Wirtschaftsforschung in den Bereichen Finanzmärkte, Arbeitsmärkte, Konfliktanalyse und Bildungsökonomik durchgeführt. Die Forschung am CIE ist weltweit vernetzt und findet häufig in Kooperationen mit internationalen Forschungsinstitutionen und Universitäten statt.

www.c-i-e.org



„WIR STEHEN FÜR INTERNATIONALITÄT: WIR STELLEN UNS TÄGLICH UNSEREM ANSPRUCH, UNSERE STUDIERENDEN AUS VIELEN LÄNDERN MIT DEN RELEVANTEN FÄHIGKEITEN FÜR DEN INTERNATIONALEN ARBEITSMARKT AUSZUBILDEN UND GLEICHZEITIG FORSCHUNG MIT INTERNATIONALER SICHTBARKEIT ZU LEISTEN.“

Prof. Dr. Burkhard Hohenkamp, Departmentsprecher

ECONOMICS

Ökonometrie und Quantitative
Methoden der Empirischen
Wirtschaftsforschung
[Prof. Dr. Yuanhua Feng](#)

Volkswirtschaftslehre,
insbesondere Institutionen-
ökonomik und Wirtschaftspolitik
[Prof. Dr. Burkhard Hohenkamp](#)

Makrotheorie & Internationale
Wirtschaftsbeziehungen
[Prof. Dr. B. Michael Gilroy](#)

Volkswirtschaftslehre
[apl. Prof. Dr. Stefan Jungblut](#)

Makrotheorie & Internationale
Wachstums- und Konjunkturtheorie
[Prof. Dr. Thomas Gries](#)

Statistik und Quantitative
Methoden der Empirischen
Wirtschaftsforschung
[Prof. Dr. Hendrik Schmitz](#)

Volkswirtschaftslehre,
insbesondere Mikroökonomie
[Prof. Dr. Claus-Jochen Haake](#)

ÖKONOMETRIE UND QUANTITATIVE METHODEN



**PROF. DR.
YUANHUA FENG**

Prof. Dr. Yuanhua Feng ist seit 2009 Professor für Ökonometrie und quantitative Methoden an der Universität Paderborn. Beruflicher Werdegang: 1978–82: BSc in Math., Beijing Normal University; 1982–85: MAg in VWL, Beijing Agricultural University (BAU); 1985–91: Assistent/Dozent für Statistik, BAU; 1991–93: Gastwissenschaftler, Uni Hohenheim; 1993–98: wiss. Mitarbeiter, Lehrstuhl für Statistik/SFB 178, Uni Konstanz; 1998: Promotion Dr. rer. soc.; 1998–2004: wiss. Mitarbeiter, Zentrum für Finanzen und Ökonomie, Uni Konstanz; 2004: Habilitation in Statistik; 2004–08: Lecturer of Statistics, Heriot-Watt University, Edinburgh. Ausgewählte Auszeichnungen: 1993–96: Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg; 1999: Auszeichnung der Dissertation vom Statistischen Bundesamt; 2005–08: Gastprofessor, South China Agricultural University.

Quantitative Methoden in Ökonometrie und empirischer Wirtschaftsforschung sind wichtige Werkzeuge für alle Ökonomen. Die Professur für Ökonometrie und Quantitative Methoden an der Universität Paderborn beschäftigt sich in der Forschung mit der Entwicklung neuer quantitativer Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung, insbesondere in den Gebieten Zeitreihenanalyse und Finanzökonomie. Die von uns entwickelten Modelle sind normalerweise „semiparametrisch“ und werden mit datengesteuerten Algorithmen durchgeführt. Dabei werden die Vorteile der parametrischen und nichtparametrischen Ansätze geeignet kombiniert. Die Forschungsschwerpunkte der Zeitreihenanalyse sind die semiparametrische Modellierung saisonaler Zeitreihen, sowie die Entwicklung neuer Modelle für Zeitreihen mit langem Gedächtnis. Hierfür wurde z. B. das datengesteuerte Berliner-Verfahren, eine Weiterentwicklung vom BV4 beim Statistischen Bundesamt, und das SEMIFAR (semiparametric fractional autoregressive), ein Standardmodell in S+Finmetrics, vorgeschlagen. In der Finanzökonomie wurden verschiedene semiparametrische Erweiterungen des sehr bekannten GARCH-Modells (generalized autoregressive conditional heteroskedasticity), wie z. B. das SEMIFAR-GARCH, das SemiGARCH, zur Modellierung von nichtparametrischen Trends in den Renditen bzw. in der Volatilität, sowie das Semi-ACD-Modell, das Semi-Log-ACD und das Semi-Fl-Log-ACD zur Modellierung verschiedener nichtnegativer Finanzzeitreihen vorgeschlagen. Zur Zeit werden semiparametrische Modelle mit langem Gedächtnis für Hoch-Frequenz-Finanzdaten im Rahmen einer räumlichen Darstellung entwickelt. Des Weiteren werden auch datengesteuerte Algorithmen zur Durchführung der modernen P-Splines (penalized splines) sowie Erweiterungen dieses Ansatzes zum Fall mit kurzem oder langem Gedächtnis untersucht. Ferner beschäftigen wir uns auch intensiv mit der Anwendung von anderen quantitativen Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung. Insbesondere wurden datengesteuerte semiparametrische Ansätze als verbesserte und endogene Alternativen zu dem sehr bekannten Hodrick-Prescott-Filter vorgeschlagen. In der Lehre befasst sich die Professur mit methodischen Lehrveranstaltungen auf einem führenden und vertiefenden Niveau für Bachelor- und Master-Studierende sowie Promovierende. Die Schwerpunkte der Lehre sind z. B. Grundzüge der Ökonometrie, Zeitreihenanalyse, Finanzökonomie, nichtparametrische Regression sowie computergestützte Ökonometrie.

www.wiwi.upb.de/dep4/feng



Ausgewählte Publikationen

Fritz, M., Gries, T., Feng, Y. (2019a). Growth Trends and Systematic Patterns of Booms and Busts – Testing 200 Years of Business Cycle Dynamics. *Oxford Bulletin of Economics and Statistics*, 81(1), 62-78.

Fritz, M., Gries, T., Feng, Y. (2019b). Secular Stagnation? Is there Statistical Evidence for an Unprecedented, Systematic Decline in Growth? *Economics Letters*, 181, 47-50.

Aktuelle Projekte

DFG-Projekt FE 1500/2-1: „Additive fraktionelle Modelle für große Zufallsfelder angewandt auf hochfrequente Finanzdaten“ (2016-2019)

Weitere Funktionen

Gutachter für einen Humboldt-Postdoktorstipendienantrag (2019) und zwei DFG-Forschungsprojektanträge (2018 und 2019) sowie für verschiedene Fachzeitschriften

Gastaufenthalte

Professor Dr. Xiaohong Liu, Central University of Finance and Economics, Beijing, China, March 2018

Module

- Econometrics
- Reading-course “Introduction to Econometrics”
- Angewandte Zeitreihenanalyse und Einführung in die Finanzökonomometrie
- Financial Econometrics and Quantitative Risk Management
- Advanced Methods of Empirical Economic Research
- Advanced Quantitative Methods in Statistics and Econometrics
- Spezialgebiete Ökonometrie/Statistik
- Spezielles Vertiefungsgebiet Ökonometrie/Statistik

MAKROTHEORIE UND INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN

Der Lehrstuhl für Makrotheorie und Internationale Wirtschaftsbeziehungen beschäftigt sich mit Fragestellungen, die offene Volkswirtschaften direkt oder indirekt betreffen. Unsere Forschungsgegenstände sind insbesondere allgemeine makroökonomische Themen im internationalen Kontext, der internationale Handel, multinationale Unternehmungen, als auch die internationale Finanzökonomie und Finanzökonomie. Die Forschungsgegenstände werden mit aktuellen modelltheoretischen als auch empirischen Methoden analysiert. Ziel der Forschungstätigkeiten ist es dabei immer, Beiträge für die Grundlagenforschung als auch für die Wirtschaftspolitik und unternehmerische Praxis zu erbringen. In der Lehre werden den Studierenden insbesondere die Grundlagen als auch aktuelle Forschungsergebnisse als Methoden- und Faktenwissen vermittelt. Zudem werden die Transferkompetenz als auch die normative Bewertung der behandelten Forschungs- und Lehrgegenstände in der Lehre betont. Darüber hinaus findet über die akademische Koordination von Austauschprogrammen mit U.S.-amerikanischen Universitäten sowie die Vermittlung von Praktika eine direkte Interaktion mit ausländischen Universitäten und Unternehmen statt. Leitbild ist hierbei, die Studierenden für eine weitere akademische Laufbahn als auch nichtakademische Laufbahn im Kontext unseres Themenbereiches vorzubereiten und zu qualifizieren.



**PROF. DR. BERNARD
MICHAEL GILROY**

Prof. Dr. Bernard Michael Gilroy ist seit Oktober 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Makrotheorie & Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Paderborn. Beruflicher Werdegang: 1974–1978 Bachelor of Arts Diplom, in: *Multinational Corporate Studies and German Translation*, Upsala College, USA. 1979–1983 Studium der VWL an der Universität Konstanz, Diplomvolkswirt. 1983–1987 Forschungsassistent an der Universität Konstanz. 1987–1989 Promotion an der Universität St. Gallen. 1989–1996 Dozent für VWL, Universität St. Gallen. 1991–1992 Visiting Scholar an der University of Reading, England. 1993 Habilitation an der Universität St. Gallen. 1995 Assistenzprofessor für VWL, Universität St. Gallen. Von 07.10.2003–31.12.2007 gewählter Prorektor für Studium, Lehre, Weiterbildung und Internationale Beziehungen der Universität Paderborn.

www.wiwi.upb.de/dep4/gilroy

Ausgewählte Publikationen

Bernard Michael Gilroy, Volker Seiler, Christian Peitz, Nico Stoeckmann (2019), 40 Years of Economic Reform – The Case of Pudong New Area Open Economic Zone in Shanghai, Paper presented at the International Conference in Dalian/China, Dongbei University of Finance and Economics, submitted to China Economic Review.

Bernard Michael Gilroy, Alexander Golderbein (2018), Die ökonomische Inzidenz von Sozialversicherungsbeiträgen aus internationaler Perspektive, in: WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium Jahrgang 47 (2018) Heft 4, S. 31-35.

Bernard Michael Gilroy, Alexander Golderbein, Christian Peitz, Nico Stoeckmann (2019), The Impact of Monetary Policy on Investment Bank Profitability in Unequal Economies, in: Bernard Fortz, Martine Labb   (Editors), Operations Research Proceedings 2018 – Selected Papers of the Annual International Conference of the German Operations Research Society (GOR), Brussels, Belgium, September 12-14, Springer Nature, S. 201-209.

Module

- Multinational Firm
- Entwicklungstheorie: Einf  rung und Anwendung
- International Economics
- Economic Foundations of Development Theory and Policy
- Advanced Macroeconomics
- Applied Financial Economics
- Angewandte Makroökonomie
- Grundzüge der VWL (Teilmodule: Makrotheorie)

Weitere Funktionen

- Mitglied im Fakult  srat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Mitglied im Belgierzentrum (BELZ) der Universität Paderborn



MAKROÖKONOMIK, INTERNATIONALE WACHSTUMS- UND KONJUNKTURTHEORIE

Globalisierung und technologischer Fortschritt treiben Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Ländern an. Während der letzten drei Jahrzehnte hat der globale Wachstumsprozess zum Erscheinen neuer riesiger Ökonomien wie China und Indien, sogenannten „emerging economies“ geführt. Ein großer Teil der weltweiten Industrieproduktion ist von Europa und Nordamerika in diese sich schnell entwickelnden Länder verlagert worden und hat die Lebens- und Arbeitsbedingungen massiv verändert. Unternehmen wie Arbeitnehmer müssen sich an diese geänderten globalen Bedingungen anpassen. Das Verständnis monetärer Aspekte der internationalen Integration und Globalisierung ist von gleichwertiger Bedeutung. Die weltweiten Finanzmärkte sind eng miteinander verflochten. Allein im letzten Jahrzehnt haben große Währungs- und Finanzkrisen viele Länder von Ostasien bis Lateinamerika z. T. mit fatalen Folgen getroffen. Die empirische und theoretische Analyse der Wachstumsdynamik und der konjunkturellen Zyklen, genauso wie der internationale Wettbewerb und die weltweite Integration der Finanzmärkte bilden das Kernprofil dieser Lehr- und Forschungseinheit.



PROF. DR.
THOMAS GRIES

Thomas Gries studierte von 1980 bis 1984 Volkswirtschaftslehre. Nach seinem Diplom arbeitete er bis 1988 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. Zwischenzeitlich absolvierte er von 1986 bis 1987 ein Doktorandenstudium an der University of California, dem 1988 die Promotion in Kiel folgte. Von 1988 bis 1992 habilitierte Thomas Gries als Akademischer Rat an der Georg-August-Universität Göttingen. 1995 übernahm er den Lehrstuhl für „Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie“ an der Universität Paderborn. 1999 wurde Prof. Dr. Gries mit dem Otto-Beisheim-Preis der Universität Dresden ausgezeichnet und von 2000 bis 2012 Programmverantwortlicher des Studiengangs M. Sc. International Economics. 2002 bis 2007 wirkte er als Prodekan für Forschung und war 2008 mehrere Monate Gast an der United Nations University World Institute for Development Economics Research (UNU WIDER) im finnischen Helsinki.

www.wiwi.upb.de/dep4/gries



Ausgewählte Publikationen

T. Gries, M. Fritz, F. Yuanhua (2019). Growth Trends and Systematic Patterns of Boom and Busts –Testing 200 Years of Business Cycle Dynamics, Oxford Bulletin of Economics and Statistics (2019), 81(1), pp. 62-78.

T. Gries, M. Redlin (2019). Pirates – The Young and the Jobless: The Effect of Youth Bulges and Youth Labor Market Integration on Maritime Piracy, Defence and Peace Economics (2019), 30(3), pp. 309-323.

M. Fritz, T. Gries, Y. Feng (2019). Secular stagnation? Is there statistical evidence of an unprecedented, systematic decline in growth?, Economics Letters (2019), 181, pp. 47-50.

Module

- Grundzüge der VWL – Makroökonomik
- International Economics – Basic Concepts and Current Issues
- Lecture on International Trade
- Intermediate Macroeconomics
- Money and Banking
- International Finance – Currencies and Exchange Rates
- Global Growth and Development-Perspectives of Global Regions
- Research and independent Studies in Economics
- Environmental Economics



VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. MIKROÖKONOMIE

Die Mikroökonomie beschäftigt sich in Forschung und Lehre mit Märkten, Interaktion und Marktdesign. Ein Markt ist in einer allgemeinen Definition die Organisation der Interaktion in einer Gruppe. Interaktionsmodelle in einer strategischen oder kooperativen Form sind zentraler Gegenstand der Spieltheorie. Markt- bzw. Mechanismusdesign versucht die Anreize zu strategischem Verhalten so durch Regeln zu beeinflussen, dass strategische Interaktion letztlich ein erwünschtes Ergebnis implementiert. Im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 901 „On-The-Fly-Computing“ arbeiten wir an Modellen und Lösungen für den Handel kombinierter IT Dienstleistungen. Dies beinhaltet Lösungen für Verhandlungsprobleme oder eine Analyse der spezifischen Wettbewerbsstruktur in diesen Märkten. Dabei untersuchen wir verschiedene Ausgestaltungen des Marktes, in dem Regeln für die Interaktion festgelegt werden. Zum Beispiel kann die Auftragsvergabe über Zuordnungsverfahren organisiert werden, die die Präferenzen der Teilnehmer einbeziehen. Ein weiterer Aspekt behandelt die Qualitätssicherung im Markt. Die Fragen, inwieweit Nutzerbewertungen in (Online-) Bewertungssystemen helfen können, valide Informationen über Produktqualität zu geben, sind Gegenstände unserer Forschung. Weitere Projekte am Lehrstuhl beschäftigen sich mit Lohnverhandlungen, dem Messen von Einfluss mithilfe spieltheoretischer Instrumente oder mit Netzwerkproblemen, die im Bereich Energieversorgung auftreten.



**PROF. DR.
CLAUS-JOCHEM HAAKE**

Prof. Dr. Claus-Jochen Haake ist seit März 2009 Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Mikroökonomie, und seit dem Wintersemester 2008/09 an der Universität Paderborn. Nach seinem Studium der Wirtschaftsmathematik wurde er im Jahr 2003 an der Universität Bielefeld im Bereich mathematische Wirtschaftsforschung promoviert. 1998 war er zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter, später wissenschaftlicher Assistent am Institut für Mathematische Wirtschaftsforschung an der Universität Bielefeld. Ergänzt wurde diese Zeit durch Forschungsaufenthalte am Harvey Mudd College, an der University of Illinois at Urbana-Champaign und der Arizona State University. Mit der Habilitation im Jahr 2008 erhielt er die Lehrbefugnis für das Fach Wirtschaftstheorie. Claus-Jochen Haake ist Mitglied des Vorstands des Sonderforschungsbereichs 901.

www.wiwi.upb.de/dep4/haake

Ausgewählte Publikationen

C. Haake, N. Stroh-Maraun (2018). Outcome Equivalence in School Choice with Reciprocal Preferences, *Economics Letters*, 170, pp. 39-41

M. Feldotto, C. Haake, A. Skopalik, N. Stroh-Maraun (2018). Disaggregating User Evaluations Using the Shapley Value, in: Proceedings of the 13th Workshop on Economics of Networks, Systems and Computation (NetEcon 2018), pp. 5:1-5:6

S. Hoof (2018). Dynamic Voluntary Provision of Public Goods: The Recursive Nash Bargaining Solution, in: *Static & Dynamic Game Theory: Foundations & Applications*, Springer International Publishing, pp. 13-23

Aktuelle Projekte

Teilprojektleitung im Sonderforschungsbereich 901 „On-The-Fly Computing“ im Teilprojekt A3, „Der Markt für Services: Anreize, Algorithmen, Implementation“. In diesem Projekt geht es um spieltheoretische und wettbewerbstheoretische Grundlagen eines Marktes für weitgehend automatisiert zusammengestellte IT-Dienste.

Aktuelle Kooperationen

„Social Design“ (mit Prof. Dr. Walter Trockel, Institut für Mathematische Wirtschaftsforschung, Universität Bielefeld)

„Foundations of Bargaining Solutions“ (mit Prof. Cheng-Zhong Qin, University of Santa Barbara und Shandong University)

Forschungsprojekt zu Lohnverhandlungsmodellen (mit PD Dr. Thorsten Upmann, AWI Oldenburg)

Weitere Funktionen

- Mitglied des Vorstands des SFB 901 (seit Oktober 2015)
- Vorsitzender des Promotionsausschusses (seit Juni 2017)
- Mitglied des Editorial Boards der Zeitschrift „Journal of Mechanism and Institutional Design“
- Mitglied des Editorial Boards „Lecture Notes in Economics and Mathematical Systems“

Module

- Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Mikroökonomik
- Game Theory
- Topics in Game Theory
- Methods of Economic Analyses
- Auctions, Incentives & Matchings
- Games and Networks
- Advanced Microeconomics



VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSB. INSTITUTIONENÖKONOMIK UND WIRTSCHAFTSPOLITIK

Forschung und Lehre unseres Lehrstuhls lassen sich am besten als angewandte mikroökonomische Theorie beschreiben. Unser zentrales Augenmerk gilt dabei vorrangig wettbewerblichen, gelegentlich auch vertragsökonomischen Fragestellungen, die wir aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Anwendungszusammenhängen untersuchen.

So erforschen wir im Rahmen des SFB 901 „On-The-Fly Computing“ den Markt für kombinierte Dienstleistungen aus ökonomischer Sicht. Hierbei stehen sowohl institutionenökonomische Fragestellungen der Marktorganisation, wie auch wettbewerbspolitische Fragen zur Gestaltung der Rahmenbedingungen von Wettbewerb in diesem Markt im Vordergrund. Darüber hinaus ergründen wir die evolutionär-ökonomischen Grundlagen von Wettbewerb in diesen zweiseitigen Märkten.

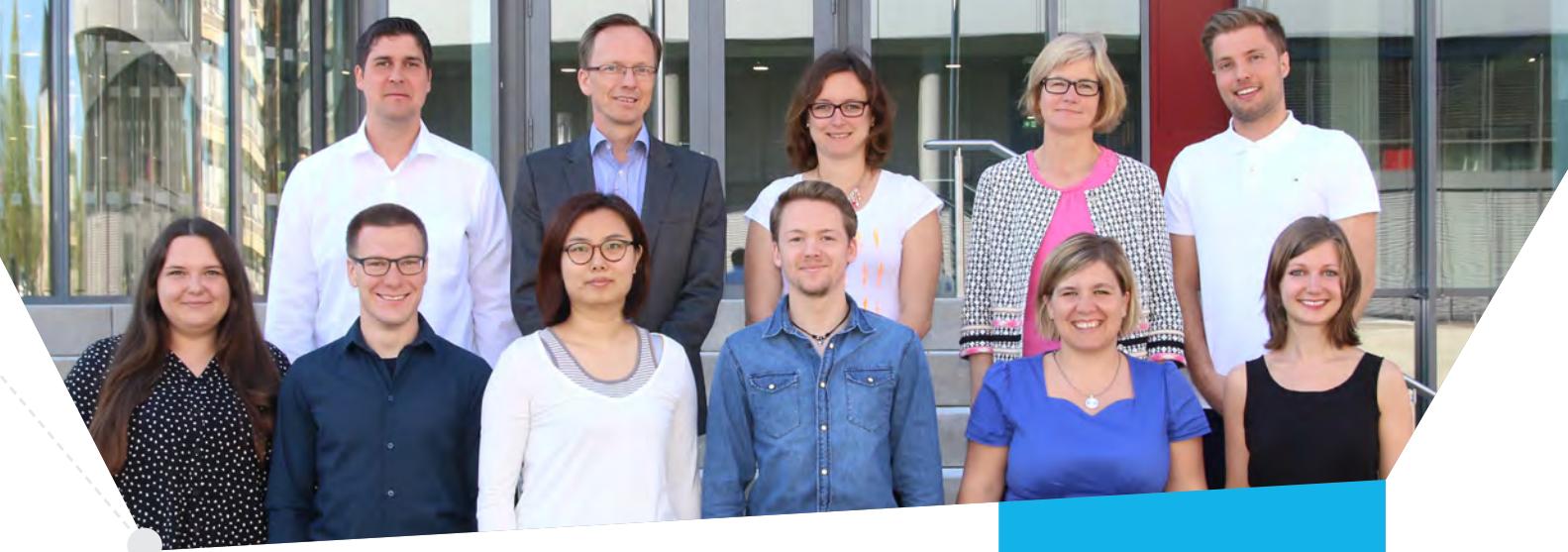
Ein zweiter Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Gesundheitsökonomik. Hier gehen wir zum einen der Frage nach, inwieweit die Einführung von Wettbewerb oder Maßnahmen zu dessen Intensivierung geeignet sind, eine gesellschaftlich optimale Versorgungsqualität sicherzustellen. Zum anderen analysieren wir, inwieweit qualitätsorientierte Vergütungen von Krankenhausdienstleistungen die internen Vertrags- und Anreizstrukturen in Krankenhäusern oder allgemein im Gesundheitssystem beeinflussen.



**PROF. DR.
BURKHARD HEHENKAMP**

Prof. Dr. Burkhard Hohenkamp ist seit dem Sommersemester 2012 Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Institutionenökonomik und Wirtschaftspolitik. Nach einem Studium der Mathematik, Statistik und Wirtschaftsmathematik an der Universität Dortmund, promovierte er über „Evolutionary Foundations of Oligopolistic Competition“. Von 1996 bis 2005 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent am Lehrstuhl für Mikroökonomie. Von 2005 bis 2012 war er Akademischer Rat an der TU Dortmund. Dort habilitierte er 2008 im Fach Volkswirtschaftslehre mit einer Arbeit über „Interdependent Preferences in Strategic Interaction“. In den akademischen Jahren 2008/09 sowie 2011/12 übernahm er Lehrstuhlvorstellungen an der Universität zu Köln (Prof. Dr. Ockenfels) und der Ruhr-Universität Bochum (Prof. Dr. Haisken-DeNew).

www.wiwi.upb.de/dep4/wipo



Ausgewählte Publikationen

Gu, Y., Hohenkamp, B. und Leininger, W. (2019), Evolutionary Equilibrium in Contests with Stochastic Participation: Entry, Effort and Overdissipation, *Journal of Economic Behavior and Organization*, Volume 164, 469-485

Endres, A. E., Hoyer, B., Mir Djawadi, B. und Recker, S. (2019), Network Formation and Disruption – An Experiment: Are equilibrium networks too complex?, *Journal of Economic Behavior and Organization*, Volume 157, 708-734

Haller, H. und Hoyer, B. (2019), The Common Enemy Effect under Strategic Network Formation and Disruption, *Journal of Economic Behavior and Organization*, Volume 162, 146-163

Aktuelle Projekte

Teilprojektleitung im SFB 901, Teilprojekt A3 „Der Markt für Services: Anreize, Algorithmen, Implementation“

Forschungsprojekt mit Prof. Dr. Oddvar M. Kaarbøe “Location choice and provider competition in mixed provider markets” (unterstützt durch Norges Forskningsrådet, e.on-Ruhrgas und die DFG)

Aktuelle Kooperationen

“The Influence of Transparency in Price-Regulated Provider Markets” (mit Dr. Yiquan Gu, University of Liverpool und Dr. Xing Wu, Shangdon University of Finance and Economics)

„Wettbewerb in der Gesundheitsversorgung – Experimentelle Analysen“ (mit Prof. Dr. Jeannette Brosig-Koch, Jun.-Prof. Dr. Nadja Kairies-Schwarz (beide Universität Duisburg-Essen) und Jun.-Prof. Dr. Johanna Kokot, Universität Hamburg)

“Location Choice and Quality Competition in Mixed Provider Markets” (mit Prof. Dr. Oddvar M. Kaarbøe, University of Oslo, Norwegen)

Preise und Auszeichnungen

Dr. Britta Hoyer: Dean's Young Scholar Research Award, Preis der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften für ihre Forschungsbeiträge zur Netzwerkökonomie

Gäste in Paderborn

- Prof. Dr. Alex Possajennikov (University of Nottingham)
- Prof. Dr. Oddvar Kaarbøe (University of Oslo)
- Dr. Tobias Wenzel (University of Sheffield)
- Dr. Yiquan Gu (University of Liverpool)

Weitere Funktionen

- Mitglied im Senat der Universität Paderborn (seit 2014)
- Departmentsprecher (seit Mai 2019)
- Gutachter unter anderem für die Fachzeitschriften: *Econometrica*, *Games and Economic Behavior*, *Journal of Health Economics*, *Journal of Economic Dynamics and Control*, *Health Economics*, *Journal of Public Economic Theory*, *Dynamic Games and Applications*, *Volkswagen Foundation*

Module

- Contests and Innovation
- Topics/Cases in Competition Policy
- Experiments in Behavioral Economics (Project Seminar)
- Wettbewerbspolitik
- Industrieökonomik
- Informationsökonomik
- Institutionenökonomik und Wirtschaftspolitik
- Seminar „Ökonomische Theorie sozialer Netzwerke“
- Seminar Contests and Innovation

LEHR- UND FORSCHUNGSEINHEIT VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Die Lehr- und Forschungseinheit beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit monetären und realen dynamischen makroökonomischen Prozessen und ihren Auswirkungen. Unter theoretischen Gesichtspunkten stehen dabei Fragen der Stabilität und Erwartungscoordination im Vordergrund, insbesondere im Hinblick auf das Zusammenwirken von Finanzinstitutionen/-märkten und makroökonomischen Aggregaten in geschlossenen und offenen Volkswirtschaften. Unter empirischen Gesichtspunkten richtet sich das Forschungsinteresse insbesondere auf die globale Kapitalakkumulation sowie die Integrationsprozesse des europäischen und ostasiatischen Wirtschaftsraums. Die Forschungsinteressen spiegeln sich in den angebotenen Lehrveranstaltungen zur Makroökonomik, internationalen Makroökonomik und wirtschaftlichen Integration wider. Neben regelmäßigen Veranstaltungen an der Universität Paderborn umfasst das Lehrangebot auch wiederkehrende Gastveranstaltungen an Partneruniversitäten sowie Kurzzeitprogramme und Sommerschulangebote im Rahmen der zahlreichen Internationalisierungsaktivitäten und internationalen Kooperationen der Lehr- und Forschungseinheit.



**PROF. DR.
STEFAN JUNGBLUT**

Prof. Dr. Stefan Jungblut studierte von 1989 bis 1994 Volkswirtschaftslehre an der Georg-August-Universität Göttingen. Während seines Studiums absolvierte er Praktika am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, dem Deutschen Industrie- und Handelstag sowie in der Abteilung für Konjunktur und Wachstum des Bundesministeriums für Wirtschaft. 1995 wechselte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an die Universität Paderborn. Seiner dortigen Promotion im Jahr 1998 folgte ein einjähriger Forschungsaufenthalt an der University of California at Los Angeles. Während dieser Zeit wurden die Grundlagen für seine Habilitationsarbeit im Bereich der dynamischen monetären Makroökonomik an der Universität Paderborn gelegt. Seit Oktober 2011 leitet Stefan Jungblut die Lehr- und Forschungseinheit „Volkswirtschaftslehre“ des Department 4 „Economics“ der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

www.wiwi.upb.de/dep4/jungblut



Ausgewählte Publikationen

T. Gries, S. Jungblut, T. Krieger, H. Meyer. 2019. Economic Retirement Age and Lifelong Learning – a theoretical model with heterogeneous labor and biased technical change. *German Economic Review*, 20(2), pp. 129-170.

Aktuelle Kooperationen

Kooperationen im ostasiatischen Wirtschaftsraum (Tohoku University, Japan; Oita University, Japan; Foreign Trade University, Vietnam; DongEui University, Südkorea; Shenzhen University, Volksrepublik China (in Vorbereitung)): Aufbau von Programmen zum Studierenden- und Dozentenaustausch, Doppelabschluss- und -transferprogramme, ISAP und Erasmus+ Stipendienprogramme, Studien- und Kurzzeitprogramme, (Asien Studies in Business and Economics (ASBE) Programm, International Spring Program, International Students Forum).

Kooperationen im südamerikanischen Wirtschaftsraum (ORT, Uruguay; Universidad Federal De Santa Maria, Brasilien; Universidad de Caldas, Kolumbien; Universidad EAFIT, Kolumbien; Universidad Nacional de Colombia, Bogota, Kolumbien; University of Cuenca, Ecuador (in Vorbereitung); Universidad de Buenos Aires, Argentinien (in Vorbereitung)): Aufbau und Erweiterung des Kooperationsnetzwerks der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zum Studierenden- und Dozentenaustausch.

Kooperationen im europäischen und nordamerikanischen Wirtschaftsraum (University of Tampere, Finnland; Akademia Ekonomiczna Poznan, Polen; Universität Warmia und Mazury, Polen; Masaryk University, Tschechien; Koç University, Türkei; University of Alberta, Kanada; Northern Alberta Institute of Technology (NAIT), Kanada; Concordia University of Edmonton, Kanada; MacEwan University, Kanada): Aufbau und Erweiterung des Kooperationsnetzwerks der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zum Studierenden- und Dozentenaustausch.

Gastaufenthalte

Regelmäßige Gastaufenthalte/-dozenturen an der Tohoku University, Japan, der Oita University, Japan und der Foreign Trade University, Vietnam.

Weitere Funktionen

- Internationalisierungsbeauftragter der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Studiengangsbeauftragter für den Masterstudiengang International Economics and Management
- Programmbeauftragter für das Doppelmasterprogramm mit der Graduate School of Economics and Management an der Universität Tohoku, Sendai, Japan
- Akademischer Betreuer für Austauschstudierende an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftswissenschaften
- Programmkoordinator International Spring Program (ISP)

Module

- Grundzüge der VWL
- International Economics: Basic Principles and Current Issues
- Economics of European Integration
- Trade and Development
- East Asian Economics and Integration
- International Socio-Economic Studies
- International Finance: Selected Models and Current Issues
- Ausgewählte Themenbereiche der VWL

STATISTIK UND QUANTITATIVE METHODEN DER EMPIRISCHEN WIRTSCHAFTSFORSCHUNG



**PROF. DR.
HENDRIK SCHMITZ**

Prof. Dr. Hendrik Schmitz ist seit 2014 Inhaber der Professur für Statistik und Quantitative Methoden der Empirischen Wirtschaftsforschung. Zuvor studierte er Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin und der Universidad Carlos III de Madrid und war Stipendiat der Ruhr Graduate School in Economics. Von 2010-2012 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kompetenzbereich „Gesundheit“ des RWI (Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung) tätig und von 2011-2014 Juniorprofessor für Gesundheitsökonomik an der Universität Duisburg-Essen. Hendrik Schmitz ist Mitglied des Forschungszentrums CINCH (Competent in Competition and Health) in Essen, des RWI Essen, des gesundheitsökonomischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik sowie External Affiliate der Health Econometrics and Data Group in York. Hendrik Schmitz war von Oktober 2015 bis Mai 2019 Sprecher des Departments Economics. Seit Mai 2019 ist Hendrik Schmitz Prodekan für Forschung der Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

www.wiwi.upb.de/dep4/schmitz

Die Aktivitäten der Professur richten sich in Forschung und Lehre hauptsächlich auf die Identifikation kausaler Effekte von Politikmaßnahmen mithilfe von Mikrodaten. In der Forschung befasst sich die Professur mit Themen der Gesundheitsökonomik sowie Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Familienökonomik. Exemplarische Fragestellungen sind: Verbessert ein Universitätsstudium das Einkommen oder die kognitiven Fähigkeiten der Studierenden? Führt mehr Krankenversicherungsabdeckung zu höherer Inanspruchnahme medizinischer Leistungen? Macht die Angehörigenpflege die Pflegenden selbst krank? Welchen Einfluss hat die Qualität von Lehrenden auf die Lernergebnisse der Schüler*innen? Hierzu werden repräsentative Umfragedaten oder amtliche Verwaltungsdaten (zum Beispiel von Krankenkassen) verwendet. Das primäre Ziel ist die evidenzbasierte Ableitung von Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger.

In der Lehre wird den Studierenden das nötige methodische und praktische Rüstzeug vermittelt, die oben genannten Fragen selbst zu untersuchen sowie ein klares Gefühl für den Unterschied zwischen Korrelation und Kausalität zu bekommen. Hierzu werden zunächst die Grundlagen in Einführungsveranstaltungen zur Statistik und Ökonometrie gelegt. In weiterführenden Lehrveranstaltungen zur Mikroökonomie (der Ökonometrie mit Personen- und Haushaltsdaten) lernen die Studierenden die Anwendung der Grundlagen mit der Statistiksoftware Stata.

Ausgewählte Publikationen

Bünnings, C. and V. Schiele (2019), Spring Forward, Don't Fall Back – The Effect of Daylight Saving Time on Road Safety, *The Review of Economics and Statistics*, forthcoming

Kamhöfer, D. A., H. Schmitz und M. Westphal (2019), Heterogeneity in Marginal Non-Monetary Returns to Higher Education, *Journal of the European Economic Association*, 17(1), 205-244

Bünnings, C., H. Schmitz, H. Tauchmann and N. R. Ziebarth (2019), The Role of Prices relative to Supplemental Benefits and Service Quality in Health Plan Choice, *Journal of Risk and Insurance*, 86(2), 415-449



Aktuelle Projekte

Der Einfluss des Hochschulstudiums auf monetäre und nicht-monetäre Größen in Deutschland unter Anwendung des Marginal Treatment Effects (Deutsche Forschungsgemeinschaft): Mit Daten des NEPS (National Educational Panel Study) werden in diesem Vorhaben die langfristigen Effekte eines Universitätsstudiums zwischen 1958 und 1990 in Westdeutschland auf Gesundheit, kognitive Fähigkeiten, Löhne und Arbeitsmarktpartizipation im Jahr 2010 untersucht.

Qualität von Lehrerinnen und Lehrern und ihr Einfluss auf das Lernergebnis von Schülerinnen und Schülern – Evaluation der deutschen Bildungsexpansion als natürliches Experiment (Fritz Thyssen Stiftung): Aufgrund der erheblichen quantitativen Ausdehnung des sekundären Bildungswesens ab den 1960er Jahren in Deutschland hat sich auch der Bestand der Lehrerinnen und Lehrer an Real- und Gesamtschulen sowie an Gymnasien mehr als vervierfacht. Der hieraus resultierende immense Bedarf an Lehrerinnen und Lehrern dürfte einen Einfluss darauf gehabt haben, wer Lehrerin oder Lehrer werden konnte und wollte. Dieses Forschungsprojekt widmet sich insbesondere der folgenden Frage: Haben jene zusätzlichen Lehrerinnen und Lehrer eine andere Fähigkeit Bildung an ihre Schülerinnen und Schüler zu vermitteln – mit Auswirkungen auf die Leistungen der Schülerinnen und Schüler?

Aktuelle Kooperationen

- Forschungsprojekt mit der Weltbank und dem RWI Essen (Einfluss von Angehörigenpflege auf das Arbeitsangebot der Pflegenden)
- Forschungsprojekt mit der Cornell University (Determinanten der Wahl von Krankenkassen)
- Forschungsprojekt mit der University of California, Berkeley (Dr. Sonja Lück mit Professor Lee Fleming)

Preise und Auszeichnungen

- Dr. Matthias Westphal: Preis für herausragende Dissertationen der Universität Paderborn (2018)
- Prof. Dr. Hendrik Schmitz: Publikationspreis der Freunde und Förderer des RWI (2018)
- Prof. Dr. Hendrik Schmitz/Dr. Matthias Westphal: NEPS Publication Award 2018

Gastaufenthalte

- Aufenthalt von Dr. Matthias Westphal an der University of California, Irvine 2018
- Aufenthalt von Dr. Sonja Lück an der University of California, Berkeley 2018 und 2019

Weitere Funktionen

- Gutachter für Zeitschriften wie Journal of Public Economics, Journal of Health Economics, Health Economics, Journal of Economic Behavior and Organization und zahlreiche andere sowie für Konferenzen (Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomik, Jahrestagung Verein für Socialpolitik)
- Editor in Chief der Zeitschrift The B.E. Journal of Economic Analysis & Policy
- Vorsitzender des Ausschusses „Gesundheitsökometrie“ der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomik

Module

- Grundzüge der Statistik I
- Grundzüge der Statistik II
- Grundzüge der Angewandten Statistik für Winfos
- Introduction to Econometrics
- Einführung in die Multivariate Statistik mit SPSS
- Einführung in die Mikroökometrie
- Angewandte Statistik
- Seminar Statistik und Empirische Wirtschaftsforschung
- Empirische Wirtschaftsforschung mit Stata Microeconomics
- Applied Microeconomics using Stata
- Seminar Microeconomics
- Datenanalyse mit Stata



„BILDUNG GESTALTET ZUKUNFT – WIR GESTALTEN BILDUNG“

Prof. Dr. Tobias Jenert, Departmentssprecher

WIRTSCHAFTS- PÄDAGOGIK

Wirtschaftspädagogik II

[Prof. Dr. Marc Beutner](#)

Berufsbildungsforschung, gleichzeitig
Forschungsdirektor und Ständiger
Vertreter des Präsidenten im Bundes-
institut für Berufsbildung (BIBB)
[Prof. Dr. Hubert Ertl](#)

Professur für Wirtschaftspädagogik,
insb. Hochschuldidaktik und
-entwicklung

[Prof. Dr. Tobias Jenert \(seit April 2018\)](#)

Wirtschafts- und Berufspädagogik
[Prof. Dr. H.-Hugo Kremer](#)

Wirtschaftspädagogik I
[Prof. Dr. Peter F. E. Sloane](#)

Berufspädagogik und qualitative
Forschung
[Lehrstuhlvertretung Dr. Janika Grunau](#)
(seit Oktober 2018)

Wirtschaftspädagogik und
Personalentwicklung
[Prof. Dr. Nicole Kimmelmann](#)
(bis September 2018, Ruf an die
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg)

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK II



**PROF. DR.
MARC BEUTNER**

Prof. Dr. Marc Beutner ist seit 2008 Professor für Wirtschaftspädagogik an der Universität Paderborn. Ausbildung zum Bankkaufmann (1990–93) und berufliche Tätigkeit (1994); Studium Wirtschaftspädagogik an der Universität zu Köln (1994–1998); Dozententätigkeit in der Berufsbildung (seit 1997); wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpädagogik der Universität zu Köln (1998–2003); Promotion (2001); Akademischer Rat am Institut für Berufs-, Wirtschafts- und Sozialpädagogik der Universität zu Köln (2003–2008); Lehraufträge im Bereich Wirtschaftswissenschaften, (General Management, Integriertes Ergebnis- und Finanzmanagement/Integriertes Management) an der FH Köln/TH Köln; Vertretungsprofessur Universität Paderborn: „Professur für Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Berufspädagogik“ (01.10.2007–30.09.2008); Ruf Universität Paderborn (2008); Direktorium des PLAZ (seit 2009) und Lehrerbildungsrat.

www.wiwi.upb.de/dep5/beutner

Der Lehrstuhl Wirtschaftspädagogik II ist international ausgerichtet und hat ein breites Kooperationsnetzwerk. Es kooperieren Hochschulen, berufsbildende Schulen, Bildungsinstitutionen und Unternehmen. Kooperationen mit Hochschulen sind z. B. American University in Bulgaria Sofia (BG), Universidad de Granada (ES), Universität ap. Sc. Helsinki (FI), Università Roma Tre (IT), LUMSA University Rom (IT), Universita ta Malta (MT), Universitatea Sibiu (RU), Universitatea Pitesti (RU), University Dundee (UK), Glasgow Caledonian University (UK), European University Cyprus (CY), etc. Der Lehrstuhl bearbeitet vergleichende Wirtschaftspädagogik in Berufs-, Erwachsenen-, Jugend und schulischer Bildung. Forschungsschwerpunkte bilden Evaluation und Gestaltungsprozesse, eLearning/mLearning, Digitalisierung und Game-based Learning, Curriculumentwicklung und Maßnahmendesign, Berufsorientierung sowie Entrepreneurship Education. Evaluation zur Berufsbildung untersucht: a) Unterricht/didaktisches Design, b) Bildungsgangmanagement, c) Schulentwicklung und Schulorganisation und d) Berufsbildungssystem. Die Entwicklung von e- und m-Learning-Konzeptionen sowie Serious-Games- und Gamification-Ansätzen stehen im Vordergrund. Basis der Untersuchungen bilden am Lehrstuhl entwickelte Konzeptionsgrundlagen: (a) das Paderborn Vocational Education Concept (PVEC) und (b) das Dreischalenmodell der systematisch-analytischen Berufsbildungsevaluation. Weitere Schwerpunkte sind Evaluationsmodelle, Arbeits-/Betriebspädagogik, Lernortkooperation/Bildungsnetzwerke, Fachdidaktik und Curriculumentwicklung, Kompetenzorientierung, Bildungsgangentwicklung und didaktische Jahresplanung. Wichtig sind Theorie-Praxis-Kommunikation und die Kooperation mit Unternehmen. Geforscht wird in nationalen und internationalen Projekten. In NGEnvironment werden eLearning-Angebote und didaktische Materialien zur NGOs-Förderung sowie Entrepreneurship-Education konzipiert. DiGi-VET erforscht Digitalisierung und Industrie 4.0 sowie notwendige Kompetenzen. MATH entwickelt und evaluiert ein Serious Game. Mit EDU-VET wird eLearning für den Metallbereich konzipiert und etabliert. Im nationalen IT's OWL Projekt AWARE fokussiert der Lehrstuhl die Gestaltung von Schulungen, Lernarrangements sowie Lernvideo- und MOOC-Design. Die Evaluation virtueller Klassenzimmer und deren Nutzung in Berufskollegs fokussiert VCBK. In der Lehre werden die Modulen Berufspädagogik, Kompetenzentwicklung, Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit, Kommunikation und Führung angeboten. Das Modul Mediendidaktik legt den Fokus auf Digitalisierung und eLearning.

Ausgewählte Publikationen

BEUTNER,M./PECHUEL,R.(2018):Game-BasedLearningforTeachers.AJourneyThrough A World of new Ideas! Köln 2018. (145 Seiten, IK Verlag)

BEUTNER, M. (2018): Berufsbildungsevaluation. Ein Lehrbuch für Berufs- und Wirtschaftspädagogen, Studierende des Lehramts an berufsbildenden Schulen sowie Theorie und Praxis. 2. Aufl. Köln 2018. (372 Seiten, IK Verlag)

BEUTNER, M./PECHUEL, R. (2019): Math or Magic? Creating a Serious Games through Design-Based Research. In: Graziano, K. (Ed.), Proceedings of Society for Information Technology & Teacher Education International Conference (pp. 753-760). Las Vegas, NV, United States: Association for the Advancement of Computing in Education (AACE).

Aktuelle Projekte

NGEnvironment: Das Projekt entwickelt Lernangebote in der Erwachsenenbildung. Ein Curriculum und E-Learning für Train-the-Trainer-Ansätze sowie ein von den Trainern zu vermittelndes Curriculum zur NGOs-Förderung sowie Entrepreneurship-Education stehen im Fokus. Das Projekt verbessert relevante Kompetenzen von EU-Bürgern. Führungskräfte werden für Change-Engagement befähigt und unternehmerische, fremdsprachliche und digitale Kompetenzen gefördert.

DiGI-VET: Das Erasmus+ Projekt DiGI-VET fokussiert neue und innovative Wege des Lernens und Lehrens in Zeiten der Digitalisierung und von Industry 4.0. Es schafft ein Bewusstsein für die Notwendigkeit, Digitalisierung und Industry 4.0 im Rahmen der beruflichen Bildung und entwickelt ein entsprechendes Curriculum sowie Lehr-/Lernmaterialien zur Digitalisierung. Es erfolgt eine MOOC-Gestaltung und ein Buchprojekt zum Thema.

EDU-VET: Idee ist die Entwicklung von Online-Lernumgebungen und Blended-Learning Konzepten im Bereich der Technikbildung für die Europäische Metallindustrie. Entwickelt, umgesetzt und evaluiert werden Online-Kurse in einer spezifischen Lernplattform. Basis ist die EDU-VET-Curriculum-Entwicklung sowie ein Online-Showroom mit Einblicken in Unternehmen der Metallindustrie. Im Rahmen von EDU-VET ist auch ein entsprechendes Buchprojekt angesiedelt.

Aktuelle Kooperationen

University Dundee (UK): Entwicklung eines Messinstruments zur Erleichterung des Übergangs in den Arbeitsmarkt als gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsprojekt mit qualitativem, designbasiertem Entwicklungsansatz und quantitativer Untersuchung zu Bedeutung von Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt

Ministry of Gozo (MT): Kooperation zur Förderung der Jugendbildung und Berufsorientierung sowie der Entrepreneurshipförderung in Europa mit besonderem Blick auf Deutschland und Malta

National Center for Scientific Research „DEMOCRITOS“ (GR): Kooperation mit der griechischen Forschungseinrichtung zu Gestaltung, Erprobung und Evaluation eines Online-Portals und aktiven Lernsystems für ältere Europäische Bürger in Europa

Module

- Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit
- Kommunikation und Führung
- Kompetenzentwicklung für Lehramt Berufskolleg
- Berufliche Bildung: Kompetenzentwicklung
- Mediendidaktik
- Wirtschaftspädagogische Theorien – VWL (LA BK)
- Modul Bachelorarbeiten
- Spezialfragen der Berufsbildungsforschung
- Studies in Business and Economics für Lehramtsstudentinnen und Lehramtsstudenten

Weitere Funktionen

- Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Paderborn
- Direktoriumsmitglied des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ)
- Mitglied Ausschuss für Lehrerbildung und anschließend im Lehrerbildungsrat
- Mitglied im Prüfungsausschuss Wirtschaftswissenschaften, Universität Paderborn
- Mitglied im Gemeinsamen Prüfungsausschuss der Lehramtsstudiengänge, Universität Paderborn
- Mitglied im Prüfungsausschuss Pop, Universität Paderborn
- Mitglied im Promotionsausschuss Wirtschaftswissenschaften, Universität Paderborn
- Seit 2009 Leitung der Arbeits- und Forschungsgruppe Berufliche Bildung im PLAZ
- Mitglied des cevet – Centre for vocational education and training
- Mitglied DGFE
- Mitglied DFG
- Mitglied DeGEval – Deutsche Gesellschaft für Evaluation
- Gutachter Nationale Agentur Deutschland
- BIBB Gutachter in Berufungsverfahren
- Gutachter für Handwerksbildung

BERUFSBILDUNGSFORSCHUNG, GLEICHZEITIG FORSCHUNGSDIREKTOR UND STÄNDIGER VERTRETER DES PRÄSIDENTEN IM BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (BIBB)



**PROFESSOR DR.
HUBERT ERTL**

Prof. Dr. Hubert Ertl, geboren 1968 in Dingolfing (Bayern), hat nach einer Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann das Abitur über den „zweiten Bildungsweg“ erlangt. Sein Studium der Wirtschaftspädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München schloss er als Diplom-Han- delslehrer ab. Auf den Master in international vergleichender Bildungsforschung an der Universität in Oxford folgte im Jahr 2001 die Promotion am Institut für Wirtschaftspädagogik an der LMU München. Hieran schloss sich eine dreijährige Forschungs- und Lehrtätigkeit am Department Wirtschaftspädagogik an der Universität Paderborn an. Von 2004 bis 2017 forschte und lehrte Prof. Dr. Ertl als Associate Professor of Higher Education am Department of Education an der Universität Oxford in England. Dort übernahm er in den Jahren 2014 und 2015 als Junior Proctor auch universitäre Leitungsaufgaben.

Seit dem 1. September 2017 ist Prof. Dr. Hubert Ertl Forschungsdirektor und Ständiger Vertreter des Präsidenten im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn. Prof. Dr. Ertl konnte im Rahmen einer gemeinsamen Berufung des BIBB und der Universität Paderborn für die Position des Forschungsdirektors gewonnen werden. Damit ist die Professur für Bildungsforschung ein zentraler Baustein und Stärkung in der strategischen Kooperation mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung. Die Partnerschaft und bestehende Kooperationsabkommen sind die Basis für eine Intensivierung der Zusammenarbeit und sichern auf beiden Seiten den Zugang zu den jeweiligen Forschungs- und Handlungsfeldern. Besonders im Bereich der gestaltungsorientierten Forschung bietet sich eine Zusammenarbeit an, da die Arbeiten der Paderborner Forchergruppe hervorragend die Themen des BIBBs ergänzen. Die folgenden Formate sind Basis einer Verstetigung der Zusammenarbeit und der Profilierung der Kooperation zwischen der Universität Paderborn und dem Bundesinstitut für Berufsbildung:

- Einrichtung und Verstetigung kooperativer Doktorandenseminare. Ein erstes Doktorandenseminar wurde im Juli 2019 am Bundesinstitut für Berufsbildung durchgeführt.
- Intensivierung der Zusammenarbeit auf forschungsmethodologischer und -methodischer Ebene und Nutzung der Expertise zur gestaltungsorientierten Forschung am Standort Paderborn
- Entwicklung und Aufbau gemeinsamer thematischer Forschungsschwerpunkte, z. B. Fragen der Professionalisierung des Bildungspersonals in Überbetrieblichen Bildungsstätten.
- Vorbereitung und kooperative Ausrichtung von Forschungstagungen und Expertenforen.

Zu den Forschungsschwerpunkten von Prof. Dr. Hubert Ertl zählen die Übergänge zwischen beruflicher und hochschulicher Bildung, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die berufliche Bildung, die international vergleichende Forschung zur Hochschulbildung, die europäische Bildungs- und Ausbildungspolitik sowie die Einführung und Umsetzung von Bildungsreformen.

www.upb.de/ertl

Ausgewählte Publikationen

Ertl H. (2019): Vereinigtes Königreich: Formate beruflich-akademischer Verzahnung, in: Euler, D.; Meyer-Guckel, V.; Severing, E. (eds): Neue Wege für Studium und Berufsbildung. Studienintegrierende Ausbildung (Essen: Stifterverband), 43-51.

Ertl, H.; Hayward, G., Katartzsi; E. (2019): Transitions from vocational to higher education: policy context and practice in England, in: Hemkes, B.; Wilbers K.; Heister, M. (eds.): Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung, 531-551.

Ertl, H.; Mertova, P.; Zierer, K. (2019): Education journals: a comparison of publishing patterns in Australian, German and English education journals. In: Research in Comparative and International Education/14 (2019), H. 2, 215-230.

Weitere Funktionen

- Honorary Research Fellow of the Department of Education, University of Oxford
- Mitglied im Beirat des BMBF Wettbewerbs „InnoVET: Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“
- Mitglied des Vorstands der AGBFN (Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsfor schungsnetzwerk)
- Herausgebertätigkeiten: Research in Comparative and International Education (Sage), Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Steiner), Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (Steiner), Empirical Research in Vocational Education and Training (Springer), Oxford Review of Education (Taylor & Francis)

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK, INSB. HOCHSCHULDIDAKTIK UND -ENTWICKLUNG

Die Professur für Wirtschaftspädagogik, insbesondere Hochschuldidaktik und -entwicklung, befasst sich mit der Erforschung lehrbezogener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse an Hochschulen im Allgemeinen und im Rahmen der ökonomischen Bildung im Speziellen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, individuelle Lern- bzw. Bildungsprozesse als Interaktion von Personen und institutionellen bzw. soziokulturellen Kontexten zu verstehen und zu erforschen. Die konkreten Forschungsprojekte der Professur bewegen sich auf unterschiedlichen Ebenen der Lehr- und Studienorganisation: Auf der Mikro-Ebene wird aktuell z. B. die technologieunterstützte Förderung von Reflexionsprozessen angehender Wirtschaftslehrpersonen erforscht. Ziel ist es dabei, Szenarien zu entwickeln, die es Studierenden ermöglichen, einerseits die Komplexität des Unterrichtens zu erleben und zugleich das eigene Handeln theoriegeleitet zu analysieren. Auf Meso-Ebene steht die Gestaltung von Orientierungs- und Unterstützungsprogrammen für sogenannte „nichttraditionelle Studierende“ im Fokus. Konkret geht es darum, wie Zielgruppen, die trotz formal bestehender Zugangs voraussetzungen an der Hochschule unterrepräsentiert sind, an ein Studium herangeführt werden können. Auf der Makro-Ebene institutioneller Veränderungsprozesse werden aktuelle Netzwerke von Personen erforscht, die in der Etablierung von Lehrinnovationen an Hochschulen engagiert sind. Ziel ist es, Prozesse und Gelingensbedingungen lehrbezogener Veränderungsprozesse im komplexen institutionellen Kontext von Hochschulen besser zu verstehen. Einen methodologischen Schwerpunkt der Professur stellt die designbasierte Forschung dar. Von besonderem Interesse ist dabei die Gestaltung der Interaktion zwischen Wissenschaft und (Bildungs-)Praxis. Innerhalb des designbasierten Forschungsansatzes wird ein Methodenpluralismus vertreten. In der Lehre werden auf Bachelor-Stufe Grundlagenmodule zu Kommunikations- und betrieblichen Bildungskonzepten angeboten. Auf Master-Stufe umfasst das Lehrangebot forschungsmethodische und bildungspraktische Pflichtmodule sowie lehrpraktische Seminare. Didaktisch wird darauf geachtet, gerade auch in Großveranstaltungen aktivierende Elemente wie Kleingruppenaufgaben, Schreib- und Reflexionsübungen zu integrieren. Zudem werden zahlreiche Module im Co-Teaching mit Kolleg*innen angeboten, um inhaltliche und didaktische Schwerpunkte komplementär zu nutzen.



**PROF. DR.
TOBIAS JENERT**

Tobias Jenert ist seit 2018 Professor für Wirtschaftspädagogik, insbesondere Hochschuldidaktik und -entwicklung an der Universität Paderborn. Von 2008 bis 2017 war er am Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen tätig. Dort arbeitete er als Projekt- und Bereichsleiter sowie zuletzt als Assistenprofessor. Er begleitete den Aufbau des Centre for Educational Development and Research in Higher Education, das sich durch eine Verbindung von Forschung, Weiterbildung und Organisationsentwicklung auszeichnet. Jenert forscht unter anderem an der Gestaltung lehrbezogener Innovationsprozesse an Hochschulen, Übergängen verschiedener Zielgruppen in die Hochschule sowie der Gestaltung von Reflexionsprozessen im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehrer*innenbildung. Zudem befasst er sich mit methodologischen Fragen Design-basierter (Hochschul-)Bildungsforschung.

www.upb.de/jenert



**TEILNEHMENDE DER INTERNATIONALEN SUMMER
SCHOOL „PERSPEKTIVEN UND ZUGÄNGE DER
HOCHSCHULBILDUNGSFORSCHUNG“**

Ausgewählte Publikationen

Jenert, T., Reinmann, G. & Schmohl, T. (Hrsg.) (2019). Hochschulbildungsforschung: Theoretische, methodologische und methodische Denkanstöße für die Hochschuldidaktik. Wiesbaden: Springer VS.

Brahm, T. & Jenert, T. (2019). Untangling Faculty Misinformation From an Educational Perspective: Rejoinder to “The Menace of Misinformation: Faculty Misstatements in Management Education and Their Consequences”. *Journal of Management Education* 2019, 43(4), 446-453.

Fust, A. P., Jenert, T. & Winkler, C. (2018). Experiential or Self-Regulated Learning: A Critical Reflection of Entrepreneurial Learning Processes. *Entrepreneurship Research Journal*, 8(2), 1-11.

Aktuelle Projekte

Summer School: Perspektiven und Zugänge der Hochschulbildungsforschung (HoBid). Die Sommerschule wurde von Prof. Dr. Tobias Jenert in Kooperation mit Prof. Dr. Ingrid Scharlau (ebenfalls Universität Paderborn) und Prof. Dr. Carla Bohndick (Universität Hamburg) entwickelt. Das Konzept einer internationalen und interdisziplinären Sommerschule überzeugte die VolkswagenStiftung, sodass für die Teilnehmenden eine Kostenübernahme möglich wurde. Im Rahmen der Summer School ist es gelungen, neben rund 30 Doktoranden*innen zahlreiche renommierte Forscher*innen zu gewinnen, die im Rahmen von Keynote-Vorträgen, Methoden-Workshops, Schreibwerkstätten und Peer-Feedback-Sessions wertvollen Input lieferten.

Higher Education Innovators' Networks (HiEdInnoNet): In diesem Projekt erforschen wir mittels unterschiedlicher Methoden Netzwerke von Personen, die Lehrinnovationen an Hochschulen vorantreiben und als potenzielle “Change Agents” fungieren. Ziel ist es dabei einerseits, Netzwerkstrukturen zu analysieren, um u. a. bedeutsame Subgruppen zu identifizieren. Andererseits ist es möglich, zentrale Akteure im Netzwerk näher zu charakterisieren und Merkmale idealtypischer Netzwerker zu beschreiben.

Aktuelle Kooperationen

Kooperation mit der Alfred Toepfer Stiftung F. V. S. (Hamburg) im Rahmen des Projekts HiEdInnoNet.

Kooperation mit dem Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen der Universität St. Gallen zum Themenschwerpunkt “Self-Regulated Entrepreneurial Learning”.

Weitere Funktionen

- Mitglied im Studienbeirat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Mitglied in der Auswahlkommission des Lehrpreises der Universität Paderborn
- Gutachtertätigkeiten unter anderem für die European Association for Learning and Instruction (EARLI) und Fachzeitschriften wie Higher Education
- Editor in Chief des Educational Design Research Journal (EdER)

Module

- Kommunikation und Führung
- Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit
- WiWi Ambassador Programm
- Entwicklung und Lernen I
- Entwicklung und Lernen II
- Microteaching
- Wirtschaftspädagogische Grundlagen und Begleitmodul
- HoBid Summer School

WIRTSCHAFTS- UND BERUFPÄDAGOGIK, INSB. MEDIENDIDAKTIK UND WEITERBILDUNG



**PROF. DR.
H.-HUGO KREMER**

Prof. Dr. H.-Hugo Kremer studierte im Anschluss an eine kaufmännische Ausbildung Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik an der Fernuniversität Hagen und der Universität zu Köln. Nach dem Studium arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Berufsbildung und promovierte 1997 an der Universität zu Köln. Von 1996 bis 2001 war er als wissenschaftlicher Assistent an der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. Er habilitierte sich im Jahre 2002 an der Universität Paderborn und war von 2002 bis 2004 als Hochschullehrer an der Universität Konstanz tätig. Seit 2004 hat er die Professur für Wirtschaftspädagogik inne. Prof. Dr. Kremer war von 2013 bis 2015 Visiting Professor an der University of Leeds.

Die Forschung an der Professur für Wirtschafts- und Berufspädagogik zeichnet sich dadurch aus, dass sie über die Einbindung in Entwicklungs- und Innovationskontexte die Gestaltung wirtschaftspädagogischer Handlungsfelder fokussiert und über diesen Zugang eine Basis zum Verstehen dieser erhält. Der designbasierte Forschungsansatz bietet einen Ausgangspunkt zur wechselseitigen Anreicherung von Forschung und Lehre. Forschungsprojekte bieten so einerseits den Ausgangspunkt zur Konzeption von Fallstudien für die Lehre und die Lehre andererseits kann Anregungen zum Umgang mit Fragen der Praxis anbieten. Die Professur nimmt so die Herausforderungen und Notwendigkeit einer Professionalisierung von Wirtschaftspädagogen über die verschiedenen Ausbildungs- und Arbeitsphasen auf und eröffnet hier individuelle Entwicklungen. Die Professur beschäftigt sich u. a. mit Fragen der Bildungsgangarbeit in den ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen, Inklusion beruflicher Bildung, Gestaltung von Bildungsinnovationen in berufsbildenden Schulen, Weiterbildungseinrichtungen und Hochschule. Weitere Themen sind Medienkonzepte in Bildungseinrichtungen, berufliche Bildung und digitale Lern- und Arbeitswelten sowie Übergänge in akademischer und beruflicher Bildung.

Ausgewählte Publikationen

Frehe-Halliwell, P./Kremer, H.-H. (Hrsg.) (2018): Anschlüsse eröffnen, Entwicklungen ermöglichen. Qualifizierungsbausteine inklusiv in einer dualisierten Ausbildungsvorbereitung. Reflexionen und Ergebnisse aus dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt QBi. Wirtschafts- und Berufspädagogische Texte Band 1, Detmold 2018.

Kremer, H.-H./Rüsing, P. (2019): Digitale Transformation – Rezeption aus Sicht der Akteure in der Fachschule am Berufskolleg. In: Berufsbildung Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog (2019) 17–19.

Kremer, H.-H. (2019): Praxissemester und Professionalisierung – Überlegungen zur Gestaltung einer universitären Begleitkonzeption. In: Pilz, M./Breuing, K./Schumann, S. (Hrsg.), Berufsbildung zwischen Tradition und Moderne (2019) 47–67.

www.upb.de/kremer



Aktuelle Projekte

Inklusion und individuelle Förderung: Die Projekte zur Inklusion und individuellen Förderung zielen auf eine Verbesserung der Bildungsgangarbeit an berufsbildenden Schulen. Basierend auf dem Projekt 3i (Professionelle Bildungsgangarbeit zur individuellen Förderung, inklusiven Bildungsarbeit und sozialen Integration) wird zurzeit eine Forschungsstelle zur Ausbildungsvorbereitung und Inklusion aufgebaut. Themen Schwerpunkte waren u. a. multiprofessionelle Teamarbeit, Rollenschärfung von Führungskräften in ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen und Professionalisierung des Bildungspersonals in überbetrieblichen Bildungsstätten.

Erfolgreich Studieren: Individualisierung der Studieneingangsphase und ganzheitliche Kompetenzentwicklung der Studierenden: Das Projekt ist im QPL-Gesamtprojekt „Heterogenität als Chance“ verankert. Es werden vier Maßnahmenbereiche aufgenommen: (1) Etablierung eines Studiengangsmanagements. Dem Studiengangsmanagement kommen operative und strategische Aufgaben zu. (2) Curriculare Maßnahmen zur Studieneingangsphase und -orientierung. In diesen Bereich fallen Angebote zur Studienorientierung, Studienwahl/-entscheidung sowie zur curricularen Gestaltung der Studieneingangsphase. (3) Gestaltung von Qualifizierungsformaten studentischer Lehrender und (4) individuelle Profilierung im Studiengang und Übergang Bachelor – Master.

Euregio: Mobilitäten und Bildungsaufenthalte im Ausland als Katalysator individueller Bildungsarbeit. Das Projekt myVETmo hat den Schwerpunkt auf die Entwicklung und Erprobung digitaler Begleitformate für Bildungsaufenthalte im Ausland gerichtet (myvetmo.eu). Weiterführend nimmt ein Teilprojekt zur Lernenden-Region Rhein-Waal auf, welches das Potenzial von Mobilität zum Aufbau einer euregionalen Ausbildungsinfrastruktur untersucht.

Aktuelle Kooperationen

Berufskollegs des Landes Nordrhein-Westfalen: Die Forschungsprojekte sind in innovative Entwicklungen von nordrhein-westfälischen Berufskollegs eingebunden und setzen daran an.

Tongji University of Shanghai, China, Prof. Dr. Jiping Wang: Berufsbildungsforschung in Deutschland und China mit thematischen Schwerpunkten zur Professionalisierung in der Lehrerbildung, Kompetenzentwicklung und digitaler Transformation.

Karl-Franzens-Universität Graz, Prof. Dr. Michaela Stock: Forschendes Lernen und curriculare Integration von Praxisphasen.

Weitere Funktionen

Herausgeber der Zeitschrift Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online (www.bwpat.de)

Module

- Peer Mentoring I
- Peer Mentoring II
- Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften
- Fachdidaktik A
- Fachdidaktik B
- Begleitstudium
- Forschungsstudium
- Begleitseminare zum Praxissemester



WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK I



**PROF. DR.
PETER F. E. SLOANE**

Prof. Dr. Peter F. E. Sloane ist seit 2000 Professor für Wirtschaftspädagogik an der Universität Paderborn.

Von 2003 bis 2011 war er Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Nach seiner Habilitation in Köln (1992) war der C4-Professor für Wirtschaftspädagogik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1992-1996) und C4-Professor für Wirtschaftspädagogik und Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München (1996-2000). Darüber hinaus folgten in 2008 der Ruf an den Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpädagogik an der Universität zu Köln (abgelehnt), und in 2016 der Ruf auf den Lehrstuhl für Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der Universität Osnabrück (abgelehnt). Von 2014 bis 2016 war Prof. Dr. Sloane Appointed Professor an der School of Education, University of Leeds. Seit 2018 ist er Mitglied in der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“.

www.upb.de/sloane

Wirtschaftspädagogische Forschung ist eine Form der Sozialforschung. Sie zielt auf die systematische und nachvollziehbare Reflexion von pädagogischen Frage- bzw. Problemstellungen im beruflich strukturierten Beschäftigungssystem. Diese Forschung ist experimentell, denn es werden Untersuchungen in sozialen Feldern durchgeführt, die zu einem verbesserten Wissen über die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen, der Organisation und des Managements von Bildungsorganisationen und zur Steuerung des beruflichen Bildungssystems führen sollen. Das Forschungs- und Lehrprofil der Professur umfasst die Gestaltung komplexer Lernumgebungen, die Modellversuchsforschung, betriebliche Bildung, (kommunales) Bildungsmanagement, die Lehrerbildung für berufsbildende Schulen sowie die Institutionentheorie. Dass es in der wirtschaftspädagogischen Forschung nicht nur um aktuelle, sondern auch heterogene Fragestellungen geht, zeigt sich u. a. am Forschungsprofil der Professur. Das BMBF geförderte Forschungsprojekt ImTransRegio (Implementation von Transferagenturen als regionale Innovationszentren) identifiziert Best-Practice im Kommunalen Bildungsmanagement und überprüft deren Transfer. Ebenfalls vom BMBF gefördert wird das Projekt Q4.0 (Qualifizierung des beruflichen Ausbildungs- und Prüfungspersonals als Gelingensbedingung für die Berufsbildung 4.0). Es thematisiert aktuelle Herausforderungen der Digitalisierung in Aus- und Weiterbildung, welche im Zuge der Industrie 4.0 zunehmend relevant sind. In NeGeL (Neugestaltung von Lernprozessen an Berufskollegs), welches zusammen mit der Reinhard Mohn Stiftung und der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen getragen wird, geht es um die Einführung neuer Lehr- und Lernformen an drei ostwestfälischen Berufskollegs. Die Vielfalt der Forschung spiegelt sich im Lehrprofil der Professur. Zusammen mit seinem Team gestaltet Prof. Dr. Peter F. E. Sloane verschiedene Module.

Ausgewählte Publikationen

Euler, D.; Sloane, P. F. E.; Collenberg, M.; Daniel, D.; Janssen, E. A.; Jenert, T.; Meier, K.; Menke, I.; Schröder, H. (2018): Innovationsförderung durch Transferagenturen – Erfahrungen im Aufbau von Transferagenturen zur Förderung eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements. Schriftenreihe Wirtschaftspädagogisches Forum (Band 62). Detmold 2018.

Sloane, P. F. E.; Emmler, T.; Gössling, B.; Hagemeier, D.; Hegemann, A.; Janssen, E. A. (2018): Berufsbildung 4.0 – Qualifizierung des pädagogischen Personals als Erfolgsfaktor beruflicher Bildung in der digitalisierten Arbeitswelt. Schriftenreihe Wirtschaftspädagogisches Forum (Band 63). Detmold 2018.

Sloane, P. F. E. (2019): Das Alltägliche der Digitalisierung – Über Scheinriesen, stillschweigende Veränderungen und alte Antworten. Editorial. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik (ZBW), H. 2, Band 115, 2019, S. 175-183.

Aktuelle Projekte

ImTransRegio (1.2018–12.2020): Kommunales Bildungsmanagement, Implementation von Transferagenturen als regionale Innovationszentren, gefördert vom BMBF.

Q 4.0 (11.2017–7.2018): Qualifizierung des beruflichen Ausbildungs- und Prüfungs-personals als Gelingensbedingung für die Berufsbildung 4.0, gefördert vom BMBF.

NeGeL (7.2013–6.2018): Neugestaltung von Lernprozessen an Berufskollegs, gefördert durch die Reinhard Mohn-Stiftung und die Unfallkasse NRW.

Aktuelle Kooperationen

International: Prof. Dr. Dieter Euler und Prof. Dr. Bernadette Dilger, Universität St. Gallen, Institut für Wirtschaftspädagogik (Schweiz), Prof. Dr. Geoff Hayward, University of Cambridge, Department of Education (Vereinigtes Königreich), Beijing Institute of Technology (BIT), Tongji-Universität Shanghai, Institut für Berufsbildung (VR China).

National: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Unfallkasse NRW, DAAD (Drittmittelgeber), Transferagenturen (bundesweit), RMBK Gütersloh, LBK Lemgo, EGB Bünde, KSBK und KKBK Dortmund (Projektschulen).

Weitere Funktionen

- Programmbeauftragter für das Austauschstudium in Spanien (Universidad Pública de Navarra, Pamplona), China (Beijing Institute of Technology/Peking, Tongji University/Shanghai und Xidian University), Südkorea (Ewha Womans University, Seoul) und Australien (University of Tasmania, Hobart)
- Departmentsprecher des Departments Wirtschaftspädagogik (bis Dez. 2018)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik an der Eberhard Karls Universität Tübingen
- Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses des Instituts für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen
- (Mit-)Herausgeber von: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik (ZBW), Educational Design Research (EDeR), Wirtschaftspädagogisches Forum
- Mitglied der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“

Gastaufenthalte

- Beijing Institute of Technology, Peking (Mai/Juni 2018 und Sep. 2019)
- University of Cambridge (Feb. 2019)
- Universität St. Gallen, Institut für Wirtschaftspädagogik (April 2019)

Module

- International Management with Regional Focus on China
- Asian Studies in Business and Economics (ASBE I-IV)
- Fachdidaktik
- Berufspädagogische Gestaltung der Berufsbildung
- Wirtschaftspädagogisches Kolloquium
- Beratungsgespräche kompetent führen
- Professionelle Gesprächsführung
- Forschungs- und Entwicklungsarbeit
- Institutional Backgrounds of Vocational Education and Training
- Forschungsstudium
- Philosophies of Science – Wissenschaftstheorien



„RECHT SETZT NICHT NUR DEN ORDNUNGSRAHMEN DES WIRTSCHAFTENS. ES IST EBENSO DAS ERGEBNIS EINER EVOLUTION, WELCHES JENES INSTITUT HERAUSBILDET, DAS DIE WOHLFAHRT UND DIE INTERESSEN DER RECHTSTEILNEHMER AM EFFEKTIVSTEN FÖRDERT.“

Prof. Dr. Dieter Krimphove, Departmentsprecher

WIRTSCHAFTSRECHT

Wirtschaftsrecht & Europäisches

Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Dieter Krimphove

Wirtschaftsrecht, insbesondere

Innovations- und Technologierecht

Prof. Dr. Stefan Müller



WIRTSCHAFTSRECHT UND EUROPÄISCHES WIRTSCHAFTSRECHT



**PROF. DR. JUR.
DIETER KRIMPHOVE**

Prof. Dr. jur. Dieter Krimphove ist Universitätsprofessor für Europäisches Wirtschaftsrecht an der Universität Paderborn. Nach seiner juristischen Staatsprüfung war er Assistent des Personalleiters Unilever/Langnese-Iglo, danach Leiter des Fachbereichs Wirtschafts- und Arbeitsrecht an der Akademie Deutscher Genossenschaften (Schloss Montabaur) sowie Professor für Wirtschaftsrecht an der HTW-Berlin. Aufgrund seiner Forschung und der Aktivitäten im europäischen Arbeitsrecht und europäischen Wettbewerbsrecht hat die Kommission europäischer Gemeinschaften ihm einen Jean Monnet-Lehrstuhl „ad personam“ verliehen.

www.wiwi.upb.de/dep6/krimphove

Die Forschungs- und Lehrtätigkeit der Professur beschäftigt sich mit dem Europäischen Wirtschaftsrecht. In Anerkennung der Forschungs- und Lehrtätigkeit der Professur hat die Kommission europäischer Gemeinschaften Professor Dr. Dieter Krimphove den Jean Monnet-Lehrstuhl „ad personam“ verliehen. Die Professur beschäftigt sich vorwiegend mit dem europäischen/nationalen Bank- und Kapitalmarktrecht, dem europäischen/nationalen Arbeitsrecht und dem europäischen/nationalen Wettbewerbsrecht. Ferner erforscht die Professur die Anwendung und das Entstehen von nachhaltigem, effizientem Recht, insbesondere mithilfe der Neuen Institutionenökonomik und des Mechanism Design. Der Jean Monnet-Lehrstuhl ist Teil des Jean Monnet-Netzwerkes. Er bietet den Studierenden zahlreiche Gelegenheiten zur eigenständigen Forschung, aber auch zu Kontakten mit europäischen Institutionen. Er kooperiert mit derzeit 14 Partnerhochschulen der Universität Paderborn. Es besteht eine intensive Kooperation mit der Hochschule der Bundesbank. Insbesondere an der Donau Universität Krems und der Universität Straßburg nimmt der Professurinhaber eine Visiting-Professur wahr. Zudem veranstaltet die Professur jeweils einmal im Jahr die Aufsichtsrechtliche Fachtagung in Kooperation mit der Hochschule der Deutschen Bundesbank, Schloss Hachenburg, sowie eine Fachkonferenz zu rechts-theoretischen Themen. Darüber hinaus führt die Professur in jedem Semester viertägige Blockseminare in europäischen Hauptstädten und europäischen Organisationen und Einrichtungen durch.

Ausgewählte Publikationen

Krimphove: Kommentierungen zum internationalen Handelsrecht und internationalem Bankrecht, in: Soergel – Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, Band 27/1, Stuttgart 2019, S. 450 – 767

Krimphove: Europarecht, 3. Aufl., Stuttgart 2019

Krimphove (Hrsg.): FinTechs – Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien, Stuttgart 2019

Aktuelle Projekte

Law and Logic: Das Projekt untersucht die Entstehung, Anwendung und Kontrolle des Rechts nach logischen Parametern. Es bezieht die Studierenden durch regelmäßig stattfindende internationale Konferenzen ein und publiziert in regelmäßigen Abständen die Forschungsergebnisse in rechtstheoretischen Zeitschriften.

Einsatz der Fuzzy-Logik in Vorgängen der Entscheidungsfindung: In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsinformatik erforscht die Professur den Einsatz von Fuzzy-Logik in der Entscheidungsfindung bei komplexen, wertorientierten Merkmalen.

Kommentierung der bank- und versicherungsrechtlichen Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation: Die Professur kommentiert die bank- und versicherungsrechtlichen Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation. In den letzten Jahren entstanden Kommentierungen im Beck-Verlag zur MaComp, der MaGo und der MaRisk. Diese Kommentare richten sich vorwiegend an Praktiker.

Aktuelle Kooperationen

Die Professur kooperiert mit der Hochschule der Bundesbank, Schloss Hachenburg. Hier findet ein regelmäßiger Austausch unter Dozentinnen und Dozenten und eine jährlich veranstaltete Compliance-Tagung statt.

Die Kooperation der Professur mit der Universität Barcelona dient dem Rechtsvergleich des spanischen, katalanischen und deutschen Wirtschaftsrechts auf europäischer Ebene. Es erfolgen regelmäßige Treffen mit den Vertretern der juristischen Fakultät und Studierenden der beiden Universitäten sowie gemeinsame rechtsvergleichende Veröffentlichungen.

Die Kooperation mit der Donau Universität Krems dient der Etablierung eines für beide Hochschulen ergänzenden Lehrangebots im Europäischen Recht und der Veranstaltung gemeinsamer Konferenzen.

Weitere Funktionen

- Departmentsprecher des Departments Recht
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Studienganges „International Construction Law“ der Universität Wien
- Consultant Expert „Regulatory Technical Standards for Key Information Documents for Packaged Retail and Insurance-based Investment Products“ der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA)
- Visiting Professor an der Université de Strasbourg (Rechtswissenschaftliche Fakultät) und der Donau-Universität Krems
- Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung
- Mitglied des Arbeitskreises Kartellrecht des Bundeskartellamts
- Mitglied des Arbeitskreises Europäische Integration e. V.
- Mitglied des „Afrikanisch-Deutschen Forums für Wirtschaft und Wissenschaft/ Forum germano-africain pour l'économie et la science e. V.“
- Mitglied des Herausgeber-Komitees des juristischen Fachverlags Ediciones Olejnik; Buenos Aires-Bogotá-Lima-México – Santiago
- Mitherausgeber des Baltic Journal of European Studies – The Journal of Tallinn University of Technology, de Gruyter
- Wissenschaftlicher Berater des transatlantischen Think-Tanks European Horizons

Preise und Auszeichnungen

- Auszeichnung der Universität Münster für die beste Promotion der Fakultät Rechtswissenschaft im Jahr 1991
- Verleihung der Honorarprofessur an der Donau-Universität Krems
- Verleihung der Jean Monnet-Professur „ad personam“ seitens der Europäischen Kommission

Gastaufenthalte

- Visiting-Professor an der Donau-Universität Krems
- Gastprofessor an der Université de Strasbourg
- Regelmäßiger Gastdozent an der deutschen Rechtsschule Warschau

Module

- Bankrecht
- Internationales Wirtschaftsrecht
- Europäisches/ Internationales Recht
- Arbeitsrecht/Europäisches Arbeitsrecht
- Praxisfragen des internationalen Handels
- Schließen und Denken

WIRTSCHAFTSRECHT, INSBESONDERE INNOVATIONS- UND TECHNOLOGIERECHT



**PROF. DR.
STEFAN MÜLLER**

Stefan Müller ist seit 2014 Inhaber der Professur für Wirtschaftsrecht, insb. Innovations- und Technologierecht, an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft in Trier, Lausanne und Freiburg i. Br. legte er 1998 die erste juristische Staatsprüfung in Freiburg ab. Nach dem sich anschließenden Rechtsreferendariat in Freiburg und Berlin absolvierte er im Jahr 2000 die zweite juristische Staatsprüfung in Stuttgart. Von 2001 und 2008 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin beschäftigt, im Jahr 2006 erfolgte die Promotion zum Dr. jur. an der Universität Potsdam mit einer haftungsrechtlichen Arbeit. Zwischen 2008 und 2014 war er Inhaber der Juniorprofessur für Zivil- und Handelsrecht (mit Schwerpunkt moderne Technologien) an der TU Berlin.

Die fachlichen Schwerpunkte der Professur liegen in Forschung und Lehre in erster Linie im Innovationsrecht und im Technologierecht, jeweils unter Einschluss des Rechts der Digitalisierung. Diese in ständiger Entwicklung befindlichen Rechtsmaterien sind thematisch (und zum Teil auch methodisch) an der Schnittstelle zwischen Rechts-, Wirtschafts- und Technikwissenschaften zu verorten, zeichnen sich mithin durch ihr hohes interdisziplinäres Potenzial aus. Das Innovationsrecht behandelt Fragen der Innovationssteuerung durch Recht und im Recht, u. a. die Schutzhfähigkeit von Innovationen technischer, schöpferisch-gestaltender, ökonomischer, daneben auch sozialer Natur, der Vermarktung von Innovationen im Wettbewerb, der individuellen und kollektiven Verantwortung für die gesellschaftlichen Folgen von Innovationen sowie der gegenständlichen, organisatorischen und infrastrukturbbezogenen Vorbedingungen für das Entstehen von Innovationen. Im Technologie- und Technikrecht steht die rechtlich-regulatorische Steuerung von Technikgeschehen und Technikfolgen im Vordergrund, dies sowohl technologiespezifische als auch technologieübergreifend. Sowohl das Innovationsrecht als auch das Technikrecht werden immer mehr durch die Erhebung, die Nutzung und die Verwertung von Daten geprägt, wie sich an den zugehörigen Erscheinungen und Anwendungen der Industrie 4.0, von Big Data sowie von Smart Products und Factories zeigt. Sie wirken in eine Vielzahl etablierter Rechtsgebiete hinein (darunter neben dem Datenschutzrecht und Datensicherheitsrecht auch das Vertragsrecht, Deliktsrecht, Arbeitsrecht, Unternehmensrecht sowie Wettbewerbsrecht). Bei aller Verschiedenheit der aufgeworfenen Rechtsfragen werden hier jedoch allmählich auch übergreifende Tendenzen und Konturen eines „allgemeinen Datenrechts“ – als Grundlage eines Rechts der Digitalisierung – erkennbar. Neben dem Innovations- und Technikrecht widmet sich die Professur – auch insoweit in Übereinstimmung mit dem Selbstverständnis der UPB als Universität der Informationsgesellschaft – auch dem Recht der Unternehmensgründung, dies vor allem im Kontext IT-naher Unternehmungen und Tätigkeiten. Methodisch wird künftig ein fach- und hochschuldidaktischer Schwerpunkt im Bereich des kompetenzbasierten juristischen Lernens, insbesondere für Studierende in nicht-juristischen Studiengängen, gelegt werden, der sowohl didaktisch-wissenschaftlich als auch lehrbezogen ausgefüllt wird.

go.upb.de/wirtschaftsrecht

Ausgewählte Publikationen

Müller, S.; Kluge, V. (2018): Demografiegerechtes Verbraucherrecht?, in: Bala, C.; Schulzinski, W. (Hrsg.): Jenseits des Otto Normalverbrauchers – Verbraucherpolitik in Zeiten des „unmanageable consumers“, Band 8, Verbraucherzentrale NRW, S. 77-95.

Müller, S. (2019): Europäische Regeln für die digitale Plattformwirtschaft, in: Zeitschrift zum Innovations- und Technikrecht (InTeR), 7. Jahrgang, Heft 3, S. 105-106.

Müller, S. (2019): GmbH-Gesetz, Kommentierung der §§ 75-77, in: Ensthaler, J.; Füller, J. (Hrsg.): GmbH-Gesetz, 3. Auflage, Verlag Luchterhand, Neuwied.

Module

- Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts
- Grundzüge des Arbeitsrechts I
- Grundzüge des Arbeitsrechts II
- Gründungs- und IT-Recht I
- Gründungs- und IT-Recht II
- Compliance im Unternehmensbereich
- Technikrecht
- Innovationsrecht

Weitere Funktionen

- Mitglied der Prüfungsausschüsse Wirtschaftswissenschaften sowie Zwischenprüfung Lehramt Wirtschaftswissenschaften der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Mitglied des Gemeinsamen Prüfungsausschusses Wirtschaftsingenieurwesen (für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- Mitglied der Bibliothekskommission der Universität Paderborn
- Mitglied der Kommission für Qualitätsverbesserung und Lehre der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Stellvertretendes Mitglied der Ethikkommission der Universität Paderborn
- Mitherausgeber der Zeitschrift zum Innovations- und Technikrecht (InTeR)

IMPRESSUM

Jahresbericht 2018+2019

Herausgeberin
Universität Paderborn
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Warburger Straße 100
33098 Paderborn, Deutschland

Tel.: +49 (0) 5251 60-2108
Fax: +49 (0) 5251 60-3502

info@wiwi.upb.de
www.wiwi.upb.de

Lektorat
Saskia Thiele, www.saskiathiele.de

Design & Layout
goldmarie, Münster

Realisation
Vivienne Kannengießer, Universität Paderborn

Fotos
Wenn nicht anders angegeben: Universität Paderborn

Druck
Bonifatius GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Auflage
800

Copyright
Universität Paderborn



JAHRESBERICHT 2018 + 2019
FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

www.wiwi.uni-paderborn.de